Digitized by Google

Digitized by Google

Ug 10 5562 17

Dr. 41 a

Büsching

R

Digitized by Google

Zuverläßige Beyträge

zu der

Regierungs-Geschichte

Königs Friedrich II

von Preußen,

vornehmlich

in Ansehung der Volksmenge, des Handels, der Finanzen und des Kriegsheers.

Mit einem historischen Anhange.

Herausgegeben

von

D. Anton Friedrich Büsching,

Königl. Preuß. Oberconsistorialrath, Director des vereinigten berlinischen und cölnischen Gymnasiums und der Schulen desselben.

Hamburg,

bey Carl Ernst Bohn.

1790.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Erste Abtheilung.

Von der Volksmenge in des Königs Reich.

Digitized by Google

Digitized by Google

Einleitung.

Als König Friedrich der Zweyte seine Mémoires pour servir à l'histoire de la Maison de Brandebourg schrieb, war es ihm noch nicht wichtig genug, von der Anzahl der Menschen in den Ländern seines Reichs zu reden, ob er gleich von der Anzahl der Truppen, die seine nächsten Vorfahren in der Regierung auf den Beinen gehalten, so wohl in eben diesen Mémoires, als in einem besondern Aufsatz, du Militaire, handelte. Und doch hatten diejenigen seiner Vorfahren in der Regierung, die er am meisten schätzte, Friedrich Wilhelm der Churfürst, und Friedrich Wilhelm der König, schon angefangen, die Anzahl der jährlichen neuen Ehepaare, der Gebornen und Gestorbenen, sich vorlegen, ja Zählungen der Menschen anstellen zu lassen, und dadurch Pflichten regierender Herren zu erfüllen, die zu den vornehmsten gehören. Als er aber die Geschichte seiner Zeit schrieb, war er von der Wichtigkeit dieser Pflichten so überzeuget, daß er das schätzbare Werk nicht nur mit einer Angabe der Staatseinkünfte, des Geldvorraths, und des Kriegesheers, bey dem Tode Königs Friedrich Wilhelm, sondern auch mit einer Anzeige der wahrscheinlichen Anzahl der Menschen in den Ländern seines

Reichs, anfing. Nun war, ward und blieb sein Verlangen, alle Jahr den Zustand der Menschen, die zu seiner Staatshaushaltung gehörten, zu wissen, so groß, als es einem guten und weisen Landesvater zukommt. Alles dieses verdienet genauer und umständlicher gezeiget zu werden.

Schon unter der weisen Regierung des großen Churfürsten Friedrich Wilhelm, ergieng unter desselben eigenhändigen Nahmens-Unterschrift am 5ten Jänner 1683 der Befehl, daß von dem folgenden Jahr an ein Verzeichniß, der jährlich in der Churmark Copulirten, Getauften und Gestorbenen, nach den Kircheninspectionen gemachet und gedrucket werden, und daß man ihm jährlich einige Abdrücke von demselben zuschicken sollte. Ob der Churfürst von selbst auf diesen Gedanken gekommen? oder, ob er von einem seiner Minister zu demselben veranlasset worden sey? das weiß ich nicht; es ist auch nicht viel daran gelegen, weil alles, was unter der Nahmens-Unterschrift eines Fürsten an das Licht trit, ihm zugeschrieben wird. Das 1684ste Jahr, in welchem ein solches Verzeichniß zuerst von der Churmark gedruckt an das Licht trat, war das Jahr der Ankunft der reformirten Franzosen in dieser Provinz. Sie erscheinen aber erst von 1692 an in den Verzeichnissen von derselben, und haben damals zu Berlin und Spandau die neuen Ehepaare um 40, die Getauften um 133, und die Gestorbenen um 43 vermehret. Aehnliche Befehle, die unter des Churfürstens Nahmens-Unterschrift in die anderen Provinzen ergiengen, habe ich nicht gesehen, und die

älteſten

älteſten Verzeichniſſe, die ich von einigen derſelben, nämlich von Neumark, Preußen und Halberſtadt habe, ſind von 1696. Es iſt aber ſehr wahrſcheinlich, daß ſie in den andern Provinzen zu gleicher Zeit mit der Churmark angefangen haben, und gewiß, daß ſie lange vor dem genannten Jahre erſchienen ſind, weil ein allgemeines Verzeichniß von den in allen Ländern des Churhauſes Brandenburg 1693 und 94 Getraueten, Getauften und Geſtorbenen, vorhanden iſt, das ohne Zweifel aus den beſonderen Verzeichniſſen zuſammen geſetzet worden. Ich halte dieſe Verzeichniſſe für die erſten, die in Deutſchland von ganzen Ländern gemachet und gedrucket worden, ſo lange, bis jemand beweiſen wird, daß es ältere, aus anderen deutſchen Ländern gebe. Bis dahin gereichet es unſeren Churfürſten zu Brandenburg zum beſondern Vorzug und Ruhm, daß ſie in dieſer landesväterlichen Pflicht, anderen Fürſten, Beyſpiel und Muſter gegeben haben. Es iſt nur Schade, daß, ſo viel ich nach angeſtellter Unterſuchung weiß, nirgends eine vollſtändige Sammlung aller dieſer provinzial- und allgemeinen Verzeichniſſe vorhanden iſt, an der es doch wenigſtens in der erſten königl. preußiſchen Haupt- und Reſidenz-Stadt, und zwar inſonderheit in dem geheimen Archiv, nicht fehlen ſollte, und die eine der nützlichſten Seltenheiten ſeyn würde. Meine eigenthümliche mühſam und langſam veranſtaltete Sammlung, beſtehet bisher nur aus den gedruckten churmärkiſchen Tabellen von 1684 bis 1731, doch ſo, daß ſie von einigen Jahren fehlen, und aus einer geſchriebenen von 1748, aus einigen Stücken von den Provinzen Neumark, Preußen,

Lauenburg und Bütow, Pommern, Magdeburg und Mansfeld, Halberstadt, Hohenstein, Ravensberg, Cleve und Mark: und an allgemeinen Tabellen von allen königl. preußischen Landen, habe ich nur eilf Stücke, die mit 1693 anfangen, und mit 1724 aufhören. Die gedruckten Churmärkischen haben schon 1732 aufgehöret, vermöge folgenden Cabinetsbefehls vom 2ten Janner 1733:

„Se. Königl. Maj. in Preußen —— befehlen dem Etatsminister von Cocceji, so fort zu verfügen, daß die sonst gewöhnliche Tabellen, wie viele jährlich im Lande geboren und gestorben, nicht mehr gedruckt werden sollen, noch auch solches in die Intelligenzen gesetzet werden.

Friedrich Wilhelm.

In andern Provinzen sind sie fortgesetzet worden, und in einigen kommen sie noch alle Jahr zum Vorschein. Ob die allgemeinen Verzeichnisse von allen königlichen Ländern länger als bis 1724 gedrucket worden? kann ich nicht sagen, weil ich keine von einem neuern Jahr gesehen habe. In den Provinzialverzeichnissen ist mancher Fehler und Mangel, nicht nur zu vermuthen, sondern auch sichtbar, und die Provinzialcollegia haben bey der Einsendung derselben zuweilen Ursachen davon angeführt, die man nicht hatte erwarten können. Eine Zeitlang haben sie auch den Soldatenstand mit und namentlich in sich begriffen, man hat aber auch besondere von dem Civilstande, und besondere von dem Soldatenstande, wenigstens habe

ich

ich dergleichen gedruckt aus Pommern von dem 1758sten Jahr vor Augen.

Als König Friedrich der Zweyte 1740 die Regierung antrat, fand er keine gedruckte churmärkische Tabellen, und kein gedrucktes allgemeines Verzeichniß von allen damaligen Landen seines Hauses, mehr vor sich, weil beyde nach seines Herrn Vaters sonderbarem Willen und Befehl aufgehöret hatten (S. 8.). Eben dieser König hatte einigemal auch Seelenlisten von der Churmark aufnehmen lassen, die aber wahrscheinlicher Weise noch sehr mangelhaft und fehlerhaft gewesen, auch jetzt nicht ganz mehr vorhanden sind. Diesen unangenehmen Mangel an gedruckten und gleich zur Hand liegenden Nachrichten von der Volksmenge vor seiner Regierungszeit, fühlte der König 1774, wie aus folgendem Briefe seines damaligen Geheimen-Staats- und Finanz-Ministers, Friedrich Wilhelm von Derschau, erhellet, den er am 16ten October an mich geschrieben hat:

„Es haben des Königes Majestät mir aufgetragen, daß ich Ihnen auszumitteln suchen „sollte, wie viel Einwohner in der Churmark und incorporirten Kreisen, so wohl „vor dem dreyßigjährigen Kriege, als bey „Ableben des Churfürsten Friedrich Wilhelms, und des höchstseeligen Königs Majestät, gewesen sind? Ich lasse zwar so wohl „im geheimen Archiv, als in den Registraturen fleißig nachsuchen, ob sich von diesen Epoquen, sonderlich den erstern beyden, Nach-

„richten finden, sehe aber viele Schwierigkei-
„ten vor mir. — — — — — — —
„Vielleicht können des Herrn O. C. R. Bü-
„sching Hw. mir hierunter mit Dero Lumieres
„in der Lieblingsstudio von der politischen Ge-
„schichte der Staaten zu Hülfe kommen. Sie
„werden gewiß einen großen Schatz von Colle-
„ctaneis haben, aus welchen sich obige Anfra-
„gen, wo nicht völlig, doch möglichst zuver-
„lässig, erörtern lassen. Wie sehr würden Sie
„mich Ihnen verbindlich machen, wenn Sie
„mir davon einige Erläuterung zu geben geneigt
„wären, warum ich also ergebenst bitte.“

Ich schlug dem Staatsminister vor, dem König zu berichten, daß vor Alters keine Zählungen der Menschen in der Mark vorgenommen wären, und daß Churfürst Friedrich Wilhelm erst in den letzten Jahren seiner Regierung befohlen habe, Verzeichnisse der Getauften, Gestorbenen und Copulirten in der Churmark zu machen, drucken zu lassen, und ihm einzuschicken. In dem sechszehnten Jahrhundert (um 1540) wären in allen Städten der Churmark nur 15137 Feuerstellen, und im siebenzehnten Jahrhundert, unmittelbar vor dem dreyßigjährigen Kriege, nur ungefähr 120 mehr gewesen; auf eine Feuerstelle aber könne man höchstens 5 Menschen rechnen. Wenn man auch annehmen wolle, daß auf dem platten Lande zweymal, ja dreymal so viel Menschen, als in den Städten gewesen wären, (welches letzte Verhältniß doch nicht wahrscheinlich sey), so kämen doch für die ganze Churmark höchstens

ſtens nur 228000 Menſchen heraus. Um die Zeit des Todes des Churfürſten Friedrich Wilhelm, ſey die Churmark noch nicht viel volkreicher geweſen, als unmittelbar vor dem dreyßigjährigen Kriege, aber zehn Jahre ſpäter, mögte ſie ſchon 242000 Menſchen gehabt haben. Ueber funfzig Jahre nachher, bey dem Abſterben Königs Friedrich Wilhelm, ſey die Churmark viel ſtärker bebauet und bewohnet geweſen, und davon würden ſich wohl ziemlich gute Nachrichten bey der Kriegs- und Domainen-Kammer finden, weil der König einigemal habe Seelenliſten aufnehmen laſſen. Genauere und treffendere Beantwortung und Erläuterung der Aufgaben, konnte ich dazumal in der Geſchwindigkeit nicht ertheilen. Indem ich der churmärkiſchen Kriegs- und Domainen-Kammer gedenke, erinnere ich mich, daß der geheime Secretär Herr Fiſchbach in ſeinen hiſtoriſchen Beyträgen von den königl. preußiſchen Staaten, Theil 2. Band 1. Seite 271, eine Tabelle hat, welche die Volksmenge in der Churmark von den Jahren 1617, 1688 und 1740 angiebet, und mit der Volksmenge in den Jahren 1753 und 1781 vergleichet, und daß der Kriegs- und Domainen-Rath Hr. Borgſtede eben dieſe Tabelle in ſeiner Beſchreibung der Churmark Brandenburg, Theil 1. Seite 379 (jedoch mit den älteren Jahren nur das Jahr 1773 verglichen) wiederholet, und ſaget, ſie ſey 1773 auf Königs Friedrich des Zweyten Befehl verfertiget worden. Es kann aber dieſes Jahr des Befehls nicht wohl mit dem oben angeführten Befehl des Königs, und mit dem Brief ſeines Finanzminiſters von Derſchau, beſtehen, und die für die Jahre 1617 und 1688 angegebene

bene Menſchenſummen, ſind mir unwahrſcheinlich und unzuverläßig. Wir wiſſen aus den gedruckten Verzeichniſſen, daß in den letzten Jahren des ſiebenzehnten Jahrhunderts, unter Churfürſtens Friedrich des Dritten Regierung, die Mittelzahl der jährlich Getauften in allen ſeinen Ländern, 61206, von 1714 bis 1720, oder in den erſten ſieben Jahren Königs Friedrich Wilhelm aber ſchon 77331 geweſen iſt. Die Mittelzahl der Geſtorbenen war in dem erſten Zeitabſchnitt 48083, und in dem zweyten 57518. Will man bey dem Süßmilchſchen Satz bleiben, daß in ganzen Provinzen die geſtorbenen der 36ſte Theil der Menſchen wären, ſo kommt heraus, daß in jenem die Zahl aller Menſchen 1,730988, und in dieſem 2,068688, geweſen ſey.

Das 1740ſte Jahr, da Er den Thron beſtieg, war ein epidemiſches Jahr, in welchem faſt in allen ſeinen Ländern die Anzahl der Geſtorbenen größer als der Getauften war. Man würde ſich ſehr geirret haben, wenn man dieſes als eine ſchlimme Vorbedeutung angeſehen hätte. Er ſchreibet im Anfang der Hiſtoire de mon temps Tome I. p. 25. 26. à la mort du Frederic Guillaume, Roi de Pruſſe, la population dans toutes les provinces pouvoit aller à trois Millions d'ames. Genau und gewiß wußte Er es alſo nicht, konnte es auch nicht wiſſen, denn die Menſchen waren nicht gezählet worden, ja man konnte ſie nicht einmal durch die Anzahl der Geſtorbenen wahrſcheinlich berechnen, weil das 1740ſte Jahr, wie geſagt, ſehr epidemiſch war, und man von den kleinern Provinzen die Zahl der

Todten

Todten nicht wußte. Die großen, von welchen man sie weiß, hatten 70057 Gestorbene, und wollte man diese mit 36 multipliciren, so würden sie doch nur 2,522052 Lebende, und also nicht 3 Millionen wahrscheinlich machen. Der Oberconsistorialrath Süßmilch schreibet in seinem sehr nützlichen und erheblichen Buch, von der göttlichen Ordnung in der Veränderung des menschlichen Geschlechts, Theil 1, Seite 100 der 4ten Ausgabe:

„In allen alten preußischen Provinzen war die „Mittelzahl der Todten um das Jahr 1750, „78800, diese mit 36 multipliciret, geben für „die alten preußischen Staaten 2,836800 Ein„wohner *).“

Das

*) Ob der Süßmilchsche Multiplicator 36 von ganzen Ländern, insonderheit von den gesammten Provinzen des preußischen Reichs, statt finde und beybehalten werden müsse? kann nach folgender Probe beurtheilet werden Wenn man in den hernach vorkommenden Tabellen der Getauften und Gestorbenen die allgemeinen Summen von den Jahren, 1775, 76 und 77 aufsuchet, und mit diesen die Summen der Menschen in den Verzeichnissen von eben diesen Jahren dividiret; so kommt folgendes heraus:

1775

198490 Getaufte, sind 24 und ungefähr $\frac{4}{7}$, und 162403 Gestorbene, sind 30 und beynahe $\frac{1}{7}$ aller in diesem Jahr lebenden Menschen.

1776

187660 Getaufte, sind 26 und beynahe $\frac{1}{2}$, und 158981 Gestorbene, 30 und etwas über $\frac{9}{10}$ aller in diesem Jahr gezählten Menschen.

1777

202017 Getaufte, sind 24 und etwas über $\frac{1}{2}$, und 173180 Gestorbene sind 28 und beynahe $\frac{2}{7}$ aller in diesem Jahr lebenden Menschen.

Digitized by Google

Das wären nun, wie der König saget, gegen 3 Millionen, allein nicht 1740, sondern zehn Jahr später. In einer Anmerkung zu dieser königlichen Stelle stehet, c'est un nombre rond, que le Roi met ici; la veritable population n' alla en 1740 qu'a 2,240,000 personnes. Diese Schätzung kommt schon in den academischen Abhandlungen des Königlichen Geheimen Staats- und Cabinetsministers, Grafen von Herzberg, vor, wie desselben zusammengedruckte Huit dissertations p. 205 in der Anmerkung, p. 208 in der ersten Anmerkung, und p. 275 auch in der Anmerkung, zeigen; und weil in der ersten und zweyten Stelle es für einen Irrthum erkläret wird, daß in dem ersten Concept und Abdruck der Abhandlung von 1785, die Summe der Menschen nur zu 2,230000 angegeben worden: so muß man glauben, daß zu dieser Angabe und Veränderung guter Grund vorhanden gewesen sey. Ich kenne zwar die Listen, die zu derselben gebrauchet worden (p. 208 selon les listes qui existent, und vorher p. 205 selon les listes originales qu'on conserve dans le dépôt des Archives du Roi) nicht, die versicherte Summe aber nähert sich der oben für die Jahre 1714 bis 1720 wahrscheinlich gemachten Menschenzahl mehr, als die königliche, und also mag jene auch wohl mehr zutreffen, als diese, und kann so lange beybehalten werden, bis man zu einer genauer zutreffenden der jetzt fehlenden Hülfsmittel habhaft wird.

Die Kriege, die der König gleich in den ersten Jahren zur Ehre und zum Nutzen seines Hauses zu führen hatte, ließen nicht zu, daß er seine Aufmerksamkeit auf die Zahl seiner alten Unterthanen über-

Digitized by Google

überhaupt, und auf die jährlich Gebornen, Gestorbenen und Copulirten insonderheit, richtete; denn sein Kopf war voll von den neu erworbenen, und von derselben Behauptung. Als er aber zur Ruhe gekommen war, verfiel seine Wißbegierde zuerst darauf, ob in der Churmark mehr oder weniger Dörfer vor dem dreyßigjährigen Kriege vorhanden gewesen, als sie jetzt enthalte? und er befahl am 28sten May 1746 aus Pyrmont, woselbst er zum Gebrauch des mineralischen Wassers war, daß die churmärkische Kriegs- und Domainen-Kammer dieses gründlich untersuchen, und ihm berichten solle. Diesen Befehl hat der Krieges- und Domainen-Rath Herr Borgstede in seiner Beschreibung der Churmark Brandenburg Th. 1, S. 300. 301. Eben derselbe hat S. 378 die Tabelle abdrucken lassen, die dem König damals zugeschicket worden, nachdem sie schon von Thiele in seinem Buch von der churmärkischen Contributionsverfassung, mitgetheilet hatte. Der König war zwar durch diese Tabelle abgefunden, aber nicht richtig und zuverläßig belehret. Ich habe die Catastra von einigen Kreisen, die im vorigen Jahrhundert aus den landschaftlichen Hauptbüchern gezogen worden, als, von dem lebusischen durch den Landschaftseinnehmer Heinrich Gause, der 1679 desselben Zustand vor 1625 beschrieben hat, von dem oberbarnimschen vor 1624, und von dem niederbarnimschen vor 1620. Aus diesen habe ich die Bauern, Cossäten u. s. w. mit Fleiß berechnen lassen, und Summen gefunden, die von den in der Cammertabelle von 1746 angegebenen merklich abweichen. In dieser stehet, es wären vor dem dreyßigjährigen Kriege gewesen,

in

in dem lebusischen Kreise 814 Baueren und Fischer, 1132 Cossäten und kleine Ackersleute, 198 Hausleute, Handwerker und Spinner;

in dem oberbarnimschen, 1064 Bauern und Fischer, 535 Cossäten und kleine Ackersleute, 126 Hausleute, Handwerker und Spinner;

in dem niederbarnimschen, 920 Bauern und Fischer, 183½ Cossäten und kleine Ackerleute, 231 Hausleute, Handwerker und Spinner.

Hingegen die Catastra geben an,

in dem lebusischen Creise 996 Hufner oder Bauern, 1046 Cossäten, 40 Schmiede (ohne 19 Laufschmiede), 221 Hausleute und Einwohner, 77 Hirten, 60 Schäfer, 72 Fischer und 7 halbe Fischer, 26 Müller, 15 Kostknechte, 5 Schweinehirten, 57 Gärtner, 2 Leinweber, 1 Hammermeister;

in dem oberbarnimschen Kreise 807 Hufner, 514 Cossäten, 32 Schmiede (ohne 34 Laufschmiede), 41 Hausleute, 65 Hirten, 34 Schäfer, 257 Fischer, 7 halbe Fischer, 6 Kostknechte, 21 Müller, 29 Hirtenknechte, 5 Gärtner;

in dem niederbarnimschen Kreise 904 Hufen, 669½ Cossäten, 31 Schmiede (ohne 23 Laufschmiede), 28½ Hausleute, 68 Hirten, 28 Schäfer, 2 Kostknechte, 29 Fischer, 14 Müller.

In dem folgenden 1747sten Jahre wollte der König wissen, wie viel Menschen in der Churmark seit 15 Jahren (oder seit der Zeit, da sein Herr Vater die Tabellen drucken zu lassen verboten hatte,) jährlich geboren,

ren, gestorben und copuliret wären, und bey dieser Untersuchung und Anzeige sollten die städtischen von den ländlichen, auch beyde Geschlechter von einander, abgesondert werden. Es war nicht leicht, dieses Tabellenwerk bald zur Richtigkeit und Vollständigkeit, und überhaupt in gute Ordnung, zu bringen. Der König wollte es auch auf alle seine Länder ausgedehnet haben, und es ergieng am 7ten März 1751 der Befehl, daß die Tabellen von einzelnen Provinzen, wenigstens gegen die Mitte des Jänners eines jeden Jahres, im königlichen Staatsrath seyn sollten. Ich muß es zu Süßmilchs Ehre bemerken, daß er zur Einrichtung und Ordnung dieses Tabellenwerks vorzüglich viel beygetragen, und es hernach bey seinem vorhin genannten Buche so nützlich gebraucht hat. Er schrieb am 20sten Jänner 1753 an den Minister vom geistlichen Departement, daß er die Listen von den meisten Provinzen bereits beysammen habe, und in der nächsten Woche 4 an den König schicken wolle, auch nicht zweifle, daß die (Liste) von der Churmark dem König besonders angenehm seyn werde. Sie könne aber aus den vorhandenen ganz unvollständigen Listen unmöglich ergänzet werden, er bitte also, daß den Inspectoren befohlen werden mögte, die Listen von den Gestorbenen, Gebornen und Copulirten nochmals, und zwar von 1720 bis 1752, dieses letzte Jahr mit eingeschlossen, zu sammlen und einzuschicken. Dieses Rescript ergieng, es ward auch am 24sten Jänner und 9ten November eben dieses Jahres befohlen, daß in jeder Provinz die Verzeichnisse mit dem November, oder vielmehr mit dem Tage vor dem ersten Advent,

geschlossen werden, und um die Mitte des Decembers zu Berlin eintreffen sollten, damit die aus denselben verfertigte allgemeine Tabelle, dem König gleich in dem Anfang eines jeden Jahres überreichet werden könne. Hierbey blieb es nun, aber in dem siebenjährigen Kriege gerieth dies Tabellenwerk ins Stecken, und ward erst 1763, nach hergestelltem Frieden, wieder in Gang gebracht, auch 1764 noch genauer eingerichtet, um auch das Alter und die Krankheit der Gestorbenen, und den entweder ledigen- oder Wittwer-Stand der Heyrathenden anzugeben. Das Oberconsistorium hatte schon 1753 am 8ten Februar durch die Kircheninspectoren den Predigern anbefehlen lassen, daß sie die Listen von ihren Kirchspielen nicht nur an diese Inspectoren, sondern auch an die Landräthe abgeben, diese aber dieselben auf den Dörfern durch die Schulzen abholen lassen sollten. Als nun der König verlangte, daß ihm nicht nur das Departement der Kirchensachen, sondern auch das Departement der Finanzen dergleichen Jahreslisten zuschicken solle, ließ dieses sich dieselben von den Kriegs- und Domainen-Kammern liefern, welche sie von den Landräthen empfingen. Sie kamen also für beyde Departements aus einerley Quelle, sind aber doch in der Berechnungsart oft von einander etwas unterschieden gewesen. Ein merklicher Unterschied mußte entstehen, wenn Landräthe die Verzeichnisse von den Predigern schon im October abfordern ließen, so daß sie nicht so wie diejenigen, die in das Oberconsistorium gehen, erst an dem Tage vor dem ersten Advent geschlossen wurden: dieser Verschiedenheit ist aber abgeholfen worden. Als das

Tabellen-

Tabellenwerk seinen ordentlichen Gang hatte, war der König jährlich um die Zeit, da ihm die Jahreslisten von den neuen Ehepaaren, Getauften und Gestorbenen vorgelegt werden sollten, sehr begierig nach denselben. Es ist auch der Anblick eines solchen Verzeichnisses sehr angenehm, wenn es zeiget, daß die neuen Ehen und die Gebornen zunehmen, auch die letzten die Gestorbenen an der Anzahl weit übertreffen. Nehmen die Ehen ab, ist der Ueberschuß der Getauften über der Gestorbenen zu gering, ja sind mehr gestorben als getaufet worden: so hat der Landesvater eine Veranlassung, die Ursachen davon gründlich zu untersuchen, und auf weise und hinlängliche Mittel zu denken, wie denselben abgeholfen werden könne? denn die Menschen sind seine wichtigste Schatzkammer. Ich habe es zwar mit Recht für einen der schätzbarsten Beyträge zu der Geschichte unsers großen Königs angesehen, von 1740 an, da seine preiswürdige Regierung anfing, bis 1786, da sie sich endete, und also von 45 Jahren, vollständige Jahreslisten von den Copulirten, Getauften und Gestorbenen in allen Ländern seines Reichs zu liefern: es ist aber ein sehr schweres Geschäft gewesen, weil von den ersten Jahren, und von den Jahren des siebenjährigen Krieges, keine vorhanden sind, ausgenommen von Schlesien, von welcher wichtigen königl. Provinz sie mir auch von dem vortreflichen dirigirenden Geheimen Staats- und Finanz-Minister, Herrn Grafen von Hoym, nach der Ihm eigenen großen Gefälligkeit, mitgetheilet worden. Von den übrigen königlichen Provinzen, habe ich sie für diese Jahre aus zerstreuten Nachrichten zu-

sammentragen müssen, und doch nicht ganz vollständig machen können, und zu Berlin sind keine Hülfsmittel zu derselben Ausfüllung vorhanden. Vielleicht ist es mit der Zeit möglich, aus einzelnen Provinzen die Summen, die zur Ausfüllung der für dieselben offen gebliebenen Stellen nöthig sind, zu erlangen. Von 1767 an sind sie am vollständigsten. Auf unterschiedenen Tabellen habe ich in Anmerkungen die Summe der in einzelnen Provinzen in den Jahren, von welchen die Verzeichnisse sind, gezählten Menschen angemerket, wenn sie mir bekannt gewesen, damit das Verhältniß der neuen Ehen, der Getauften und der Gestorbenen, zu der Summe der Lebenden, ganz zuverläßig ausgerechnet und bestimmet werden könne. Alle diese Tabellen betreffen nur den Civilstand; von dem Soldatenstand kann ich dergleichen nicht mittheilen.

Allgemeine Verzeichnisse
der neuen
Ehepaare, der Gebornen
und
Gestorbenen
in
allen Königlichen Ländern.
von 1740 bis 1786.

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne. Männliche.	Weibliche.	Summ
1	Churmark Brandenburg.				90
2	Neumark Brandenburg.	1647			61
3	Oſt-Preußen.	4505			217
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.	2698			114
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2129			78
7	Halberſtadt.	640			25
8	Hohenſtein.	174			5
9	Quedlinburg.				
10	Minden u. Ravensberg.	972			42
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	357			16
15	Cleve und Mark.	1496			6

Anmerk. In der Churmark Brandenburg ſind in dieſer auf dem platten Lande 268621.

40

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		11575		2533
		6789		610
		15390	6323	
		9706	1789	
		9496		1660
		3147		603
		590		3
		4962		725
		1745		53
		6657		313

475991 Menschen gezählet worden, nemlich in den Städten 207370, und

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar	Geborne. Männliche.	Weibliche.	Summa
1	Churmark Brandenburg.				808
2	Neumark Brandenburg.	1737			571
3	Ost-Preußen.	5394			2195
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.	3153			970
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2491			780
7	Halberstadt.	812			25
8	Hohenstein.	176			5
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1177			39
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Gelbern.	470			16
15	Cleve und Mark.	1725			56
16	Schlesien.				350

Digitized by Google

41

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		11044		2957
		6393		680
		15288	6669	
		10567		865
		9615		1812
		3115		564
		597		43
		4762		822
		751	874	
		6723		1061
		36820		1794

Digitized by Google

I

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne. Männliche.	Weibliche.	Summa
1	Churmark Brandenburg.				873
2	Neumark Brandenburg.	2090			657
3	Preußen.	5975			2299
4	Lauenberg und Bütow.				
5	Pommern.	3518			1106
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2767			802
7	Halberstadt.	813			273
8	Hohenstein.	220			59
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1317			419
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	514			199
15	Cleve und Mark.	2046			721
16	Schlesien.				3655

Digitized by Google

42

Gestorbene.				
Männli. che.	Weibli- che.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		8877		143
		5172	1399	
		14015	8976	
		7969	3099	
		7845	178	
		2133	600	
		503	96	
		4195		2
		1806	186	
		6644	630	
		35120	1461	

Digitized by Google

I

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne.. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.				10048
2	Neumark Brandenburg.	1965			7361
3	Preußen.	5882			25687
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.	3182			12921
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2409			8637
7	Halberstadt.	727			2784
8	Hohenstein.	203			656
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1120			4701
11	Tekkenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	538			1703
15	Cleve und Mark.	2058			7392
16	Schlesien.				40537

Anmerk. In der Churmark Brandenburg sind 1743 gezählet worden Lande 263[illegible].

Gestorbene.					
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.	
		8211	1837		1
		4928	2433		2
		13280	12407		3
					4
		8538	4382		5
		6652	1985		6
		1963	821		7
		490	166		8
					9
		3467	1234		10
					11
					12
					13
		1651	52		14
		7106	286		15
		30883	9664		16

477047 Menschen, nemlich in den Städten 213255, auf dem plat-

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne: Männliche.	Geborne: Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.				9138
2	Neumark Brandenburg.	1430			6656
3	Preußen.	5038			25178
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.	2538			11104
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	1918			8539
7	Halberstadt.	666			2980
8	Hohenstein.	162			615
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1091			3896
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	446			1949
15	Cleve und Mark.	1857			7303
16	Ost-Friesland.				
17	Schlesien.				40240
18	Neufschatel und Valangin.				

Digitized by Google

45

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		8837	301	
		5290	1366	
		15443	9735	
		7416	3688	
		6798	1741	
		2149	831	
		424	191	
		2990	906	
		1357	592	
		4949	2354	
		39833	407	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.				9138
2	Neumark Brandenburg.	1430			6656
3	Preußen.	5038			25178
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.	2538			11104
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	1918			8539
7	Halberstadt.	666			2980
8	Hohenstein.	162			615
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1091			3890
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	446			1940
15	Cleve und Mark.	1857			7300
16	Oſt-Friesland.				
17	Schleſien.				4024
18	Neufchatel und Valangin.				

Digitized by Google

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		8837	301	
		5290	1366	
		15443	9735	
		7416	3688	
		6798	1741	
		2149	831	
		424	191	
		2990	906	
		1357	592	
		4949	2354	
		39833	407	

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.				8944
2	Neumark Brandenburg.	1908			6603
3	Preußen.	5417			23268
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.	2611			10999
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2366			8364
7	Halberstadt.	879			2647
8	Hohenstein.	190			625
9	Quedlinburg.				
10	Minden u. Ravensberg.	1050			4378
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	432			1925
15	Cleve und Mark.	1811			6634
16	Ost-Friesland.				
17	Schlesien *).				63026
18	Neufschatel u. Valangin.				

*) Die Summen fangen von diesem Jahre an stark zu steigen, nachd
Anmerk. In der Churmark Brandenburg hat man 1746 gezäh
de 273232.

Digitized by Google

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		8941	3	
		6246	357	
		18956	4312	
		11268		269
		7267	1097	
		2227	420	
		797		172
		3719	659	
		1826	99	
		5920	1014	
		52623	10403	

1746 ein Theil von Oberschlesien unter preuß. Herrschaft gekommen.
492147 Menschen, nemlich in den Städten 218915, auf dem platten Lan-

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.				9599
2	Neumark Brandenburg.	1967			6742
3	Preußen.	5972			26047
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.	3023			11858
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2434			8812
7	Halberstadt.	721			2719
8	Hohenstein.	213			713
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1050			4378
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	478			1844
15	Cleve und Mark.	1830			7300
16	Ost-Friesland.				
17	Schlesien.				60399
18	Neufschatel und Valangin.				

Digitized by Google

47

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		8991	608	
		4922	1820	
		15769	10288	
		9743	2115	
		6863	1949	
		2406	313	
		480	233	
		3719	659	
		2945		1101
		6379	921	
		51061	9338	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	4470			16381
2	Neumark Brandenburg.	2155			7331
3	Oſt-Preußen.	6429			27266
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.	5817			12146
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2274			8422
7	Halberſtadt.	773			2626
8	Hohenſtein.	226			676
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1124			4489
11	Tekkenburg.	104			521
12	Lingen.	208			755
13	Moeurs.	186			555
14	Geldern.	626			1914
15	Cleve und Mark.	2115			7527
16	Oſt-Friesland.	855			3167
17	Schleſien.				61999
18	Neufchatel und Valangin.				

Digitized by Google

48

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		12163	4218	
		4889	2442	
		15596	11670	
		9044	3102	
		7459	963	
		2606	20	
		497	179	
		3786	703	
		332	189	
		558	197	
		449	106	
		1672	242	
		6405	1122	
		2955	212	
		51061	10938	

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5211			9176
2	Neumark Brandenburg.	1952			7014
3	Oſt-Preußen.	6464			28331
4	Lauenburg und Bütow.	154			569
5	Pommern.	3179			11799
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2093			8482
7	Halberſtadt.	656			2676
8	Hohenſtein.	179			673
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1150			4647
11	Teklenburg.	119			478
12	Lingen.	163			657
13	Mocurs.	195			603
14	Geldern.	572			1968
15	Cleve und Mark.	2172			7588
16	Oſt-Friesland.	814			2819
17	Schleſien.				62186
18	Neufchatel und Valangin.				

Anmerk. Man hat in der Churmark Brandenburg gezählt 5437
281806.

Digitized by Google

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		9147	29	
		4860	2154	
		17851	10480	
		300	269	
		8895	2994	
		8415	67	
		2588	88	
		395	278	
		3523	1124	
		370	108	
		535	122	
		408	195	
		1470	498	
		5711	1877	
		3003		84
		51153	11033	

Menschen, nemlich in den Städten 23959, auf dem platten Lande

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		Summa.
			Weibliche.	Weibliche.	
1	Churmark Brandenburg.	5411			20395
2	Neumark Brandenburg.	2069			7076
3	Oſt-Preußen.	6682			29160
4	Lauenburg und Bütow.	159			654
5	Pommern.	3231			12764
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2129			7844
7	Halberſtadt.	677			2490
8	Hohenſtein.	206			660
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1148			4664
11	Teklenburg.	145			479
12	Lingen.	213			672
13	Moeurs.	171			569
14	Geldern.	482	1005	1004	2009
15	Cleve und Mark.	1971			7362
16	Oſt-Friesland.	859			3075
17	Schleſien.				64176
18	Neufchatel und Valangin.				

Anmerk. Man hat 1750 in der Churmark Brandenburg gezä
309943.

50

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		19935	460	
		6227	849	
		18861	10299	
		335	319	
		8099	4665	
		9564		1720
		3453		963
		725		65
		4190	474	
		433	46	
		609	63	
		632		63
958	869	1827	102	
		7807		445
		3471		396
		52991	11185	

341894, Menschen nemlich in den Städten 231931, auf dem platten Lande

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	6123			22410
2	Neumark Brandenburg.	2116			7846
3	Oſt-Preußen.	6508			30375
4	Lauenburg und Bütow.	173			755
5	Pommern.	3159			13069
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2196			8360
7	Halberſtadt.	910			2766
8	Hohenſtein.	230			683
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1462			4641
11	Teklenburg.	129			528
12	Lingen.	189			747
13	Moeurs.	198			563
14	Geldern.	498	919	899	1818
15	Cleve und Mark.	2193			7152
16	Oſt-Friesland.	850			2874
17	Schleſien.				65703
18	Neufſchatel und Valangin.				

Anmerk. Es ſind 1751 in der Churmark Brandenburg gezählt w
Lande 309943.

Digitized by Google

I

Geſtorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr geſtorben.
		20383	2027	
		6217	1629	
		18287	12088	
		340	415	
		11048	2021	
		8792		
		2641	125	
		610	73	
		3835	806	
		354	174	
		711	36	
		458	105	
712	645	1363	455	
		6902	250	
		2711	163	
		51135	14568	

549081 Menſchen, nemlich in den Städten 289141, und auf dem platten

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	6204			23512
2	Neumark Brandenburg.	2082			8018
3	Oſt-Preußen.	5858			27812
4	Lauenburg und Bütow.	215			724
5	Pommern.	3298			13421
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2416			9289
7	Halberſtadt.	845			3000
8	Hohenſtein.	211			748
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1350			5212
11	Teklenburg.	120			496
12	Lingen.	188			733
13	Moeurs.	159			569
14	Geldern.	431	949	864	1813
15	Cleve und Mark.	2092			7418
16	Oſt-Friesland.	844			2956
17	Schleſien.				61524
18	Neufſchatel und Valangin.				

Anmerk. Es ſind in der Churmark Brandenburg gezählt worde 316377.

Digitized by Google

5 2

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		18578	4934	
		5624	2394	
		19066	8746	
		543	181	
		11407	2014	
		8235	1054	
		2606	394	
		383	365	
		4530	682	
		417	79	
		572	161	
		446	123	
848	818	1666	147	
		7296	122	
		2488	468	
		47143	14381	

580951 Menschen, nemlich in den Städten 243574, auf dem platten Lan-

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa
1	Churmark Brandenburg.	6279			23012
2	Neumark Brandenburg.	1927			7726
3	Oſt-Preußen.	5565			26575
4	Lauenburg und Bütow.	188			750
5	Pommern.	3368			13372
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2168			8225
7	Halberſtadt.	816			2991
8	Hohenſtein.	201			706
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1668			5051
11	Teklenburg.	146			507
12	Lingen.	192			677
13	Moeurs.	188			585
14	Geldern.	420	987	818	1805
15	Cleve und Mark.	1960			7422
16	Oſt-Friesland.	984			2890
17	Schleſien.				58276
18	Neufſchatel und Valangin.				

Anmerk. In der Churmark Brandenburg ſind 1753 gezählt n
dem platten Lande.

Digitized by Google

53

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		17473	5539	
		5149	2577	
		18898	7677	
		691	159	
		9603	3769	
		7595	630	
		2260	731	
		524	182	
		3868	1183	
		477	30	
		539	138	
		491	94	
792	733	1525	380	
		5671	1751	
		3310		420
		41080	17190	

n 564485 Menschen, nemlich 249133 in den Städten, 315352 auf

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	6207			23899
2	Neumark Brandenburg.	2032			8147
3	Oſt-Preußen.	5772			28817
4	Lauenburg und Bütow.	168			782
5	Pommern.	3283			12678
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2297			8855
7	Halberſtadt.	740			2868
8	Hohenſtein.	177			713
9	Quedlinburg.				
10	Minden u. Ravensberg.	1237			4770
11	Teklenburg.	141			525
12	Lingen.	208			775
13	Moeurs.	201			653
14	Geldern.	460	993	959	1952
15	Cleve und Mark.	2060			7814
16	Oſt-Friesland.	1010			3258
17	Schleſien.				60494
18	Neufchatel u. Valangin.				

Anmerk. In der Churmark Brandenburg ſind 1754 gezählet wor
Lande 323245.

Digitized by Google

54

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		19016	4883	
		5143	3004	
		19054	9763	
		393	389	
		8570	4108	
		7778	1077	
		2931		63
		510	203	
		3802	968	
		478	47	
		534	241	
		474	179	
818	731	1549	398	
		5778	2036	
		2984	274	
		42543	17951	

den, 575050 Menschen, nemlich in den Städten 251805, auf dem platten

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5825			25310
2	Neumark Brandenburg.	1886			8045
3	Ost-Preußen.	5998			29427
4	Lauenburg und Bütow.	157			768
5	Pommern.	2869			13225
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2216			8665
7	Halberstadt.	710			2951
8	Hohenstein.	187			644
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1243			5076
11	Teklenburg.	145			469
12	Lingen.	211			738
13	Moeurs.	204			628
14	Geldern.	437	962	919	1881
15	Cleve und Mark.	1923			7439
16	Ost-Friesland.	988			3505
17	Schlesien.	13798			61122
18	Neufschatel und Valangin.				

Anm. 1755 sind in der Churmark Brandenburg gezählet worden 330836.

Digitized by Google

Geſtorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr geſtorben.
		19037	6273	
		6081	1964	
		19169	10256	
		427	341	
		9420	3805	
		8057	608	
		3089		138
		538	56	
		3560	1516	
		472		3
		549	189	
		410	218	
757	661	1418	463	
		5307	2132	
		2419	1086	
		44702	16420	

16375 Menſchen, nemlich in den Städten 255539, auf dem platten Lande

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5865			24375
2	Neumark Brandenburg	1531			7957
3	Oſt-Preußen.	4804	15158	14173	29331
4	Lauenburg und Bütow.	132			685
5	Pommern.	2280			11794
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	1872			9217
7	Halberſtadt.	648			2927
8	Hohenſtein.	176			723
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1357			5268
11	Teklenburg.	140			468
12	Lingen.	217			740
13	Moeurs.	219			634
14	Geldern.	595	977	914	1891
15	Cleve und Mark.	1923			7776
16	Oſt-Friesland.	990			3389
17	Schleſien.				61157
18	Neufchatel und Valangin.				

Anmerk. In dem Herzogthum Magdeburg, und in der Gra

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		22149	2226	
		5842	2115	
9907	9677	19584	9747	
		473	212	
		9531	2263	
		8684	533	
		2203	724	
		608	115	
		4029	1239	
		393	75	
		633	107	
		367	267	
689	620	1309	582	
		5515	2261	
		2273	1116	
		41110	20047	

schaft Mannsfeld hat man 1756 gezählet 226573 Menschen.

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	3797			19980
2	Neumark Brandenburg.	1127			6313
3	Oſt-Preußen.				
4	Lauenburg und Bütow.	120			605
5	Pommern.	2067			10711
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	1554			7995
7	Halberſtadt.	452			2480
8	Hohenſtein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1049			4630
11	Tekkenburg.	132			534
12	Lingen.	213			695
13	Moeurs.				
14	Geldern.	411	910	894	1804
15	Cleve und Mark.				
16	Oſt-Friesland.	781			3245
17	Schleſien.				56252
18	Neufſchatel und Valangin.				

Digitized by Google

5 7

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		24366		4386
		8586		2273
		836		231
		15267		4556
		9937		1942
		2998		518
		6205		1575
		400	134	
		753		58
1029	958	1987		183
		2332	913	
		46841	9411	

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5536			18022
2	Neumark Brandenburg.	1464			5664
3	Ost-Preußen.	4006	11007	10732	21739
4	Lauenburg und Bütow.	163			617
5	Pommern.	2202			8635
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2069			6628
7	Halberstadt.	840			2193
8	Hohenstein.	142			525
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1867			4174
11	Teklenburg.	123			467
12	Lingen.	184			713
13	Moeurs.				
14	Geldern.	542	828	760	1588
15	Cleve und Mark.				
16	Ost-Friesland.	766			2974
17	Schlesien.				49738
18	Neufschatel und Valangin.				

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		27046		9024
		9976		4312
18154	17410	35564		13825
		1031		414
		15860		7225
		9286		2658
		3401		1208
		711		186
		6595		2421
		646		179
		851		138
1254	1155	2409		821
		2786	188	
		82879		33141

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg,	6347			20836
2	Neumark Brandenburg.	2042			6405
3	Ost-Preußen.				
4	Lauenburg und Bütow.	219			668
5	Pommern.	4119			11342
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2362			8111
7	Halberstadt.	930			2850
8	Hohenstein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1891			5014
11	Teklenburg.	151			517
12	Lingen.	222			786
13	Moeurs.				
14	Geldern.	547	883	904	1787
15	Cleve und Mark.				
16	Ost-Friesland.	944			3150
17	Schlesien.				54891
18	Neufschatel und Valangin.				

Anm. Zu Ost-Preußen hat man 1759 nur gezählet 521223 Menschen, chen Geschlechts, vermuthlich weil sehr viele aus dem Lande geflüchtet

Digitized by Google

9

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		21642		1106
		7995		1590
		581	87	
		14078		2736
		7765	346	
		2143	707	
		5756		742
		591		174
		833		147
967	949	1916		129
		2786	364	
		53316	1575	

lich 255034 Personen männlichen, und 266189 Personen weibli-
en.

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5758			22733
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen.	7739	14489	14135	28624
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberstadt.				
8	Hohenstein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.				
11	Tekkenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	568	953	863	1816
15	Cleve und Mark.				
16	Ost-Friesland.				
17	Schlesien.				58065
18	Neufschatel und Valangin.				

Digitized by Google

60

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		20651	2082	
9786	9168	18454	10170	
788	774	1562	254	
		50930	7635	

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.				21298
2	Neumark Brandenburg.				
3	Oſt-Preußen.	7446	14904	15033	29937
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberſtadt.				
8	Hohenſtein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.				
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	514	956	886	1842
15	Cleve und Mark.				
16	Oſt-Friesland.				
17	Schleſien.				53268
18	Neuffchatel und Valangin.				

Anmerk. Man hat 1671 gezählet in der Churmark 618463 Menſch

61

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		19056	2242	
10933	10508	21441	8496	
722	711	1433	409	
		53059	209	

vom Civil = Stande.

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5209			21438
2	Neumark Brandenburg.				
3	Oſt-Preußen.				
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberſtadt.				
8	Hohenſtein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.				
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	466	889	832	1721
15	Cleve und Mark.				
16	Oſt-Friesland.				
17	Schleſien.				50909
18	Neufſchatel u. Valangin.				

Digitized by Google

62

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		23091		1653
884	777	1661	60	
		63205		12296

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Getaufte. Neue Eh. paar.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	753			19403
2	Neumark Brandenburg.				
3	Oſt-Preußen.	7969			28940
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberſtadt.				
8	Hohenſtein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden u. Ravensberg.				
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	484	751	812	1563
15	Cleve und Mark.				
16	Oſt-Friesland.				
17	Schleſien.	13831			47259
18	Neufchatel u. Valangin.				

Digitized by Google

Gestorbene.				
Männli. che.	Weibli. che.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		26194		6791
		18605	10335	
1086	997	2083		520
		62393		15134

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	7289			23823
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen.	8212			31959
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberstadt.				
8	Hohenstein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.				
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	468	949	908	1857
15	Cleve und Mark.				
16	Ost-Friesland.				
17	Schlesien.	16066			60212
18	Neufschatel u. Valangin.				

Anmerk. Man hat 1764 in Geldern gezählet 45949 Menschen von de 42162.

Digitized by Google

6 4

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		17341	6482	
		14993	16966	
672	698	1370	887	
		44876	15346	

Civil-Stande, nämlich in den Städten 3787, auf dem platten Lan-

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	6639			24343
2	Neumark Brandenburg.				
3	Oſt-Preußen.	7258			31282
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberſtadt.				
8	Hohenſtein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.				
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	534	938	956	1894
15	Cleve und Mark.				
16	Oſt-Friesland.				
17	Schleſien.	14840			59364
18	Neufſchatel und Valangin.				

65

Geſtorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr geſtorben.
		18013	6330	
		16241	15041	
646	686	1332	562	
		42841	16523	

	Namen der Länder.	Getaufte.			
		Neue Ehepaar.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	6049			25830
2	Neumark Brandenburg.				
3	Oſt-Preußen.	7050			31199
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberſtadt.				
8	Hohenſtein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.				
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	415	885	893	1688
15	Cleve und Mark.				
16	Oſt-Friesland.				
17	Schleſien.				60522
18	Neuffchatel u. Valangin	2648			

Digitized by Google

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		21338	4492	
		22579	8629	
529	616	1145	543	
		44329	16193	

	Namen der Länder.	Neue Ehevaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5079	11772	11260	23032
2	Neumark Brandenburg.	1791	4220	3986	8206
3	Ost-Preussen.	6858	16390	15735	32125
4	Lauenburg und Bütow.	194	404	384	788
5	Pommern.	2765	6854	6564	13418
6	Magdeburg.	2006	4398	4241	8639
7	Halberstadt.	681	1494	1378	2872
8	Hohenstein.	160	154	386	740
9	Quedlinburg.	79	186	206	392
10	Minden u. Ravensberg.	1083	2583	2489	5072
11	Teklenburg.	134	280	274	554
12	Lingen.	249	431	408	839
13	Moeurs.	142	350	316	666
14	Geldern.	430	908	825	1733
15	Cleve und Mark.	1666	3963	3829	7792
16	Ost-Frießland.	909	1887	1777	3664
17	Schlesien.	11588	31420	29981	61401
18	Neuschatel u. Valangin.				
	Summa	35814	87894	84039	171933

Anmerk. Es sind in der Churmark 600052 Menschen gezählt worden

67

Gestorbene.			Mehr getaufte.	Mehr gestorbene.
Männliche.	Weibliche.	Summa.		
11560	11154	22714	318	
3219	3243	6462	1744	
11926	11632	23558	8567	
263	240	503	285	
5052	5219	10271	3147	
4150	4045	8195	444	
1330	1353	2683	189	
266	261	527	213	
157	150	307	85	
1928	1946	3874	1198	
199	174	373	181	
354	343	697	142	
200	238	438	228	
556	570	1126	607	
2636	2494	5130	2662	
1151	1180	2331	1333	
24986	25679	50665	10736	
69933	69921	139954	32079	

nämlich in den Städten 255435, auf dem platten Lande 344622.

Digitized by Google

I 7

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar	Geborne. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	4866	11792	11270	23062
2	Neumark Brandenburg.	1687	4152	3963	8115
3	Oſt-Preußen.	6306	16093	15278	31371
4	Lauenburg und Bütow.	167	439	372	811
5	Pommern.	2672	6575	6290	12865
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2045	4505	4416	8921
7	Halberſtadt.	686	1460	1427	2887
8	Hohenſtein.	162	355	353	708
9	Quedlinburg.	83	169	167	336
10	Minden und Ravensberg.	1130	2639	2509	5148
11	Teklenburg.	134	293	284	577
12	Lingen.	231	422	383	805
13	Moeurs.	142	336	303	639
14	Geldern.	398	933	778	1711
15	Cleve und Mark.	1685	3884	3556	7440
16	Oſt-Friesland.	818	1827	1658	3485
17	Schleſien.	11587	30213	29141	59354
18	Neufſchatel u. Valangin.	282	569	538	1107
	Summa.	35081	86656	82686	169342

Anmerk. Man hat 1768 in der Churmark 608878 Menſchen ge-

Digitized by Google

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
9069	9279	18348	4714	
2620	2596	5216	2899	
8761	8652	17413	13958	
251	220	471	340	
5133	5157	10290	2575	
4199	4103	8302	619	
1313	1358	2671	216	
264	275	539	169	
190	190	380		44
2173	2447	4620	528	
172	225	397	108	
291	282	573	232	
272	265	537	102	
638	666	1304	407	
3035	3006	6041	1399	
1212	1180	2393	1093	
23616	23926	47542	11812	
465	466	931	176	
63674	64293	127967	41419	44

lebt, nemlich in den Städten 257825, und auf dem platten Lande 251053.

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5021	12054	11368	23422
2	Neumark Brandenburg.	1589	4252	3918	8170
3	Oſt-Preußen.	6920	16063	15343	31406
4	Lauenburg u. Bütow.	165	404	357	761
5	Pommern.	2744	7057	6680	13737
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	1934	4617	4326	8943
7	Halberſtadt.	662	1554	1440	2994
8	Hohenſtein.	161	412	354	766
9	Quedlinburg.	77	186	187	373
10	Minden u. Ravensberg.	1139	2768	2713	5481
11	Tekklenburg.	135	283	291	574
12	Lingen.	193	429	428	857
13	Meurs.	150	354	332	686
14	Geldern.	419	870	826	1696
15	Cleve u. Mark.	1663	3969	3751	7720
16	Oſt-Friesland.	861	1824	1786	3610
17	Schleſien.	12130	31036	29762	60798
18	Neufſchatel u. Valangin.	344	625	612	1237
	Summa.	36307	88757	84474	173231

Anmerk. Die Churmark hat 1769 gezählet in den Städten 263069

69

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
7951	8145	16096	7326	
2310	2363	4673	3497	
8889	8374	17263	14143	
356	322	678	83	
4224	4372	8596	5141	
3244	3233	6477	2466	
1263	1212	2475	519	
292	271	563	203	
143	188	331	42	
2248	2312	4560	921	
307	305	612		38
266	276	542	315	
259	254	513	173	
793	776	1569	127	
2941	2913	5854	1866	
1135	1157	2292	1318	
20527	20658	41185	19613	
373	415	788	449	
57521	57546	115067	58202	

und auf dem platten Lande 366489, zusammen 619864 Menschen.

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	4930	12010	11691	23701
2	Neumark Brandenburg.	1653	4303	4167	8470
3	Oſt-Preußen.	6063	15914	15343	31257
4	Lauenburg und Bütow.	143	437	386	823
5	Pommern.	2664	6811	6561	13372
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	1884	4282	4069	8351
7	Halberſtadt.	614	1472	1353	2825
8	Hohenſtein.	170	364	380	744
9	Quedlinburg.	91	185	200	385
10	Minden und Ravensberg.	1083	2749	2657	5406
11	Teklenburg.	144	317	316	633
12	Lingen.	216	422	426	848
13	Moeurs.	184	329	318	647
14	Geldern.	463	949	940	1889
15	Cleve und Mark.	1814	4119	3836	7955
16	Oſt-Friesland.	838	1812	1690	3502
17	Schleſien.	11732	31648	30065	61708
18	Neufchatel u. Valangin.	283	540	561	1101
	Summa.	34969	88663	84954	173617

Anmerk. 1770 waren in der Churmark in den Städten 266489, a

7 0

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
8984	9058	18042	5659	
2909	2874	5783	2687	
10965	10488	21453	9804	
218	229	447	376	
3888	4090	7978	5394	
3021	2935	5956	2395	
1105	1148	2253	572	
221	252	473	271	
231	268	499		114
1711	1801	3515	1891	
241	218	459	174	
229	288	517	331	
261	260	521	126	
703	754	1457	432	
2894	2876	5770	2185	
1301	1251	2532	950	
22553	22715	45268	16440	
334	339	673	428	
61769	61847	123616	50115	114

...em platten Lande 360176, überhaupt 626665 Menschen.

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	4376	11267	10443	21710
2	Neumark Brandenburg.	1505	4003	3816	7819
3	Oſt-Preußen.	5646	15850	15225	31075
4	Lauenburg und Bütow.	169	425	364	789
5	Pommern.	2460	6383	6157	12540
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	1756	4252	3826	8078
7	Halberſtadt.	556	1409	1352	2761
8	Hohenſtein.	145	331	361	692
9	Quedlinburg.	66	181	186	367
10	Minden und Ravensberg.	1024	2410	2325	4735
11	Teklenburg.	158	263	274	537
12	Lingen.	206	389	334	723
13	Moeurs.	169	301	325	626
14	Geldern.	387	842	773	1615
15	Cleve und Mark.	1570	3832	3466	7298
16	Oſt-Friesland.	778	1765	1663	3428
17	Schleſien.	10325	29233	27951	57184
18	Neuffchatel u. Valangin	235	567	533	1100
	Summa.	31525	83703	79374	163077

Anm. Es hat die Churmark 1771 in den Städten 264522, auf de

7 1

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
10256	10191	20447	1263	
3179	3186	6305	1454	
11905	11563	23468	7607	
232	255	487	302	
4574	4611	9185	3355	
3771	3871	7632	436	
1261	1387	2638	113	
226	245	471	221	
160	230	390		23
1890	2066	3956	779	
192	226	418	119	
330	353	683	40	
218	224	442	184	
697	656	1353	262	
2822	2746	5568	1730	
1703	1662	3365	63	
23659	23688	47347	9837	
419	472	891	209	
67494	67632	135126	27974	23

Platten Lande 362562, zusammen 627084 Menschen gehabt.

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5046	9700	9150	18850
2	Neumark Brandenburg.	1652	3581	3520	7101
3	Oſt-Preußen.	5781	14873	14212	29085
4	Lauenburg und Bütow.	166	335	347	682
5	Pommern.	2939	5861	5656	11517
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	1778	3340	3188	6528
7	Halberſtadt.	598	1122	1076	2198
8	Hohenſtein.	155	309	289	598
9	Quedlinburg.	90	126	128	254
10	Minden und Ravensberg.	106	2388	2168	4556
11	Teklenburg.	128	272	261	533
12	Lingen.	200	352	351	703
13	Moeurs.	161	281	296	577
14	Geldern.	454	846	760	1606
15	Cleve und Mark.	159	3414	3269	6683
16	Oſt-Friesland.	815	1678	1641	3319
17	Schleſien.	11626	27624	26208	53832
18	Neufchatel u. Valangin.	236	549	532	1081
	Summa.	34478	76651	73052	149703

Anmerk. Man hat 1772 in der Churmark 616175 Menſchen gezähl

Digitized by Google

7 2

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
17078	17459	34537		15687
4469	4459	8928		1827
13076	13172	26248	2837	
258	230	488	194	
6452	6848	13300		1783
6743	7282	14025		7497
2227	2566	4793		2595
567	658	1225		627
277	296	573		319
2516	2484	5000		444
200	218	418	115	
351	315	666	37	
238	272	510	67	
689	739	1428	178	
3269	3129	6398	285	
1531	1464	2995	324	
32152	31037	63180		9357
450	490	940	141	
92543	93148	185661	4178	40136

nämlich in den Städten 257738, auf dem platten Lande 358437.

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5429	10549	9970	20519
2	Neumark Brandenburg.	1887	3714	3596	7310
3	Oſt-Preußen.	6565	15197	14480	29677
4	Lauenburg und Bütow.	173	377	362	739
5	Pommern.	3106	6422	6209	12631
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2277	3419	3108	6527
7	Halberſtadt.	825	1086	1075	2161
8	Hohenſtein.	186	293	252	545
9	Quedlinburg.	78	146	135	281
10	Minden und Ravensberg.	1073	2152	2036	4188
11	Teklenburg.	118	255	251	506
12	Lingen.	208	398	385	783
13	Moeurs.	155	297	277	574
14	Geldern.	414	916	796	1712
15	Cleve und Mark.	1697	3494	3390	6884
16	Oſt-Friesland.	848	1815	1751	3566
17	Schleſien.	12912	27894	26442	54336
18	Neuffchatel u. Valangin.	248	588	545	1133
19	Weſt-Preußen.	8250	15625	14523	30148
	Summa.	46458	94637	89583	184220

Anmerk. Man hat 1773 gezählt in der Churmark 6;8463 Menſchen,
In dem Herzogthum Magdeburg u. in der Grafſch. Mansfeld 23193

Digitized by Google

7 3

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
11075	11601	22676		2157
3115	3077	6192	1118	
11599	11453	23052	6625	
325	306	631	108	
5273	5252	10525	2106	
4992	5449	10441		3914
1498	1816	3314		1153
303	316	619		74
195	215	410		129
2317	2640	4957		769
242	271	513		7
413	397	810		27
305	292	597		23
853	831	1684	28	
3108	3318	6426	458	
1268	1337	2605	961	
24605	25636	50241	4095	
371	425	796	337	
12192	11402	23594	6554	
84049	86034	170083	22390	8253

nemlich in den Städten 257833, auf dem platten Lande 360630.
Menschen, nemlich in den Städten 85280, u. auf dem platten Lande 146633.

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5439	11363	10688	22051
2	Neumark Brandenburg.	1829	4183	3878	8061
3	Oſt-Preußen.	6961	15977	15539	31516
4	Lauenburg und Bütow.	252	498	511	1009
5	Pommern.	3246	6931	6600	13531
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2325	4314	4308	8622
7	Halberſtadt.	772	1447	1340	2787
8	Hohenſtein.	210	386	347	733
9	Quedlinburg.	111	230	188	418
10	Minden u. Ravensberg.	1159	2892	2744	5636
11	Teklenburg.	111	338	328	666
12	Lingen.	227	412	401	813
13	Moeurs.	150	324	306	630
14	Geldern.	393	869	788	1657
15	Cleve und Mark.	1711	4084	3788	7872
16	Oſt-Friesland.	889	1779	1644	3423
17	Schleſien.	13976	31199	29642	60841
18	Neufſchatel u. Valangin.	313	590	574	1164
19	Weſt-Preußen.	5096	11705	11056	22761
	Summa.	45170	99521	94670	194191

Anmerk. Man hat 1774 gezählet in der Churmark 628343 Menſchen, In den Herzogth. Magdeburg u. in der Grafſch. Mansfeld 234054 Men-

Digitized by Google

74

Gestorbene.				
Männli. che.	Weibli- che.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
8798	9222	18020	4031	
2903	3009	5912	2149	
11018	11112	22130	9386	
346	334	680	29	
4528	4817	9345	4186	
3515	3662	7177	1445	
1216	1353	2569	218	
192	221	413	320	
171	154	325	93	
1801	1932	3733	1903	
213	221	434	232	
342	359	701	112	
221	216	437	193	
674	666	1340	317	
3187	3212	6399	1473	
1248	1194	2442	981	
21650	22618	44268	16573	
378	368	746	418	
8599	8 85	16984	5777	
71000	73055	144055	50136	

nämlich in den Städten 261135, auf dem platten Lande 367208.
ben, nämlich in den Städten 85859, auf dem platten Lande 148195.

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg	5442	11958	11444	23402
2	Neumark Brandenburg.	1783	4190	4063	8253
3	Ost-Preußen.	6667	15885	15638	31523
4	Lauenburg und Bütow.	149	424	446	870
5	Pommern.	3152	7398	7213	14611
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2153	4505	4221	8726
7	Halberstadt.	753	1471	1421	2892
8	Hohenstein.	195	343	369	712
9	Quedlinburg.	88	154	153	307
10	Minden und Ravensberg.	1190	2489	2293	4782
11	Teklenburg.	124	301	302	603
12	Lingen.	182	371	330	701
13	Meeurs.	154	341	327	668
14	Geldern.	422	886	824	1710
15	Cleve und Mark.	1768	3984	3807	7791
16	Ost-Friesland.	841	1799	1665	3464
17	Schlesien.	14056	32388	30551	62939
18	Neufschatel und Valangin.	272	586	584	1170
19	West-Preußen.	5072	12045	11321	23366
	Summa.	44464	100518	96972	198490

Anmerk. Wie viel Menschen 1775 in jeder Provinz gezählt worden, kann es eine und die andere Abweichung von den dasigen Summen, als, nach Grafschaft Mansfeld 236976 Menschen gefunden, nemlich in den Städten

7 5

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
10823	10910	21733	1669	
3134	3260	6394	1859	
13648	13505	27153	4370	
292	280	512	298	
4671	4951	9622	4989	
3799	3993	7792	934	
1209	1250	2459	433	
259	270	529	183	
169	219	388		81
2007	2097	4104	678	
216	193	409	194	
290	265	555	146	
227	269	496	172	
674	652	1326	384	
3118	3068	6186	1605	
1407	1330	2737	727	
23485	24071	47556	15383	
341	336	677	493	
11160	10555	21715	1651	
80929	81474	162403	36168	81

man aus dem hernach vorkommenden Verzeichniß derselben ersehen; doch giebt einer andern Angabe, bey man in dem Herzogth. Magdeburg und in der 81774, auf dem platten Lande 149702.

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Getaufte. Neue Ehepaar.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5717	11043	10394	21437
2	Neumark Brandenburg.	1947	4163	3860	8023
3	Ost-Preußen.	7406	15462	14777	30239
4	Lauenburg u. Bütow.	227	511	520	1031
5	Pommern.	3056	6305	5923	12228
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2085	4204	4079	8283
7	Halberstadt.	721	1412	1261	2673
8	Hohenstein.	137	319	327	646
9	Quedlinburg.	98	207	150	357
10	Minden u. Ravensberg.	1149	2377	2202	4579
11	Tekkenburg.	139	297	281	578
12	Lingen.	211	355	373	728
13	Moeurs.	170	318	303	621
14	Geldern.	425	777	844	1621
15	Cleve u. Mark.	1875	3742	3520	7262
16	Ost-Friesland.	799	1528	1473	3001
17	Schlesien.	13856	31299	29930	61229
18	Neufschatel u. Valangin.	263	636	597	1233
19	West-Preußen.	5646	11372	10519	21891
	Summa.	45927	96327	91333	187660

Anm. Wie viel Menschen in jeder Provinz 1776 gezählet worden, zeige

Digitized by Google

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getaufte.	Mehr gestorbene.
9068	9185	18253	3184	
3110	3158	6268	1755	
13555	13251	26806	3433	
387	385	772	259	
4347	4409	8756	3472	
3361	3327	6688	1595	
1074	1130	2204	469	
247	263	510	136	
173	181	354	3	
1780	1901	3681	898	
199	206	405	173	
286	323	609	119	
207	236	443	178	
654	650	1304	317	
3132	3062	6194	1068	
1671	1654	3325		324
24816	25676	50492	10737	
359	380	739	494	
10784	10394	21178	713	
79210	79771	158981	29003	324

ins hernach vorkommende Verzeichniß derselben.

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5332	12062	11480	23542
2	Neumark Brandenburg.	2010	4392	4029	8421
3	Ost-Preussen.	6876	16538	15910	32448
4	Pomm. Lauenb. u. Bütow.	3356	7289	7036	14325
5	Magdeburg.	2016	4721	4370	9091
6	Halberstadt.	730	1556	1501	3057
7	Hohenstein.	191	432	347	779
8	Quedlinburg.	94	177	179	356
9	Minden u. Ravensberg.	1150	3004	2800	5804
10	Teklenburg.	157	327	328	655
11	Lingen.	191	441	380	821
12	Moeurs.	165	360	318	678
13	Geldern.	481	980	910	1890
14	Cleve und Mark.	1865	4161	3959	8120
15	Ost-Frießland.	893	1686	1582	3268
16	Schlesien.	14090	33432	31705	65137
17	Neufschatel u. Valangin.	307	651	608	1259
18	West-Preußen.	5161	11655	10711	22366
	Summa	45065	103864	98153	202017

Anm. Wie viel Menschen 1777 in jeder Provinz gezählet worden, zeige

77

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
9595	9503	19098	4444	
3157	2995	6152	2269	
15425	15308	30733	1715	
5264	5667	10931	3394	
3399	3480	6879	2212	
1310	1349	2659	398	
298	288	586	193	
146	136	282	74	
2035	2244	4279	1525	
199	238	43	218	
315	325	640	181	
214	256	470	208	
778	787	1565	325	
2876	2827	5703	2417	
1540	1474	3014	254	
27167	27767	54934	10203	
575	579	1154	105	
12062	11602	23664		1298
86355	86825	173180	30435	1298

bis besondere Verzeichniß, das hernach folget.

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	4963	12196	11759	23955
2	Neumark Brandenburg.	2082	4557	4317	8874
3	Ost-Preußen.	7794	16873	16154	33027
4	Pommern.	3421	7527	7169	14696
5	Magdeburg u. Mannsfeld	1893	4546	4335	8881
6	Halberstadt.	635	1527	1499	3026
7	Hohenstein.	183	398	379	777
8	Quedlinburg.	96	181	159	340
9	Minden und Ravensberg.	1126	2673	2544	5217
10	Teklenburg.	137	313	299	612
11	Lingen.	215	434	385	819
12	Moeurs.	170	344	336	680
13	Geldern.	416	967	927	1894
14	Cleve und Mark.	1847	4001	3899	7900
15	Ost-Friesland.	876	1873	1761	3634
16	Schlesien.	13838	33819	32223	66042
17	Neufschatel und Valangin.	286	617	624	1241
18	West-Preußen.	6206	14056	13054	27110
	Summa.	46184	106902	101823	208725

Anm. Man hat 1778 gezählet in dem Herz. Magdeburg u. in der Grafsch
Städten, und 148426 auf dem platten Lande.

Digitized by Google

78

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
9570	9866	19436	4519	
3730	3944	7674	1200	
14932	14693	29625	3402	
6331	6568	12899	1797	
366	3639	7345	1566	
1117	1173	2290	736	
272	319	591	186	
110	163	273	67	
2129	2222	4351	866	
215	216	431	181	
341	334	675	144	
243	246	489	191	
849	852	1701	193	
2799	3024	5823	2077	
1449	1428	2877	757	
29932	30493	60425	5617	
466	494	960	281	
13813	13369	27182		72
91974	98043	185017	23780	72

Mansfeld 235921 Menschen vom Civil-Stande, nemlich 87495 in den

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5987	12756	12047	24803
2	Neumark Brandenburg.	2223	4876	4732	9608
3	Preußen.				
a)	Oſt-Preußen u. Littauen incl. Ermland.	7594	19051	17706	36757
b)	WestPreuß.u.Bromberg.	5335	12817	12162	24979
4	Pommern.	3645	7822	7796	15618
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	2348	4860	4600	9460
6	Halberſtadt u. Hohenſtein.	1083	2307	2288	4595
7	Minden und Ravensberg.	1409	2924	2797	5721
8	Teklenburg u. Lingen.	354	727	740	1467
9	Cleve u. Moeurs.	1009	2037	1951	3988
10	Geldern.	607	952	873	1825
11	Mark.	1204	2658	2351	5009
12	Oſt-Friesland.	878	1619	1508	3127
13	Schleſien.	15448	36341	33963	70304
14	Neufchatel und Valangin.	330	639	599	1238
	Summa.	49512	112,80	106113	218499

Anm. Man hat 1780 in Oſt-Friesland 101528 Menſchen vom Civilſtan
platten Lande 76849.

Digitized by Google

8 0

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
8655	8792	17447	7356	
2990	2954	5944	3664	
11349	11106	22455	14302	
7627	6951	14578	10401	
4871	5175	10046	5572	
3014	3121	6135	3325	
1374	1484	2858	1737	
2035	2096	4131	1590	
616	628	1244	223	
1450	1445	2895	1093	
786	791	1577	848	
1846	2008	3854	1155	
2077	2006	4083		956
23401	23641	47042	23262	
378	403	781	457	
72467	72603	145070	73429	956

de gezählet, nemlich in den Städten und Flecken 24679, und auf dem

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5166	12532	11818	24350
2	Neumark Brandenburg.	1983	4913	4567	948
3	Ost-Preußen.	692	9223	18201	37423
4	Pommern.	333	8019	7621	15640
5	Maadeburg u. Mannsfeld.	2007	4932	4638	957
6	Halberstadt.	674	1614	1461	3075
7	Hohenstein.	180	407	416	823
8	Quedlinburg.	67	204	156	360
9	Minden und Ravensberg.	1244	2927	2762	5689
10	Teklenburg.	163	331	322	653
11	Lingen.	203	392	373	765
12	Moeurs.	184	373	351	724
13	Geldern.	443	958	976	1934
14	Cleve und Mark.	1926	4311	3898	8209
15	Ost-Friesland.	959	1847	1803	3650
16	Schlesien.	3782	35716	33524	69240
17	Neufschatel und Valangin.	287	645	623	1268
18	West-Preußen.	4997	13505	12475	25980
	Summa.	44516	112848	105985	218833

Anmerk. Es sind 1781 gezählet worden in der Churmark 663282 Menschen vom Civil-Stande, in den übrigen Landen 386039. und in Geldern 46942 Menschen vom Civil-Stande, unter vom männlichen Geschlecht 23616, vom weiblichen 23326.

8 I

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
10921	10854	21775	2575	
4001	3933	7934	1546	
17976	18423	36399	1024	
7603	8085	15688		48
4096	4263	8359	1211	
1165	1302	2467	608	
240	257	497	326	
182	197	379		19
2090	2009	4099	1590	
204	203	407	246	
380	321	701	64	
367	388	755		31
1043	1000	2043		109
3027	2998	6025	2184	
1535	1504	3039	611	
29501	29345	58846	10394	
451	448	899	369	
9463	8691	18154	7826	
94245	94221	188466	30574	207

sen vom Civil-Stande, nemlich in den Städten 277243, auf dem platt-
te, nemlich in den Städten 3946, auf dem platten Lande 42996. Hier-

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5209	12152	11568	23720
2	Neumark Brandenburg.	1873	4498	4033	8531
3	Oſt-Preußen.	6888	17919	16963	34882
4	Pommern.	3416	7438	7223	14661
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	2169	4642	4473	9115
6	Halberſtadt.	672	1505	1486	2991
7	Hohenſtein.	162	396	371	767
8	Quedlinburg.	100	166	166	332
9	Minden und Ravensberg.	1321	2719	2418	5137
10	Teklenburg.	153	332	304	636
11	Lingen.	212	368	327	695
12	Moeurs.	203	369	328	697
13	Geldern.	463	948	938	1886
14	Cleve und Mark.	1892	3994	3729	7723
15	Oſt-Friesland.	872	1665	1483	3148
16	Schleſien.	12985	33817	31836	65653
17	Neuffchatel und Valangin.	290	677	609	1286
18	Weſt-Preußen.	4863	12216	11330	23546
	Summa.	43743	105821	99585	205406

Anm. Es ſind 1782 in Geldern 47278 Menſchen vom Civil-Stande
de 43284. Hierunter waren vom männlichen Geſchlechte 23184 vom weib

Digitized by Google

8 2

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
9146	9211	18357	5363	
3539	3518	7057	1474	
15026	14278	29304	5578	
5377	5527	10904	3757	
3619	3751	7370	1745	
1322	1390	2712	279	
342	371	713	54	
180	211	391		59
1868	1848	3716	1421	
209	213	422	214	
478	379	857		162
297	247	544	153	
713	741	1454	432	
2789	2728	5517	2206	
1453	1434	2887	261	
28802	29309	58111	7542	
439	445	884	402	
10229	9675	19904	3642	
85828	85276	171104	34523	221

zählt worden, nemlich in den Städten 3994, und auf dem platten Lan-
chen 23430.

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5072	12200	11771	23971
2	Neumark Brandenburg.	1956	4824	4556	9380
3	Ost-Preussen.	7521	17548	16978	34526
4	Pomm. Lauenb. u. Bütow.	3401	7561	7382	14943
5	Magdeburg.	2083	4805	4421	9226
6	Halberstadt.	659	1502	1390	2892
7	Hohenstein.	173	375	387	762
8	Quedlinburg.	79	199	184	383
9	Minden u. Ravensberg.	1212	2862	2635	5497
10	Teklenburg.	152	312	328	640
11	Lingen.	229	369	418	787
12	Moeurs.	179	384	370	754
13	Geldern.	519	980	881	1861
14	Cleve und Mark.	1854	4088	3981	8069
15	Ost-Frießland.	928	1704	1580	3284
16	Schlesien.	12472	33974	31661	65635
17	Neufschatel u. Valangin.	312	686	582	1268
18	West-Preußen.	5262	12405	11753	24158
	Summa	44063	106778	101258	208039

Man hat in dem Herzogth. Magdeburg u. in der Grafsch. Mansfel

§ 3

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
9344	9222	18566	5405	
2872	3013	5885	3495	
12897	13008	25905	8621	
5822	5976	11798	3145	
3630	3688	7318	1908	
1302	1397	2699	193	
279	285	564	198	
136	1145	281	102	
2007	2201	4408	1089	
197	215	412	228	
417	360	777	10	
501	443	944		190
953	877	1830	31	
3877	3735	7612	457	
1431	1439	2870	414	
26472	26574	53046	12589	
518	503	1021	247	
8545	8116	16661	7497	
81400	81197	162597	45629	190

162 Menschen gezählet, nemlich in den Städten 91246, u. auf dem platten Lande 157016.

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	4963	12196	11759	23955
2	Neumark Brandenburg.	2082	4557	4317	8874
3	Oſt-Preußen.	7794	16873	16154	33027
4	Pommern.	3421	7527	7169	14696
5	Magdeburg u. Mannsfeld	1893	4546	4335	8881
6	Halberſtadt.	635	1527	1499	3026
7	Hohenſtein.	183	398	379	777
8	Quedlinburg.	96	181	159	340
9	Minden und Ravensberg.	1126	2673	2544	5217
10	Tecklenburg.	137	313	299	612
11	Lingen.	215	434	385	819
12	Moeurs.	170	344	336	680
13	Geldern.	416	967	927	1894
14	Cleve und Mark.	1847	4001	3899	7900
15	Oſt-Friesland.	876	1873	1761	3634
16	Schleſien.	13838	33819	32223	66042
17	Neuffchatel und Valangin.	286	617	624	1241
18	Weſt-Preußen.	6206	14056	13054	27110
	Summa.	46184	106902	101823	208725

Anm. Man hat 1778 gezählet in dem Herz. Magdeburg u. in der Grafſch. Städten, und 148426 auf dem platten Lande.

Digitized by Google

78

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
9570	9866	19436	4519	
3730	3944	7674	1200	
14932	14693	29625	3402	
6331	6568	12899	1797	
366	3639	7315	1566	
1117	1173	2290	736	
272	319	591	186	
110	163	273	67	
2129	2222	4351	866	
215	216	431	181	
341	334	675	144	
243	246	489	191	
849	852	1701	193	
2799	3024	5823	2077	
1449	1428	2877	757	
29932	30493	60425	5617	
466	494	960	281	
13813	13369	27182		72
91974	98043	185017	23780	72

Mannsfeld 235921 Menschen vom Civil-Stande, nemlich 87495 in den

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5431	11728	10856	22584
2	Neumark Brandenburg.	2028	4414	4381	8795
3	Ost-Preußen.	7380	17763	16830	34593
4	Pommern.	3171	7630	7165	14795
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	1992	4471	4187	8658
6	Halberstadt.	603	1490	1419	2909
7	Hohenstein.	170	410	337	747
8	Quedlinburg.	88	180	156	336
9	Minden und Ravensberg.	1113	2714	2484	5198
10	Teklenburg.	137	294	265	559
11	Lingen.	196	422	357	779
12	Moeurs.	201	355	297	652
13	Geldern.	476	931	840	1771
14	Cleve und Mark.	1905	3943	3688	7631
15	Ost-Friesland.	986	1726	1632	3358
16	Schlesien.	14226	32685	30306	62991
17	Neufschatel und Valangin.	332	624	597	1221
18	West-Preußen.	5095	12874	11965	24839
	Summa.	45539	104654	97762	202416

Anm. Man hat 1779 gezählt in dem Herzogth. Magdeburg und in den Städten 89148, und auf dem platten Lande 151055.

Digitized by Google

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
9757	9832	19589	2995	
3550	3739	7289	1506	
10589	10468	21057	13536	
5857	6111	11968	2837	
3556	3576	7132	1526	
1001	1153	2154	755	
213	242	455	292	
133	147	280	56	
3334	3509	6843		1645
267	244	511	48	
480	474	954		175
273	253	526	126	
1082	1061	2143		372
3491	3470	6961	670	
1465	1372	2837	521	
28310	28737	57047	5944	
353	400	753	468	
8561	7789	16350	8489	
82272	82577	164849	39759	2192

Grafsch. Mansfeld 240203 Menschen vom Civil-Stande, nemlich in den

I 7

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5987	12756	12047	24803
2	Neumark Brandenburg.	2223	4876	4732	9608
3	Preußen.				
a)	Oſt-Preußen u. Littauen incl. Ermland.	7594	19051	17706	36757
b)	Weſt-Preuß. u. Bromberg.	5335	12817	12162	24979
4	Pommern.	3645	7822	7796	15618
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	2348	4860	4600	9460
6	Halberſtadt u. Hohenſtein.	1083	2307	2288	4595
7	Minden und Ravensberg.	1409	2924	2797	5721
8	Teklenburg u. Lingen.	354	727	740	1467
9	Cleve u. Moeurs.	1009	2037	1951	3988
10	Geldern.	607	952	873	1825
11	Mark.	1204	2658	2351	5009
12	Oſt-Friesland.	878	1619	1508	3127
13	Schleſien.	15448	36341	33963	70304
14	Neufchatel und Valangin.	330	639	599	1238
	Summa.	49512	112,80	106113	218499

Anm. Man hat 1780 in Oſt-Friesland 101528 Menſchen vom Civilſtan-platten Lande 76849.

Digitized by Google

80

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
8655	8792	17447	7356	
2990	2954	5944	3664	
11349	11106	22455	14302	
7627	6951	14578	10401	
4871	5175	10046	5572	
3014	3121	6135	3325	
1374	1484	2858	1737	
2035	2096	4131	1590	
616	628	1244	223	
1450	1445	2895	1093	
786	791	1577	848	
1846	2008	3854	1155	
2077	2006	4083		956
23401	23641	47042	23262	
378	403	781	457	
72467	72603	145070	73429	956

de gezählet, nemlich in den Städten und Flecken 24679, und auf dem

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5166	12532	11818	24350
2	Neumark Brandenburg.	1983	4913	4567	948
3	Ost-Preußen.	692	9223	18201	37423
4	Pommern.	333	8019	7621	15640
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	2007	4932	4638	957
6	Halberstadt.	674	1614	1461	3075
7	Hohenstein.	180	407	416	823
8	Quedlinburg.	67	204	156	360
9	Minden und Ravensberg.	1244	2927	2762	5689
10	Teklenburg.	163	331	322	653
11	Lingen.	203	392	373	765
12	Moeurs.	184	373	351	724
13	Geldern.	443	958	976	1934
14	Cleve und Mark.	1926	4311	3898	8209
15	Ost-Friesland.	959	1847	1803	3650
16	Schlesien.	3782	35716	33524	69240
17	Neufschatel und Valangin.	287	645	623	1268
18	West-Preußen.	4997	13505	12475	25980
	Summa.	24516	112848	105985	218833

Anmerk. Es sind 1781 gezählet worden in der Churmark 663282 Menschen Landes 386039. und in Geldern 46942 Menschen vom Civil-Stand unter vom männlichen Geschlecht 23616, vom weiblichen 23326.

Google

8 I

Gestorbene. Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
10921	10854	21775	2575	
4001	3933	7934	1546	
17976	18423	36399	1024	
7603	8085	15688		48
4096	4263	8359	1211	
1165	1302	2467	608	
240	257	497	326	
182	197	379		19
2090	2009	4099	1590	
204	203	407	246	
380	321	701	64	
367	388	755		31
1043	1000	2043		109
3027	2998	6025	2184	
1535	1504	3039	611	
29501	29345	58846	10394	
451	448	899	369	
9463	8691	18154	7826	
94245	94221	188466	30574	207

sen vom Civil-Stande, nemlich in den Städten 277243, auf dem plat-
te, nemlich in den Städten 3946, auf dem platten Lande 42996. Hier-

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5209	12152	11568	23720
2	Neumark Brandenburg.	1873	4498	4033	8531
3	Ost-Preußen.	6888	17919	16963	34882
4	Pommern.	3416	7438	7223	14661
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	2169	4642	4473	9115
6	Halberstadt.	672	1505	1486	2991
7	Hohenstein.	162	396	371	767
8	Quedlinburg.	100	166	166	332
9	Minden und Ravensberg.	1321	2719	2418	5137
10	Teklenburg.	153	332	304	636
11	Lingen.	212	368	327	695
12	Moeurs.	203	369	328	697
13	Geldern.	463	948	938	1886
14	Cleve und Mark.	1892	3994	3729	7723
15	Ost-Friesland.	872	1665	1483	3148
16	Schlesien.	12985	33817	31836	65653
17	Neufschatel und Valaugin.	290	677	609	1286
18	West-Preußen.	4863	12216	11330	23546
	Summa.	43743	105821	99585	205406

Anm. Es sind 1782 in Geldern 47278 Menschen vom Civil-Stande de 43284. Hierunter waren vom männlichen Geschlechte 23484 vom weib-

Digitized by Google

8 2

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
9146	9211	18357	5363	
3539	3518	7057	1474	
15026	14278	29304	5578	
5377	5527	10904	3757	
3619	3751	7370	1745	
1322	1390	2712	279	
342	371	713	54	
180	211	391		59
1868	1848	3716	1421	
209	213	422	214	
478	379	857		162
297	247	544	153	
713	741	1454	432	
2789	2728	5517	2206	
1453	1434	2887	261	
28802	29309	58111	7542	
439	445	884	402	
10229	9675	19904	3642	
85828	85276	171104	34523	221

theilt worden, nemlich in den Städten 3994, und auf dem platten Landschen 23430.

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5072	12200	11771	23971
2	Neumark Brandenburg.	1956	4824	4556	9380
3	Ost-Preussen.	7521	17548	16978	34526
4	Pomm. Lauenb. u. Bütow.	3401	7561	7382	14943
5	Magdeburg.	2083	4805	4421	9226
6	Halberstadt.	659	1502	1390	2892
7	Hohenstein.	173	375	387	762
8	Quedlinburg.	79	199	184	383
9	Minden u. Ravensberg.	1212	2862	2635	5497
10	Teklenburg.	152	312	328	640
11	Lingen.	229	369	418	787
12	Moeurs.	179	384	370	754
13	Geldern.	519	980	881	1861
14	Cleve und Mark.	1854	4088	3981	8069
15	Ost-Frießland.	928	1704	1580	3284
16	Schlesien.	12472	33974	31661	65635
17	Neufschatel u. Valangin.	312	686	582	1268
18	West-Preußen.	5262	12405	11753	24158
	Summa	44063	106778	101258	208039

Man hat in dem Herzogth. Magdeburg u. in der Gräfsch. Mansfeld

Digitized by Google

83

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
9344	9222	18566	5405	
2872	3013	5885	3495	
12897	13008	25905	8621	
5822	5976	11798	3145	
3630	3688	7318	1908	
1302	1397	2699	193	
279	285	564	198	
136	145	281	102	
2207	2201	4408	1089	
197	215	412	228	
417	360	777	10	
501	443	944		190
953	877	1830	31	
3877	3735	7612	457	
1431	1439	2870	414	
26472	26574	53046	12589	
518	503	1021	247	
8545	8116	16661	7497	
81400	81197	162597	45629	190

[illegible]362 Menschen gezählet, nemlich in den Städten 91246, u. auf dem platten Lande 157016.

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne. Männliche.	Weibliche.	Summa.
1	Churmark Brandenburg.	5196	11893	10969	22772
2	Neumark Brandenburg.	1836	4668	4364	9032
3	Ost-Preußen.	7018	18687	17743	36430
4	Pommern.	3112	7553	7325	14878
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	1832	4412	4238	8650
6	Halberstadt.	636	1391	1304	2695
7	Hohenstein.	176	377	387	764
8	Quedlinburg.	80	170	156	334
9	Minden und Ravensberg.	1229	2916	2720	5636
10	Teklenburg.	158	312	302	614
11	Lingen.	231	419	376	786
12	Moeurs.	222	424	348	772
13	Geldern.	441	1022	906	1928
14	Cleve und Mark.	2017	4293	3911	8114
15	Ost-Friesland.	857	1639	1580	3210
16	Schlesien.	12810	34348	32465	66813
17	Neufchatel u. Valangin.	318	694	599	1293
18	West-Preußen.	5270	13415	12596	26011
	Summa.	43439	108443	102289	210732

Digitized by Google

85

Gestorbene.				
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
9778	9761	19559	3213	
3213	3068	6281	2751	
13108	12814	25922	10508	
5089	5175	10264	4614	
4118	4269	8387	263	
1442	1493	2935		240
349	370	719	45	
186	228	414		80
2504	2563	5067	569	
222	263	485	129	
257	344	601	185	
253	262	515	257	
789	714	1503	425	
3105	3034	6139	1975	
1414	1397	2811	399	
25179	24988	50167	16646	
427	461	888	405	
7703	7246	14949	11062	
79156	78450	157606	53446	320

Digitized by Google

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne. Männliche.	Weibliche.	Summa
1	Churmark Brandenburg.	5372	12001	11398	23399
2	Neumark Brandenburg.	1922	4542	4262	8804
3	Ost-Preußen.	7563	18905	17703	36608
4	Pommern.	3210	7580	7388	14968
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	1919	4489	4357	8846
6	Halberstadt.	642	1463	1457	2920
7	Hohenstein.	186	424	354	778
8	Quedlinburg.	68	191	175	366
9	Minden und Ravensberg.	1235	2931	2834	5765
10	Teklenburg.	169	305	311	616
11	Lingen.	244	416	390	806
12	Moeurs.	226	406	398	794
13	Geldern.	447	1004	921	1925
14	Cleve und Mark.	1983	4064	3848	7912
15	Ost-Friesland.	913	1722	1626	3348
16	Schlesien.	13362	34045	32509	66454
17	Neufschatel u. Valangin.	357	664	656	1320
18	West-Preußen.	5441	13185	12374	25559
	Summa.	45259	108337	102851	211188

Digitized by Google

8 6

Gestorbene. Männliche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
10377	10410	20787	2612	
3108	2992	6100	2704	
13857	13945	27802	8806	
4818	4867	9685	5283	
3500	3664	7164	1682	
1215	1285	2500	420	
315	325	640	138	
147	181	328	38	
2051	2107	4158	1607	
425	429	854		236
493	447	940		134
284	281	565	229	
749	740	1489	436	
3169	3227	6396	1516	
1182	1174	2356	992	
26236	26875	53111	13343	
409	437	846	474	
8309	7797	16106	9453	
80644	81183	161827	49733	372

Digitized by Google

Prov

der zusammengezog

Kirchenlisten

Churmärkische

	Namen der Städte.	Getraute.
1	Berlin.	798
2	Cöpnick und Landsberg.	16
3	Angermünde, Oderberg und Greiffenberg.	42
4	Apenburg und Beetzendorff.	5
5	Beelitz.	14
6	Beeskow.	10
7	Bernau, Oranienburg, Liebenwalde, Biesenthal.	42
8	Neustadt Brandenburg incl. des Dohms, und Ketzin.	52
9	Altstadt Brandenburg, Plauen, Pritzerbe.	43
10	Treuenbrietzen.	12
11	Calbe und Bismark.	10
12	Charlottenburg.	16
13	Neustadt Eberswalde, u. Joachimsthal.	27
14	Fehrbellin.	10
15	Frankfurth, Lebus, Selow, Müllrose.	100
16	Fürstenwalde.	25
17	Gardelegen.	14
18	Gransee.	16
	Summa.	1262

Digitized by Google

h e

ten und berechneten

einer Provinz.

von 1779.

Geborne.			Gestorbene.		
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
1699	1674	3373	1750	1773	3523
32	40	72	48	53	101
61	70	131	57	64	121
17	11	28	5	14	19
21	28	49	25	39	64
29	30	59	22	33	55
111	87	198	115	100	215
130	98	228	99	88	187
87	80	167	66	53	119
30	34	64	46	44	90
30	23	53	32	14	46
36	35	71	20	26	46
71	43	114	63	66	129
13	10	23	21	18	39
203	164	367	166	154	320
42	38	80	31	26	57
35	42	77	39	49	88
38	42	80	25	35	60
2685	2549	5234	2630	2149	5279

Digitized by Google

	Namen der Städte.	Getraute.
	Transp.	1262
19	Havelberg.	19
20	Kyritz.	11
21	Leetzen.	24
22	Lindow.	7
23	Mittenwalde, Trebbin u. Teltow.	11
24	Münchenberg u. Buckow.	14
25	Nauen u. Kremmen.	27
26	Osterburg.	10
27	Perleberg.	14
28	Prentzlau, Brüssow u. Boitzenburg.	57
29	Pritzwalk u. Meienburg.	17
30	Putlitz u. Wittemberge.	19
31	Potsdam, Saarmund u. Werder.	48
32	Rathenow, Frisack, Rhinow.	36
33	Ruppin u. Rheinsberg.	56
34	Alt und Neustadt Salzwedel, auch Arendsee.	43
35	Schwedt u. Vierrahden.	25
36	Seehausen.	13
	Summa.	1713

Geborne.			Gestorbene.		
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
285	2549	5234	2630	2149	5279
35	29	64	17	21	38
33	37	70	36	37	73
30	33	63	19	17	36
18	16	34	12	22	34
45	50	95	39	51	90
34	23	57	33	25	58
82	71	153	72	84	156
25	23	48	24	20	41
35	38	73	59	58	117
116	108	224	102	105	207
46	37	83	39	56	95
26	28	54	22	27	49
135	112	247	124	119	243
83	101	184	69	75	144
104	107	211	106	120	226
71	75	146	66	77	143
37	69	106	43	59	102
20	23	43	28	31	59
1713	3529	7189	3540	3653	7193

Digitized by Google

	Namen der Städte.	Getraute.
	Transp.	1713
37	Spandau.	17
38	Stendal und Arneburg.	42
39	Storkow.	7
40	Strasburg.	10
41	Strausberg.	17
42	Tangermünde.	29
43	Templin u. Lychen.	15
44	Werben.	17
45	Wilsnack.	6
46	Wittstock.	23
47	Wrietzen u. Freyenwalde.	43
48	Teupitz u. Buchholz.	11
49	Wusterhausen und Neustadt a. d. Dosse.	19
50	Zehdenick.	27
51	Luckenwalde.	16
52	Zossen.	6
53	Zinna.	11
	Summa.	2019

Digitized by Google

Geborne.			Gestorbene.		
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
3650	3529	7189	3540	3653	7193
63	53	116	40	42	82
78	79	157	80	94	174
16	8	24	21	20	41
28	29	57	21	15	36
31	31	63	20	21	41
49	45	94	31	40	71
54	45	99	38	26	64
29	23	52	42	47	89
24	12	36	21	15	36
55	53	108	52	55	107
86	68	154	65	73	138
11	15	26	14	10	24
47	46	93	39	28	67
91	56	147	45	41	86
51	49	100	27	35	62
12	22	34	18	29	47
17	25	42	11	11	22
4403	4188	8591	4125	4255	8380

Digitized by Google

	Namen der Inspectionen	Getraute
1	Berlin.	102
2	Cölln.	64
3	Friederichs Werder.	7
4	Potsdam.	99
5	Angermünde.	96
6	Neustadt u. St. Brandenburg.	140
7	Altstadt Brandenburg.	31
8	Beeliz.	12
9	Beeskow.	38
10	Bernau.	71
11	Treuenbrietzen.	31
12	Calbe.	50
13	Neustadt Eberswalde.	48
14	Fehrbellin.	30
15	Franckfurth.	160
16	Fürstenwalde.	14
17	Gardelegen.	85
18	Gramtzow.	41
	Summa.	1119

Digitized by Google

Geborne.			Gestorbene.		
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
198	163	361	147	140	287
102	103	205	82	90	172
15	17	32	15	17	32
202	176	378	154	150	304
192	206	398	171	134	305
293	275	568	215	201	416
52	55	107	32	44	76
41	30	71	22	20	42
95	64	159	64	58	122
206	188	394	138	128	266
61	50	111	34	40	74
112	87	199	96	97	193
134	119	253	129	119	248
60	50	110	43	46	89
417	338	755	326	346	672
24	24	48	17	21	38
187	192	379	155	179	334
97	82	179	68	53	121
2488	2219	4707	1908	1833	3791

Digitized by Google

	Namen der Inspectionen.	Getraute.
	Transp.	1119
19	Granſee.	7
20	Havelberg incl. des Dohms.	56
21	Kyritz.	46
22	Lentzen.	42
23	Lindow.	43
24	Mittenwalde.	18
25	Müncheberg.	36
26	Rauen.	31
27	Oſterburg.	39
28	Pechüle.	18
29	Perleberg.	83
30	Prentzlow.	205
31	Pritzwalck.	72
32	Putliz.	35
33	Rathenau.	60
34	Ruppin.	57
35	Schwedt.	11
36	Salzwedel.	162
	Summa.	2140

Digitized by Google

Geborne.			Gestorbene.		
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
2488	2219	4707	1908	1833	3791
33	15	48	15	14	29
142	118	260	69	85	154
105	85	190	52	55	107
140	114	254	84	75	159
73	65	138	62	64	126
32	30	62	42	22	64
90	76	166	86	90	176
44	59	103	45	36	81
60	67	127	42	53	95
43	46	89	22	31	53
205	212	417	158	183	341
414	377	791	226	251	477
154	157	311	122	112	234
84	66	150	83	68	151
113	102	215	73	81	154
129	132	261	96	97	193
17	20	37	15	14	29
312	286	598	311	298	609
4678	4246	8924	3511	3512	7023

Digitized by Google

	Namen der Inspectionen.	Getraute.
	Transp.	2140
37	Seehausen.	99
38	Spandau.	43
39	Stendal.	88
40	Storkau.	70
41	Strasburg.	34
42	Strausberg.	54
43	Tangermünde.	80
44	Templin.	82
45	Werben.	34
46	Wilsnack.	22
47	Wittstock.	48
48	Wrietzen.	109
49	Königs-Wusterhausen.	81
50	Wusterhausen a. d. Dosse.	73
51	Zehdenick.	48
52	Luckenwalde.	30
53	Zossen.	50
	Summa.	3185

Digitized by Google

Geborne.			Gestorbene.		
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
4178	4246	8924	3511	3512	7023
154	167	321	140	169	309
98	76	174	69	63	132
149	152	301	168	179	347
133	121	254	92	102	194
70	69	139	42	31	73
123	89	212	91	88	179
183	157	340	165	150	315
165	146	311	80	86	166
58	62	120	66	62	128
50	48	98	45	27	72
141	125	266	97	83	180
249	258	507	199	185	384
135	106	241	87	72	159
182	148	330	104	105	209
104	106	210	119	116	235
60	52	112	52	44	96
94	81	175	104	99	203
6826	6204	3030	5231	5173	10404

Digitized by Google

	Namen der Inspectionen.	Neue Ehepaare.
	Transport.	3185
54	Apenburg.	37
55	Grosburg im Umfang von Schlesien.	6
	Summa.	3228
	Hierzu Summa von den Städten.	2019
	Summa überhaupt.	5247
	Hierzu die Grafschaft Wernigerode.	76
	Summa.	5323
	Hierzu die teutsch Reformirten außerhalb Berlin.	85
	Französisch Reformirte.	23
	General Summa.	5431

Digitized by Google

Getaufte.			Gestorbene.		
Männliche.	Weibliche.	Summa.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
6826	6209	13035	5231	5173	10404
59	77	136	71	70	141
17	17	34	16	25	41
6902	6303	13205	5318	5268	10586
4403	4188	8591	4125	4255	8380
11305	10491	21796	9443	9523	18966
159	126	285	108	127	235
11464	10617	22081	9551	9650	19201
199	185	384	153	140	293
65	54	119	53	42	95
11728	10856	22584	9757	9832	19589

Digitized by Google

Eine ande

der Kirchenlisten

nach dem Unterschied des Glaubensbekenni

Westpreußi

Namen der Land-Voigtey-Gerichte.	Religion.	Copulirte. vom Civil-Stande. in den Städt.	vom Civil-Stande. auf dem Lande.	vom Militair-Stande. in den Städt.	vom Militair-Stande. auf dem Lande.
1. Land-Vogtey-Gericht Marienburg, Groß Werder und Voigtey Gericht Marienburg.	Reformirte.	2			
	Lutheraner.	173	425	1	12
	Catholiken.	76	335	2	3
	Mennoniſten.	2	171		
	Juden.				
2. Land-Vogtey Culm.	Reformirte.				
	Lutheraner.	52	114	5	
	Catholiken.	123	768		4
	Mennoniſten.		9		
	Juden.				
3. — — — Stargard.	Reformirte.		11		
	Lutheraner.	41	152		
	Catholiken.	44	670	8	8
	Mennoniſten.	3	4		
	Juden.				
4. — — — zu Conitz.	Reformirte.				
	Lutheraner.	36	108		
	Catholiken.	41	278		1
	Mennoniſten.		7		
	Juden.				
5. — — — Bromberg.	Reformirte.				
	Lutheraner.	113	188	1	7
	Catholiken.	121	502	1	
	Mennoniſten.				
	Juden.	23			
6. — — Schneidemühl.	Reformirte.				
	Lutheraner.	35	63		2
	Catholiken.	109	435	1	4
	Mennoniſten.				
	Juden.	66			
		1060	4190	19	36
		5250		55	
		5305			

Digitized by Google

re Probe
einer Provinz
niſſes, und des Civil- und Militair Standes.
ſche von 1778.

Getaufte.								Geſtorbene.							
vom Civil-Stande.				vom Millit. Stande.				vom Civil-Stande.				vom Millit. Stande.			
in den Städten.		auf dem Lande.		in den Städt.		auf d. Lande.		in den Städten.		auf dem Lande.		in den Städt.		auf d. Lande.	
Mannl.	Weibl.	Mannl.	Weibl.	Mannl.	Weibl.	Mannl.	Weibl.	Mannl.	Weibl.	Mannl.	Weibl.	Mannl.	Weibl.	Mannl.	Weibl.
3	5		3					6	6		1				
319	307	836	805	11	11	56	39	454	450	1086	1120	8	3	44	44
115	117	677	578	5	4	5	3	172	157	587	608	5	1	1	
2		167	171					3	5	292	277				
65	69	186	164	5	3			75	72	207	208	3	2		
312	287	1699	1543	1		5	8	394	379	1754	1584				1
		12	16							13	15				
4	3							1	1						
		5	10							6	13				
94	84	358	337	3	1	2	3	73	68	291	261	4	3		1
120	114	1650	1492	5	8	5	4	116	98	1533	1579	6	4	2	2
10	7	4	1					12	3	6	3				
18	19							19	19						
96	83	178	186	1	1	1	1	115	148	219	180	1		1	1
97	86	646	625			1		110	115	651	648			1	
		13	24							15	14				
8	4							10	8						
267	237	437	340	1		7	11	241	192	406	370			3	8
262	275	1214	1153	2	3		3	241	248	920	803	1			
86	69							105	88		1				
73	65	195	168		2	5	6	83	84	169	169			2	1
303	240	1256	1138	3	1	5	6	300	283	991	925	2	1		
151	142							234	180						
2405	2213	9533	8734	37	34	92	84	2765	2604	9146	8779	30	14	54	58
4618		18262		71		167		5369		17925		44		112	
22835				247				23294				156			
23132								23450							

Digitized by Google

	Religion.	Copulirte. vom Civil-Stande. in den Städt.	vom Civil-Stande. auf dem Lande.	vom Militair-Stande. in den Städt.	vom Militair-Stande. auf dem Lande.
Land-Vogtey-Gericht zu Heilsberg.	Reformirte.				
	Lutheraner.				
	Catholiken.	257	659	40	35
	Mennonisten.				
	Juden.				
		556		75	
		1031			

Digitized by Google

Getaufte.								Geſtorbene.							
vom Civil-Stande.				vom Militair Stande.				vom Civil-Stande.				vom Milit. Stande.			
in den Städten		auf dem Lande.		in den Städt.		auf d. Lande.		in den Städten.		auf dem Lande.		in den Städt.		auf d. Lande.	
Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
590	633	1528	1474	85	77	35	26	576	621	1326	1365	28	32	18	6
1223		3002		162		61		1197		2691		60		24	
4225				223				3888				84			
4448								3972							

Digitized by Google

Digitized by Google

Verzeichnisse

der

gezählten Menschen

vom

Civilstande

in den

königlich-preußischen Ländern

von den Jahren 1775, 1776 und 1777.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ganz unbekümmert iſt man doch in ältern Zeiten um die Menſchenanzahl nicht geweſen. Es gehöret zu den alten Aemter-Viſitationsfragen: wie viel Dörfer in dem Amt? und wie viel in jedem Einwohner und Dienſtboten? Die im 17ten Jahrhundert aus den landſchaftlichen Hauptbüchern, deren eins von 1595 iſt, gezogene Cataſtra, die den Zuſtand der Kreiſe vor 1624 anzeigen, geben die Zahl der Hufener, der Koſſäten, der Fiſcher, der Schmiede, der Müller, der Hirten und ihrer Knechte, der Schäfer und ihrer Knechte, und anderer Einwohner an, wie aus den oben (S. 16) mitgetheilten Proben erhellet. Ich habe auch eine Tabelle, die unter dem Churfürſten Friedrich Wilhelm gemacht worden, und anzeiget, wie viel Einwohner in jeder Stadt der Neumark an großen und kleinen Bürgern, Handwerkern, Tagelöhnern u. ſ. w. ehedeſſen, und zur Zeit der Verfertigung der Tabelle, vorhanden geweſen. Die ehemalige Zahl iſt 6963, die neuere 3835. Die Verſuche mit der Zählung der Menſchen, die unter dem König Friderich Wilhelm dem erſten in der Churmark angeſtellet wurden, geriethen zwar wegen des Mißtrauens und der Furcht der Unterthanen, und wegen der Unwilligkeit und Ungeſchicklichkeit derjenigen, die zu dieſem müh-

ſa-

ſamen Geſchäft gebrauchet wurden, langſam, mangelhaft und fehlerhaft: ich habe aber doch eine Tafel von dem Zuſtande der zum oberbarnimſchen, lebuſiſchen und ſtorkowſchen Kreiſe gehörigen Immediat und Mediatſtädte im Jahr 1727, welche ſchon das iſt, was jezt die hiſtoriſchen Tabellen ſind, mit einem ſehr geringen Unterſchied, wie der Anblick dieſer Tafel im 13 Theil meines Magazins überzeugend beweiſet. Es iſt aber doch erſt unter dem König Friedrich dem zweiten die jährliche Zählung in allen Provinzen richtig zu ſtande, und in die gute Ordnung gekommen, in der ſie noch fortdauert.

In den Städten wird ſie durch die Polizey, unter der Oberaufſicht der Steuerräthe, auf dem platten Lande unter der Oberaufſicht der Landräthe, vorgenommen. Damit ſie in Anſehung des platten Landes richtiger und zuverläſſiger werde, geſchah 1770 zweierley; erſtlich gab das geiſtliche Departement unter dem 5ten Februar dem Oberconſiſtorium auf, in Anſehung der Churmark zu verordnen, daß die Prediger ſich von den Schulzen die Tabellen von den gezählten Menſchen zeigen laſſen, und ſie genau durchſehen ſollten, welches auch unter dem 16 Februar geſchah; und zweitens, verlangte auch der Staatsrath, den Predigern anzubefehlen, daß ſie die Seelenliſten, die ihnen von den Landräthen, Herrſchaften, Schulzen und andern Vorſtehern der Gemeinen eingehändigt würden, durchſehen, und durch ihr Zeugniß beſtätigen ſollten, welches ſchon geſchehen war.

Von

Von einem jeden Ort wird jährlich eine hiſtoriſche Tabelle gemacht, und aus den geſammten Oertertabellen, ſo wohl einer ſteuerräthlichen Inſpection, als eines landräthlichen Kreiſes, wird eine allgemeine Tabelle von jeder Inſpection und von jedem Kreiſe verfertiget, aus dieſen Tabellen aber werden Verzeichniſſe von ganzen Provinzen zuſammengetragen. Die Columnen dieſer Tabellen, ſind mehr als einmal verändert worden. So reſcribirte zum Exempel die Churmärkiſche Krieges- und Domainen-Kammer unter dem 19ten November 1778 an die Steuerräthe, die Tabellen von den Städten wären mit einigen nothwendig befundenen Rubriken vermehret, und die Rubriken von der verarbeiteten Wolle weggelaſſen worden. (Anſtatt der Columnen von den Manufakturiſten, kamen diejenigen, die den Soldatenſtand in den Städten, die Viehzucht und die Ausſaat betreffen). Sie ſchickte ihnen die neuen gedruckten Tabellen zur Befolgung zu, und befahl, dafür zu ſorgen, daß ſich nichts unrichtiges einſchliche, weil ſonſt der Endzweck der Tabellen verfehlet werde. Die Steuerräthe gaben hinwieder den Magiſträten der Städte ihrer Inſpectionen auf, die Tabellen nach der neuen Vorſchrift pflichtmäßig, genau und zuverläßig auszufertigen, auch zu der beſtimmten Zeit ihnen zuzuſchicken. Die ſtädtiſchen hiſtoriſchen Tabellen, enthalten auſſer zwölf Columnen oder Rubriken, welche die Zahl und Beſchaffenheit der Einwohner vom Civilſtande angehen, und noch fünf anderen, welche die Militairperſonen betreffen, auch drey

Co-

Columnen von dem Betrag der Acciſe, des Servis, und der wirklichen Einquartirung nach der Ordnung, fünf Columnen von der Einnahme und Ausgabe, dem Beſtande, den Activis und Paſſivis der Cämmereien, zehn Columnen von den Häuſern, ſechs Columnen von dem Eigenthum der Städte, zwey von dem verbrauchten Malz und Brantewein ſchank, zwey von dem verzapften Bier und Brantewein, zwey von der Anzahl der Brauſtellen, Branteweinblaſen und öffentlichen Brunnen, ſechs von den zu den Feueranſtalten gehörigen Spritzen, Leitern, Eimern, Haken und Waſſerkufen, ſieben von der Viehzucht, und fünf von der jährlichen Ausſaat. Die Tabellen von den landräthlichen Kreiſen, haben auſſer vier und vierzig Columnen von den Unterthanen, eine von der Hufenzahl, und die übrigen gehen auf die Contribution, Viehſteuer, das Cavalleriegeld und Metzkorngeld. Unter jeder Columne ſtehet eine Vergleichung mit dem vorhergehenden Jahr, die das Mehr oder Weniger anzeiget, und die fleißigen Krieges- und Steuer-Räthe geben in Anmerkungen von jenem und von dieſem die Urſachen an.

Um die Zählungsart zu zeigen, will ich von beyden hiſtoriſchen Tabellen aus der Provinz Churmark Proben geben, dieſelben aber nur aus den General-Tabellen nehmen, auch nur auf die Menſchen einſchränken, und die andern Columnen weglaſſen, auch die drey Columnen übergehen, wie viel Köpfe unter den Menſchen in den Städten die Franzoſen und Wallonen, die

die Böhmen und Salzburger, und die Juden, ausmachen, weil hier nur daran gelegen ist, zu zeigen, wie in den Tabellen von der Volksmenge in allen Provinzen die Köpfe berechnet werden? Wer diese Tabellen in einer andern Probe vollständig haben will, der findet sie aus der Churmark von dem 1779sten Jahr in ihre Bestandtheile zergliedert, in der Beschreibung meiner Reise von Berlin nach Rekahn S. 346 bis 350 der andern Ausgabe.

Digitized by Google

Historische Ge
vom Z
der Churmä
im Jah

	Namen der Kreise.	Edelleute und Besizer adelicher Güter, die wirklich auf den Gütern wohnen.	Generalpächter oder Beamte.	Verwalter und Unterpächter ohne Unterschied.	Förster und andere Forst u. Jagdbediente.
1	Altmark = =				
a)	Arendsee und Seehausen.	21	14	39	24
b)	Tangerm. und Arenburg.	33	16	48	27
c)	Stendall. = =	17	5	12	7
d)	Salzwedel. = =	14	10	54	30
		85	45	153	88
2	Priegnitz. = =	78	18	174	105
3	Havelland. = =	50	22	111	67
4	Glien und Löwenberg.	9	4	31	25
5	Ruppin incl. Etabliss. der Neustadt a. d. Dosse.	28	12	56	31
6	Ober-Barnim. = =	20	4	72	40
7	Nieder-Barnim. =	9	5	90	57
8	Teltow. = = =	10	11	45	44
9	Lebus. = = =	14	33	122	64
10	Zauche. = = =	12	11	38	34
11	Luckenwalde. = =		1	11	8
12	Beeskow und Storckow.	16	8	47	39
13	Uckermark. = = Oder-Etablissement. =	53	9	205	93
	Summa im Jahr 1774.	384	183	1155	695

ıeral = Tabelle
ſande
iſchen Kreiſe
7 7 4.

Predi- ger.	Küſter wie auch ſämtliche Kirchen und Schulbe- diente.	Frey- Schulzen Cölner und Freye.	Bauer, Halb- Bauer und Krüger.	Böttcher.	Bäcker.
51	77	14	1258		
35	74		919	1	
31	46		773		
38	91	17	1647	3	4
155	288	31	4597	4	4
96	250	112	3371	6	8
63	138	51	1298	8	6
22	34	36	459	2	
51	107	35	1391	3	
27	81	21	616	6	3
32	90	92	736	7	3
30	106	1	1002	4	2
42	101	27	815	24	14
27	75	41	631	5	4
12	36		432		
19	58	3	510	4	2
80	254	43	2265	15	13
		894			
656	1618	1387	18123	88	59

Digitized by Google

	Namen der Kreise.	Cossäten, Gärtner und Hausleute.	Drechsler.	Einlieger, Instleute und Losgänger.	Fischer.
1	Altmark. = = =				
a)	Arendsee und Seehausen.	946		691	7
b)	Tangerm. und Arneburg.	1370		562	
c)	Stendall. = = =	451		463	
d)	Salzwedel. = = =	721	2	1061	
		3488	2	2777	7
2	Priegnitz. = = =	1681	5	2599	27
3	Havelland. = = =	1123		1257	136
4	Glien und Löwenberg.	343	1	730	3
5	Ruppin incl. Etabl. bey Neustadt a. d. Dosse.	829		1651	24
6	Ober-Barnim. = =	668		1125	239
7	Nieder-Barnim. = =	1039		859	10
8	Teltow. = = = =	1664		369	26
9	Lebus. = = = =	1889	3	1342	16
10	Zauche. = = = =	1044		713	16
11	Luckenwalde. = =	329		262	1
12	Beskow und Storkow.	1607	2	487	35
13	Uckermark. = = = Oder = Etablissement.	1359	1	3117	179
	Summa im Jahr 1774.	17063	14	17288	719

Digitized by Google

Färber.	Feldscher.	Hirten.	Leinewe-ber.	Müller.	Maurer.
	1	178	63	55	23
		93	219	73	15
		102	145	39	1
	5	320	112	66	13
Glaser 1					
Glaser 1	6	793	539	233	52
	4	535	85	89	20
	2	373	140	61	10
		91	42	9	1
	2	257	126	38	3
		207	71	47	6
		218	32	38	3
	1	247	66	68	9
2	12	330	156	74	9
1	2	175	106	37	6
		80	45	19	
	2	103	28	39	5
	7	533	338	103	24
3 Glaser 1	38	3942	1774	855	148

Digitized by Google

	Namen der Kreiſe.	Rademacher.	Schlöſſer.	Schneider.	Schmiede.
1	Altemark. = = =				
a)	Arendſee und Seehauſen.	32		64	31
b)	Tangerm. und Arneburg.	33		87	41
c)	Stendall. = = =	16		41	24
d)	Salzwedel. = = =	56	2 Sattler 2	132	57
		137	2 Sattler 2	324	153
2	Priegnitz. = = =	30	1	69	73
3	Havelland. = = =	14	1	58	75
4	Glien und Löwenberg.	7		18	28
5	Ruppin incl. Etabl. bey Neuſtadt a. d. Doſſe.	23	2	37	50
6	Ober-Barnim. = =	5		32	57
7	Nieder-Barnim. =	17		25	48
8	Teltow. = = = =	16	1	44	49
9	Lebus. = = = =	30	3	111	83
10	Zauche. = = = =	11		52	40
11	Luckenwalde. = =	16		13	20
12	Beeskow und Storkow.	15		31	39
13	Uckermark. = = =	47	6	129	208
	Oder-Etabliſſement. =				
	Summa im Jahr 1774.	368	16	953	923

Digitized by Google

chuster	Schäfer.	Töpfer.	Tischler.	Theerbrenner.	Zimmerleute.
3	108	1	1		45
4	81		1	2	41
	70				14
24	141		7		69
				Kunstpfeifer 1	
31	400	1	9	2	169
				Kunstpfeifer 1	
25	225	7	16	9	33
10	123	1	10	2	50
3	40		3	6	6
3	104	3	10	16	23
9	47		7	7	16
7	47		6	11	26
6	49	1	4	5	20
39	93	3	29	1	26
6	50	4	7	7	11
	7		3	4	1
7	60	1	2	9	11
40	237	4	33	14	43
186	1482	25	139	93	435
				Kunstpfeif. 1	

Digitized by Google

	Namen der Kreiſe.	Ziegelſtreicher.	Weiber.	Wittwen die Höfen vorſtehen.	Große Söhne.
1	Altmark. = = =				
a)	Arendſee und Seehauſen.	1	3798	25	1335
b)	Tangerm. und Arneburg.	2	3898	89	1550
c)	Stendal. = = =		2435	10	932
d)	Salzwedel. = = =	4	5068	27	1882
		7	15199	151	5707
2	Priegnitz. = = =	9	11162	194	4957
3	Havelland. = = =	10	6841	144	2418
4	Glien und Löwenberg.	4	2371	25	659
5	Ruppin incl. Etabl. bey Neuſtadt a. d. Doſſe.	6	5701	56	2384
6	Ober-Barnim. = =	7	3961	51	1589
7	Nieder-Barnim. =	5	3660	6	1720
8	Teltow. = = = =	3	4512	56	1693
9	Lebus. = = = =	7	5983	107	1872
10	Zauche. = = = =	12	3799	46	1385
11	Luckenwalde. = =	1	1500	96	593
12	Beeskow und Storkow.	7	4015	51	1519
13	Uckermark. = = =	18	11943	160	2878
	Oder-Etabliſſement.		918		
	Summa im Jahr 1774.	96	81565	1103	29374

Digitized by Google

Große Töchter.	Söhne unter 10 Jahren.	Töchter unter 10 Jahren.	Knechte.	Jungens.	Mägde.	Allgemeine Summa.
1393	2139	2094	1218	945	1404	18099
1427	2191	2064	1062	655	1285	18196
955	1260	1164	599	354	735	10701
1832	2663	2541	1111	803	1578	22209
5607	8253	7863	3990	2757	5002	69115
4700	6402	6371	2349	1095	3034	50024
2224	3738	3841	2834	727	2561	30598
504	1338	1338	814	150	717	9873
2235	3065	3243	1367	532	1746	25260
1467	2281	2186	1277	450	1181	17883
1392	2306	2271	1314	519	1488	18188
1346	2764	2689	1308	365	1206	19842
1743	3699	3658	1727	823	1624	26750
1127	2136	2289	973	315	1088	16336
558	782	787	337	135	392	6441
1217	2419	2368	842	395	1035	17057
2859	9474	9040	4526	1491	3320	55161
	1270	1113	189	64	232	4680
26979	49927	49057	23847	9818	24615	367208

Digitized by Google

Historische Ge

vom Zu

der Churmär

im Jahr

Zahl alter

	Namen der Inspectionen.	Wirthe incl. die Eximirte. Männer.	Frauen.	Kinder. Söhne.	Töchter.
1	Berlin. = = = =	20235	25[illegible]6	18265	21106
2	Charlottenburg. = =	333	482	354	364
3	Weydes Insp. = =	5326	6414	4722	5298
4	v. Bastinellers Insp.	3[illegible]2	3835	2792	3149
5	v. Beelows Insp. =	4118	4973	3666	3778
6	Richters Insp. = =	6349	9219	7011	7578
7	Trosts Insp. = =	48[illegible]3	5945	4779	4904
8	Grootes Insp. = =	3996	5044	3625	4055
9	Guthschmides Insp.	3608	4582	3459	3557
	Summa im Jahr 1774.	51899	65630	48709	53789

Digitized by Google

neral-Tabelle
ſtande
tiſchen Städte
1774.

Einwohner.

	Geſinde.			
Geſellen.	Knechte und Diener.	Jungen.	Mägde.	Allgemeine Summa.
4915	2894	2299	10024	104874
20	32	13	66	1664
756	362	512	1750	25160
453	302	328	1179	15159
518	367	341	1126	18887
1334	685	506	2108	34790
663	469	480	1546	23599
668	437	317	1611	19753
480	330	312	588	17249
9807	5878	5128	20295	261135

Digitized by Google

Hiſtoriſche Ge
vom Zu
der Churmar
im Jahr

Namen der Inſpectionen.	Zahl aller Einwoh		
	Franzoſen und Wallonen.	Böhmen und Salzburger.	Juden.
1 Berlin. = = =	5381	1162	3958
2 Charlottenburg. =	1		
3 Weyde Inſp. = =	250	2	104
4 v. Baſtineller Inſp.	15		14
5 v. Beelows Inſp.			34
6 Richters Inſp. =	257	240	501
7 Troſts Inſp. =	1101		573
8 Groote Inſp. =	162	1	814
9 Guthſchmidts Inſp.	103	3	330
Summa im Jahr 1774.	7270	1408	6327

Digitized by Google

neral-Tabelle
ſtande
kiſchen Städte
1774.

ner. Darunter ſind

Tuchmacher		Zeugmacher		Strumfmacher		Hutmacher	
Meiſter.	Geſellen.	Meiſter.	Geſellen.	Meiſter.	Geſellen.	Meiſter.	Geſ.
96	83	176	485	136	87	51	51
		6	2	2	1		
287	34	20	10	12	2	28	6
268	37	6	1	1		15	6
163	23	18	10	6	4	17	4
339	142	40	13	45	23	36	22
130	22	11	2	19	10	29	9
141	37	14	14	6	5	19	1
209	41	28	66	8	6	11	5
1633	419	319	1603	235	138	206	104

Digitized by Google

Aus solchen historischen Tabellen, die im Herbst aufgenommen und von den k. Dom. Kammern an das General Ober-Finanz-Krieges- und Domainen-Directorium geschicket werden, lässet dasselbe eine allgemeine Jahrs-Tabelle verfertigen, die dem König übergeben wird, aber Schlesien nicht mit begreift. Denn aus dieser Provinz wird von dem ihr vorgesezten dirigirenden Staats- und Finanz-Minister eine besondere Tabelle von der Menschenanzahl unmittelbar an den König gesendet, diese aber dem Generaldirectorium nicht mitgetheilet. Diese Schlesische Menschen Tabelle wird nicht zu gleicher Zeit mit den Tabellen von den übrigen Königlichen Ländern aufgenommen, welches Unbequemlichkeiten verursachet. Ich habe Gelegenheit gehabt, die allgemeinen Tabellen von der Menschenanzahl in den gesammten königlichen Provinzen, so wie sie in den Jahren 1775, 1776 und 1777 gefunden worden, zu bekommen, und diese theile ich mit.

Es ist aber zu bemerken, daß weil in Schlesien, wie gesagt, eine andere Zählungszeit gewöhnlich ist, als in den übrigen königlichen Provinzen, die Menschen nicht gerade in das genannte Jahr, sondern halb in das vorhergehende gehören. Also giebt die Zahl der Menschen von 1775, die Summe von 1774 bis 1775, die Zahl von 1776. die Summe von 1775 bis 1776, die Zahl von 1777, die Summe von 1776 bis 1777, an.

Digitized by Google

Allgemeines Verzeichniß

der 1775 in den Königlichen Provinzen befindlichen Seelen vom Civilstande.

	Namen der Provinzen	Anzahl der Seelen.	
1	Ost-Preußen.	434206	785329
2	Lithauen.	341123	
3	Pommern.	389323	
4	Neumark.	236230	867725
5	Churmark.	631495	
6	Magdeburg.	234054	
7	Halberstadt und Hohenstein.	100352	
8	Minden, Ravensberg, und Teklenburg.	16 948	
9	Cleve u. Mörs.	100853	
10	Mark.	117882	
11	Geldern.	47147	
12	Ost-Friesland.	103049	
13	Neufschatel.	35414	
14	Schlesien.	1372754	
15	West-Preußen.	319281	416296
16	Ermland.	97015	
17	Der District dieß- und jenseits der Netze.	151516	
18	Der neu erlangte Strich Landes.	18139	
	Summa.	4,894791	

Digitized by Google

Allgemeines

der Volksmenge in den gesammten

	Namen der Provinzen	
1	Im Königreich Preußen, als	
	In Ost-Preußen, inclusive Ermland, in den Städten	
	auf dem Lande	
	In Littauen, in den Städten	
	auf dem Lande.	
	In West-Preußen, in den Städten	
	auf dem Lande	
	Districte dieß- und jenseits der Netze mit Einschluß der neuen Erwerbung.	
2	In Pommern, in den Städten	
	auf dem Lande	
3	In der Neumark, in den Städten	
	auf dem Lande	
4	In der Churmark, in den Städten	
	auf dem Lande	
5	Magdeburg, in den Städten	
	auf dem Lande	
6	Halberstadt und Hohenstein, in den Städten	
	auf dem Lande	
7	Minden und Lingen, in den Städten	
	auf dem Lande	
8	Mark, in den Städten	
	auf dem Lande	
9	Cleve und Moeurs, in den Städten	
	auf dem Lande	
10	Geldern, in den Städten	
	auf dem Lande	
11	Ost-Friesland, in den Städten	
	auf dem Lande	
12	Neufschatel	
13	Schlesien und Glatz.	
		Summa.

Digitized by Google

Verzeichniß
königlich Preußischen Ländern 1776.

Männliche.	Weibliche.	Summa.
56305	70681	126986
182463	185808	368271
20204	22274	42478
152068	151757	303825
35719	39197	74916
143863	132992	276855
73138	66942	140080
43498	51266	94764
149817	156935	306752
35550	33023	68573
83344	88180	171524
123422	141359	264781
185970	185309	371279
41245	46729	87974
73452	76547	150009
19437	21385	40822
3 803	31158	61962
10870	12708	23578
72057	70915	142972
17546	19820	37366
40136	41109	81245
20945	23306	44251
29476	29269	58745
1862	1983	3845
22275	21457	43732
12037	12981	25018
38520	38366	76886
18218	19598	37811
		1389285
1,734,250	1793055	4916590

Digitized by Google

Allgemeine

von den Einwohnern, die in den gesammten Königl. Preuß.

	Namen der Provinzen	
1	Im Königreich Preußen, als	
	In Ost-Preußen, inclusive Ermland, in den Städten	
	auf dem Lande	
	In Littauen, in den Städten	
	auf dem Lande	
	West-Preußen, in den Städten	
	auf dem Lande	
	District dieß- und jenseits der Netze, in den Städten	
	auf dem Lande	
2	In Pommern, in den Städten	
	auf dem Lande	
3	In der Neumark, in den Städten	
	auf dem Lande	
4	In der Churmark, in den Städten	
	auf dem Lande	
5	In Magdeburg, in den Städten	
	auf dem Lande	
6	In Halberstadt u. Hohenstein, in den Städten	
	auf dem Lande	
7	In Minden und Lingen, in den Städten	
	auf dem Lande	
8	In der Mark, in den Städten	
	auf dem Lande	
9	In Cleve und Meurs, in den Städten	
	auf dem Lande	
10	In Geldern, in den Städten	
	auf dem Lande	
11	Ost-Friesland, in den Städten	
	auf dem Lande	
12	In Neufschatel	
13	In Schlesien und Glatz	
	Summa.	

Digitized by Google

abelle

rovinzen 1777 vom Civilstande gezählet worden.

Männliche.	Weibliche.	Summa.
56268	70909	127177
181426	187578	369004
20237	23325	43562
152152	152733	304885
36101	40872	76973
139829	130056	269885
18420	19126	37546
55198	49993	105191
44032	51083	95115
151483	158770	310253
35851	32986	68837
85510	87963	173473
125515	143129	268644
187570	186929	374499
42326	47001	89327
73895	77002	150897
19353	21292	40645
30906	31658	62564
11056	12909	23965
72275	70952	144327
17869	20017	37886
40619	41649	82268
21276	23650	44926
29677	29254	58931
1908	1982	3890
22296	21513	43809
12073	12975	25048
38307	38391	76698
18345	19622	37967
		1403617
1741773	1805319	4,950709

Digitized by Google

Daß diese Zählungen, und alle neuere, vollkommen genau und richtig seyn sollten, ist nicht zu vermuthen. Ausser der Unrichtigkeit, die durch menschliche Trägheit und Unvorsichtigkeit entstehet, ist in dieser und jener Gegend, insonderheit in den Ländern des westphälischen Kreises, zuweilen zur Zeit der Zählung die ungegründete Furcht entstanden, daß sie auf Anwerbung zum Soldatenstande abziele, und es haben sich viele junge Leuen entweder entfernet, oder sind verschwiegen worden. Man kann aber doch behaupten, daß die Zählung nirgends besser geschehe, als sie in den königlich preussischen Ländern verrichtet wird.

Wichtiger ist die Anmerkung, daß alle obige Verzeichnisse, sowohl von den Copulirten, Getauften und Gestorbenen, als von den gezählten Menschen, nur auf den Civil-Stand, und nicht auf den Soldaten-Stand, gehen, doch muß der lezte bloß von den zum Soldatenstand gehörigen Personen, die sich beständig in den Städten aufhalten, und nicht von den zum platten Lande gehörigen, oder daselbst angesessenen Männern, mit ihren Weibern und Kindern, verstanden werden, denn die lezten sind in allen obigen Listen mitgezählet. Schon 1758, da das Kriegesheer noch nicht so stark war, als es seit 1772 ist, giebt die gedrukte Tabelle von dem Soldatenstand in Pommern, 70 neue Ehepaare, 138 getaufte Kinder, und 709 gestorbene Personen an, und die von Magdeburg u. Mannsfeld, 18 neue Ehepaare, 264 Getaufte und 454 Gestorbene, also in diesen beiden Provinzen vom Soldatenstand 88 neue Ehen, 402 Getaufte und 1163 Gestorbene, an. Ansehnlicher sind die Summen, die

durch

durch den Soldatenstand zu der Menschenanzahl kommen, denn bloß in der Churmark betrugen 1779 die in den Städten beständig liegende Militair-Personen, mit ihren bey ihnen befindlichen Frauen, Kindern und Bedienten, 62740 Köpfe, ohne die Beurlaubten vom platten Lande, und derselben dasige Weiber und Kinder.

Um die Menschenanzahl in den königlichen Ländern von mehrern Jahren, insonderheit von denjenigen, von welchen ich die vollständigen dem König zugeschikten Listen der Copulirten, Getauften und Gestorbenen hatte, zuverläßig zu erfahren, bat ich 1783 einen königlichen Geheimen Staats- und Finanz-Minister, auf dessen Gefälligkeit ich starke Rechnung machte, mir aus den bey dem Generaldirectorium befindlichen Zählungslisten bekannt machen zu lassen, wie viel Menschen von 1767 bis an das Ende des 1782sten Jahres, in allen königlichen Provinzen jährlich wären gezählt worden? Er versprach mir diese Nachrichten am 9ten Februar auf eine leutselige Weise, entschuldigte auch unter dem 25sten Februar den Verzug derselben sehr liebreich dadurch, daß die Tabelle von der Neumark für das 1782ste Jahr, durch welches die Generaltabelle vollständig gemacht werden müsse, noch nicht eingeschikt worden sey; sobald sie aber ankomme, wolle er mir die Generaltabelle ungesäumt schicken. Bald darauf erfolgte sie, und verursachte mir beym ersten Anblik eine grosse Freude, ich machte auch von einigen Artikeln derselben für meine wöchentliche Nachrichten einen vorsichtigen Gebrauch. Ich bekam aber bald eine Veranlassung,

an der Richtigkeit und Zuverlässigkeit dieser Tabelle zu zweifeln, und als ich endlich gar die oben S. 151. abgedrukten Seelenlisten von 1775, 76 und 77 erhielt, in denen sich weit geringere Summen befinden, so verwandelte sich meine über die Ministertabelle gehabte Freude in Traurigkeit. Ich will den Unterschied hier vor Augen legen.

Es sind gezählet worden

1775	
Nach der Ministertabelle	3, 890879.
Nach der obigen Tabelle	3, 522037.
Der Unterschied beträgt	368842.
1776	
Nach der Ministertabelle	3, 880035.
Nach der obigen Tabelle	3, 527305.
Der Unterschied beträgt	352730.
1777	
Nach der Ministertabelle	3, 901801.
Nach der obigen Tabelle	3, 547092.
Der Unterschied beträgt	354709.

Mit unruhigem Gemüthe schrieb ich 1784 an den Herrn Staatsminister, und legte ihm meine Zweifel über seine Tabelle vor. Er antwortete mir am 30sten Sept. das folgende.

„Ich kann mich zwar, wie E. H. wohl selbst „einsehen werden (ich bitte ehrerbietig um Ver„gebung, ich sehe es nicht ein) in die Auflö„sung der mir von ihnen wegen der Menschen„zahl

„zahl vorgelegten Zweifel nicht einlassen, ver-
„melde aber doch darauf in ergebener Antwort,
„daß unter denen ihnen im vorigen Jahr an-
„gegebenen Summen, der Soldatenstand mit
„Weibern, Kindern, und allem was dazu gehö-
„ret, mit begriffen gewesen.

Geschwind machte ich folgende Probe. Die Ministertabelle, hat in dem Jahre 1779 für die Churmark 716531 Menschen.

Es sind aber in diesem Jahr 651392 Menschen, und in den Städten 62740 Köpfe vom Soldatenstande, also überhaupt 714132 Menschen gezählet worden; also beträgt der Unterschied zwischen diesen beiden Angaben 2399 Menschen, und ist bey einer so ansehnlichen Summe nicht so groß, daß ich Bedenken tragen könnte, diese Ministertabelle hier einzurücken.

Digitized by Google

EX

Von der Anza

in ſämtlichen Königlichen Provinzen, excluſ

	Namen der Provinzen.	1767	1768	1769	1770	1771	1772	17
1	Oſt-Preußen.	426680	435780	443118	466876	471004	467995	473
2	Ermland.							
3	Litauen.	324558	332448	338881	355373	360573	365523	368
4	Weſt-Preußen.							
5	Bromberg.							
6	Pommern.	379719	383689	389401	402547	411731	414721	422
7	Neu-Mark.	238709	243274	247493	253099	255100	255843	256
8	Chur-Mark.	660062	669766	692850	690850	689792	677792	680
9	Magdeburg.	246995	249941	255033	260281	264156	256665	255
10	Halberſtadt.	82288	82576	82586	85997	87194	85495	85
11	Hohenſtein.	21372	21514	23096	23624	23644	22976	23
12	Minden u. Ling.	176363	176635	176943	178039	178840	179470	180
13	Cleve u. Moeurs.	100880	99043	103275	103522	106883	108455	109
14	Mark.	122262	122949	122161	125104	123181	128680	129
15	Geldern.	51192	51127	51579	51353	51551	51803	51
16	Oſt-Friesland.	104506	105251	106572	111227	110731	111156	112
17	Neufchatel.	37625	38217	38951	39449	38898	38716	39
18	Schleſ. u. Glatz.							
	Summa.	2973812	3012810	3071942	3147345	3173282	3165774	3189

Digitized by Google

ACT
er Einwohner
chlesien, für die Jahre 1767 bis inclusive 1782.

74	1775	1776	1777	1778	1779	1780	1781	1782
930	436304	544793	545799	531579	540805	548511	549520	551604
716	106414							
235	378370	380933	383292	376937	387858	389970	389798	393617
906	392702	386948	381544	369110	380301	381427	390221	393454
620	184296	154088	157011	151136	155802	164090	163546	167918
255	435089	441667	445905	443535	452420	458891	459571	462970
853	260890	264106	266541	260307	266217	270365	272154	273831
177	694644	699666	707457	696262	716531	725445	729610	733401
459	260173	261781	264246	259513	264223	268884	270033	271461
821	87416	89069	89378	89152	91511	95782	104267	105301
566	23723	23993	24151	24187	24532	25136	25486	25460
443	181669	183205	183911	181205	181058	181913	181504	181619
916	112011	113795	114242	114129	114035	110296	118563	119621
670	129837	130472	132169	131067	133103	134121	134921	136606
861	51957	52334	52468	52456	51797	51911	51636	52005
354	113925	112094	111920	112040	112244	111670	112477	112853
988	40948	41597	41764	43325	43917	42958	43606	44455
	1372354	1389285	1403617					
0773	5163583	5269320	5305418	5835937	5916458	5965588	3395970	4026405

Digitized by Google

Ich bin sehr begierig gewesen in den Oeuvres posthumes Königs Friedrich des zweyten seine eigene Angabe von der Volksmenge seines Reichs zu finden, habe aber nur drey Stellen, die von derselben reden, bemerket. Tom. III. p. 24. der Berliner Ausgabe saget er, daß 1756 in seinen Landen fünf Millionen Menschen gezählt wären, und daß er in Ansehung dieser Summen noch einmahl so mächtig gewesen sey, als sein Vater in den lezten Jahren seines Lebens. Vermuthlich ist der Soldaten-Stand mit gerechnet gewesen. Tom. VI. p. 131. schreibet er, der siebenjährige Krieg habe verursachet, dans les provinces une diminution de 500000 ames, en comparaison de l' année 1756, und setzet hinzu, ce qui est considerable sur une population de 4, 500000 ames. Hier sind 500000 weniger angegeben. Ob nun gleich die Unterthanen des Königs 1756 beim Anfang des Krieges noch keine fünftehalb Millionen Menschen vom Civil-Stande betrugen, so hänget doch die Vorstellung, die der König von dieser zu großen Summe hatte, ganz gut mit seiner oben erwähnten (S. 12.) Meynung zusammen, daß er gegen 3 Millionen Menschen von seinem Vater geerbet habe, zu welchen die Ostfriesen, Schlesier und Westpreußen noch nicht gehörten. S. 146 vergleichet er die Volksmenge einiger seiner Länder in den Jahren 1740 und 1779 mit einander, und schreibet:

Preu-

Digitized by Google

Preußen habe gehabt 1740	370000	Menschen
1779 aber	780000	
Das Churfürstenthum Brandenburg 1740	480000	
1779 aber	710000	
Magdeburg und Halberstadt 1740	220000	
1779 aber	280000	
Schlesien 1740	1,100000	
1779 aber	1,520000	

Die Menschenanzahl in dem Jahr 1740 konnte er nicht richtig wissen. Ost-Preußen giebt er 1779 zu wenig Menschen; der Churmark an Personen vom Civil-Stande zu viel, wenn aber die Personen vom Militair-Stande mitgerechnet werden, etwas zu wenig; Magdeburg und Halberstadt viel zu wenig, Schlesien aber zu viel. Also können die Geschichtschreiber sich auf diese Summen nicht verlassen noch berufen. In Ansehung des Königs, sind sie eben so leicht zu entschuldigen, als zu begreifen.

Aus den oben gelieferten Verzeichnissen erhellet, daß in dem Jahre, in welchem König Friedrich der zweyte die Regierung angetreten, in seinem Reich 75 bis 76000 Kinder getauft, und 73400 Menschen begraben worden (es war für die meisten Provinzen epidemisch), in dem Jahr aber, in welchem seine Regierung sich geendet, die Summe der Getauften 211188, und die Summe der Gestorbenen 161827 ausgemacht habe. Er erbte

von

von dem König seinem Vater noch lange nicht drittehalb Millionen Unterthanen, und hinterließ dem König seinem Neffen 5 Millionen und einige hunderttausend. Wie ist dieser große Unterschied entstanden?

Er hat das geerbte Reich, dessen Größe nur ungefähr 2273 deutsche Quadratmeilen betrug, dadurch ansehnlich vergrößert, daß er Provinzen an dasselbe gebracht, die ungefähr 1325 solche Quadratmeilen ausmachen.

Während seiner 45jährigen Regierung hat sich die Zahl seiner Unterthanen, der von Gott in der Natur gemachten Einrichtung gemäß, um desto mehr vergrößert, da nur in einem einzigen Jahr, nämlich 1772, mehr Menschen gestorben als geboren sind. Am stärksten ist diese natürliche Vermehrung in Preußen gewesen, und da diese Provinz sich dem rußischen Reiche nähert, so bestätigt sie die in diesem gewöhnliche natürliche Volksvermehrung, deren Größe alle diejenigen befremdet, die noch nicht wissen, daß sie gegen Norden weit stärker ist, als gegen Süden. Die oben gelieferten Listen zeigen, daß von 1773 an, da alle Länder des jetzigen preußischen Reichs beisammen waren, bis 1786, dieses Jahr mit gerechnet, und also in 14 Jahren, die natürliche Vermehrung der Einwohner 563,287 Menschen betragen hat.

Seine Lande waren für alle brauchbare Fremde offen, durch welche Wissenschaften, Künste und Gewer-

werbe von aller Art befördert werden konnten. Sie wurden entweder berufen, oder wenn sie von selbst kamen, willig aufgenommen, versorget, beschirmet und unterstüzet, mit bürgerlichen und gottesdienstlichen Freiheiten nach Wunsch, Verdienst und Möglichkeit versehen, und darinn den ältern Unterthanen so gleich gemacht, daß man ohne besondere Anzeige und Nachricht nicht leicht wissen konnte, ob jemand ein alter oder neuer Unterthan des Königs sey? Durch solche Fremdlinge wurden ältere Städte, Flecken und Dörfer ergänzet, bevölkert und vergrößert, und neue Oerter von verschiedener Größe angeleget. Solche Anlagen geschahen entweder auf verwüsteten ehemaligen Baustellen, oder auf urbar gemachten Morästen, Sümpfen und ungebaueten Gegenden, sie mogten zu den landesfürstlichen Domainen, oder zum adelichen und städtischen Eigenthum gehören. Um ältern und neueren Unterthanen nicht nur die Nothdurft des Lebens, sondern auch Vermögen zu verschaffen, wurden sie zu Manufacturen und Fabriken von aller Art, zu Künsten und Handwerken, zum Acker- und Seiden-Bau, zur Viehzucht, zur Gärtnerey und zu Tagelöhnerarbeiten, angewiesen, ermuntert und beschäftiget. Unter vielen guten aufgenommenen Fremdlingen, kamen auch nicht wenige schlechte an, verursachten Last und Plagen, und es schien, als ob die an ihre Aufnahme und Ansetzung verwendete Geld-Summen übel angeleget wären: aber ihre verlassene Stellen wurden von besseren Leuten eingenommen, und aus ihren Kindern wurden brauchbarere Menschen. Der König wendete von seinen mit Weisheit ersparten Einkünften,

er-

erſtaunliche Summen an den Anbau und an die Bevölkerung ſeiner Länder, an eines mehr als an das andere, und an die Churmark am meiſten, (gewiß von 1740 bis an ſeinen Tod, auf 20 Millionen Thaler, ohne die Millionen zu rechnen, die ſeine Schlöſſer und Palläſte gekoſtet haben), und richtete dadurch aus, daß viele Millionen, die für Nothdurft und Ueppigkeit in auswärtige Länder hätten verſchicket werden müſſen, in ſeinem Reich verdienet und erhalten, für verſchiedene Millionen auswärtige Producte und Waaren durch einheimiſche Producte und Waaren bezahlet, und doch wenigſtens 500000 Thaler mehr eingenommen als ausgegeben worden; daß ſeine Länder augenſcheinlich ſtärker und beſſer angebauet und verſchönert wurden, daß man ihn als einen weiſen und klugen, reichen und mächtigen König verehrte und fürchtete, und daß es faſt auf dem ganzen Erdboden eine Ehre war, ſein Unterthan zu heißen.

Digitized by Google

Zweyte Abtheilung
von dem
Finanzwesen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Churmärkisches Finanzwesen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Einleitung.

König Friedrich Wilhelm der erste war in der Staats-Haushaltungs-Kunst und Wissenschaft ein so großer Meister, daß er nicht nur die von seinem Vater geerbte Staats-Schulden bezahlen, sondern auch an nöthige und nützliche Gebäude, an den Anbau einiger seiner Länder, und an die Errichtung und Unterhaltung eines Kriegsheers von 76000 Mann, große Summen verwenden, und doch noch 8,700000 Thaler Geld hinterlassen konnte, ungeachtet er nur 7,400000 Thaler Einkünfte gehabt. Beyde Summen giebet sein Sohn und Nachfolger König **Friedrich der zweite** im Anfang seiner Histoire de mon temps selbst aufrichtig u. glaubwürdig an, seinen Geschichtschreibern zum Muster, in Ansehung seiner eben so wenig etwas zu übertreiben, als wenig er etwas in den Nachrichten von seinen Vorfahren übertrieben hat. Die gemeine Meinung und Sage, hat ehedessen den Schatz zweyer Könige, nämlich Georg des zweyten von Großbritannien, und Königs Friedrich Wilhelm des ersten von Preußen, entsetzlich vergrößert: denn der erste sollte aus seinem kleinem Churfürstenthum Braunschweig-Lüneburg, 1500 Mill. Thaler gesammlet, und zu Hannover liegen haben, und des zweyten Schatz sollte noch weit größer seyn. Der sehr gelehrte Doctor Hauber gebrauchte diese Sage, um des jüdischen Geschichtschreibers Bericht 1 Chronik. 22, 14 von den großen Summen, die König David hinterlassen habe, zu bestätigen, die Eisenschmidt auf 5454 Mill. u. zweymal hunderttausend, er auf 1650 Millionen Thaler, der Präsident von

Kes-

Digitized by Google

Kessenbrink aber nur auf 1272 Millionen Thaler in preußischem Curant von 1764, und der göttingische Professor, geheime Justizrath Michaelis gar auf 1960 Millionen jetzigen Churbraunschweigischen Geldes berechnet. Allein, der hannöversche Schatz hat nur 12 Millionen, und der Berlinische gar nur 8,700000 Thaler betragen. An und für sich selbst war diese Summe bewunderswürdig groß, und hätte nicht erübrigt werden können, wenn der König nicht sehr sparsam gewesen wäre. Man nennet ihn geitzig, und saget, er habe den Geitz als ein Erbübel in seine Familie gebracht. Das ist aber eine falsche Vorstellung, und die wahre, die man an derselben Stelle setzen muß, ist diese, daß so wenig die preußische Macht ohne große Sparsamkeit hat entstehen können, eben so wenig könne sie ohne große Sparsamkeit bestehen. Durch das große väterliche Beispiel in der Staats-Oeconomie gebildet, behielt Friedrich der zweyte die vornehmsten Grundsätze und Regeln derselben bey, verbesserte das fehlerhafte, und sann auf neue Hülfsquellen für den Staat, die durch die Veränderungen der Zeit und Umstände nothwendig gemacht wurden, und verband große Sparsamkeit und großen Aufwand mit solcher Weisheit und Klugheit, daß die Welt darüber erstaunte.

Da ich in Ansehung des Finanz-Wesens nur einen Beytrag zu seiner Regierungs-Geschichte versprochen habe: so will ich auch nur an einer Provinz zeigen, wie ergiebig er dieselbe durch unaufhörlich fortgesetztes Nachdenken, durch nicht unterbrochene Fürsorge, insonderheit durch Bevölkerung und Anbau, gemacht hat, und alsdenn noch etwas von der wahrscheinlichen

Sum-

Summe der Staatseinkünfte, die er sich verschaffet hat, sagen.

Die Provinz, auf welche meine Absicht gehet, ist die **Churmark**, auf die sich die Churwürde gründet, und in der sich die Residenz des preußischen Monarchen befindet, die es also auch vorzüglich verdiente, daß der König viel an sie wendete. Unter den schriftstellerischen Verdiensten des königlichen Staats- und Cabinets-Ministers **Herrn Grafen von Herzberg**, ist dieses keines der geringsten, daß er das **Landbuch des Churfürstenthums und der Mark Brandenburg**, mit Anmerkungen herausgegeben hat, welches **Kaiser Carl der vierte** hat 1375 verfertigen lassen. In demselben hat er des Kaisers ganze landesherrlichen Einnahmen aus dieser Provinz, nur auf 6500 Mark Silbers berechnet, weil der Landesfürst damals nur wenige Domainen, auch nur geringe Einnahme aus den Städten und Dörfern der Privatpersonen gehabt hat. Wollte man auch die ausserordentliche Steuer, die er 1377 der ganzen Mark aufgeleget, und die 6601 Mark Silbers, also mehr, als die ordentlichen landesherrlichen Einkünfte aus dieser Provinz, betragen hat, mitrechnen, (welches doch nicht füglich angehet,) so wäre das Ganze der landesfürstlichen Einnahme doch etwas geringes, gegen dasjenige, was die Provinz in einem verbesserten Zustande hätte einbringen können, auch 400 Jahre hernach wirklich eingetragen hat. Die landesfürstlichen Domainen und Regalien wurden verschenket, verpfändet und verkauft. Die schwachen Versuche der Domainen-Verbesserung, die unter dem Churfürsten **Joachim dem ersten** gemachet wurden, hatten keinen

Bestand, aber Churfürst Friedrich Wilhelm ließ es sich ernstlich angelegen seyn, den Zustand der Domainen richtig und genau zu erfahren, die veräusserten wieder zu erlangen, alle aber besser zu nutzen, als bis auf seine Zeit geschehen war. Die Churmark brachte doch 1688, im Jahr seines Todes, schon 419466 Thaler ein, welcher Summe größten Theil die Amtsgefälle, Holz- und Mast-Gelder ausmachen, weil sie 162017 Thaler betragen. Das übrige besteht in Regalien, als, Salz- Post- Stempel- Geldern, u. s. w. die mit zu den Aemter-Einkünften geschlagen waren. S. mein Magazin für die neue Historie und Geographie Th. 2. S. 521. Unter dem Churfürsten Friedrich dem dritten wurden diese Bemühungen fortgesetzet, und die churmärkischen Domainen brachten von Trinitatis 1696 bis dahin 1697, 222264 Thaler ein. Man fieng an zu behaupten, daß es vortheilhafter sey, dieselben in Erbpacht zu geben, welches auch geschah, aber nicht lange bestand, weil selbst dieser Churfürst als König die Erbpacht 1711 wieder aufhob, und die Zeitpacht wieder herstellte. Diese Veränderung brachte König Friedrich Wilhelm der erste völlig zu Stande, und die Domainen wurden so verbessert und vergrößert, daß die churmärkische Krieges- und Domainen-Cammer vom Trinitatis 1730 bis dahin 1731 schon 804303 Thaler, und von Trinitatis 1731 bis dahin 1732, noch 20754 Thaler mehr, nämlich 825058 Thaler zu verwalten hatte. Da ich von dem letzten Jahr den genauen Staat der Einnahme und Ausgabe besitze, so will ich denselben hier mittheilen, in der gewissen Hoffnung, daß er vielen so wohl an sich, als zur Vergleichung angenehm seyn werde.

Chur-

Digitized by Google

Churmärkischer

Krieges- und Domainen-Cammer-Etat.

Von Trinitatis 1731
bis Trinitatis 1732.

Digitized by Google

Seiner Königlichen Majestät in Preußen Unserm allergnädigsten Herrn, ist Dero Churmärkischer Kriegs- und Domainen Cammer-Etat von Trinitatis 1731 bis dahin 1732 allerunterthänigst vorgetragen worden, und beläuft sich derselbe in Einnahme, auch nach Dero allergnädigsten Befehl und Einrichtung, in Ausgabe, wie folget.

Digitized by Google

Churmärkisches Finanz-Wesen.

Cammmer-Etat von 1731 - 32.

Einnahme.	Rthlr.	ar.	pf.
Bey der Domainen-Casse an unterschiedlichen Gefällen.			
An Currenten Urbeden.	1768	3	4
— Currenten Gerichts-Geldern. . .	339	19	2
— Pacht von der Cammer Kalk-Scheune vor dem Spandauer Thor.	391		
— Pacht von der neuen Kalk-Scheune.	342		
Latus.	2840	22	6

Digitized by Google

Einnahme

bey der Domainen-Casse an unterschiedlichen Gefällen.

	Rthlr.	gr.	pf.
Von der Holländischen Windmühle vor dem Stralauer Thor.	1200		
An Interessen von den ausstehenden Capitalien von dem Rathhause zu Erfurth an 2000 Fl.	562	1	4
Aus den Gips-Bergen zu Zossen.	300		
— den Kalk-Bergen zu Rüdersdorf.	300		
An Alt- und Neu-Bier-Geld.	3100	14	9
— Fremden Bier-Gelde.	62	20	
Latus.	5020	8	1

Einnahme bey der Domainen-Caſſe an unterſchiedlichen Gefällen.		Rthlr.	gr.	pf.
An Alt Bier-Geld.	2119 4 9			
— Erb-Krüger-Zinſe.	134 17 3			
— Brauer-Zieſe.	278 13 10			
		2532	11	10
— Güther-Neuen Tonnen-Wein- und Korn-Zoll, von den verpachteten Zöllen, nach Abzug der Ausgaben, vermöge der allergnädigſt confirmirten Contracte.	42497 7 8			
Von den neu verpachteten Zöllen nach Fraction von Trinit. 1724. ad 1730.	65243 21 4			
		107741	5	
Noch von den Zinnaſchen Zöllen.		700		
Latus.		110973	16	10

Digitized by Google

Einnahme.

bey der Domainen-Casse, an unterschiedlichen Gefällen.

		Rthlr.	gr.	pf.
An verpachteten Schleusen, laut allergnädigst confirmirter Contracte.	10249 — —			
An unverpachteten Schleusen nach 6 Jährigem Ertrag.	6453 11 3			
		16702	11	3
An Agio.		5451	13	5
Niederlage- und Centner-Waage-Geld aus Frankfurth an der Oder.		138	15	1
An Güter-Hauß- und Krahn-Geld nach 6 Jährigem Ertrage.		1594	6	3
An Krahm-Lösung.		89	19	10
An Zoll- und Ziese-Straffen.		200		
	Latus.	24176	10	10

Digitized by Google

Einnahme.	Rthlr.	gr.	pf.
bey der Domainen-Casse an unterschiedlichen Gefällen.			
An Gerichts- und Fiscalischen Strafen aus der Haus-Voigtey.	18		
Insgemein.			
Latus.	18		
Latus. 1)	2840	22	6
— — 2)	5020	8	1
— — 3)	110973	16	10
— — 4)	24176	17	0
Summa.	143029	17	3

Digitized by Google

an Amts = Gefällen.			Einnahme in den Aemtern.	an Forst = Gefällen.			an Mast = Gefällen.		
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
6372		6	Arendsee.	386	9	6	57		
8898	12	11	Badingen.	813	5	3	360		
10879	23	3	Beeskow.	732	1	8	18		
11099	18	9	Biesenthal.	2526	3	3	260		
4187	11	10	Borgstall.	2422	19	9	874		11
8224	20	6	Chorin.	2771	12	6	1205		
13761	21	3	Cöpenick.	2541	1	6	690		
15164	7	6	Cottbuß.	105	5				
8043	11	4	Diesdorf.	73	15	6	200		
7456		4	Eldenburg.	748	20		506		
3118	14	5	Fahrland.	66			61		10
9975	2	5	Fehrbellin.	136	18	6	300		
1659	13	6	Freyenwalde.	488	12	6	120		
108841	14	6	Latus.	13812	4	11	4651	1	9

Digitized by Google

an Amts-Gefällen.			Einnahme in den Aemtern.	an Forst-Gefällen.			an Mast-Gefällen.		
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
5940	20	6	Fürstenwalde.	1611	5	7	18	4	4
2750	16	8	Goldbeck.	90	15	9	78	1	9
14707	22	6	Gramzow.	674	4		610		
12977	14	6	Königshorst.						
10815	22	7	Landsberg.	493	19	6	31	23	7
22448	14	11	Lebus.	1132	3	6	686	19	8
21054	13	2	Goltzo.						
21668	22	2	Wollup.						
12297		4	Lehnin.	2314			350		
5000			Lenzen.						
10942	12	6	Liebenwalde.	19625			4900		
6339		1	Lindow.	3009			240		
14354	10	8	Löckenitz.	232	16		253	12	8
161298	2	9	Latus.	29182	16	4	7168	14	

Digitized by Google

an Amts = Gefällen.			Einnahme in den Aemtern.	an Forst = Gefällen.			an Mast = Gefällen.		
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
6000			Meßing Hammer.						
3889	18		Müllenbeck.	3135	9	10	300		
35004	3	1	Mühlenhof.						
6807	23		Nauen.						
6847	19	1	Neuendorf.	3023	17	9	351		11
4825	1	2	Neuenhagen.	132	19		30		
9862	1	8	Neustadt a. d. D.	580	12	9	902	10	
25850	20	5	Oranienburg.	4615			1616		
			nochwegen Beetz.	1629	12		37		
11812	21	11	Potsdamm.	1221	10		320		
6659			von d. Brauerey.						
4560	9	3	Rüdersdorf.	820			266		
18810		6	Ruppin.	5508			1600		
142929	22	1	Latus.	20666	9	4	5422	10	11

Digitized by Google

an Amts-Gefällen.			Einnahme in den Aemtern.	an Forst-Gefällen.			an Mast-Gefällen.		
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
13792		5	Saarmund.	1445	15		250		
2531	1	7	Salzwedel.	325	15		219		
7745	20	8	Schönhausen.	690	2		24	1	5
13622	21	3	Spandow.	7932			700		
3632	7	8	Stansdorf.						
9101	20	8	Storkow.	2719	8	3	227		
3523	17		Seelow.						
12656	11	6	Tangermünde.	2456	10	3	540		
2365	2	9	Trebbin.	88	13	3	38		
6027	10	2	Vehlefanz.	1770			640		
5530	21	9	Wittstock.	198	20	6	422	19	7
504	12	11	Wriezen.						
3905	21	11	Zechlin.	776	3	5	152	8	
84940	2	3	Latus.	18402	15	8	3213	5	

Digitized by Google

an Amts-Gefällen.			Einnahme in den Aemtern.	an Forst-Gefällen.			an Mast-Gefällen.		
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
11465	8	4	Zehdenick.	4042	19	3	1493	19	2
12943	15	3	Ziesar.	1821	8	3	418	22	2
18320	3	5	Zinna.	1866		3	260		
12613	20	2	Zossen.	371	5	3	30		
			Vom Berlinischen Holz-Magazin.	14252					
			Vom Berlinischen Bretter-Magazin	2600	16				
			Wildprets-Gelder.	1000					
55342	23	2	Latus.	25954	1		2202	17	4

Digitized by Google

RECAPITVLATIO
der Einnahme in den Aemtern.

an Amts-Gefällen.			Recapitulatio der Einnahme in den Aemtern.		an Forst-Gefällen.			an Mast-Gefällen.		
Rthlr.	gr.	pf.			Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
108841	14	6	Latus	1	13812	4	11	4651	1	9
161298	2	9	—	2	29182	16	4	7168	14	
142929	22	1	—	3	20666	9	4	5422	10	11
84940	2	3	—	4	18402	15		3213	5	
55342	23	2	—	5	25954	1		2202	17	4
555362	16	9	Summa.		108017	23	3	22651	1	

130676 Rthlr. — 3 pf.

Digitized by Google

RECAPITVLATIO
aller Einnahme.

Recapitulatio aller Einnahme.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey der Domainen-Casse.			
An unterschiedlichen Gefällen	143029	17	3
Aus den Aemtern.	555352	16	9
An Forst- und Mast-Gefällen.	130676		3
Summa Summarum.	829058	10	3

Digitized by Google

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung.			
Den Krieges- und Domainen-Cammer-Bedienten.			
Dem Oberjägermeister Grafen von Schlieben an Pension	1000		
— Würklichen Geheimden Etats- und Krieges-Rath, auch Krieges- und Domainen-Cammer-Präsidenten von Happe.	1000		
Aus der General Domainen-Casse 1704 rthl.			
Dem Geheimen Finanz-Krieges- und Domainen Rath, auch Krieges- und Domainen-Cammer-Präsident Hünicke.	1200		
Latus.	3200		

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung.			
Den Krieges- und Domainen-Cammer-Bedienten.			
Dem Geheimen- auch Krieges- und Domainen-Rath Gause.	20		
aus der General-Krieges-Casse 480 rthl.			
Dem Geheimen- auch Krieges- und Domainen Rath Creutz,			
aus der General-Krieges-Casse 120 — —			
— — Magdeburgisch. Land-Rentbey 200 — —			
Summa. 320 — —			
Latus.	20		

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung.			
Den Krieges- und Domainen-Cammer-Bedienten.			
Dem Krieges- und Domainen-Rath d'Arrest.	600		
— Geheimen- auch Krieges- und Domainen Rath Schmidt.	600		
— Krieges und Domainen Rath Dieckhoff.	300		
— Dem Krieges- und Domainen-Rath Limmer bisher 400 — —			
Laut allergnädigster Verordnung vom 1 Febr. a. c. von des Geheimen RathsMeyers Besoldung. 200 — —			
	600		
Aus der Halberstädtischen und Hohensteinischen Ober Steuer-Casse. 100 rthlr.			
Dem Krieges- und Domainen-Rath von Schwarden.	100		
aus der Halberstädtischen und Hohensteinischen Steuer Casse. 150 rthl.			
Dem geheimen-auch Krieges und Domainen-Rath Hartmann aus der General Krieges-Casse als Steuer-Rath. 600 rthl.			
Latus.	2200		

Digitized by Google

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung. Den Krieges- und Domainen-Cammer-Bedienten.			
Dem Krieges- u. Domain. Rath Heidenreich aus der General Krieges Casse als Steuer Rath 600 rthl.	100		
— Geheimen- auch Krieges- und Dom. Rath Reinhard, als Berlinischen Accise-Director. 900 rthl.			
— Krieges- und Dom. Rath Valenkampf, als Ober-Salz-Factor aus der Salz-Casse 300 rthl.			
— Krieges- und Dom. Rath Ziegler.			
— Krieges- und Dom. Rath Kellner.			
— Krieges- und Dom. Rath von Görne, aus der Hof-Staats-Casse 500 rthl.			
— Krieges- und Dom. Rath von Himmen, aus der Halberstädtschen und Hohensteinschen Steuer-Casse 150 rthl.	100		
— Krieges- und Domain. Rath, auch Rentmeister Cämmerer.	700		
— Krieges- und Dom. Rath von Rosey.			
— Krieges und Dom. Rath von Rohwedel.	300		
— Krieges- und Dom. Rath von Münchau.			
— Krieges- und Dom. Rath von Thiele.			
— Krieges- und Dom. Rath Schwechten. Vermöge Königl. allergnädiger Ordre 1 Febr. 1731. von des Geheimen-Rath Meyers Besoldung.	540		
Latus.	1740		

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung.			
Den Krieges- und Domainen-Cammer-Bedienten.			
Dem Geheimen Rath Wagner			
aus der General-Krieges-Casse 300 -- --			
aus der Magdeb. Ob. Steuer-Casse 50 -- --			
aus der Halberst. Ob. Steuer-Casse 50 -- --			
Summa. 400 -- --			
Dem geheimen Krieges-Rath und Adjuncto Neuendorf			
aus der General-Krieges-Casse 300 -- --			
aus der Magdeb. Ob. Steuer-Casse 50 -- --			
aus der Halberst. Ob. Steuer-Casse 50 -- --			
Summa. 400 -- --			
Dem Rath und Secretario Pötter			
aus der General Krieges-Casse 200 rthl.			
Dem Secretario und Registratori Brauer			
aus der General Krieges-Casse 130 rthl.			
aus dem Mannsfeldschen Etat. 40 rthl.			
Summa. 170 rthl.			

Digitized by Google

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung.			
Den Krieges- und Domainen-Cammer-Bedienten.			
Dem Secretario Stampfort, laut Rescripti vom 17 May 1731.	74		
auf den Mannsfeldschen Etat 50 rthl.			
Dem Canzelliſt Overkampf aus der General-Krieges-Caſſe 200 rthl.			
auf den Mannsfeldschen Etat 50 =			
Summa 250 =			
Dem Krieges-Commiſſario und Canzelliſt Leyer.	100		
aus der General-Krieges-Caſſe 200 rthl.			
Dem Secretario und Canzelliſt Rother. aus der General-Krieges-Caſſe 200 rthl.			
Dem Secretario Becker auf den Mansfeldschen Etat 40 =			
Dem Journaliſten Carges.			
Dem Canzelliſt Pötter.			
Latus.	174		

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung. Den Krieges- und Domainen-Cammer-Bedienten.			
Dem Secretario Sulz	290		
— Secretario Duhram	290		
— Secretario und Registratori Spindelmeyer	300		
— Secretario Lantitz	292	12	
— Secretario Crüger	225		
— Secretario Rühl	180		
— Secretario Engelke	180		
— Secretario Conradi nebst dem Canzellisten	320		
— Secretario Hildebrandt	300		
— Secretario Huhn	250		
— Secretario Ostwald	180		
— Secretario Meyer 60 rthl. noch demselben laut Rescripti von 17 May 1731. 30 —	90		
Cammer-Controlle.			
Dem Secretario und Durchleger der Rechnungen, Sieß	292	12	
— Secretario und Durchleger Rieck	200		
— Calculatori Weyden			
— Calculatori van Heren.			
Latus.	3390		

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung.			
Den Krieges- und Domainen-Cammer-Bedienten.			
Dem Zoll-Calculatori Stegmann	150		
— Zoll-Calcutori Langen	200		
— Cassenschreiber Lenzen	100		
— Acten-Hester Köller	36		
Den Canzley-Dienern.			
Wirth, aus der General-Krieges-Casse 50 rthl.			
Plötze	69		
Harbeck	69		
Latus.	624		
— 1	3200		
— 2	20		
— 3	2200		
— 4	1740		
— 5			
— 6	174		
— 7	3390		
Summa.	11348		

Digitized by Google

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung.			
Den Amts-Haupt-Leuten.			
Zu Beeskow, dem General Lieutenant von Beschefer	500		
— Biesenthal, Ernst Ludwig v. Stranz	500		
— Burgstall und Neuendorf, dem Königl Pollnischen Obristen v. Katte	500		
— Cottbus, dem Würkl. Geheimen Etats-Rath Baron von Gotter	500		
— Lebus, den von Wülkenitz	500		
— Lehnin, dem Hauptmann von Pritz laut allergnädigster Reser. vom 20 Febr. 1731	500		
— Lindo, Wittstock und Zechlin, Detloff von Winterfeld	500		
— Löckenitz, dem Obrist Lieutenant Köhler	500		
— Mühlenhof, dem Obristen v. Milagsheim	500		
— Neuenhagen, dem Hauptmann v. Crummensee	500		
— Potsdamm, dem Ober-Jägermeister Grafen von Schlieben	500		
— Ruppin, dem Obristen von Flanz	500		
— Spandau, dem Ober Hofmeister v. Bülau	500		
— Tangermünde, dem Ober-Gerichts-Rath Otto Christoph von Jago	500		
— Zehdenick, dem General Lieut. v. Katte	500		
— Zisar, dem Obristen von Prinz	500		
— Zossen, dem Obristen von Kleist	500		
— Zinna, dem General Lieut. v. Gersdorf	500		
Summa.	9000		

Digitized by Google

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung. auf die Land-Messer, Bau-Insp. und Bau-Schreiber.			
Dem Bau-Directori Auglisch	250		
— Bau-Directori Kemmetter aus der General-Domainen Casse 100			
aus der Neu Markisch. Land-Renthey 100			
Summa. 200			
Dem Land-Messer Grund	100		
— Land-Messer Henning	100		
— Land-Messer Wortmann	150		
— Bau-Inspectori Dietrichs	150		
— Bau-Inspectori Hedemann	150		
— Bau-Schreiber Püschel	150		
— Bau-Schreiber Kornführer	150		
— Ober-Mühlen-Inspectori Eger	120		
Summa	1320		
Den Königlichen Bedienten, Castellans und dergleichen.			
Der Castellanin zu Cöpenick, Sophia Elisabeth Landauin	50	23	4
Dem Castellan zu Landsberg Nicolaus Klein	18		
Dem Strohm-Meister Albinus Richter	26		
Latus.	94	23	4

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Ferner an Besoldung. Den Königlichen Bedienten, Castellans und dergleichen.			
Dem Schiff-Aufseher Brandis	48		
Den vier Schloß-Knechten	67	6	
Den sechs Holz-Trägern beym Schloß	24		
Der Königl. Hof-Apotheke zu Mehl u. Gerste	3	12	
Dem Kräutermann bey der Hof-Apotheke	12		
Dem Castellan zu Oranienburg, Friedrich Reesen	200		
Dem Medico des Glienischen Kreyses, Heinrich Wilhelm Bauermeister	24		
Dem Haus-Hof-Meister in Pottsdamm Pentewitz	200		
Dem Gärtner Johann Wimandus Kunst	120		
Dem Kellermeister zu Pottsdam, Johann Ludwig Hessert	60		
Dem Castellan zu Caputh, Friedrich Staffen	160		
Latus.	918	18	
— 202	94	23	4
Summa.	1013	17	4

Digitized by Google

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung.			
Den zwey Justiz- und Hof-Gericht-Räthen in der Alt-Mark	262	12	
Summa per se.			
Den Geistlichen und Schul-Bedienten in Berlin.			
Dem Probst Johann Rauen	72	12	
— Prediger zu St. Nicolai, Johann Christian Schmid	24		
— Dem Prediger alda Heinen	24		
— dem Prediger alda Schmid	24		
— Cantori daselbst Dittmar	3		
— Organist Andreas Luttherot	12		
— Küster alda	12		
— Prediger zu St. Marien Rohloff	24		
— Prediger alda Dietrich	24		
— Cantori daselbst, Joachim Menzenthien	3		
— Organist, Johann Dietrich Wideburg	12		
— Küster alda Beelitz	12		
— Prediger zum heiligen Geist in Berlin Jacob Schmid	6		
Latus.	252	12	

Digitized by Google

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Ferner an Besoldung.			
Den Geistlichen und Schul-Bedienten.			
Dem Probst in Cölln, Joh. Gustav Reinbeck	24		
— Prediger Balde zu Alt Willmersdorf	9	12	
— Küster alda Andreas Gruno	3	20	
Der Kirche zu St. Petri	28	16	
An die Berlinischen Chor-Schüler *)	2	4	
In die Arme Büchse	3		
Den Kirchen zu Berlin, Brandenburg und Beelitz	12	10	3
Der Joachimsthalischen Schule	48		
Dem Hof Prediger Lipten zu Landsberg	114		
— Feldprediger Sr. Königl. Maj. Regiments zu Potsdam Wilmsen	346		
— Schweitzer Prediger Grez alda	200		
— Prediger zu Geltow, Bertram	100		
— Hof-Prediger zu Oranienburg Barthol omäus Holzfuß	400		
Latus	1291	14	
— 204	252	12	
Summa	1544	2	3

*) Diese kleine Ausgabe ist noch jetzt gewöhnlich, und die beyden Singchöre in dem eigentlichen Berlin, heben diese zwey Rthlr. 4 gr. im Herbst gegen Quittung.

Digitized by Google

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Gnaden Gehalt.			
Dem Brunnenwärter in Freyenwalde Prenzlow	12		
Des verstorbenen Hof-Predigers Cramers Wittwe zu Landsberg	30		
Den beyden Prediger-Wittwen, Nachtigalin und Palmin zu Oranienburg	60		
Der Wittwe Mewes zu Beez	4		
— Prediger Wittwe zu Malchow, Schelinsky	10		
— Prediger Stockfisch zu Pankow	20		
Summa	136		
Zur Fütterung der Hof-Staat, laut Etat	22878		
An Bau-Kosten.			
Nach allergnädigster Verordnung vom 23. April 1724. wollen Se. Königl. Maj. die Summa nicht übersteigen wissen	34000		

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Post-Geld und Bothen-Lohn.			
Vor die Königl. Amts- und Forst-Gelder, ingl. Zoll-Gelder, die zur Domainen Casse eingesand worden	900		
Ferner an allerhand Ausgaben.			
An Diäten-Reise- und Zehrungs-Kosten, bey der Cammer, auch für die Landmesser	2300		
An Diäten auf Schreiber, die kein Tractament haben, und bey Rechnungs und andern Sachen ohnentbehrlich sind	365		
An Buchdrucker Lohn	400		
An Gerichts-Kosten, wegen der Haus Vogtey und Churmärkischen Aemter	400		
Dem Fiscal Müller zu Beeskow	40		
An Brennholz für die Königl. Gemächer, Küchen und Collegia, vermöge Etats	7395		
An Accise von diesem Brennholz, vom Haufen Kiehnen 3 gr. vom Elsen und Eichen aber 4 gr.	274	18	
Latus.	12074	18	

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Noch an allerhand Ausgaben.			
Auf die Königl. Grenadiers zu Potsdamm laut Etat	1269		
An das Königliche Proviant-Amt, Pacht von den Werderschen Mühlen	5659	9	
Zur Unterhaltung der Laternen in Potsdamm	1132		
Zur Unterhaltung des Charlottenburgischen Hauses und Gartens	840		
Zu allerhand Ausgaben. Insgemein bey der Cammer	30		
Zur Unterhaltnng der Königl. Pirsch-Hunde	500		
An Transport-Kosten und Hauer Lohn, für das nach Potsdamm zu liefernde Brennholz, laut Etat	4598	18	7
Auf die Gefangene beym Hof- und Criminal-Gerichte.	150		
Latus.	14449	3	7
— 207	12074	18	
Summa.	26523	21	7

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Aemtern.			
Laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Bey dem Amte Arendsee	747	3	4
— Badingen	903	4	
— Beeskow	1069	2	9
— Biesenthal	427	17	8
— Burgstall	364	18	1
— Chorin	484	9	6
— Cöpenick	976	9	5
— Cottbus	1249	10	6
— Diesdorff	1479	8	9
— Elbenburg	384	3	
— Fahrland	196		
— Fehrbellin	269	16	11
— Freyenwalde	155	1	4
— Fürstenwalde	610	6	
— Goldbeck	208	3	6
— Goltzow	722	2	10
— Grambtzow	775	3	6
— Königshorst	2202		
Latus.	13154	1	1

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Aemtern, laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Bey dem Amte Landsberg	1185	4	
— Lebus	1288	3	2
— Lehnin	642	9	3
— Lenzen	138	12	
— Liebenwalde	650	3	
— Lindow	1232	21	10
— Löckenitz	450	4	
— Müllenbeck	272	12	
— Mühlenhof	2894	4	4
— Nauen	394		
— Neuendorf	1027	14	11
— Neuenhagen	345	12	6
— Neustadt an der Dosse	773	9	8
— Oranienburg	3127	7	2
— Potsdamm	1069	13	11
von der Brauerey allda	3088	2	
— Rüdersdorf	390	2	2
— Ruppin	1675	7	
— Saarmund	552	8	1
Latus.	21197	7	

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Aemtern.			
laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Bey dem Amte Salzwedel	333	9	9
— Schönhausen	822	12	
— Spandow	893	14	6
— Stansdorf	192	17	
— Storkow	846	2	6
— Sylow	30		
— Tangermünde	818	22	9
— Trebbin	142	4	
— Vehlefanz	299	8	6
— Wittstock	426	4	3
— Wollup	243		
— Wriezen an der Oder	19	10	6
— Zechlin	337	7	
— Zehdenick	1303	11	8
— Ziesar	1052	3	9
— Zinna	2710	20	2
— Zossen	437	23	9
Latus.	10909	14	1
— 209	13154	1	1
— 210	21197	7	
Summa.	45260	22	2

Digitized by Google

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Forst-Rechnungen.			
laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Bey dem Amte Arendsee	25	8	
— Badingen	15		
— Beeskow	26	16	
— Biesenthal	18	16	
— Borgstall	97	10	
— Chorin	23		
— Cöpenick	109		
— Cottbus	32		
— Diesdorf	20	16	
— Eldenburg	47	8	
— Fahrland	7	12	
— Fehrbellin	4		
— Freyenwalde	12		
— Fürstenwalde	48	16	
— Goldbeck	14	8	
Latus.	501	14	

Digitized by Google

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Forst-Rechnungen.			
laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Bey dem Amte Golzo			
— Grambzow	19		
— Landsberg	39	12	
— Lebus	73	4	
— Lehnin	15	12	
— Liebenwalde	89	8	
— Lindow	19	4	
— Löckenitz	12	18	
— Mühlenbeck	155	7	
— Neuendorf	166	12	
— Neuenhagen	5	12	
— Neustadt an der Dosse	20	16	
— Oranienburg	49	18	
— noch wegen Beetz	11		
— Potsdamm	63	4	
— Rüdersdorf	18	8	
Latus.	758	15	

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Forst-Rechnungen.			
Laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Bey dem Amte Ruppin	158		
— Saarmund	51		
— Salzwedel	34	12	
— Schönhausen	5		
— Spandow	1197		
— Storkow	127	20	
— Tangermünde	101	16	
— Trebbin	18	8	
— Vehlefanz	10	8	
— Wittstock	14	12	
— Wollup			
— Zechlin	29	6	
— Zehdenick	43	16	
— Ziesar	63	20	
— Zinna	73		
— Zossen	73	12	
Latus.	2001	10	

Digitized by Google

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Forst-Rechnungen. laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Beym Berlinischen Holz-Magazin	2418	1	6
— Bretter-Magazin	317	16	
Latus.	2795	17	6
— 212	501	14	
— 213	758	15	
— 214	2001	10	
Summa.	6057	8	6

Digitized by Google

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey der Mast in den Aemtern, laut allergnädigst confirmirten Etat			
Bey dem Amte Arendsee			
weil die Mast verpachtet.			
— Badingen	60		
— Beeskow	5		
— Biesenthal	34		
— Borgstall			
weil die Mast verpachtet.			
— Chorin	160		
— Cöpenick	104		
— Cottbus			
— Disdorf	33	14	
— Eldenburg	16		
— Fahrland			
weil die Mast verpachtet.			
— Fehrbellin	43		
— Freyenwalde	20		
— Fürstenwalde	8		
Latus.	483	14	

Digitized by Google

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey der Maſt in den Aemtern. laut allergnädigſt confirmirten Etat.			
Bey dem Amte Goldbeck			
weil die Maſt verpachtet.			
— Goltzo			
— Grambtzow	60		
— Landsberg			
weil die Maſt verpachtet.			
— Lebus deßgl.			
— Lehnin	40		
— Liebenwalde	880		
— Lindow	34		
— Löckenitz			
weil die Maſt verpachtet.			
— Mühlenbeck	50		
— Neuendorf			
— Neuenhagen	6		
— Neuſtadt an der Doſſe	100		
— Oranienburg	322	8	
noch wegen Beetz	7	16	
Latus.	1500		

Digitized by Google

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey der Mast in den Aemtern. laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Bey dem Amte Potsdamm	67		
— Rüdersdorf	36		
— Ruppin	210		
— Saarmund	55		
— Salzwedel weil die Mast verpachtet			
— Schönhausen desgleichen			
— Spandow	100		
— Storkow	12	16	
— Tangermünde weil die Mast verpachtet.			
— Trebbin	8		
— Vehlefanz	54		
— Wittstock desgl.			
— Wollup			
— Zechlin desgl.			
Latus.	542	16	

Digitized by Google

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey der Mast in den Aemtern. laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Bey dem Amte Zehdenick	228		
— Ziesar	53		
— Zinna	39	10	
— Zossen	5		
Latus.	325	10	
— 216	483	14	
— 217	1500		
— 218	542	16	
Summa.	2851	16	

Digitized by Google

Tit.	Recapitulatio der Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
200	An Besoldung den Krieges und Dom. Cammer-Bedienten	11348		
201	— Besoldung den Amts-Haupt Leuten	9000		
202	— Bau-Inspectores und Bau-Schreiber	1320		
203	— Besoldung den Königl. Bedienten, als Castellane, Gärtner u. dergl.	1013	17	
204	— Besoldung den Alt-Märkischen Justiz- und Hof-Gerichts-Räthen	262	12	
205	— Besoldung den Geistl. und Schul-Bedienten auch Kirchen u. Armen	1544	2	3
206	— Gnaden-Gehalt	136		
—	Zur Futterung bey dem Hof-Staat	22878		
—	An Bau-Kosten	34000		
208	— fernern Ausgaben bey der Domainen-Casse	26533	21	7
211	— Ausgaben bey den Aemtern	45260	22	2
215	— Ausgaben beym Forste	6057	8	6
219	— Ausgaben bey der Mast	2851	16	
	Summa Summarum.	162196	3	10

Digitized by Google

Pag.	Recapitulatio aller Einnahme und Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
182	Beträgt die Einnahme	825058	10	1
220	— Ausgabe	162196	3	10
	Bleibet Ueberschuß	662862	6	3
	Welcher Ueberschuß der sechsmal hundert zwey und sechszig Tausend acht hundert zwey und sechszig Rthlr. sechs gr. drey Pf. in den gewöhnlichen Quartalen und zwar			
	Im Quartal Crucis } 1731	60000		
	Im Quartal Luciä } 1731	130000		
	Im Quartal Reminiscere } 1732	140000		
	Im Quartal Trinitatis } 1732	332862	6	3
	Summa.	662862	6	3

zur General-Domainen-Casse richtig abzuliefern, wornach sich denn Dero Churmärkische Krieges- und Domainen-Cammer so wohl, als in Specie der Krieges und

Domainen-Rath wie auch Land-Rentmeister-Cämmerer allerunterthänigst zu achten, und bey Strafe doppelter Erstattung außerdem, so hierin angesetzet, keine Zahlung zu thun hat.

Signatum Berlin den 26 May 1731.

Friedrich Wilhelm.

L. S.

Grumbko Creutz. Viereck v. Viebahn.

Balance.

	Rthlr.	gr.	Pf.
Die Einnahme dieses Etat ist	825058	10	1
im vorjährigen Etat ist solche gewesen	804303	16	7
also plus	20754	17	6

nehm ich

bey den Zöllen	52	16	—
an Agio von den Zöllen	292	21	8
an Guther-Hauß- und Krahn-Geld	6	2	2
bey den Aemtern	20773	19	10
	21125	11	8
davon ab das Minus Von den Schleußen, weil der Ertrag nach dem 6-jährigen Durchschnitt angesetzet	370	18	2
bleibet plus	20754	17	6

Die Ausgabe dieses Etat ist	162196	3	10
im vorigen Etat ist solche gewesen	162650	17	5
also minus	454	13	7

nehmlich

zur Fütterung des Hof-Staats	399	—	—
für Brennholz, für die Königl. Küche, Gemächer und Collegia	394	—	—
an Accise für Brennholz	14	8	—
an Deputat-Korn für die Königl. Grenad. in Potsd.	9	—	—

Digitized by Google

an Transport- und Hauer-Lohn für das nach Potsdamm zu liefernde Brennholz	8	3	8
davon ab das Plus	824	11	8
bey den Aemtern	369	22	1
bleibet minus	454	13	7
Zur General-Domainen-Cässe flossen		662862	6 3
und im vorigen Jahre		641652	23 2
also plus		21309	7 1

Zoll-

Zoll-Etat

der verpachteten Zölle und Schleusen.

Von Trinitatis 1731 bis 32.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ende der Pacht-Jahre.		Nro.	Namen der verpachteten Zölle.	Namen der Pachter.	Pacht-Quantum nach Abzug der Besold.		
					Rthlr.	gr.	pf.
Trinit.	1735.	1	Arendsee.	Gustav Falke.	726	22	8
" "	1734.	2	Beeskow, Damm und Brück Geld	George Friedr. Schweeten.	94		
" "	1731.	3	Land- und Wasser-Zoll.		133	2	5
Remin.	1731.	4	Brandenburg Land-Zoll.	Mich. Kersten.	1950		
Trinit.	1735.	5	Cuden	Gustav Falke.	41	19	
" "	1735.	6	Cöpenick	Hof-R. Sohr.	401		
" "	1734.	7	Bahnsdorf	— Grobitz.	335	8	
" "	1734.	8	Fehrow	George Wagener.	290	7	
" "	1735.	9	Diesdorf	George Heinr. Brunns.	280	23	4
" "	1735.	10	Döhra	Derselbe.	531		
" "	1730.	11	Dambeck	P. A. Philippi.	122		
" "	" "	12	Ehra u. Wiswedel	Dietrich Schröter.	220		
Trinit.	1734.	13	Eldenburg	Jacob Friedr. Ridel.	42		
" "	1735.	14	Fehrbellin	George Krohne.	1301		
Aug.	1731.	15	Freyenwalde	Amtm. Sydow.	875		
				Latus 1)	7344	10	5

Digitized by Google

Ende der Pacht-Jahre.	Nro.	Namen der verpachteten Zölle.	Namen der Pächter.	Pacht-Quantum nach Abzug der Besold.		
				Rthlr.	gr.	pf.
Remin. 1734.	16	Friesack	Melch. Ludw. Bathe.	91		
L. Zoll.	17	Fürstenwalde	Herm. Heinr. Turna.			
Remin. 1731. W. Zoll. Trinit. 1731.		Land u. Wasser Zoll.	Otto Dietrich Schönholz.	1969	4	
Trinit. 1734.	18	Gardelegen u. Etringen	Johann Ludw. Kahrstädt.	4746	21	8
" " 1735.	19	Henningsdorf	Martin Heinr. Schmid.	1496		
" " 1735.	20	Hohenschöpping	Derselbe.	12	22	
" " 1734.	21	Joachimsthal	Joach. Frieder. Heine.	194	8	
" " 1735.	22	Jubar	George Heinr. Brumns.	1661	7	8
" " 1736.	23	Lenzen aus Cumlosen	David Gustav Matheus.	112		
" " 1733.	24	Liechen	Gottfr. Karra.	137	16	
" " 1735.	25	Liebenwalde	— Rücker.	690		
" " 1736.	26	Lindow aus Lisso u. Lossow.	Wittwe Ahlischen.	370	6	
" " " "	27	Lietzke	die Herren von Münchhausen.	112	12	
" " 1731.	28	Amt Lindow	Friedr. Sigm. Lossenbach.	349	4	
			Latus 2)	11943	5	4

Digitized by Google

Ende der Pacht-Jahre.	Nro.	Namen der verpachteten Zölle.	Namen der Pächter.	Pacht-Quantum nach Abzug der Besold.		
				Rthlr.	gr.	pf.
Trinit. 1734.	29	Löckenitz	Peter Krüger.	685	4	
" 1735.	30	Meyenburg	Conr. Friedrich Lorenz.	522	7	
" 1734.	31	Mittenwalde	George Küster.	288		
" 1735.	32	Müllrose	— Schmidt.	488	15	8
" 1734.	33	Müncheberg	Gottfr. Adolf Neuendorf.	250	16	8
" 1734.	34	Nauen, Land-Zoll	Andreas Friedr. Krile.	178		
" 1735.	35	Neuangermünde	Joh. Friedrich Heine.	940		
" 1732.	36	Neuhas	Friedr. Adam Böttcher.	3640	12	
" 1732.	37	Neust. a. d. D.	— Schulze.	100	19	4
" 1735.	38	Neustadt Eberswalde	Joh. Nehwald.	580	4	
" 1735.	39	Nieder-Fino	Chr. Schildner.	299		
" 1734.	40	Oderberg, Land u. Wasser-Z.	Joh. Ad. Benkendorf.	770		6
" 1732.	41	Oranienburg L. u. Wasser-Z.	George Wilh. Klockow.	1211		
" 1736.	42	Papendorf	Constant. Pein.	87	20	
" 1734.	43	Perleberg	Peter Schulze.	489	19	9
Lucia. 1736.	44	Plauen, Land-Zoll	Martin Thiele.	170		
			Latus 3)	10701	22	11

Digitized by Google

Ende der Pacht-Jahre.	Nro.	Namen der verpachteten Zölle.	Namen der Pachter.	Pacht-Quantum nach Abzug der Besold. Rthlr.	gr.	pf.
Rem. 1731.	45	Potsdamm, Land-Zoll	Johann Ludw. Hessert.	900		
Cruc. 1733.	46	Prenzlow incl. Neuen Sund	Johann Ernst Arndt.	937	8	
Luciä. 1736.	47	Rollwitz	Conr. Wilhelm Ramdo.	34	4	
May. 1732.	48	Ruppin Land u. Wass. Zoll.	Johann Adam Tiefenbach.	1085		
Trinit. 1731.	49	Salzwedel	Fr. Carl Frauenknecht.	1082		
Rem. 1736.	50	Seehausen	Anton Ludolf Günther.	735	8	
Trinit. 1731.	51	Spandow Land u. Wass. Z. incl. Lützower Brück-Geld	Franz Ernst Cautius.	2542		
" " 1735.	52	Helmbke	George Heinr. Bruns.	269	12	
" " 1736.	53	Stepenitz	Mart. Wildenstrey.	80		
" " 1734.	54	Strausberg	George Christ. Rükle.	186	6	
" " " "	55	Storko	George Gerh. Rücker.	150		
" " 1735.	56	Treuenbritzen incl. Schlach	Simon Andr. Berchte.	489		
			Latus 4)	8490	14	

Digitized by Google

Ende der Pacht-Jahre.	Nro.	Namen der verpachteten Zölle.	Namen der Pachter.	Pacht-Quantum nach Abzug der Besold. Rthlr.	gr.	pf.
Trin. 1732.	57	Werben	Witw. Priggen	469		
" " 1735.	58	Wittstock	Conr. Fr. Lorenz.	585	12	
" " 1735	59	Wittstock aus Freyenstein.	derselbe.	85		
" " 1736.	60	Wittenberge, Land-Zoll	David Gustav Mattheus.	271		
" " "	61	Wusterstausen an d. Dosse	Christ. Schulze.	176		
" " 1732.	62	Wusterhaus. bey Mittenwalde	Ober-Amtmann Schönebeck.	305	16	
" " 1735.	63	Wusterh. aus Schmöckewitz	Joh. Barnicke.	21	16	
" " 1735.	64	Wrietzen	Carl Christian Wernich.	586	3	
" " 1733.	65	Zechlin, Land-Zoll	Siegfr. Stroppe.	165		
" " 1736.	66	Zossen	Thomas Pfannenstein.	318		
" " 1735.	67	Zehdenick, Land-Zoll	George Hugow.	436		
" " 1735.	68	Wasser-Zoll	derselbe.	598	4	
			Latus. 5)	4017	3	
			— 4)	8490	14	
			— 3)	10701	22	11
			— 2)	11943	5	4
			— 1)	7344	10	5
			Summa.	42497	7	8

Digitized by Google

Ende der Pacht-Jahre.	Nro.	Namen der verpachteten Schleus.	Namen der Pachter.	Pacht-Quantum nach Abzug der Besold.		
				Rthlr.	gr.	pf.
Trinit. 1731.	1	Beeskow.		260		
" " 1732.	2	Schleuse Aufzugs-Geld	George Friedr. Schwechten.	40		
" " 1731.	3	Fürstenwalde	Otto Dietrich Schönholz u.	3200		
" " 1731.	4	Schleuse Aufzugs-Geld	Herm. Heinr. Turna.	98		
" " 1732.	5	Neuhauß	Friedr. Adam Böttch.	4600		
" " 1732.	6	Oranienburg	George Wilh. Klockow.	700		
" " " "	7	Rathenow, Schleuse Aufzugs-Geld	Erh. Kalkofen.	131		
" " 1731.	8	Spandow	Franz Ernst Cautius.	1220		
			Summa.	10249		

Digitized by Google

Zoll-Etat

der unverpachteten Zölle und Schleusen.

Von Trinitatis 1731 bis 32.

Digitized by Google

Digitized by Google

Nro.	Namen der unverpachteten Zölle.	Namen der Zoll-Einehmer.	Ertrag nach einem 6jährig. Durchschnitt v. 1724 b. 1730. Rthlr.	gr.	pf.
1	Berlin, Land u. Wasser-Zoll	Johann Christoph Pfindel und Johann Willh. Dobler.	7564	21	
2	Beelitz	Conr. Jusquinus.	403	12	
3	Blumenhagen	Daniel Friedr. Leutzow.	41	4	
4	Brandenburg, Wasser-Zoll	Michael Kersten.	3420	14	9
5	Cottbus	Friedr. Ferrari.	687	9	1
6	Burg	Joh. Lehmann.	11	4	4
7	Frankfurth incl. Losow	Schmelzeisen.	121	14	3
8	Havelberg, Land- und Wasser-Zoll	Joach Friedr. Schneider.	5620	11	7
9	Lenzen, Land-Zoll	Ludolph Hugo.	463	12	11
10	Elb-Zoll daselbst	derselbe.			
		Carl Kuhtze und Martin Miras.	16515	7	6
11	Liebenberge	Johann George Dreyer, ist aber kürzl. gestorb.	788	21	
		Latus 1)	35638	13	4

Digitized by Google

No.	Namen der unverpachteten Zölle.	Namen der Zoll-Einnehmer.	Ertrag nach dem 6 jährigen Durchsch. v. Tr. 1724 ad 1730.		
			Rthlr.	gr.	pf.
12	Lochstädt	Hanns Heinr. Hohn.	176	18	4
13	Nauen, Wasser-Zoll.	Andreas Friedr. Kriele.	50	8	
14	Osterburg	Christoph Friedr. Ottens.	578	2	6
15	Papendorf	— — — —	—	—	—
16	Plauen, Wasser-Zoll	Martin Thiele.	3217	19	9
17	Potsdamm, Wasser-Zoll	Joh. Ludw. Hessert.	3678	20	11
18	Putlitz	Elias Hering.	127		11
19	Ratheno, Land- und Wasser-Zoll	George Daniel Bergerhof.	3909	4	7
20	Saarmund excl. Schlalach	George Müller.	572	17	4
21	Schwedt	Friedr. Lehmann.	574	16	6
22	Schönebeck	Sylwig, Friedr. Fuchs.	1026	10	11
23	Strasburg	Joch. Fr. Milow.	358	19	11
24	Tangermünde	Joch. Fr. Nohting.	7778	8	
25	Templin, Land- und Wasser-Zoll	Christoph Heinr. Berger.	416	5	7
26	Trebbin	Neumann.	439	14	9
		Latus 2)	22905		

Nro.	Namen der verpachteten Zölle.	Namen der Zoll-Einnehmer.	Ertrag nach einem 6 jährigen Durchsch. v. Tr. 1724. bis 30. Rthlr.	gr.	pf.
27	Wittenberge, Wass. Zoll	Sigismund Seebald.	6066	3	9
28	Zechlin, Wasser-Zoll	Siegfried Stroppe.	42		1
29	Ziesar	Melchior Gottfr. Heinze.	592	4	2
		Latus 3)	6700	8	
		— 2)	22905		
		— 1)	35368	13	4
		Summa.	65243	31	4
	Zinnaische Zölle	— — — —	700		

No.	Namen der unverpachteten Schleusen.	Namen der Schleusen-Einnehmer.	Ertrag nach einem 6 jährigen Durchsch.		
			Rthlr.	gr.	pf.
1	Berlin	vid beym Zoll	2204	3	7
2	Brandenburg	J. C. Schulze.	1904	11	1
3	Schleuse-Aufzugs-Geld	Michael Kersten.	92	7	7
4	Nauen	Andr. Friedr. Krühle.	39	3	10
5	Ratheno	J. G. Kötler.	1928	18	11
6	Spandow, Schleuse-Aufzugs-Geld	Franz Ernst Cautius.	284	14	3
		Summa.	6453	11	3
	Agio zu Lenzen	vid. beym Zoll.	5451	13	5
	Krahn und Niederlage-Geld zu Berlin	vid. beym Zoll.	1594	6	3

Digitized by Google

Einleitung zur Churmärkischen Land-Reuthey.

König Friedrich der zweyte trieb die Verbesserung der Churmark überhaupt, und der Domainen insonderheit, viel höher, ließ sehr viel von dem dazugehörigen Boden urbar machen, mit Häusern bebauen, und diese mit Menschen, die auf verschiedene Weise ihre Nahrung suchen konnten und sollten, besetzen, auch viele Vorwerke von den Aemtern trennen, und theils einzelnen Personen, theils Bauern und Halbbauern, Kossäten, Büdnern und Spinnern, in Erbpacht geben. Der neuen Dörfer und Anlagen, die Er auf seinem, auf adelichem und städtischem Grund und Boden in der Churmark veranstaltet hat, sind überhaupt 262, und es sind 11618 Familien auf demselben angesetzet worden. Sie haben große Summen gekostet, diese sind aber vortheilhaft angeleget worden, zumal in den ersten Jahren, da man den besten Boden zu den neuen Anlagen aussuchte. Man rechnete damals auf die Ansetzung einer Familie, 400 Thaler, und die auf solche Weise angelegte Capitalien verzinseten sich sehr gut. Z. E. der Grund und Boden, auf welchem Wehrbellin in dem Amte Grimnitz erbauet worden, trug vor der Anlage jährlich 15 Thaler ein, als aber 19 Wirthe auf demselben angesetzet waren, brachten sie an Erbzins 554 Thaler, durch Bier und Brandewein 47 Thaler, durch die Mühlen 20 Thaler, also überhaupt

621 Thaler ein. In den Amt Königshorst trug der Grund und Boden, auf welchem die Dörfer Mangelsdorf, Teutschenhof und Hertefeld von 26 Familien angeleget wurden, 503 Thaler ein, nach der Anlage brachten diese drey Oerter 835 Thaler Nutzen. Bey anderen Anlagen war der Vortheil geringer, aber doch immer beträchtlich. Das Domainen-Amt Wollup trug dem König Friedrich Wilhelm dem Ersten 8668 Thaler 22 Groschen an Amts-Gefällen ein, von Trinitatis 1743 bis dahin 1744 brachte es 28737 Thaler, und als man 1744 die Vorwerke Friedrichsaue und Kienitz davon absonderte, und zu besonderen Aemtern machte, wurden dieselben zu 29131 Thaler, also 393 Thaler höher angeschlagen, und von Trinitatis 1756 bis dahin 1757 war der Anschlag ihrer Amts-Gefälle 29882 Thaler, dazu noch 812 Thaler an Forst-Gefällen, und 337 Thaler an Mast-Gefällen aus dem Amte Wollup, kamen, so daß der ganze Ertrag 31031 Thaler war. Wenn folgende Verzeichnisse der Einkünfte aus den churmärkischen Domainen-Aemtern von 1739 bis 1747, und von Trinitatis 1756 bis dahin 1757 unter einander und mit dem vorhergehenden Verzeichniß ihres Ertrages von Trinitatis 1731 bis dahin 1732, verglichen werden, so dienen sie zur Geschichte der Domainen, unter Königs Friedrich des Zweyeten Regierung, und sind also zu allen Zeiten brauchbar.

Einnah-

Einnahme

bey der

Churmärkischen Land = Renthey

von 1739 bis 1749.

Digitized by Google

An allerhand Gefällen.	von Trinit. 39 bis 40.		
	Rthlr.	gr.	pf.
An Urbeeden	1768	3	4
An Gerichts-Geldern	344	19	2
Von der Cammer-Kalk-Scheune	1200		
Von der neuen Kalk Scheune	1200		
Von der holländ. Wind-Mühle	1200		
An Interessen	56	21	4
An Gips-Geldern	700		
Von den Kalk-Bergen zu Rüdersdorf.	1200		
An alt und neu Bier Geld	4200		
An fremd Bier Geld	60		
An alt Bier-Geld, Erb-Krüger- und Bauern-Ziese	3200		
An Zoll-Geldern	113458	10	5
An Schleusen-Geld	17890	6	4
An Agio	5660		
An Niederlage	200		
An Krahn-Geld	1845	11	2
An Krahnlosung	120		
An Zoll Strafe	150		
An Gerichts-Strafen	25		
Insgemein	16	21	
Summa.	154495	20	9

Digitized by Google

v Tr. 44 b. 45. bleibt abzuliefern. Plus.			Minus.			von 45 b. 46. nach dem General Etat.			von 46 b. 47.			von 47 b. 48.		
Rthlr.	gr.	pf.				Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf	Rthlr.	gr.	pf.
1768	3	4				1768	3	4	1768	3	4	1768	3	4
344	19	2				344	19	2	344	19	2	344	19	2
1200						1200			1200			1200		
1200						1200			1200			1200		
800						600			600			600		
m. 400						m. 200								
56	21	4				56	21	4	56	21	4	56	21	4
700						700			700			700		
2800						2800			2800			2800		
p. 1600														
4200						4200			4200			4200		
60						77			77			77		
						pl. 17								
3200						3200			3200			3200		
118943	14	8				120942	21	8	12:190	6	11	124190	16	11
pl. 5485	4	3							pl 247	19	3			
18359	17					19338	16	7	19338	6	7	21338	16	7
pl. 469	10	8												
5800						5878			5635	16		5451	13	6
pl. 140									m. 242	8				
300						300			300			300		
pl. 100														
1846	14	5				1891	10	1	1891	10		2056	8	
plus 1	3	3							plus	10	1			
120						126			126			126		
150						150			150			150		
25						25			25			25		
82	19	4												
161957	13	3				164798	20	2	164804	7	5	169785	2	10

Digitized by Google

	Namen der Aemter und Beamten.	von Trin. 39 b. 40.	40 b. 41. bleibt abzu	41 b. 42. liefern.	42 b. 43. liefern zu
		Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.
1	Arendsee. Amtsrath Schulze.	5997 10 6	5997 10 6	5997 10 6	5997 10 6
2	Badingen Oberamtman Albinus.	8862 6 10	8862 6 10	8862 6 10	8862 6 10
3	Beeskow von Oppen. nun Rucker.	10952 8	10952 8	10952 8	11073 18 10 pl. 121 18 2
4	Bliesenthal Splittgerber u. Daum. Biegen Böttow Damero nun Jeckel, giebt jährlich 4000 Rthlr.	12501 11 7	12500 5 2 min. 1 6 5	12500 5 2	12546 5 2 pl. 46 trägt jährlich 4000 rthl. die aber unmittelbar an den Kön. geschickt werden.
5	Brussow A. Breetz, nun Stümer.	49 1 2	4911 18 6 pl. 15 4	4911 18 6	4911 18 6
	Messings-Werk zu Hegermühle. Splittgerber. u. Daum.	6250	6250	6250	6250
6	Burgstall Amtm. Garn.	6705 9 9	6027 1 3 m. 678 8 6	6027 1 3	5695 9 1 m. 331 15 4
7	Thorin Amtm. Gans.	9438 16 7	10028 15 1 p. 589 22 6	10028 15 1	10028 15 1
8	Cöpenick Oberamtm. Puhleman.	12496 14	12526 2 pl. 29 18	12526 2	12434 14 m. 91 12
	Latus 1	78115 1 1	78055 12	78055 12	77800 2 10

Digitized by Google

43 b. 44. Renthey.	44 b. 45. liefern zur	45 b. 46 Renthey.	46 b. 47.	47 b. 48.	48 b. 49.
Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.
5997 10 6	5997 10 6	6096 13 7 pl. 99 3 1 nach d. neuen Anschlägen.	6096 13 7	6096 13 7	6100 13 pl. 4
9162 6 10 ü hoffendes pl. von 300	9118 5 9 m. 44 1 1 so im vorherigen Jahr als zu viel pl. angesetzet worden	9194 19 2 pl. 105 9 5 m. 28 20	9221 19 2 pl. 27 an Haus-Miethe von Familien-Häus.	9221 19 2	9221 19 2
11073 18 10	11543 3 5 pl 469 8 7 nach d. neuen Anschlägen.	11543 3 5	11544 2 8 pl. 23 3	11544 2 8	11544 2 8
12046 5 2 m. 500	12046 5 2	12042 23 2 min. 3 6	12042 23 2	12044 23 2	11700 18 8 m. 344 4 6 wegen des Dorfs Rindenberg, das zum Amt Mühlenhof gelegt worden.
		7286 22 1 ist ein Amt von 1645 an, vorher ein Vorwerk von Oranienburg	7286 2 1	7285 22 1	7286 22 1
4911 18 6	5168 18 8 pl 257 2 nach d. neuen Anschlägen.	5168 18 8	5168 18 8	5168 18 8	5168 18 8
6750 p. 500	6750	6750	6750	6750	6750
5675 6 m. 20 3 11	5675 6	5587 6 pl. 12	5687 6	5767 6	5782 7 8 pl. 23 1 8
10034 5 1 pl. 5 14	10034 5 1	10034 5 1	10234 5 1 pl. 200 bey d. neuen Anschlägen.	10357 19 9	10360 19 9 pl. 3
12444 7 4 pl. 9 17 4	12329 7 4 m. 115 bey d. kleinen Pachtstücken, wegen Ausgrabung der Ziegel-Erde.	12329 7 4	12341 7 4 pl. 12 Grundzins.	12348 7 4	12353 23 4 pl. 5 16
78095 6 3	78662 13 11				

	Namen der Aemter und Beamten.	von Trin. 39 b. 40.	40 b. 41. bleibt abzu	41 b. 42. liefern.	42 b. 4 liefern zu
		Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. p
9	Cottbus Jagdrath Crüger.	15776 18 11	16160 9 11 p. 383 15	16407 4 7 p. 246 18 8 wegen Seen und Fischereyen.	16407 4
10	Diesdorf Amtsräthin Brunsen	7811 22 6	7811 22 6	7466 2 11 m. 345 19 7	7466 2 1
11	Eldenburg Amtm. Scheffel.	8176 16 8	8176 16 8	8176 16 8	7951 6 m. 225 10
12	Fahrland Amtm. Plümicke.	3351 6 9	3351 6 9	3351 6 9	3351 6
13	Fehrbellin Amtm. Steudener u. Amtm. Neumann.	9849 10	10453 15 2 p. 604 5 2 nach d neuen Anschlage von Hrn von Linde u. Hrn Steudener.	10453 15 2	10453 15
14	Frauendorf Obera. Stegemann.	10147 21 2	10747 21 2	10775 12 3 pl. 27 15 1	10775 12
15	Freyenwalde Obera. Bartholomäus u. Obera. Feilnus.	1790 15 3	1790 15 3	1790 15 3	1790 15
	Friedrichsaue ist von Trinitatis 1744 an ein besonderes Amt geworden, da es vordem ein Vorwerk vom Amte Wollup war.				
16	Fürstenwalde Amtsr. Schönholz.	6546 8 4	7807 18 2 p. 1261 9 10	7807 18 2	7807 18
	Latus 2	64050 23 7	66300 5 7	66228 19 9	66003 9

Digitized by Google

3 b. 44. lenthey.	44 b. 45.	45 b. 46.	46 b. 47.	47 b. 48.	48 b. 49.
Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.
6409 4 7 pl. 2	16409 4 7 giebt hier pl. 216 14 6 iſt aber noch nicht aufgeführet.	16625 19 1 pl. 216 14 6 nach d neuen Anſchlägen.	16625 19 1	16644 19 1	16644 19 1
7350 15 11 0. 115 11	7350 15 11	7334 15 11 m. 16 wegen angenommenen Nachtwacht.	7334 15 11	7334 15 11	7334 15 11
7951 6 2	7951 6 2	7965 23 7 pl 14 17 5	7965 23 7	7965 23 7	7965 23 7
3351 6 9	3351 6 9	3351 6 9	3351 6 9	3351 6 9	3353 6 3 pl. 1 23 6
0453 15 2	10450 13 10 min. 3 1 4 in Anſehung der unbeſtändigen Gefälle.	10456 4 10 pl. 5 15 wegen Grund Zins bey Bürgern.	10454 13 8 min. 1 15 2 an Intereſſ. v. vorgeſchoſſenen Capital.	10589 10 10	10589 10 11
0875 12 3 l. 100	10998 1 2 pl. 122 12 11 nach d. neuen Anſchlägen.	10998 1 2	10998 1 2	10998 1 2	10998 1 2
1942 22 4 l. 142 7	1942 22 4	1942 22 4	1942 22 4	1942 22 4	1942 22 4
	7314 8 gegen den vorigen Ertrag von Friedrichsgabe da es noch zum Amte Wollup gehörte, iſt pl. 104 16 6	7341 8	7341 8	7349	7349
7807 18 2	7809 18 2 pl. 2	7809 18 2	7809 18 2	8020 8 9	8016 11 3 m. 3 21 6
56142 5 4	73625 11				

Digitized by Google

	Namen der Aemter und Beamten.	von Trin. 39 b. 40.	40 b. 41. bleibt abzu	41 b. 2. liefern.	42 b. 43 liefern zu
		Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. p
17	Goldbeck Amtm. Siebmann.	2929 22 6	2929 22 6	2929 22 6	2929 22
18	Golzow Amtsr. Fleischmann der Vater.	13560 4 1	13560 4 1	13254 1 6 m.306 2 7	13254 1
19	Gramzow Obera. Puhlemann	15424 19 7	15428 19 7 pl. 4	15428 19 7	15428 19
	Kienitz hat zum Amt Wollup gehört, ist von Trinitatis 1744 an, zu einem besondern Amte gemacht worden.				
20	Königshorst, wird administriret. Amtm. Hennicke.	13882 21 3	13700 23 3 m.182	13738 23 3 pl. 38	13752 15 pl. 13 16
21	Landsberg Amtsr. Jeckel.	10677 18	10685 18 pl. 8	10681 18 m. 4	10678 19 m. 2 22
22	Lebus Amtsr. Fleischmann der Sohn.	12547 23 4	12547 23 4	12603 2 4 pl. 55 3	12603 2
23	Lehme Amtm. Fromme.	2093 7 6	2137 19 6 pl. 44 12	2137 19 6	2315 11 pl. 177 15
24	Lehnin Kriegesr. Schmidt.	13559 23 7	13561 23 7 pl. 2	13561 23 7	13606 20 pl. 44 21
	Latus 3	84676 21 10	84553 9 10	84336 10 3	84569 16

Digitized by Google

43 b. 44. Renthey.	44 b. 45.	45 b. 46.	46 b. 47.	47 b. 48.	48 b. 49.
Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.
2929 22 6	3014 6 11 pl. 84 8 5 nach d. neuen Anschlägen.	3014 6 11	3014 6 11	3014 6 11	3014 6 11
13554 1 6 ein zu hoffendes pl. von 300	13482 18 11 m. 71 6 7 ist vorm Jahr zu viel pl. angesetzet.	13482 18 11	13482 18 11	13482 18 11	13482 18 11
16295 10 5 p. 866 14 10	16263 14 m. 31 10 5 wegen der gröss. Ausgabe	16263 14	16263 14	16263 14	16275 14 6 pl. 11 22 6
	5259 12 9 gegen vorigen Anschlag ist pl. bey Klentz 87 20 10	5259 12 9	5227 12 9 m. 32 an Dienst Geld.	5187 18 9	5187 18 9
13752 15 6	13752 15 6	13752 15 6	13752 15 6	13752 15 6	13752 15 6
10678 19 3	11392 20 11 pl. 714 1 8 nach d. neuen Anschlägen.	11392 20 11	11392 20 11	11392 20 11	11392 20 11
13003 2 4 ein zu hoffendes pl. von 400	13554 23 9 pl 551 21 5 nach d. neuen Anschlägen.	13554 23 9	13554 23 9	13555 9 9	13557 21 9 pl. 2 12
2315 11 5	2315 11 5	2315 11 5	2315 11 5	2432 2 7	2432 2 7
13255 4 8 m. 351 16	13255 4 8	13255 4 8	13255 4 8	13311 10 8	13311 10 6
85784 15 7	92291 8 10				

Digitized by Google

	Namen der Aemter und Beamten.	von Trinit. 39 b. 40.	40 b. 41. bleibt abzu	41 b. 42. liefern.	42 b. 43. liefern zu
		Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.
25	Lenzen Amtm. Hugo n. Amtm. Stange.	4859 15 11	4859 15 11	4859 15 11	4859 15 11
26	Liebenwalde Cammerr. Coldehoff n. Amtsr. Belchow.	13456 21 7	13457 13 7 pl. 16	13224 16 4 m. 232 21 3	13140 19 5 m. 83 20 11
27	Lindow Amtm. Munav.	5528 10	5528 10	5528 10	5528 10
28	Löckenitz Oberamtm. Sydow. n. Oberamtm. Trümper.	15711 22 10	15748 12 10 pl. 36 14	15771 20 10 pl. 23 8	15695 4 10 m. 76 16
29	Mullenbeck Oberamtm. Butow.	4191 17	4203 5 5 pl. 11 12 5	4203 5 5	4135 15 11 m. 67 13 6
30	Mühlenhoff Amtsr. Schwechten.	8392 23	8802 23 pl. 410	9172 12 2 p. 369 13 2	9320 4 4 pl. 147 16 2
	Berlinische Mühlen Mühlen-Meister Otto.	28938 17 7	29438 17 7 p. 500	29438 17 7	30835 1 7 p. 1396 8
31	Nauen Amtm. Bähne. n. Amtm. Marquardt.	6323 18 8	6323 18 8	6323 18 8	6781 10 4 pl. 457 15 8
32	Nauendorf Oberamtm. Schrader.	6269 23	6339 22 4 pl. 69 23 4	6339 22 4	6374 17 11 pl. 34 19 7
	Latus 4	93671 1 7	94702 19 4	94862 19 3	96671 4 3

Digitized by Google

43 b. 44. Renthey.	44 b. 45.	45 b. 46.	46 b. 47.	47 b. 48.	48 b. 49.
Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.
4870 7 4	4870 7 4	4870 7 4	4870 7 4	4362 7 4	4362 7 4
pl. 10 15 5					
13072 1 11	13232 18 8	13248 2 8	13252 21 9	13652 21 9	13655 8
m. 68 17 6	pl 160 16 9	pl. 15 8	pl. 4 19 1		pl. 2 2 11
	die Glashütte zu Grimnitz.		nach d. neuen Anschlägen.		
5618 10	5628 10 11	5628 10 11	5629 13 11	5629 13 11	5648 15 11
ein zu hoffen-	pl. 10 11		pl. 1 3		pl. 19 2
des pl. von 90	nach d. neuen Anschlag. also wahres pl. 100 11		Grundzins.		
15695 4 10	15673 4 10	15720 12 10	15735 22 10	15735 22 10	15735 22 10
	m. 22	pl. 47 8	pl. 15 10		
	bey den unbeständigen Gefällen.				
4138 4	4141 9 2	4458 7 8	4538 7 8	4538 7 8	4538 7 8
pl. 2 12 1	pl. 3 5 2	pl. 316 22 6	pl. 80		
	wegen Egalisirung d. Unterthanen in Heiligensee.	nach den neuen Anschlägen, und weil das Vorwerk Sumer vom Amte Schönhausen hieher verleget worden.	an mehr Gebot des neuen Beamten.		
9287 4 4	9287 4 4	9312 4 4	9312 4 4	9312 4 4	9801 17 5
m. 33		pl. 25			pl. 564 17 1
					nach den neuen Anschlägen
30835 1 7	35668 14 4	36168 14 4	36168 14 4	36168 14 4	36879 21 6
	p. 4833 12 9	pl. 500			pl. 711 7 2
6781 10 4	6781 10 4	6782 10 4	6784 10 4	6784 10 4	6844 7 6
		pl. 1	pl. 2		pl. 59 21 2
			Grundzins.		
6374 17 11	6374 17 11	6374 17 11	6374 17 11	6474 17 11	6579 17 5
					pl. 104 23 6
96672 14 3	101658 1 10				

Digitized by Google

	Namen der Aemter und Beamten.	von Trin. 39 b. 40.	40 b. 41. bleibt abzu	41 b. 42. liefern.	42 b. 4 liefern
		Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr.
33	Neuenhagen Oberamtm. Berg.	5336 10 9	5336 10 9	4674 5 1 m.662 5 8	4682 5 pl. 8
34	Neustadt an der Dosse Oberamtm. Lietzmann.	10809 17 1	10757 17 1 m. 52	10757 17 1	10757 17
35	Oranienburg Kriegsr. Hanckwitz.	27928 6 8	27928 6 8	27928 6 8	27874 13 m. 53 17
36	Potsdam Amtm. Plümicke	13308 3 5	13308 3 5	13312 11 5 pl. 4 8	13391 11 pl. 97
	Von der Brauerey, wird administriret Brauverwalter Rouro.	5415 12	3411 5 4 m.2004 6 8	3411 5 4	3641 8 pl.230 3
37	Rüdersdorf Amtm. Bager.	5591	5601 13 10	5601 13 10	5604 13 1 pl. 3
38	Ruppin Amtscastner Winkler.	18791 11 11	18791 11 11	19605 1 8 p. 813 13 9 nach d. neuen Anschlägen.	19605 1
39	Saarmund Oberamtm. Treplin.	13562 19 11	13567 2 7 pl. 4 6 8	13567 2 7	13567 12 pl. 10
40	Sachsendorf Amtsr. Sydow.	8123 7 3	8123 7 3	8313 21 7 p.190 14 4	8315 21 pl. 2
	Latus	108866 17	106825 5 10	107171 13 3	1074[illegible]

43 b. 44. Renthey.	44 b. 45.	45 b. 46.	46 b. 47.	47 b. 48.	48 b. 49.
Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.
4682 5 1	4682 5 1	4682 5 1	4682 5 1	4682 5 1	4750 5 1
					pl. 68
10481 14 1	10426 9 4	10426 14 6	10426 14 6	10426 13 6	10426 14 6
m. 276 3 wegen der Brauerey.	m. 55 4 9 wegen der Brandweinbrennerey, weil es der Spiegel-Manufactur wieder accordirt.				
27874 13 6	27840 4	15512 22 8	15512 22 8	15512 22 8	15512 22 8
	m. 34 13 2 bey der Zeit-Pacht, wegen der zum Lust-Garten gehörig Plantage, welche an S. K. Hoh. Prinz Wilh. übergeben.	12327 1 8 min. weil das Amt in 3 Aemter getheilet. Bey allen 3 Aemtern ist pl. 319 10 9			
12147 20 7	12102 2 11	12102 2 11	12104 7 8	12080 9 1	12377 13 11
m. 1243 14 10	m. 45 17 8 nach d. neuen Anschlägen.		pl. 2 4 9 Grundzins für Wiesen und Acker.		pl. 297 4 10
3641 8 8	3641 8 8	1669 6 11	1273 23 11	421 17 1	421 17 1
		m. 1972 1 9	m. 395 7		
5605 13 10	5750 18 3	5750 18 3	5735 21 7	5738 17 7	5740 17 7
pl. 1	pl. 145 4 5 nach d. neuen Anschlägen.		pl. 14 20 8		pl. 2
19605 1 8	19607 5 9	19607 5 9	19587 5 9	19787 5 9	19870 20 1
	pl. 2 4 1 bey denbesondern Gefäll.		m. 20 wegen Landschaftl. Tiefe.		pl. 42 18 8
13568 2 9	13592 9 5	13911 7 1	13980 19 7	13989 19 7	13989 19 3
pl. 14	pl. 24 6 8 beym Dienstgelde der Cossäten.	pl. 318 21 8 nach d. neuen Anschlägen.	pl. 78 12 6 an Zins-Pacht-Getraide.		
8615 21 7	8638 2 9	8638 2 9	8638 2 9	8638 6 2	8638 2 9
in zu hoffen-	pl. 22 5 2				
es pl. von	nach d. neuen				
300	Anschlag. ist				
	also pl.				
	322 5 2				
6222 2 9	106280 14 6				

Digitized by Google

	Namen der Aemter und Beamten.	von Trin. 39 b. 40.	40 b. 41. bleibt abzu	41 b. 42. liefern.	42 b. 4 liefern zu
		Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. p
41	Salzwedel Amtsrathin Brunn.	2240 8 5	2240 8 5	2240 8 5	2257 20 pl. 17 11
42	Schönhausen Oberamtm. Niethe.	8900	8900 pl.3	8903	8707 7 m.195 16
43	Spandow Amtsrath Schwechten n. Oberamtm. Stecher.	13185 20 5	13185 20 5	13392 3 5 pl.206 7 wegen d. Cladowschen Ziegel-Scheune.	13382 23 m. 9 4
44	Stansdorf Amtrath Schönholz n. Oberamtm. Wilke.	4553 4 4	4553 4 4	4554 16 4 pl. 1 12	4604 16 pl.50 so der H. Will über den An schlag geho then.
45	Storkow Amtsschösser Rücker n. Oberamtm. Bertikow.	8340 3 3	8340 3 3	8352 21 3 pl. 12 18 von neu angesetzten Büdnern.	8352 21
46	Sylow Jagdr. Crüger zu Cottbus.	3705 14 7	3705 14 7	3705 14 7	3705 14
47	Tangermünde Amtsr. Nöthing.	13095 13 10	13095 13 10	13095 13 10	13096 6 pl. 16
48	Trebbin Amtm. Neve.	2336 18 3	2447 4 p. 110 6 1	2447 4	2447
	Latus 6	56357 11 1	56470 17 2	56691 6 2	56554 14

Digitized by Google

43. b. 44. Renthey.			44 b. 45.			45 b. 46			46 b. 47.			47 b. 48.			48 b. 49.		
Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.
2257	20	3	2257	20	8	2257	20	3	2257	20	3	2294	12		2294	12	
8707	7	10	8667 m. 40 bey den Mühlen.	7	10	8378 m. 294 weil d. Vorw. Sumet nach Müllenbeck gelegt. p. 6 rl.	9	9	8378 pl. 122 nach d. neuen Anschlägen	8	6	8378	8	6	8378	8	6
14094 p. 711 nach d. neuen Anschlägen.	5	9	14294 pl. 200 bey der Pacht von Fischereyen, welche der Mohnkopf mehr geboten	5	9	14314 pl. 22 an Wiese-Zinß. m. 2 wegen Stein-Mehl	8	6	14314	8	6	14314	8	6	14178 m. 136 weil Land mit nach Mühlenhof verlegt.	3	1
4604	16	4	4604	16	4	4604	16	4	4604	16	4	4604	16	4	4604	16	4
8491 p. 138	7	10	8498 pl. 7 bey den beständigen Gefällen und kl. Pacht-Stücken.	11	5	8498	11	5	8483 m. 15 beym Pacht-Getraide.	11	5	8483	11	5	8483	11	5
3705	14	7	3750 nach d. neuen Anschlägen muß er 23 pl. geben, so aber in diesem Etat nicht aufgeführet.	14	7	3729 pl. 23 nach d. neuen Anschl.	12	11	3729	12	11	3729	12	11	3719	12	11
13096	6	4	13096	6	4	13111 pl. 15 von einer neu erbaut Schiff Mühle.	6	4	13127 pl. 16 von der neuerbauten Mühle.	6	4	13127	6	4	13142 pl. 15	18	4
2447		4	2447		4	2447		4	2450 pl. 3 nach d. neuen Anschl.	20	2	2450	20	2	2450	20	2
57404	7	3	57571	10	10												

Digitized by Google

	Namen der Aemter und Beamten.	von Trin. 39 b. 40.	41 b. 42. bleibt abzu	42 b. 43. liefern.	43 b. 4 liefern z
		Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. p
49	Wehlefanz Amtm. Kletzmann.	7358 11 4	7358 11 4	7358 11 4	7139 23 m. 219 12 wegen Ab gang der Zi gel-Scheune
50	Wittstock Amtsr. Schulzer.	5965 1 6	5965 1 6	5965 1 6	5965 1
51	Wollup Oberamtm. Horn an. 44 Kriegesrath.	24123 18 8	26964 17 4 p. 2840 22 8	27053 6 pl. 88 7 2	27063
52	Wrietzen Bruchawtsverw. Richter.	485 2 5	487 2 5 pl. 2	487 2 5	478 2
53	Zechlin Oberamtm. Stroppe.	5646 14 11	5658 1 3 pl. 11 10 4	5658 1 3	5116 5 1 m. 541 19
54	Zehdenick Kriegsrath Beichow Zehlendorf n. Kriegscommiss. Schulze	12202 14 5	12202 14 5	12202 14 5	12163 21 m. 38 16 1
56	Zellin Kriegscommissar. Bager.	8502 14 9	7712 17 4 m. 789 21 5	8341 3 9 p. 628 10 5	8541 3
56	Ziesar Kriegesr. Hopcket. n. Kriegsr. Näter.	12166 19 7	12167 19 7 pl. 1	12572 6 9 p. 404 11 2	12584 6 pl. 12
57	Zinna Cammeer. Lüder.	16407 2 7	16407 2 7	16407 2 7	16407 2
58	Zossen Oberamtm. Gerresheim.	12755 13 2	12755 13 2	12770 17 1 pl. 15 3 11	12870 17 pl. 100
	Latus 7	105613 17 4	107679 4 11	108815 13 7	108128 13

Digitized by Google

44 b. 45. Renthey.	44 b. 45.	45 b. 46.	46 b. 47.	47 b. 48.	48 b. 49.
Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.
7139 23 4	7290 4 7 a) 150 5 3	7290 4 7	7290 4 7	7290 4 7	7290 4 7
5965 1 6	5965 1 6	6038 15 10 e) 73 14 4	6038 15 10	6078 15 10	6078 15 10
18253 6 1200 hinzu hoffens- des pl.	15923 13 5 b) 12329 11 1	15923 13 5	10923 13 5	15923 13 5	15923 13 5
487 2 5	487 2 5	487 2 5	487 2 5	487 2 5	489 14 5 pl. 2 12
5116 5 11	5116 5 11	5116 5 11	5116 5 11	5154 5 11	5165 5 11 pl. 1
12163 21 6	12177 13 3 c) 13 15 9	12262 13 3 pl. 75 53 9 14 4 f) 142 12 5	12238 7 8 p. 35 18 5 5358 88 4 m. 20	12278 7 8 5358 18 4	12278 7 8 5358 18 4
8341 3 9	8341 3 9	8401 1 1 g) 59 21 4	8401 1 1	8401 1 1	8401 1 1
12584 6 9	12591 6 9 d) 7	12591 6 9	12591 6 9	12691 6 9	12674 15 4
16407 2 7	16437 8 7 pl. 30 6	16437 8 7	16437 8 7	16438 8 7	16438 20 7 pl. 12
12904 17 1 pl. 34	12933 4 8 pl. 28 17 7 wegen gero- deter Wiesen.	12990 3 8 pl. 56 22	12980 3 8	13375 12 1	13388 16 pl. 13 4 7 6
69362 13 4	97262 17 10				

a) pl. nach den neuen Anschlägen. b) m. weil aus Wollup drey Aemter gemacht sind; eigentlich ist bey Wollup pl. 78 Rthl. 20 gr. 4 pf. c) pl. nach den neuen Anschlägen. d) pl. bey den unbeständigen Gefällen. e) pl. nach den neuen Anschlägen. f) pl. nach dem vorigen Ertrag, unter dem Amte Oranienburg. g) pl. nach den neuen Anschlägen.

Digitized by Google

R e c a p i

Latus	7	105613	17	4	107679	4	11	108815	13	4	108815	13
—	6	56357	11	1	56470	17	2	56691	6	2	56554	14
—	5	108866	17		106825	6	10	107171	13	3	107440	9
—	4	93674	1	7	94702	19	4	94862	19	3	96671	4
—	3	84676	21	10	84553	9	10	84336	10	3	84569	16
—	2	64050	23	7	66300	5	7	66228	19	9	66003	9
—	1	78115	1	1	78055	12		78055	12		77880	2
Summa.		591354	21	6	594587	3	8	596161	22	3	597167	22
addatur vom Berlinischen Holz-Magazin.		26800	4		29549			29549			29549	
N. Berl. Bretter-Mag.		2223			2223			2223			2223	
An Wildprets Geldern.		1000			1000			1000			1000	
Noch an allerhand Gefällen pag. 1.		154495	20	9	154495	20	9	154495	20	9	158696 pl.4209	2 ȝ
Summa.		775873	22	3	781865		5	783429	19		788626	

Digitized by Google

t u l a t i o.

108128 13 4	97262 17 10				
57404 7 3	57571 10 10				
106222 5 9	106280 14 6				
96672 14 3	101658 1 10				
85784 15 7	92291 8 10				
66142 5 4	73605 11				
78095 6 3	78662 13 11				
599683 19 9	607331 20 8	607344 19 10	607344 19 10	607982 18	
29549	29549			29626 8	
2223	2223			2223	
1000	1000				
158596 2 2	158596 2 8			169785 2 10	
791151 21 11	798799 22 10				

Digitized by Google

Einnahme und Ausgabe

bey der

Churmärkischen = Domainen= Renthey

von Trinitatis 1756 bis 1757.

Digitized by Google

Laut Etat soll einkommen vom Trin. 1756 bis 1757			Einnahme.	Ist eingek. vom 1 Junii 1756. bis ultimo Martii 1757.			Ist eingekommen im Monat Apr. 1757.			Rest bis Trinit 1757.	
Rthr.	r.	pf.		Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf	Rthlr.	gr.
177179	4	7	An verschiedenen zur Chr-Märkisch. Dom. Renth. geordnet. Gefällen, laut Specificat. sub Nro. 1.	114570	23	6	7411	3	2	55897	5
635471	16	3	An Amts-Gefällen aus den Aemt. laut Specificat. sub Nro. 2.	437647	3	3	37895	5	3	161097	13
133910	23	5	An Forst-Gefällen aus den Aemt. laut Specificat. sub Nro. 3.	100361	22	1	10334	10	3	122359	1
19992	17	1	An Mast-Gefällen aus den Aemt. laut Specificat. sub Nro 4.	26450	11	7	289	14		94	13
966554	13	4	Summa, addatur.	679030	12	5	55930	8	8	339439	10
							679030	12	5	734960	21
										1074400	7
			Sum. d. Einn.				734960	21	1	107845	18
										966554	13

Digitized by Google

Plus.			Minus.				Ausgabe vom 1 Jun. 1756 bis ult. Martii 1757.			Ausgabe im Monat April 1757.		
Rthlr.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf	Rthlr.	gr.	pf.
						Laut Specification sub Lit. A.	678521	10	10	55966	3	3
						addatur.				678521	10	10
						Summa der Ausgabe.				734487	14	1
700	3	10				Zum Saldo soll in Cassa vorräthig seyn.				473	7	
1168	5	8				Welche Sum. in der General-Balance gehörig aufgeführ. worden						
99946	18	1	811	7	3							
						Summa die mit der Einnah. gleichstimmig				734960	21	1
8902	3	7	2060	5	9							
10717	7	2	2871	13								
2871	13		minus ab									
7845	18	2	bleibt plus									
plus ab												
Summa.												

Digitized by Google

Nr

S p e c i f i

der zur Churmärkische

von Trinit. 175

durch den Etat geor

Laut Etat von Trin. 1756 bis Trin. 1757 soll einkommen.			An allerhand Gefällen.	Ist eing vom 1 Juni 1756 bis ult Martii 1757		
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf.
1684	19	4	An Urbeeden, fällig auf Mart. 1756 und Walpurg. 1757.	821	7	8
316	19	2	An Gerichts-Geldern, auf Luciä 1756 und Trin. 1757.	200	13	7
1200			Von der Cammer-Kalk-Scheune, Quartaliter.	171		
1200			Von der neuen Kalk-Scheune, Quartaliter.	513		
300			Von der Holländischen Wind-Mühle, Quartaliter			
4701	14	6	— Latus. 1	1705	21	3

Digitized by Google

1.

c a t i o n
Domainen = Renthey
bis dahin 1757,
neten Gefälle, als:

ommen im Monat April 1757.			Rest bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
28	7		835	4	8						
			116	5	7						
			1029								
			687								
			300								
28	7		2967	10	3						

Laut Etat soll von Trin. 1756 bis Trin. 1757 einkommen.		An allerhand Gefällen.	Ist eingekommen vom 1 Junii 1756 bis ult. Martii 1757.		
Rthlr.	gr. pf.		Rthlr.	gr. pf.	
56	21 4	An Interessen, jährlich auf Michaelis.	56	21 4	
700		An Gips-Geldern, nachdem etwas einkommt.	350		
2800		An Kalk-Geldern, von Trin. zu Trin.	3307	14 5	
4200		An alt und neu Bier-Geld, Quartaliter.	1324	20 8	
77		An fremd Bier-Geld, Quartal.	20	13 8	
3200		An alt Bier-Geld, Erbkrüger- und Brauer-Ziese, fällig in 3 Terminen, als Crucis, Luciä und Quasimodogenti.	1878	20	
129760	9 7	An Zoll-Geldern.	85251	22 9	
23382	19 4	An Schleuse-Geld.	14810	1 1	
5555	20 4	An Agio.	3717	22 10	
169732	22 7	— Latus. 2	110718	16 9	

Digitized by Google

ommmen im Monat April 1757.			Rest bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
			350								
						507	14	5			
			2875	3	4						
			56	10	4						
			1321		4						
5851	7	6	38657	3	4						
1256	5	9	7316	12	6						
146	10	11	1691	10	7						
7254		2	53167	20	1	507	14	5			

Digitized by Google

Laut Etat soll von Trin. 1756 bis Trin. 1757 einkommen.			An allerhand Gefällen.	Ist einge vom 1 Junii 1756 bis ult. Martii 1757.		
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf.
300			An Niederlage, in 3 Terminen, als Crucis, Luciä und Quasimodogeniti.	197	10	5
2143	15	6	An Krahn-Geld,	1507		1
126			An Krahm-Losung, in 3 Terminen, als Crucis, Luciä und Quasimodogeniti.	132	7	2
150			An Zoll-Strafen, Quartaliter.	98	9	
25			An Gerichts-Strafen, jährlich auf Trin.	66	16	
			Insgemein.	48		
			Bestand bis Tr. 1757.	96	14	3
2779	15	6	Latus. 3	2149	9	6
169744	22	7	— 2	110718	16	9
4032	14	6	— 1	1705	21	3
177171	4	7	Summa.	114570	23	6

Digitized by Google

nmen Monat April 1757.			Rest bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
thlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
			102	13	7						
100			536	15	5						
						6	7	2			
28	20		22	18	5						
						41	16				
						48					
						96	14	3			
128	20		661	23	5	192	13	5			
28	7		2067	10	3						
254		2	5368	20	1	507	14	5			
411	3	2	55897	5	9	700	3	10			
570	23	6	121982	2	8						
982	2	8	177879	8	5	Plus ab					
			700	3	10						
			177179	4	7	Sma.					

Digitized by Google

Nro

Specifi

der zur Churmärkische

von Trinitatis 175

durch den Etat geordnete

Laut Etat von Tr. 1756. bis Tr. 1757 soll einkommen.			An Amts-Gefällen.	Ist eing vom 1 Jun 1756 bis ul Martii 1757.		
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	p
6150	13	8	Aus Arendsee	4285	1	
9282	14	11	Badingen	7735		
12517	17	1	Beeskow	7761	19	9
11826	9	1	Biesenthal	9855		
5097	3	10	Brüssow	3339	7	8
7412	6	10	Bötzow	5791	6	6
5886	17	3	Burgskall	4098	20	
10929	7	11	Chorin	8188	6	
12396			Cöpenick	9995	5	7
16832	2	6	Cottbus	11201	12	4
7470	14	8	Diesdorf	4764	10	9
8064	11		Eldenburg	6657	6	9
3399	4	5	Fahrland	2643	7	10
10741	8	9	Fehrbellin	8950		
10962	3	3	Frauendorf	7493	13	
1942	22	4	Freienwalde	973	12	
7571	5	3	Friedrichsau	4798		
8201	16	8	Fürstenwalde	6710	13	4
156678	11	5	Latus. 1	114241	22	6

Digitized by Google

).

c a t i o n
Domainen = Renthey
is dahin 1757
baaren Amts = Gefällen, als:

kommen im Monat April 1757.			Rest bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
839	23		1025	13	8						
			1547	14	11						
349			4406	21	4						
			1971	9	1						
202	12		1555	8	3						
385	17	6	1235	6	10						
800	4		981	17	3						
700			2041	1	11						
509	9	6	1891	8	11						
			5630	14	2						
1460	13	3	1245	14	8						
562	17	3	844	11							
209	12		546	8	7						
			1791	8	9						
1277	4		2191	10	3						
644			324	22	4						
1210			1563	5	3						
46	12		1444	15	4						
9179	16	6	32238	20	5						

Digitized by Google

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkommen.			An Amts = Gefällen.	Ist eing vom 1 Juni 1756 bis ult Martii 1757.		
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf
73103	21	1	Aus Goldbeck.	2585		
14584	8	11	Goltzow	7231	9	9
17282	3	1	Gramzow	13435	19	5
4607	2	9	Grimnitz	3838		
5968	14	2	Klenitz	3454	21	7
11752	15	6	Königshorst wird administriret	3831	19	9
12415			Landsberg	5350	20	
14846	17	9	Lebus	7719	14	8
2503	18	4	Lehme	3672		
13743	2	4	Lehnin	11456		
4362	7	4	Lenzen	3230		
9839		2	Liebenwalde	6904	22	6
5884	18	11	Lindow	4282		
14908	17	4	Löckenitz	11492	6	6
7230			Vom Messings-Hammer	5423		
4633	1	4	Aus Möllenbeck	3668	10	10
10010	18	7	Mühlenhof	6176	23	3
44871	3	8	den Mühlen-Etat von Berlin	28900	12	11
6848	7	6	Nauen	5709	20	9
6985	21	1	Neuendorf	3508	6	
4814	11	11	Neuenhagen	4012		
10853	20	7	Neustadt	6617	18	3
16260	7	4	Oranienburg	9903	1	2
13514	18	7	Potsdamm	8953	6	4
261838	18	3	Latus 2	171355	17	8

Digitized by Google

ommen im Monat April 1757.		Rest bis Trinit. 1757.		Plus.		Minus.	
Rthlr.	gr. pf.	Rthlr.	gr. pf.	Rthlr.	gr. pf.	Rthlr.	gr. pf.
		518	21 1				
3177	8	4175	15 2				
1096	11 2	2749	20 6				
		769	2 9				
		2513	16 7				
		7920	19 9				
		7064	4				
350	20	6776	7 1				
				1168	5 8		
		2292	2 4				
330		802	7 4				
1294	1 6	1640	2				
619	7	983	11 11				
197	18	3218	16 10				
		1807					
208	13 2	776	1 4				
138	12	3695	7 4				
300		12970	14 9				
		1138	10 9				
2311	18	1165	21 1				
		802	11				
933	13 9	3302	12 7				
296	22 6	6069	7 8				
55	17 8	4505	18 7				
40010	18 9	77658	6	1168	5 8		

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkommen.		An Amts-Gefällen.	Ist eing vom 1 Juni 1756 bis ult. Martii 1757.	
Rthlr.	gr. pf.		Rthlr.	gr. pf.
953	21 9	Von der Brauerey in Potsdamm wird administriret,	482	
6393	12 8	Aus Rüdersdorf	4566	22 4
20174	13 3	Ruppin	16444	9 1
14433	15 2	Saarmund	9621	
9047	17 2	Sachsendorf	6037	19 5
2335	21 10	Salzwedel	1889	14
8349	11 7	Schönhausen	6542	23 9
14295	17 3	Spandow	10381	12 5
5177	2 10	Stansdorf	3300	23
8617	2 1	Storkow	3491	7 3
3730	11	Sylow	2487	22 6
13142	18 4	Tangermünde	6913	3
2492	13 4	Trebbin	2094	14 9
7578	21 7	Vehlefanz	5915	21 1
6309	14 5	Wittstock	5340	11 6
16343	6 4	Wollup	7981	3 5
495	14 5	Wrietzen	247	
5962	9 1	Zechlin	2982	22
12652	3 1	Zehdenick	10124	6
5581	22 2	Zehlendorf	4200	
9343	9 1	Zellin	4971	
13082	9 4	Ziesar	10501	21 10
186492	12 8	Latus. 3	126518	17 4

Digitized by Google

ommen im Monat April 1757.			Rest bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
			471	21	9						
760			1066	14	4						
20	18		3709	10	2						
			4812	15	2						
1697	3		1312	18	9						
172	20		273	11	10						
351	6		1455	5	10						
1934	21	7	1979	7	3						
140			1736	3	10						
1009	13		4026	5	10						
			1242	2	5						
1830	9		4399	6	4						
			397	22	7						
400			1263		6						
			969	2	11						
2000			6362	2	11						
			248	14	5						
1985	2		994	9	1						
418	18		2109	3	1						
484			897	22	2						
912	17	5	3459	15	8						
416			2164	11	6						
14533	5	3	45351	12	4						

Digitized by Google

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkommen.			An Amts-Gefällen.	Ist eing vom 1 Juni 1756 bis ul Martii 1757	
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.
1656	14	7	Aus Zinna	12651	17
13880	17	4	Zossen	11877	
30441	7	11	Latus. 4	24528	17
186492	12	8	— 3	126518	17
261838	18	3	— 2	171357	17
156648	11	5	— 1	115241	22
635471	2	3	Summa.	437647	3

mmen m Monat April 1757.			Rest bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
			3908	20	10						
63	10		1940	7	4						
63	10		5849	4	2						
4533	8		45351	12	4						
4010	18	9	77658		6	1168	5	8			
9197	16	6	32238	20	5						
7895	5	3	161097	13	5	1168	5	8			
7647	3	3	475542	8	6						
5542	8	6	636639	21	11						
			1168	5	8	Plus ab.					
			635471	16	3	Summa.					

Digitized by Google

N

Specif

der zur Churmärkische

vom Trinit. 17

durch den Etat geordnet

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkommen.		An Forst-Gefällen.	Ist eing vom 1 Juni 1756 bis ult Martii 1757.	
Rthlr. gr. pf.			Rthlr. gr. pf	
361 1 6	Aus	Arendsee	165 18	
1778 5 3		Badingen	2986 16	
2658 21 3		Beeskow	422 3	
2937		Biesenthal	2210 8	
101 6 7		Brüssow	73 23	
936 1 1		Bötzow	538 10	
3485 9 9		Burgstall	7514 6	
2806 11 8		Chorin	1255 2	
2376 6 9		Cöpenick	1651 6	
318 21 3		Cottbus		
152 23 4		Diesdorf	256 10	
173 12 6		Eldenburg	242 19	
95 10 9		Fahrland	287 21	
410 19 5		Fehrbellin	1252 22	
		Frauendorf		
299 6 9		Freyenwalde	659	
		Friedrichsau		
18891 13 10		Latus 1	19517 1	

Digitized by Google

c a t i o n
Domainen = Renthey
is dahin 1757
aaren Forst-Gefälle, als:

kommen im Monat April 1757.			Rest bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	rth.	gr.	pf.
175		6		13	5					7	2
400			962	16	4	2571	3	2	743	11	9
			1493	6	3						
			1469	16	3	743		9			
			28	4	2		21	3			
929	11	11				531	20	10			
			723	11	9	4752	8	9			
797	10	1	4622		5	3868	1	7			
186	18	1	2092	7	1	1554		11			
350	9	7				34	12	4			
31	18	9				135	6	3			
						69	6	9			
						192	10	3			
						842	2	10			
					4	359	22	2			
2870	20	11	11404	23	3	15654	21	10	750	13	9

Digitized by Google

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkommen.				An Forst-Gefällen.	Ist einge vom 1 Junii 1756 bis ult. Martii 1757.		
Rthlr.	gr.	pf.			Rthlr.	gr.	pf.
1641	19	6		Aus Fürstenwalde	439	5	10
31	12	9		Goldbeck	27	16	4
				Goltzow			
1606	1	1		Grambtzow	504	16	11
11939	12	1		Grimnitz	11343	9	6
				Kienitz			
2	8	2	11	Landsberg			
325	23			Lebus	758	15	4
93	5			Lehme	79	22	6
2275	9	11		Lehnin	2538	4	
				Lenzen			
9556	7	11		Liebenwalde	8649	2	9
3301	20			Lindow	2569	18	9
439	15	6		Löckenitz	797	20	2
1767	1	3		Möllenbeck	325		
				Mühlenhof			
				Neuen			
3885	5	9		Neuendorf	6397	2	6
238	16	6		Neuenhagen	312	19	3
1182	15	1		Neustadt	784	22	4
5982	4	3		Oranienburg	1431	17	9
1450				Potsdamm	1592	19	7
641		7		Rüdersdorf	100		
7646	3	4		Ruppin	5864	12	2
54272	8	5		Latus 2	44517	9	8

Digitized by Google

kommen. im Monat April 1757.			Rest bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.
80			3201	5	2	2078	15	6			
									3	20	5
	8	10	1665	16	6	564	17	2			
			10625	5	5	10029	2	10			
			224	4	4				43	14	7
						432	16	4			
									13	6	6
559	16	8				822	13	9			
			11319	2	9	10411	21	7			
418	3		3411	6	10	3097	8	7			
						358	4	8			
404	9	10	2482	13	8	1444	22	3			
10	1	7	1983	18	9	4505	17	1			
					4	74	3	1			
140	10	10	2358	15	2	2101	9	3			
302	13	6	4626		8	378	3	8			
1276	18	8	2579	2	10	3998	17	1			
720	12	6	2165	17	9	2345	5	8			
			847	12	9	6689	21	7			
3912	23	5	55114	2	4	49333	8	1	60	17	6

Digitized by Google

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkommen.			An Forst-Gefällen.	Ist eingekommen vom 1 Junii 1756 bis ult. Martii 1757.		
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf.
1797	2		Aus Saarmund	891	22	2
			Sachsendorf			
410	3		Salzwedel	813	11	7
357	12	10	Schönhausen			
5013	17	7	Spandow	1759	11	9
			Stansdorf			
2059	14	4	Storkow	4925	7	8
			Sylow			
3915	17	1	Tangermünde	5336	23	2
72	4	8	Trebbin	407	2	1
1599	6		Vehlefanz	658	10	4
244	8	6	Wittstock	282	3	3
568	19	6	Wollup	812	8	11
			Wrietzen			
924	12	7	Zechlin	2944	11	7
4006	3	4	Zehdenick	6659		10
1327	12		Zehlendorf	804	20	6
289	21	6	Zellin	169	16	
2170	13	7	Ziesar	4032	19	10
937	3	11	Zinna	1486	19	3
826	6	9	Zossen	742	13	9
29926	8					
			Vom Berlinischen Holz-Magazin.			
56446	19	2	Latus 3	32727	10	8

Digitized by Google

kommen im Monat April 1757.			Rest bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
300	6	1	823	1	10	218	4	1			
						403	8	7			
			1172	14	11	815	2	1			
1351	5	9	5184	17	7	3281	17	6			
			6451	12	11	9317	3	3			
			2300	5	6	3721	11	9			
	1					334	22	6			
			1430	10	9	489	15	1			
9	23	11				47	18	8			
			473	8	3	716	21	8			
			4211	3	2	6230	17	2			
65	10	7	99	21	6	2818	5	7			
77	7	10	2432	19	6	1987	11	10			
47	3	7	726	17	1	653	15	2			
			427	16	9	2289	23				
699	3	2				1248	18	6			
			470	1	10	386	8	10			
			29626	8							
2550	13	11	55830	15	9	34961	12	3			

Digitized by Google

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkommen.	An Forst-Geldern.	Ist eingekommen vom 1 Junii 1756 bis ult. Martii 1757.
Rthlr. gr. pf.		Rthlr gr. pf.
3600	Vom Berlinischen Bretter-Magazin	3600
1000	Wildprets Gelder	
4600	Latus 4	3600
56446 19 2	— 3	32727 10 8
54272 8 5	— 2	44517 9 8
18891 13 10	— 1	19517 1 9
133910 23 5	Summa	100361 22 1

Digitized by Google

ommen im Monat April 1757.			Rest bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
1000											
1000											
2550	13	11	55830	15	9	34961	12	3			
3912	13	5	55114	2	5	49333	8	1	60	17	6
287$_0$	20	11	11404	23	3	15654	21	10	759	13	9
10334	10	3	122350	1	11	99946	18	1	811	7	3
100361	22	1	110696	8	4	811	7	3	Minus ab		
10696	8	4	233046	10	3	99135	10	10	bleibt Plus.		
			99135	10	10	Plus ab					
			133910	23	5	Summa.					

Nro

Specifi

der zur Churmärkischen

von Trinit. 1756

durch den Etat geordneten

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757. soll einkommen.		An Mast-Gefällen.	Ist einge vom 1 Junii 1756 bis ult. Martii 1757.		
Rthlr.	gr. pf.		Rthl.	gr	pf.
57		Aus Arendsee	23	8	
400		Badingen	496	10	10
13		Beeskow	182	23	8
226		Biesenthal	663	10	10
39	16	Brüssow	9	22	8
150		Bötzow	349	12	
808	14 6	Burgsfall	816	16	3
1045	8	Chorin	1135	11	
586		Cöpenick	604	11	8
		Cottbus			
166	10	Diesdorf	228	4	
490		Eldenburg	290	17	8
61	10	Fahrland	254	19	8
257		Fehrbellin	409	10	8
		Frauendorf			
4200	1 4	Latus 1	5465	10	11

Digitized by Google

c a t i o n
Domainen = Renthey
is dahin 1757.
haaren Mast=Gefälle, als:

kommen im Monat April 1757.	Rest bis Trinit. 1757.	Plus.	Minus.
Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.
			33 16
		196 10 10	
		169 23 8	
		438 10 10	
			29 17 4
		199 12	
		8 1 9	
		90 3	
		18 11 8	
		61 18	
			199 6 4
		193 18 10	
		152 10 8	
		1529 1 3	262 15 8

Digitized by Google

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkommen.		An Mast-Gefällen.	Ist eing vom 1 Juni 1756 bis ult Martii 1757.	
Rthlr.	gr. pf.		Rthlr.	gr. pf
88	22 9	Aus Freyenwalde	21	12
		Friedrichsau		
215	16 6	Fürstenwalde	422	9 4
75	2 1	Goldbeck	51	9 4
		Golzow		
550		Grambzow	855	23 5
1690		Grimnitz	843	20 9
		Kienitz		
31	23 7	Landsberg		
100	20 10	Lebus	557	3 8
		Lehme		
310		Lehnin	244	
		Lenzen		
2383	12 8	Liebenwalde	2921	12 9
206		Lindow	515	13 7
199	16	Löckenitz	199	16
250	16	Möllenbeck	869	5 11
		Mühlenhof		
		Nauen		
400		Neuendorf	335	23
24		Neuenhagen	37	4 9
802	10	Neustadt	935	14
7328	20 5	Latus. 2	8811	6

Digitized by Google

kommen im Monat April 1757.	Rest bis Trinit. 1757.	Plus.	Minus.
Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf	Rthlr. gr. pf.
			67 10 9
		206 16 10	
			23 16 9
		305 23 5	
			846 3 3
	75 8	43 8 5	
		456 6 10	
			66
		538 9 1	
		309 13 7	
		618 13 11	
			64 1
		13 4 9	
		133 4	
	75 8	2625 4 10	1067 7 9

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkommen.	An Mast-Gefällen.	Ist einge vom 1 Junii 1756 bis ult. Martii 1757.
Rthlr. gr. pf.		Rthlr. gr. pf.
1143 16	Aus Oranienburg	1255 20 6
253	Potsdamm	482 19
230	Rüdersdorf	92 10 8
1419 23 10	Ruppin	2609 21
205 17 3	Saarmund	361 2 10
	Sachsendorf	
219	Salzwedel	328 21 4
24 1 5	Schönhausen	88 8 8
600	Spandow	1933 20 10
	Stansdorf	
364 8	Storkow	207 16
	Sylow	
540	Tangermünde	489 21 4
30	Trebbin	36 12
586	Vehlefanz	920 18 2
415 21 3	Wittstock	476 7 8
230 10 8	Wollup	337 11 4
	Wrietzen	
154 10 2	Zechlin	950 20 8
1265 19 2	Zehdenick	1221 9 3
7 4	Zehlendorf	14 16
60	Zellin	
468 17 7	Ziesar	213 8 7
8218 5 4	Latus. 3	12022 9 10

Digitized by Google

kommen im Monat April. 1757.	Rest bis Trinit. 1757.	Plus.	Minus.
Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.
		112 4 6	
		229 19	
			137 13 4
		1189 21 2	
		155 9 7	
		109 21 4	
		64 7 3	
		1333 20 10	
			156 16
			50 2 8
		6 12	
		334 18 2	
		60 10 5	
		107 8	
		796 10 6	
100	19 5 4	74 19 5	
		7 12	
189 14		129 14	
			255 9
289 14	19 5 4	4711 8 10	599 17

Digitized by Google

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkommen.	An Mast-Gefällen.	Ist eingekommen vom 1 Junii 1756 bis ult. Martii 1757.
Rthlr. gr. pf.		Rthlr. gr. pf.
220 14	Aus Zinna	90 8
25	Zossen	61 12 8
245 14	Latus. 4	151 13 4
8218 5 4	— 3	12022 9 10
7328 20 5	— 2	8811 6
4200 1 4	— 1	5465 11 11
19992 17 1	Summa.	26450 11 7

kommen im Monat April 1757.	Rest bis Trinit. 1757.	Plus.	Minus.
Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.
			130 13 4
		36 12 8	
		36 12 8	130 13 4
289 14	19 5 4	4711 8 10	599 17
	75 8	2625 4 10	1067 7 9
		1529 1 3	262 15 8
289 14	94 13 4	8902 3 7	2060 5 9
26450 11 7	26740 1 7	2060 5 9	Minus ab
26740 1 7	26834 14 11	6841 21 10	bleibt Plus
	6841 21 10	Plus ab	
	19992 17 1	Summa.	

Lit. A. Ausgabe.	Vermöge Cammer-Dom. Etat von Tr. 1756 bis Tr. 57 soll ausgezahlt werden.			Darauf ist vom 1 Juni 1756 bis ult. Martii 1757.		
	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung den Krieges und Dom. Cammer-Bedienten	10916			8432	22	6
An verschiedene Bediente	3000			2250		
— Besoldung den Amts-Haupt-Leuten	9000			6625		
— Bau-Inspectores und Bau-Schreiber	1170			877	12	
— Besoldung den Königl. Bedienten, als Castellane, Gärtner und dergleichen	936	5	4	660	4	
— Besoldung den Alt-Märkischen Gerichts-Räthen	262	12		196	21	
— Besoldung den Geistl. und Schul-Bedienten auch Kirchen u. Armen	1564	2	3	1163	8	
— Gnaden-Gehalt	90			60		
— Bau-Kosten	34822			9739	10	7
— Post-Geld und Bothen-Lohn	900			1041	2	4
— Diäten und Reise-Kosten bey der Cammer	2300			2289	9	2
Latus. 1	64960	19	7	33335	17	7

Digitized by Google

bezahlet im Monat April 1757.	Bleibet noch zu bezahlen bis Trinit. 1757.	Plus	Minus.
Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.
325	2158 1 6		
100	650		
291 16	2083 8		
37 12	255		
	276 1 4		
	65 15		
100	300 18 3		
	30		
6000	19982 13 5		
190 12 6		331 14 10	
8	2 14 10		
7052 16 6	24904 4	331 14 10	

Digitized by Google

Ausgabe.	Vermöge Cammer-Dom. Etat von Tr. 1756 bis Tr. 57 soll ausgezahlt werden.			Darauf ist vom 1. Junii 1756 bis ult. Martii 1757.		
	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
An Schreiber-Diäten	365			283	18	
— Buchdrucker-Lohn	400			195	5	
— Gerichts-Kosten	400			389	3	9
Für Brenn-Holz zur Hof-Staat	4556			4556		
An Accise dafür	323	22		323	22	
An Beytrag zum Prignitzischen Bühnen-Bau	166	3	11	166	3	11
Auf die Königl. Grenadiers zu Potsdamm	720			652	22	9
Zur Unterhaltung der Laternen in Potsdam	1589	12		1555	12	
Auf das Königl. Haus u. den Garten zu Charlottenburg	840			630		
Insgemein bey d. Cammer	300			252	20	
An Transport-Kosten für Brenn-Holz, so nach Potsdamm geliefert wird	5450	5		5450	5	
An Accise dafür	276		10	276		10
Auf die Gefangene bey der Hausvoigtey	150			112	12	
An Betrag zu den Graben der Königshorst ꝛc.	483	6				
Latus 2	16020	1	9	14844	5	3

Digitized by Google

bezahlt im Monat April 1757.			Bleibt noch zu bezahlen bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	ge.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.
				81	6						
98	14		106	5							
22	12	6				11	16	3			
67	1	3									
				34							
				210							
20	7			26	21						
				37	12						
				483	6						
208	10	9	979	2		11	16	3			

Digitized by Google

Ausgabe.	Vermöge Cam̃er-Dom. Etat von Tr. 1756 bis Tr. 57 soll ausgegeben werden.	Darauf ist vom 1 Junii 1756 bis ult. Martii 1757.
	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.
Zur General Dom. Casse		
Crucis 1756	130000	130000
Luciä	220000	220000
Reminiscere 1757	210000	210000
Trinitatis	325573 16	57000
Zur Verpflegung der Feld-Jäger		1875
Dem Hrn v. Hacke wegen geschenktes Bau-Holz		1166 12
Zu Anleg. Eichen-Kämpe		300
Forst-Ueberschuß an den Hrn Köppen		10000
Für den Enten-Fänger Wildprets-Gelder		
Latus. 3	885573 16	630341 12
— 2	16020 1 9	14844 5 3
— 1	64960 19 7	33335 17 7
Summa	966554 13 4	678521 10 10

Digitized by Google

bezahlt im Monat April 1757.			bleibet noch zu bezahlen bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.
Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rth. gr. pf.
47000			221573	16					
625						2500			—
									—
						1166	12		—
						300			—
									—
						10000			—
80						80			—
1000						1000			—
48705			221573	16		15046	12		—
208	10	9	979	2		11	16	3	—
7052	16	6	24904		4	331	14	10	—
55966	3	3	247456	18	4	15389	19	1	
78521	10	10	734487	14	1				
34487	14	1	981944	8	5				
			5389	19	1	Plus ob.			
			966554	13	4	Summa.			

Specifi

der bey der Königl. Preuß

auf den Etat von Trinit

eingenommenen und ausgeg

Einnahme

auf den Etat

von Trinitatis 1757 bis dahin 1758.

An Forst-Gefällen.

Amt Burgstall	
— Diesdorf	
— Fahrland	
— Landsberg	
— Neuendorf	
— Ruppin	
— Salzwedel	
— Tangermünde	
— Wittstock	
— Wollup	
— Zechlin	
— Ziesar	
Vom Berlinischen Nutz-Holz-Magazin	
Summa addatur	
Summa	

c a t i o n

hurmärk. Domainen-Caſſe,

57 bis dahin 1758

nen Gelder für Apr. 1757.

Iſt eingekommen im Martio 1757			im April 1757.		
Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
2454	15	10	393	15	4
37	23	3			
			3	12	
510	16	6			
			859	18	
293	9	6			
716	1	1			
			521	15	
1248	15				
			200		
410	4	6			
1019	21	1	174	10	7
1000			1000		
7691	10	9	3152	23	5
3152	23	5			
10844	10	2			

Digitized by Google

Weil die Domainen-Einkünfte nur ein Theil, jedoch ein wichtiger Theil, der gesammten Königlichen Einkünfte aus der Churmark sind, auch die Regalien von denselben abgesondert, und besonders verwaltet und berechnet worden; so muß von dem Ganzen noch etwas gesaget werden.

Von Trinitatis 1747 bis dahin 1748 sollten nach dem Etat von 1740, an Accise einkommen 676742 Rthl. 18 gr. 11 pf.

davon giengen ab die Etats-Ausgaben bey den Accise-Aemtern	107518	17	7
also sollten in die Accise-Casse einfließen	569224	1	4

Es kamen aber in dem genannten Jahr wirklich ein 680218 Rthlr. 15 gr. 9 pf.

Die zwölfmonathliche Contribution betrug 242030 Rthl. 3 gr., das Cavallerie-Geld 119927 4, die Summe von beyden war

361957 7

Von Trinitatis 1751 bis dahin 1752 lautete der Abschluß der Obersteuer-Casse wie folget.

An

An Contribution	242030	Rthl. 3 gr.	– pf.
Fourage = und Speise-Geld	119927	4	–
Lehen-Ritter- und Pferde-Geld	21419	4	–
Accise-Gefällen	644075	19	1
Licent-Gefällen	31100	18	2
Krieges-Metz-Gefällen	27195	—	–
Krieges-Metz-Mahl	31000	—	–
Charlottenburger Kriegs Metz-Mahl- und Bier-Zieſe	270	—	–
Prenzlauiſche Mühlen-Pacht	145	—	–
Zuſammen	1117834	—	3

Noch will ich hier die neuere Nachricht einrücken, die mir der verſtorbene königliche Staats- und Finanz-Miniſter Friedrich Gottlieb Michaelis 1775 am 28 Junius, als er noch churmärkiſcher Cammer-Director war, mitgetheilet hat.

„Nach dem approbirten Etat, trägt die „Churmark von 1775 bis 76 ein, 2784880 „Rthlr. 8 gr. 5 pf. Hierunter ſind die Ta„backs- und Poſt-Revenües nicht mit be„griffen. Wenn dieſe dazu kommen, dürfte, „ungeachtet ich nicht genau weiß, wie viel „erwähnte beyde Revenües ausmachen, die „Churmark überhaupt 3300000 Rthlr. „tragen.

Wegen dieſes Ertrages, war es doch wohl der Koſten werth die oben (S. 170) erwähnten 20 Millionen

nen auf die Verbesserung der Churmark zu verwenden.

Man muß auch der großen Vortheile gedenken, die insonderheit den Städten Berlin und Potsdam durch ihre, auf Kosten des Königs, verschafte ausnehmend große Verschönerung, zuwachsen, denn sie ziehen jährlich so viel Fremde an sich, daß dadurch viele 100000 Rthlr nach der Churmark kommen, deren diese Provinz entbehren würde, wenn diese Städte, und die in und bey denselben befindlichen königlichen Schlösser und Palläste, dieselben den Einwohnern nicht verschaften.

Allgemeines Finanzwesen.

Digitized by Google

Am

Ende der Regierung

Königs

Friedrich Wilhelm I.

Digitized by Google

Einleitung.

König Friedrich der zweyte belehret uns, Tom. I. pag. 25 seiner Oeuvres posthumes, der Berliner Ausgabe, daß bey dem Tode seines Herrn Vaters die Staats-Einkünfte jährlich 7400000 Rthlr. betragen hätten. Die Aufrichtigkeit dieser Angabe bestätiget folgende Rechnung.

General-Etat

der

sämtl. Königl. Preußischen Revenües

die

in zwey Haupt-Abtheilungen

bestehen,

nemlich

1. in dem Gen. Etat der Gen. Krieges-Casse

enthaltend

die Contributiones und Licent-Gelder auch andere Einkünfte des Königreichs Preußen und aller übrigen Königl. und Churfürstl. Provinzen mit den Assignationen und ordinairen Dispositionen sothaner Revenües,

alles Monatweise;

2. in den Königlichen Domainen,

Quartalweise.

Digitized by Google

Erste Abtheilung.

Ordentliche monatliche Einnahme der General-Krieges-Casse.

		Rthlr.	gr.	pf.
1	Aus dem Königreich Preußen	64041	4	11
2	— Vor- und Hinter-Pommern	36941	13	5
3	— der Neumark	17385	18	5
4	— der Churmark	84017	16	6
5	— dem Herzogth. Magdeburg und der Grafsch. Mansfeld	42774	20	5
6	— dem Herzogth. Cleve, Grafsch. Mark und Fürstenth. Moeurs	28190	3	4
7	Neben Quartier von Cleve	426	8	
8	Aus dem Herzogth. Geldern	5261	11	
9	— dem Fürstenth. Halberstadt und incorporirten Grafsch. Hohenstein u. Regenstein, auch Herrschaft Derenburg und Grafsch. Werningerode	20704	10	8
10	— dem Fürstemth. Minden und aus der Grafschaft Ravensberg, Lingen und Tecklenburg	20900	7	11
11	Lehen- u. Ritter-Pferde Gelder	5000		
12	Stempel-Papier-Gelder	2958	8	

Nota.

Da S. K. M. der General-Krieges-Casse zur Unterhaltung der neuangeworbenen Trouppen eine jährl. Summe von 1960305 Rl. aus der Gen. Dom. Casse

		Rthlr.	gr.	pf.
	zu bezahlen angesetzet, so macht			
13	der monatliche Betrag hievon	163358	11	
14	Neu Jahrs-Gelder	296	21	4
15	Gen. Pferde-Cassen Gelder	5859	20	8
	Summa 498117 Rthlr. 7 gr. 7 pf.			
	Nota.			
	Die Licent-Gelder und was dazu gehört, steigen monatlich auf	117054		
	Obige Revenües der monatl. 498117 Rthlr. 7 gr. 7 pf. betragen jährl. in Summa	5977407	19	

Ordentliche monatliche Ausgabe bey der Gen. Krieges = Casse.

		Rthlr.	gr.	pf.
1	An alle Regimenter, Infanterie, Cavallerie, Dragoner, Husaren u. Artillerie Nota: Die Receptions-Gelder sind schon abgezogen	470075		1
2	Das Tractament für die Artillerie und 4 Garnisons = Compagnien mit dem Gen. Stab, auch Pontoniers und Miniers	2333	15	
3	Das Tractament des Ingenieur Corps	657		
4	Zur Unterhaltung des Cadetten Corps	1646	22	
5	Das Tractament des General-Staabs auf dem Lande und in den Provinzen auch Vestungen, desgleichen die Pensiones und Besoldungen der Rechnungs = und Stempel-Papier-Cammer = Bedienten	3408	10	
6	Zu allerhand Nothwendigkeiten der Vestungen Pillau 62 Rthlr. — gr. Memel 39 9 Magdeburg 166 16	268	1	

				Rthlr.	gr.	pf.
7	Zur Unterhaltung der sämtlichen Vestungen, nemlich:					
	Friedrichsburg	8 Rthl.	8 gr.			
	Pillau	100	—			
	Memel	100	—			
	Collberg	100	—			
	Stettin	250	—			
	Berlin	416	16			
	Cüstrin	100	—			
	Spandau	50	—			
	Driesen	16	16			
	Peitz	25	—			
	Magdeburg	250	—			
	Regenstein	8	8			
	Wesel	250	—			
	Minden	16	16			
	Lippstadt	16	16			
			Summa.	1706	8	
8	Das Salarium wegen der großen Holl. Pulver Mühle			206	5	1
9	Das Salarium für die Prediger u. Schulmeister auf dem Friedrichswerder, Friedrichs- und Neustadt zu Berlin			358	8	
10	Zum Armenhause			100		
11	Zum Zuchthause in Spandau			29	4	
	Nota: Da die Recept. Gelder von Unterhaltung aller Regimenter schon abgezogen sind, u. ihnen das baare Geld ausgezahlt wird; so wird aparte					
12	zur Invaliden-Casse bezahlet			1970	16	

Digitized by Google

				Rthlr.	gr.	pf.
13	Zu Bedürfnissen der Zeughäuser in					
	Friedrichsburg	4 Rthl.	— gr.			
	Pillau	8	8			
	Memel	4	4			
	Collberg	4	4			
	Stettin	10	—			
	Berlin	33	8			
	Cüstrin	4	4			
	Spandau	4	4			
	Peitz	4	4			
	Magdeburg	12	16			
	Wesel	48	20			
	Minden	1	—			
	Lippstadt	1	—			
	Summa.			140		
14	Die Provision, Reparatur und Unterhaltnng der Laternen zu Berlin			515	6	4
15	Der Zuschuß zu den Quartier-Geldern wegen der neu angeworbenen 16 Bataillons			569	4	
	Summa.			484186	3	6
	Diese ordinaire monatl. Ausgabe beträgt jährlich in Summa 5810233 Rthl. 18 gr.					

Zweyte Abtheilung.

Ordentliche Quartal-Einnahmen der General-Domainen-Casse.

		Rthlr.	gr.	pf.
	Erstes Departement.			
1	Königsbergische Cammer in Preußen	17000		
	Gumbinnensche Cammer in Preußen	15000		
2	Pommern	70000		
3	Neumark	40000		
4	Haupt-Post Casse	45000		
	Zweytes Departement.			
5	Churmark	200000		
6	Magdeburg	70000		
7	Churmärk. Landschaft	12000		
8	Mühlenstein Gelder	500		
	Drittes Departement.			
9	Cleve	89000		
10	Geldern	9600		
11	Meurs	7800		
12	Oranische Successions-Casse	18000		
13	Ober Salz Casse	136000		
14	Recruten-Casse	32000		
15	Juden Schutz Gelder	3750		
	Viertes Departement.			
16	Minden	38000		
17	Tecklenburg	6000		
18	Lingen	20000		
19	Halberstadt	50000		
	Summa von allen 4 Departem.	839650		
	Vorstehende Domainen machen von 4 Quartalen 3358600 Rthlr.			

Digitized by Google

Ausgabe.

	Rthlr.	gr.	pf.
Von Vorstehenden wird an die Gen. Krieges Casse zur Unterhaltung der neu angeworbenen Truppen bezahlet die bey der General-Krieges-Casse schon in Einnahme gebrachten	3358600		
also bleibt zur Unterhaltung der Königl. Hofstaat, Bezahlung der Wittwen- und Apanage-Gelder, auch Abführung der Besoldungen für die Collegien, und Bestreitung der vorfallenden Ausgaben	1960301	12	
Die Krieges Casse empfängt an Contribution, Zoll, Licent und andern Geldern aus der Gen. Domainen-Casse	1398299	12	
Summa.	5977407	19	
	7371707	7	

Digitized by Google

Digitized by Google

Unter

König Friedrich II.

Man kann zur Kenntniß des allgemeinen Finanzwesens unter König Friedrich dem Zweyten, durch ihn selbst am sichersten gelangen. Die Staats-Einkünfte, die Er von seinem Herrn Vater erbte, betrugen in runder Summe (S. 308) 7400000 Rthlr.

T. I. p. 215 seiner Oeuvres posthumes der Berliner Ausgabe, schreibet er, daß durch die Eroberung Schlesiens, seine Einkünfte vermehret worden wären, um 3600000

Nach T. III. p. 19 hatten sich 1756 die Staats-Einkünfte, diejenigen, die Schlesien und Ost-Friesland eintrugen, nicht mitgerechnet, vergrößert um 1200000

Nach T. V. p. 160 brachte West-Preußen ein 2000000

Und von der Banque, Accise, und dem Taback, hatte er über 3000000

Diese Summen betragen schon 17200000 Rthlr.

Von dem Salz hat er gehabt 1540000

Aus Ost-Friesland etwas über 300000

In Summa 19040000

Nach dieser Rechnung, traf ich es nicht übel, als ich 1779 in meinen Beobachtungen und Betrach-

Digitized by Google

trachtungen über ſeine Staaten, die ich ihm zuſchickte, und die er ſehr gnädig aufnahm, vorausſetzte, daß er ungefehr fünf Millionen Unterthanen vom Civil-Stande habe, und annahm, daß ihm jeder Kopf jährlich 4 Rthlr einbringe.

Von einer jeden Provinz ſeines Reichs anzugeben, wie viel ſie ihm eingebracht habe, vermag ich nicht: ich will aber das wenige dieſer Art, das ich habe, ſammlen, und hier als an einem paſſenden Ort aufheben.

A.

Durch die Ruſſen, iſt folgende Nachricht von der etatsmäßigen Einnahme und Ausgabe des Königreichs Preußen, jetzt Provinz Oſt-Preußen, von Trinitatis 1757 bis 58 bekannt geworden.

Einnahme.

I. die Landvoigtey-Caſſe für das königsbergiſche Departement, hebet

1. aus den Domainen-Aemtern an Domainen-Gefällen	196641 Rthlr.	68 gr.	13 pf.
an Contribution u. Bauer-Zins	202520	35	9
an Forſt-Gefällen	10074	51	1
	409236	65	5

2. an andern Gefällen, nemlich			
aus der Hausvogtey	2225 Rthlr	50 gr.	14 pf.
aus dem elbingischen Gebiet	24656		
aus den königsbergischen Mühlen	23582		
aus der Holz-Cämmerey	46994	22	9
noch an unterschiedlichen Einkünften, nach Abzug der Judengeleits-Gelder, die bey der Obersteuer-Casse berechnet werden	7592	62	
Zusammen	105044	45	5

II. In die Landvogtey-Casse im gumbinnischen Departement, fließen

1. aus den Domainen-Aemtern			
an Domainen-Gefällen	197787 Rthlr	37 gr.	7 pf.
an Contribution und Bauer-Zins	263285	21	6
an Forst-Gefällen	8155	81	10
Zusammen	469228	50	5
2. an allerhand Gefällen	6279	75	

III.

III. In die Oberſteuer-Caſſe an General Hufen-Schoß- und andern Contributions-Gefällen aus dem königsbergiſchen Departement	290936 Rthlr	4 gr.	12 pf.
an Fourage- und Speiſe-Geldern aus dem elbingiſchen Gebiet	8284	33	14
an Licent-Gefällen	104000		
an Acciſe-Gefällen aus dem königsbergiſchen Departement und den 8 polniſchen Städten	253440	11	11
an Acciſe aus den 10 litauiſchen Städten	25898	22	9
IV. In die königsbergiſche Salz-Caſſe ſollen für 2560 Laſt hälliſch Salz, das im Lande verbraucht wird, und für das Boyſalz, das nach Polen geht, einkommen	130046 Rthlr	53 gr.	13½ pf.
und an neuer Salz-Auflage für 2540 Laſt	8466	60	
Zuſammen	138513	23	13½
V. In die litauiſche Salz-Caſſe aus dem gumbinniſchen Departement	67235 Rthlr	50 gr.	pf.
Summe der ganzen Einn.	1878197	22	2½
— — Ausg.	342509	63	2

Alſo bleibt für die General-Krieges- und Dom. Caſſe in dem genannten Jahr 1535687 Rthlr 49 gr. 17½ pf.

B.

B.

Die Einnahme aus **West-Preußen**, hat der König, wie oben vorgekommen, selbst in einer runden Summe, zu 2 Millionen angegeben. Also kann man für **das ganze Königreich Preußen** 4 Millionen Rthlr. annehmen.

C.

Schlesiens Einkünfte, setzet der König auf 3600000 Rthlr an. Sie sind die etatsmäßigen, zu welchen noch 13 bis 1400000 Rthlr unter verschiedenen Rubriken kommen, zusammen, gegen 5 Mill. Rthl.

D.

Von der **Churmark Brandenburg**, habe ich eines Staats und Finanz-Ministers Berechnung von 3300000 Rthlr angeführet.

E.

Das **Fürstenthum Halberstadt**, hat ihm, ohne Hohenstein, an reinen Einkünften 418000 Rthlr eingebracht, denn es sind in die Domainen-Casse 185000 und in die Krieges-Casse 233000 Rthlr geflossen.

F.

Von den landesherrlichen Einkünften aus dem Herzogthum **Geldern**, sind an Gefällen, die in die Domainen-Casse geflossen, nach Abzug der Ausgaben, jährlich 34 bis 35000 Rthlr, und von den bey der Subsidien-Casse eingegangenen Geldern, ist nach Abzug der Ausgaben, jährlich ein Ueberschuß von 80000 Rthlrn

Rthlrn geweſen. Fiſchbach Hiſtoriſche Beyträge, die Königl. Preuß. Staaten betreffend, Th. III. B. 1. S. 234. 235.

G.

Einnahme aus den Grafſchaften Teklenburg und Lingen.

an Aemter- und Forſt-Gefällen	74980 Rthlr.
an Contributions-Gefällen	60204
an Bau-Geldern	12000
an Werbebefreyungs-Geldern	8166
an Acciſe und Servis	14726
vom Toback	5212
vom Salz	3886
vom Stempel-Papier	1206
Summa	180380

Nach Abzug der Ausgaben, hat der reine Ueberſchuß 122734 Rthlr betragen.

H.

H.

Staatseinkünfte und Ausgaben aus Minden und Ravensberg

von Trinitatis 1777 bis dahin 17⁷⁸.

I. Der Domainen-Casse

1) Einnahme.

1. An beständigen Gefällen	29416 Rthlr	15 gr.	8 pf.
Hierunter sind 22215 Rthlr 3 gr. 7 pf. Erbpacht von dem Amt Petershagen mitbegriffen.			
2. an unbeständigen Gefällen	772	1	6
3. an Ueberschuß von Pacht-Geldern der Aemter	122172	3	7
4. von den Zöllen	11716	14	10
5. von den Forst-Gefällen	3779	10	3
6. zum Behuf der Besoldungen aus andern Cassen	18049	3	9
Summe aller Einnahme	185906	1	7

2) Aus-

2) Ausgabe

	Rthlr	gr.	pf.
1. an Besoldungen der Krieges- und Domainen-Cammer	13419	9	
2. Amts-Hauptmänner und Drosten-Besoldungen	3903	21	10
3. Besoldung der Regierung	1502		
4. den Justiz und Fiskal-Bedienten	670		
5. Besoldung der Geistlichen	1010		
6. zum Behuf der Salarien anderer Cassen	973		
7. Baukosten	2330	2	
8. Verschiedene Ausgaben	2003	3	
9. an die Haupt-Forst-Casse	222	10	11
10. an die Haupt-Bergwerks- und Hütten-Casse	1448	9	4
Summa.	33471	4	1
Die Einnahme	185906	1	7
Die Ausgabe	33479	4	1
Ueberschuß	152434	21	6

die in 4 Quartalen nach Berlin in die General-Domainen-Casse geschickt worden.

II. Der

II. Der Krieges-Casse

1) Einnahme.

1. An Contributionen, Cavallerie- u. Heuerlings-Geldern	200390 Rthlr	— gr.	8 ½ pf.
Hierunter ist die Contribution der Städte mit begriffen, die von der Accise genommen wird.			
2. Aus der General-Krieges-Casse an beständiger Remission, vermöge zweyer Rescripte von 1768	30000		
3. aus andern königl. Cassen	556	15	7
4. an Lehnszinsen	6		
5. an Prämien-Geldern	105		
6. an Zinsen aus der General-Servis-Casse	30		
7. an neuen Zuschlags-Geldern	1750		
8. an niedergeschlagener Contribution	11961	15	
Summe der Einn.	232837	16	5 ½

2) Aus-

2) Ausgabe.

1. Zur General-Krieges-Caſſe	180741	Rthlr 18	gr. - pf.
2. zur Tabacks-Fabriken-Caſſe	25013	5	2
3. Salaria	7668	9	4
4. Diäten, Reiſe- und Zehrungs-Koſten	1618	19	9
5. zu Cangelley-Nothwendigkeiten	2352	16	6
6. zu den Reichs-Kammer-Zielern	46	9	
7. Intereſſen	7996	14	4
8. Marſch-Koſten und Vorſpann-Gelder	2046	12	1
9. Penſionen	240		
10. zur Unterhaltung der Weſer-Schlachten	300		
11. Ständediſpoſitions-Gelder	1000		
12. Kirchſpiel-Gelder	10		
13. Extraordinaria	1064	23	3
14. Prämien-Gelder	105		
15 zur General-Acciſe-Caſſe	1615	6	1
16. Fixirte Ausgaben	122		

17. zur

17. zur Deckung einiger Ausfälle 1196 2 8½

18. niedergeschlagene Contribution 11461 Rl. 15 gr.

Summa der Ausgabe 232837 16 3½
ist mit der Einnahme gleich.

Aus dem Accise-Ueberschuß kommen zu der General-Kriges-Casse 29743 Rl. 17 gr. 3 pf.

Dritte Abtheilung
vom
Handel

Digitized by Google

Summarischer Extract.

Wie viel an fremden und ausländischen Waaren, vom 1sten Jan. bis zum letzten Decemb. 1752 in den Städten der Churmark, des Herzogthums Magdeburg, Pommern, der Neumark, des Fürstenthums Halberstadt, und im Königsberg- auch Litauischen Departement, eingegangen; wie viel ihr Werth an Gelde betragen? wie viel davon im Lande geblieben, und was davon wieder ausgeführet worden?

Chur-

Digitized by Google

Benennung der Waaren.	
Specerey-Waaren, als Zimmet, Nelken, Pfeffer, Ingwer, Muscaten-Blumen ꝛc.	
Rosinen und Corinten	
Material- und Apotheker-Waaren, als Theer, Pech, Schwefel, Gummi, grüne Seife ꝛc.	
Trahn	
Baumöl	
Talg	
Butter	
Allerhand Victualien und Delicat.	
Käse	
Hering	
Stockfisch und Laberthan	
Roher Zucker	
Zucker in Hüten, als Raffinat- Melis- und Lumpenzucker	
Syrup	
Caffe-Bohnen	
Thee, Chocol. und Cacao-Bohnen	
Austern und Anchowies	
Rauch- und Schnupf-Taback	
Französ. Weine	
Süsse und andere seltene Weine	
Rhein- und Mosler Wein	
Cider Wein und anderer fremder Essig	
Franz- und andere Brantweine	
Ausländische Biere	
Allerh. fremde Getraide	
Allerh. fremdes Schlacht-Vieh	

Latus

m a r k.

Werth derselben.		Wie viel davon im Lande geblieben.		Was dem Werthe nach in fremde Länder gegangen.	
Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
96849	16	86350	3	10499	13
26829	13	24151	4	2678	9
123992	12	107952		16040	12
48115	22	37340	20	10775	2
63747	1	53793	13	9953	12
77071	8	43089	4		
141736	13	141736	13		
43089	4	43089	4		
31758	8	31364	2	394	6
50497	6	43701	18	6795	12
15423	22	10447	16	4976	6
210796		210212		584	
168467	23	98926	12	69541	11
21757	2	8902	23	12854	3
23676		22444		1235	
4841	21	4821	21	20	
12718	2	12718	2		
66719	6	61478	6	5241	
137657	12	114191	12	23466	
47480	1	46482	13	997	12
138258	16	133416	16	4842	
867	17	867	17		
16940	2	13229	11	3710	15
5596	3	5596	3		
20452	2	18700	2	1752	
269192	2	269192	2		
1864534	18	1652532	9	212002	9

Digitized by Google

	Transport.
Fremde bereitete Leder	
Fremde rohe Leder und Häute	
Verfertigte Leder-Arbeit	
Gold und Silberzeuge auch reiche Bänder	
Rohe, gefärbte und Spinn-Seide	
Cameel-Haare	
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder	
Halbseidene dergleichen	
Baumwollene Zeuge und Waaren	
Spanische und andere fremde Wolle	
Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen	
Aachener und andere fremde Tücher	
Castor und andere Hüte	
Friese, Boye und Moltons	
Nesseltuch, Batist und Spitzen	
Cannefaß	
Leinene Waaren und allerh. Leinew.	
Flachs und Hanf	
Galanterie Waaren	
Gemalte und gewürkte Tapeten	
Schildereyen	
Allerh. Kram-Waaren	
Haare zu Peruquen und Bürsten	
Allerh. Rauchwerk	
Elfenbein und hörnerne Waaren	
Allerh. Farbe-Waaren, als Krapp, Indigo, Pottasche, Vitriol ꝛc.	
Gold und silberne massive Waaren, auch Tressen und Knöpfe	
Rohe und geschlagene Metalle, als Eisen, Stahl, Blech, Bley, schwarzer Nägel-Drath ꝛc.	

Latus.

m a r k.

Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
1864534	18	1652532	9	212002	9
30235	22	19899	15	10336	7
57743	18	40417	18	17326	
308	2	308	2		
8611	2	7737	9	873	17
50758	3	47040	3	3698	
10385	15	7326	7	3059	8
65096	10	63998	5	1098	5
7787	4	7787	4		
24051	13	24051	13		
92784	22	82650	22	10134	
9430	10	9430	10		
5		5			
16630	18	16586	18	44	
12058	22	12058	22		
83332	8	83332	8		
18223	17	18184	8	39	9
7672	18	7622	18	50	
3051	20	3051	20		
6905	18	6905	18		
17798	21	17793	9	3	12
3341	22	3342	22		
17334	15	17325	9	9	6
1497	6	1193	6	304	
98130	16	82650	13	15480	3
2176	6	2176	6		
68337	1	67702	15	634	10
2578205	11	2303112	21	275092	14

Digitized by Google

Benennung der Waaren.	
Specerey-Waaren	
Rosinen und Corinthen	
Material- und Apotheker-Waaren	
Trahn	
Baumöl	
Talg	
Allerh. Victual. und Delicat.	
Butter	
Käse	
Hering	
Stockfisch, Laberthan ꝛc.	
Roher Zucker	
Zucker in Hüten, als Raffinirt ꝛc.	
Syrup	
Caffe-Bohnen	
Thee, Chocol. und Cacao	
Austern, Muscheln, Anchovies	
Schnupf- und Rauch-Toback	
Franzwein	
Rheinwein	
Süsser und anderer rarer Wein	
Cider-Wein und andere fremde Essige	
Franz- und andere Branteweine	
Ausländisch Bier	
Fremd Getraide	
Fremd Schlachtvieh	

Latus

Digitized by Google

Magdeburg.

Werth derselben.			Wie viel davon im Lande geblieben.			Was dem Werthe nach in fremde Lande gegangen.	
Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.
23522	12	6	21006	6	6	2516	6
24807			15549	3		9257	21
25934	17		17904	21		8029	20
59379	6		30993	18		28385	12
16711	22		13337	10		3374	12
61328	6		31926	18		29401	12
54166	10		49884	18		4281	16
55855	20		41300	20		14555	
13248	10		9098	5		4150	5
43143	4		24233	16		18909	12
21676	22		14601	4		7075	18
35	12		10	12		25	
105722			80002	20		25719	4
13513	22		8290	9		5223	13
32610	6		12539	8		20070	22
1009	7		653	1		356	6
749			749				
51605	16		33329	8		17276	8
28761			16584	18		12176	6
29039			14420			14619	
5960			3936			2024	
1446	12		1025	12		421	
5024	2		2127	12		2896	6
3958	22		3958	22			
72191	13		35344	13		36847	
22258	8		16578	4		5680	4
773659	9	6	500386	22	6	273272	11

Digitized by Google

Transport.

Fremd bearbeitetes Leder
Fremde rohe Häute
Fremde verfertigte Leder-Arbeit
Gold- und Silber-Zeuge, auch reiche Bänder
Rohe Seide
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
Halbseidene dergleichen
Baumwollene Zeuge und Waaren
Spanische und andere Weine
Wollene Zeuge, Strümpfe, Mützen
Achener und andere fremde Tücher
Castor- und andere Hüte
Friese, Boye und Moltons
Nesseltuch, Batist und Spitzen
Cannefas
Leinene Waaren und allerh. Leinew.
Flachs und Hanf
Galanterie-Waaren
Tapeten gewürkte u. gem. Schilder.
Allerh. Kram-Waaren
Haare zu Peruquen und Bürsten
Allerh. Rauchwerk
Elfenbein und hörnerne Waaren
Allerh. Farbe-Waaren
Rohe und geschlagene Metalle, als Zinn, Eisen, Stahl, Blei
Blech
Gold und Silberne massive Waaren, als Tressen und
Knöpfe

Latus.

Magdeburg.

Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.
773659	9	6	500386	22	6	273272	11
68886	4		26632	4		42254	
13653	18		13353	18		300	
1208	12		1208	12			
2511	6		1891	6		620	
10652	14		10649	14		3	
8602	12		5057	12		3545	
496			489			7	
4020	20		2274	8		1746	12
5508	12		5508	12			
11474	16		9540	16		1934	
68			68				
43			43				
3266	14		2833	2		433	12
1421	4		1184	4		237	
15638	12		14121	20		1516	16
31000	1		13444	1		17556	
1548			1178			370	
194			194				
8022	8		6025			1997	8
193	18		193	18			
3416	14		3220	14		196	
114	20		114	20			
43793	6		29633	22		14159	8
40882	4		31870	4		9012	
71	8		71	8			
1050347	16	6	681187	21	6	369159	19

Digitized by Google

	Transport.
Zinn, Kupfer und Messingene Waaren	
Schneidende Waaren und Grapen-Gut	
Spiegel und Glas-Waaren	
Aecht und unächt Porcellain	
Gemeine Töpfer-Waaren	
Lein, Hanf und Garten-Saamen	
Federn und Betten	
Holz-Waaren, die Kaufm. Gut sind	
Andere verfertigte Holz-Waaren	
Laquirte Sachen	
Kutschen und Riemer-Waaren	
Allerh. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken	
Bau-Materialien	
Stroh, Hexel, Heu	
Mühlen und Schleif-Steine	
Insgemein	
Rohe Baumwolle	
Cameelhaare	
	Summa Magdeb.

Magdeburg.

Rthlr.	gr.	pf.
1050347	16	6
2430		
2113		
382		
1037	4	
1597	18	
1667	17	
94	6	
32588	6	
1264	18	
136		
418	8	
269	20	
3093		
447		
363	16	
1483	18	
25589	2	
598	23	
1125922	4	6

Rthlr.	gr.	pf.
681187	21	6
2188		
1683		
276	16	
787	4	
1567	18	
1175	17	
94	6	
32580	18	
1015	18	
136		
418	8	
267	8	
3093		
447		
363	16	
1483	18	
16238	2	
453	7	
745457	9	6

Rthlr.	gr.
369159	19
242	
430	
105	8
250	
30	
492	
7	12
249	
2	12
9351	
145	16
380464	19

Herzogthu

Specerey-Waaren	
Rosinen und Corinthen	
Material- und Apoth. W.	
Trahn	
Baumöl	
Talg	
Allerh. Victualien und Delicat.	
Butter	
Käse	
Hering	
Stockfisch, Laberthan ꝛc.	
Roher Zucker	
Zucker in Hüten	
Syrup	
Caffe-Bohnen *)	
Thee, Chocol. und Cacao	
Austern und Anchovies	
Schnupf- und Rauch-Toback	
Französ. Wein	
Rhein-Wein	
Cider-Wein und anderer fremder Eßig	
Franz-Brantewein	
Ausländ. Bier	
Allerh. fremd Getraide	
Allerh. fremd Schlacht-Vieh	

Latus

*) Der Caffee

Pommern.

Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
19858	2		10190	10	8	9767	15	4
7305	9		995	15		139		
181032	17	10	17794	23	4	2143	22	
13507	14		12717	10		870	4	
22629	13		20971	7		1658	6	
105578	9		105390	21		187	12	
5964		2	5964		2			
11350	22	10	11350	22	10			
11354	19	9	11302	7	9	52	12	
88321	14	6	81389	8	6	7132	6	
9665	19		6927	11		2738	8	
108672			108672					
50620	7	7	7022	7		2152		
15423	17	4	15392	22	4	30	19	
15297	15		1096	4		152		
3416	14	4	3368	14	4	48		
542	1		542	1				
8238	10		8012	10		226		
155143	5	10	140142	5	10	448		
36698	23	3	29274	23	3	7424		
2467	2		2455	2		12		
9922			9702			220		
457	12		457	12				
89056	5		6281	9		82774	20	
2694	4		2694	4				
975498	18	5	620108	12		109328	18	4

ist verrechnet.

	Transport.
Fremde bearb. Leder	
Rohe Häute und Leder	
Fremde verf. Leder Arbeit	
Gold- und Silber-Zeuge, reiche Bänder	
Rohe Seide	
Seidene Zeuge	
Halbseid. Zeuge	
Baumwoll. Zeuge	
Spanische Wolle	
Wollene Zeuge, Strümpfe u. Mützen	
Achener und andere fremde Tücher	
Castor und andere Hüte	
Friese, Boye, Moltons	
Nesseltuch, Batist u. Spitzen	
Cannefas	
Leinene Waaren und allerh. Leinew.	
Flachs und Hanf	
Galanterie-Waaren	
Tapeten	
Schilderenen	
Allerh. Kram-Waaren	
Haare zu Peruquen und Bürsten	
Allerh. Rauchwerk	
Elfenbein und hörnerne Waaren	
Allerh. Farbe Waaren	
Rohe u. geschlagene Metalle, als Eisen, Stahl, Bley, Blech	
schwarzer Nägel-Drath	

Latus.

ommern.

Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	pf.
975498	18	5	620108	12	109328	18	4
26050	10		23678	18	2371	16	
7810	20		7079	20	731		
363	6		363	6			
474	16		474	16			
1182	9		1182	9			
6047	6		5967	6	80		
1049	22		1031	14	18	8	
2595	15		2564	3	31	12	
15045	4		14509	2	536	2	
5094	20		2653	8	2441	12	
1625					1625		
1930					1930		
3671	16		3542	16	129		
2039	22		2017	10	22	12	
9885	23		9593	23	292		
10264	13		9274	5	990	8	
978	10		978	10			
264			256		8		
20			20				
597555	8		6370	9	312	14	
52	12		52	12			
2654	11		2654	11			
439	7		439	7			
39179	6	6	11125	20	502	12	
162936	12		148204	12	14732		
1874709	22	11	874142	9	136082	18	4

Herzogthur

	Transport.
Gold und silberne maßive Waaren, auch Tressen u. Knöpfe	
Zinn, Kupfer und Messing-Waaren	
Schneidende Waaren und Grapen-Gut	
Spiegel und Glas-Waaren	
Porcellane	
Gemeine Töpfer Waaren	
Lein, Hanf und Garten-Saamen	
Federn zu Betten	
Holz-Waaren, die Kaufm. Gut sind	
Andere verf. Holz- und Korb-Waaren	
Laquirte Sachen	
Kutschen und Riemer-Waaren	
Allerh. Instrumente und Geräthschaften für Handwerker	
Bau-Materialien	
Stroh, Hexel, Rohr und Heu	
Mühlen- und Schleif-Steine	
Insgemein	
Rohe Baumwolle	
Cameelhaare	
	Summa Pommern

Digitized by Google

ommern.

Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
874709	22	11	874142	9		136082	18	4
19			19					
4116			4066			50		
635	17		635	17				
19118	13		511	13		18607		
2031	12		2031	12				
88			88					
23058	13		22565	13		493		
346	22		235	22		111		
34532	8		508	8		34024		
1279	16		1279	16				
123	10		123	10				
886			86			800		
503	12		563	12				
3199	2		3199					
52	12		52	12				
92	20		92	20				
966	21	10	966	21	10			
2435			2435					
1174	4		1169	4		5		
694293	13	9	914771	23	10	90172	18	4

Digitized by Google

Re

Specerey-Waaren	
Rosinen und Corinthen	
Material- und Apotheker-Waaren, als Theer, Pech ꝛc.	
Trahn	
Baumöl	
Talg	
Allerh. Victual. und Delicat.	
Butter	
Käse	
Hering	
Stockfisch, Laberthan ꝛc.	
Roher Zucker	
Zucker in Hüten, als Raffin. ꝛc.	
Syrup	
Caffebohnen	
Thee, Chocol. und Cacao	
Austern und Anchovies	
Schnupf- und Rauch-Taback	
Franz-Weine	
Rhein-Weine	
Süsser und andere seltene Weine	
Cider-Wein und anderer fremder Eßig	
Franz- und anderer Brantew.	
Ausländ. Bier	
Fremd Getraide	
Fremd Schlachtvieh	

Latus.

Digitized by Google

m a r k.

Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
5098	13	4420	23	677	14
1965	18	1716	10	249	8
10606	3	8536	13	2069	14
3013	22	1483	22	1530	
4011	20	3162	16	849	4
3571	4	3571	4		
237	10	237	10		
1150	14	1150	14		
447	12	447	12		
6218		5052	12	1165	12
1020	19	797	7	223	12
39		39			
10261	17	7333	17	2928	
4692	3	1638	3	3054	
922	1	552	13	369	12
166	16	166	16		
125	4	111	4	14	
1045	14	822	14	223	
3896	12	3766	12	130	
4821	12	4701	12	120	
1057	10	1057	10		
88	9	88	9		
880	7	692	23	187	8
10016	4	10016	4		
75354	4	61563	16	13790	12

Transport.

Fremde bearbeitete Leder
Fremde rohe Häute und Leder
Fremde Leder-Arbeit
Gold und Silber-Zeuge auch reiche Bänder
Rohe Seide
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
Halbseidene dergleichen
Baumwollene Zeuge und Waaren
Spanische und andere fremde Wolle
Wollene Zeuge, Strümpfe, Mützen
Aachener und andere fremde Tücher
Castor und andere Hüte
Friese, Boye und Mokons
Nesseltuch, Batist und Spitzen
Cannefas
Leinene Waaren und allerh. Leinw.
Flachs und Hanf
Galanterie-Waaren
Tapeten, gewirkte und gemalte
Schildereyen
Allerh. Kramwaaren
Haare zu Perucken und Bürsten
Allerh. Rauchwerk
Elfenbein und hörnerne Waaren
Allerh. Farbe-Waaren
Gold. und silberne maßive Waaren, auch Tressen u
Knöpfe

Latus

n a r k.

Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
75354	4	61563	16	13790	12
5478	23	5478	23		
9283		8833		450	
178	22	178	22		
61	16	61	16		
54		54			
2206	12	1877	12	329	
394	9	313	9	81	
878	16	768	16	110	
60904	22	60904	22		
3226	8	2672	8	554	
1010	4	1010	4		
750	15	688	15	62	
5807	23	5424	23	383	
399	2	399	2		
314	7	314	7		
73	5	73	5		
1		1			
3063	16	2863	16	200	
102		97		5	
1493	16	1088	16	405	
60	8	51	8	9	
23030	2	21995	8	1034	18
1	8	1	8		
194128	22	176715	16	17413	6

Digitized by Google

Neu

	Transport.
Rohe geschlagene Metalle, als Zinn, Eisen, Stahl, Bley ꝛc.	
Zinn, Kupfer und Messing-Waaren	
Schneidende Waaren und Grapen-Gut	
Spiegel- und Glas-Waaren	
Aecht und unächt Porzellain	
Gemeine Töpfer-Waaren	
Lein, Hanf und Garten-Saamen	
Federn und Betten	
Holz Waaren, die Kaufm. Gut	
Andere fertige Holz-Waaren	
Lacquirte Sachen	
Kutschen und Riemer-Waaren	
Allerh. Instrumente und Gerächschaften zu Handwerkern	
Bau Materialien	
Stroh, Hexel, Heu	
Mühlen- und Schleif-Steine	
Insgemein	
Rohe Baumwolle	
Kameelhaare	
	Summa Neumark

Digitized by Google

m a r k.

Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
194128	22	176715	16	17413	6
7094		6850	12	244	
147		147			
40	21	40	21		
106	5	96	21	9	8
162	14	162	14		
1359		1359			
149	20	149	20		
197	20	197	20		
45		45			
251	12	236	12	15	
1	8	1	8		
6		6			
452	21	452	21		
17		17			
12	4	12	4		
246	12	246	12		
157	15	157	15		
51	2	45	2	6	
450	16	450	16		
205078	12	187390	22	17687	14

Digitized by Google

Fürstenthur

Specerey-Waaren, als Zimt ꝛc.
Rosinen und Corinthen
Material und Apotheker-Waaren
Trahn
Rüböl
Baumöl
Talg
Allerh. Victual. und Delicatessen
Butter
Käse
Hering
Stockfisch, Laberthan ꝛc.
Roher Zucker
Zucker in Hüten, als Raffinirt ꝛc.
Syrup
Caffebohnen
Thee, Chocol. und Cacao
Austern und Muscheln
Schnupf- und Rauch-Taback
Franzweine
Rheinwein
Süsse und andere rare Weine
Cider-Wein und anderer fremder Eßig
Franz- und anderer Brantwein
Ausländisch Bier
Fremd Getraide
Fremd Schlachtvieh

Latus

halberstadt.

Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
3909	14		3713	22	6	195	15	6
3127	16		2886	11		241	5	
9126	12		8674	2		452	10	
1624	8		1582	18		41	14	
1494						1494		
3888	7		3644			2441	7	
4183			4063			120		
4356	10		4206	16		149	18	
16967	10		16715	2		252	8	
2950	4	6	2825	1		125	3	6
5451	7		4751	23		699	8	
1078	5		827	11		250	18	
571			571					
18932	5		18206	10		725	19	
1863	6		1847	12		15	18	
1298	10		1169	16		128	18	
151	8		145	12		5	20	
103	6		103	6				
12746	12		11275	16		1470	20	
5004	12		4760	13		243	23	
12120			12053	18		66	6	
851			851					
243	12		235	7		8	5	
1033	8		941	5		92	3	
133	5		133	5				
8559	10		8559	10				
11151	18		8364	16		2787	2	
132919	13	6	123108	12	6	9811	1	

Digitized by Google

Transport.

Fremde bearbeitete Leder
Fremde rohe Häute und Leder
Fremde Leder-Arbeit
Gold- und Silber-Zeuge, reiche Bänder
Rohe Seide
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
Halbseidene dergleichen
Baumwollene Zeuge und Waaren
Fremde Wolle
Wollene Zeuge, Mützen und Strümpfe
Achener und andere fremde Tücher
Braunschweigische Hüte
Friese, Boye und Moltons
Nesseltuch, Batist und Spitzen
Cannefas
Leinene Waaren und allerh. Leinew.
Galanterie-Waaren und Juwelen
Hanf
Tapeten, gewirkte und gem. Schilder.
Allerh. Kram-Waaren
Haare zu Peruquen und Bürsten
Allerh. Rauchwerk
Elfenbein und hörnerne Waaren
Allerh. Farbe-Waaren
Rohe und geschlagene Metalle, als Eisen, Zinn, Stahl, Bley ꝛc.

Latus

)alberſtadt.

Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
132919	13	6	123108	12	6	9811	1	
10666	22		10260	11		406	11	
4534	12		3664	12		870		
598	12		447	8		51	4	
202			193	12		8	12	
81	8		81	8				
3340	6		3258			82	6	
993	20		956	4		37	16	
1795	10		1755	6		40	4	
39985	8		1688			38297	8	
2700	14		2586	22		113	16	
403			392			11		
180			90			90		
1349	20		1331	2		18	8	
296			296					
4492	6		4139	13		352	17	
5541			5541					
3412	5		3263	21		148	8	
66	16		66	16				
2502	15		2261	19		240	20	
866	12		866	12				
1347	8		1335	16		11	16	
102	12		100	12		2		
7507	2		7444	15		62	11	
10194	8		9834	12		359	20	
236079	13	6	185063	17	6	51015	20	

Digitized by Google

Transport.	
Gold und silberne masive Waaren, auch Tressen und Knöpfe	
Zinn, Kupfer und Messing-Waaren	
Schneidende Waaren und Grapen-Gut	
Spiegel und Glas-Waaren	
Aecht und unächt Porcellain	
Gemeine Töpfer-Waaren	
Lein, Hanf und Garten-Saamen	
Federn und Betten	
Holz Waaren, die Kaufm. Gut	
Brennholz	
Waasen	
Andere verfert. Holz-Waaren	
Lacquirte Sachen	
Kutschen und Riemer-Waaren	
Allerh. Instrumente und Geräthsch. zu Handwerken	
Bau-Materialien	
Heu, Stroh und Herel	
Mühlen- und Schleif-Steine	
Insgemein	
Rohe Baumwolle	
Cameelhaare	
Summa Halberst.	

Digitized by Google

Halberstadt.

Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
236079	13	6	185063	17	6	51015	20	
1			1					
471	23		471	23				
4399			3040			1359		
78	12		68	12		10		
386	18		366	18		20		
1159	12		1080			79	12	
817	10		603	8		214	2	
64			64					
1091	6		1061	6		30		
10748			10748					
7500			7500					
1460	20		1455	20		5		
56			56					
39			39					
68			63			5		
233	22		212	4		21	18	
112	22		112	22				
51	8		51	8				
1684	12		1552	12		132		
178	18		169	18		9		
648	12		648	12				
267330	16	6	214429	12	6	52901	4	

Littauisches Dep

Specerey-Waaren
Rosinen und Corinthen
Material- und Apotheker-Waaren
Trahn
Baumöl
Talg
Allerh. Victual. und Delicat.
Butter
Käse
Hering
Stockfisch, Laberthan ꝛc.
Noyer Zucker
Zucker in Hüten, als Raffinat ꝛc.
Syrup
Caffebohnen
Thee, Chocol. und Cacao
Austern und Anchovies
Schnupf- und Rauch-Taback
Französ. Weine
Rhein Weine
Süsse und andere rare Weine
Cider Wein und andere fremde Eßige
Franz- und anderer Brantewein
Ausländische Biere

Latus

ment in Oſt-Preußen.

Rthl.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
3364	2		2514	18		849	8	
956	8		678	16		277	16	
6341	16		3687	16		2654		
833	4		804	4		29		
813	12		467	4		346	8	
3600	5		2140	5		1460		
2062	4		1649	5		412	23	
3165	4		3000	4		165		
320	18		309	18		11		
20436	8		2765	7		17671	1	
582	8		338			244	8	
39	16		39	16				
8473	4		5196	4		3277		
961	20		624	4		337	16	
2513	12		1741	10		772	2	
1488	8		1042	16		445	16	
337			295			42		
5920	9		3938	15		1981	18	
8769	16		5621	12		3148	4	
1074			699			375		
1131			764			367		
309	16		207	16		102		
912	20		736	20		176		
60	12		60	12				
74467	6		39322	6		35145		

Digitized by Google

	Transpo
Allerh. fremd Getraide	
Allerh. fremd Schlacht-Vieh	
Fremde bearbeitete Leder	
Fremde rohe Häute und Leder	
Fremde verfert. Leder-Arbeit	
Gold und Silber-Zeuge, auch reiche Bänder	
Rohe Seide	
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder	
Halbseidene dergleichen	
Baumwollene Zeuge und Waaren	
Spanische und andere fremde Wolle	
Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen	
Achener und andere fremde Tücher	
Castor und andere Hüte	
Friese, Bope, Moltons	
Nesseltuch, Batist und Spitzen	
Cannefas	
Leinene Waaren und allerh. Leinew.	
Flachs und Hanf	
Galanterie-Waaren	
Tapeten	
Schildereyen	
Allerh. Kram-Waaren	
Haare zu Peruquen und Bürsten	
Allerh. Rauchw.	
Elfenbein und hörnerne Waaren	
Allerh. Farbe-Waaren, als Krapp ꝛc.	

Latus.

ement in Oſt-Preußen.

Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.
74467	6		39322	6		35145		
13871	16		99			13772	16	
27905	14		23214	2		4691	12	
513			302			211		
78273	20		21510	4		56763	16	
100						100		
12			9			3		
2			2					
1112	22		696			416	22	
780	10		559	10		221		
1066						1066		
410	6		185	6		225		
504	16		344	16		160		
203485	14	4	37325		4	199760	14	
138	16		113	15		25	1	
202	8		172	8		30		
659	4		184			475	4	
567	20		567	20				
10	16		10	16				
4195	2		3301	6		893	20	
408278	22	4	94318	13	4	313960	9	

Digitized by Google

Transport.	
Rohe und geschlagene Metalle, als Zinn, Eisen, Stahl ꝛc.	
Gold und silberne maßive Waaren, auch Tressen und Knöpfe	
Zinn, Kupfer und Messing-Waaren	
Schneidende Waaren und Grapen-Gut	
Spiegel- und Glas-Waaren	
Aecht und unächt Porzellain	
Gemeine Töpfer-Waaren	
Lein, Hanf und Garten-Saamen	
Federn und Betten	
Holz-Waaren, die Kaufm. Gut	
Andere fertige Holz- und Korb-Waaren	
Lacquirte Sachen	
Kutschen und Riemer-Waaren	
Allerh. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken	
Bau-Materialien	
Stroh, Hexel, Rohr und Heu	
Mühlen- und Schleif-Steine	
Insgemein	
Rohe Baumwolle	
Cameelhaare	
Summa Litt. Depart.	

Digitized by Google

ement in Oſt-Preußen.

Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
08278	22	4	94318	13	4	313960	9	
21234	12		12474	16		8759	20	
4684	12		3087	12		1597		
2408	20		713	4		1695	16	
142			34			108		
112			92			20		
172	4		172	4				
42555	12		1017	4		41538	8	
89	4		89	4				
13645	8		8646	8		4999		
378	16		378	16				
5408	23		5396	23		12		
101	20		101	20				
68	4		63	4		5		
5037	6		5032	6		5		
18	16		16	10		2	6	
122	17		120	22		1	19	
04459	4	4	131754	22	4	372704	6	

Königsbergisches Depo

Specerey-Waaren			
Rosinen und Corinthen			
Material- und Apotheker-Waaren			
Trahn			
Baumöl			
Talg			
Allerh. Victual. und Delicat.			
Butter			
Käse			
Heringe			
Stockfisch, Laberthan ꝛc.			
Rober Zucker			
Zucker in Hüten, als Raffinirt ꝛc.			
Syrup			
Caffebohnen			
Thee, Chocol. und Cacao			
Austern und Anchovies			
Schnupf- und Rauch-Taback			
Franzweine			
Rheinweine			
Süsse und andere rare Weine			
Cider-Wein und andere fremde Eßige			
Franz- und anderer Brantw.			
Ausländisch Bier			
Fremd Getraide			
Fremd Schlacht Vieh			

Latus

ment in Oſt-Preußen.

Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
45966	16		12693	16		37950		
6571	12		4753	16		1201	4	
157301	4		9658	8		142320		
38204			17852	12		17408		
14973			6666	4		6305		
100290	4		15935	16		110930	12	
31382	12		26078	20		3455	16	
10555	12		10233	12		151		
5476			4872			298		
61589			14683	12		32362		
5682	4		6655	4		1989	4	
108254	4		62612	4		28931	12	
25078	20		19786	4		2330	16	
28568	16		14923	8		15246		
9804	20		2709	20		6170		
1713			1563			150		
71476	12		36335	8		17300		
88964			20473	16		74114		
6862	8		4458	4		1954		
9450	16		4374	16		7022		
1679	8		1281	4		248		
2440			1242	4		1082	16	
379	8		207	4		184		
229203	20		10841	8		201859		
78047	12		77886	20				
139924	16		388928			710962	8	

Digitized by Google

Transport.

Fremde bereitete Leder
Fremde rohe Häute und Leder
Fremde verfertigte Leder-Arbeit
Gold- und Silber-Zeuge auch reiche Bänder
Rohe Seide
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
Halbseidene dergleichen
Baumwollene Zeuge und Waaren
Spanische und andere fremde Wolle
Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen
Achener und andere fremde Tücher
Castor- und andere Hüte
Friese, Boye und Moltons
Nesseltuch, Batist und Spitzen
Cannefas
Leinene Waaren und allerh. Leinew.
Flachs und Hanf
Galanterie Waaren
Tapeten, gew. und gem. Schildereyen
Allerh. Kram-Waaren
Haare zu Peruquen und Bürsten
Allerh. Rauchwerk
Elfenbein und hörnerne Waaren
Allerh. Farbe-Waaren, als Krapp, Indigo, Pottasche, Vi
triol ꝛc.
Rohe und geschlagene Metalle

Latus

Digitized by Google

ment in Oſt-Preußen.

Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
139924	16		388928			710962	8	
21965			44117			19238	4	
77106			51964	16		26341		
3131	8		116	12		682	8	
12169			4056			8113		
14649	12		2444	8		12205		
159315	8		48774	16		110936	12	
24656	20		8218	12		16438	8	
24832	4		9306			15244		
15686	8		10406	8		5280		
73422	8					73422	8	
149495						149495		
48						48		
30799						30799		
12648			4287			8377	12	
101	8		33	8		68		
56963	20		855	4		54056	12	
297813	12		24508	20		293298	16	
9495			3181			6314		
28			28					
25110	4		13278	20		13323		
17025	12		1061	12		20344		
26556	20		11208	16		16608		
42			4			2		
117047	8		28616	8		81614	12	
137681	20		83887	4		38385	16	
447713	20		699287	20		1711796	20	

Digitized by Google

Königsbergisches Depo

	Transport.
Gold. und silberne maßive Waaren, auch Tressen u. Knöpfe	
Zinn, Kupfer- und Messing-Waaren	
Schneidende Waaren und Grapen-Gut	
Spiegel und Glas-Waaren	
Aecht und unächt Porzellain	
Gemeine Töpfer-Waaren	
Lein, Hauf und Garten-Saamen	
Federn und Betten	
Holz-Waaren, die Kaufm. Gut	
Andere verfert. Holz-Waaren	
Laquirte Sachen	
Kutschen und Riemer-Waaren	
Allerh. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken	
Bau-Materialien	
Stroh, Hexel und Heu	
Mühlen- und Schleif-Steine	
Insgemein	
Rohe Baumwolle	
Camelhaare	
	Summa Königsb. Dep

Digitized by Google

ement in Oſt-Preußen.

Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
2447713	20		699281	20		1711796	20	
367			122	—		245	—	
2109			2739	4		2227		
48175			6987	8		33153	16	
2699			431			728		
4195	4		3306	16		380		
887	16		796	8		83		
142735			789	4		171654	8	
140	8		87	4		153		
29385	20		22108	20		2048		
8453	20		8644	8		362	12	
325			102	8		3		
103			103					
775	12		16	16		22	4	
6832	12		4369	20		768		
6			6					
4037	20		2845	8		889		
14021	16		5904	8		2820		
412	20		296	4		69		
3771			2460	8		1076	12	
2717147			761397	20		1928478		

Digitized by Google

Wiederu

Provinzen.	
Churmark	
Magdeburg	
Pommern	
Neumark	
Halberstadt	
Littauisches Departement	
Königsbergisches Departement	
Summa für 1752	
1751 war die Summa	
Plus	
Minus	

Digitized by Google

h o l u n g.

Werth der Waaren.			Wie viel im Lande geblieben.			Was dem Werthe nach in fremde Lande gegangen.		
Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
2753494	21		2416604	21		336890		
1125922	4	6	745457	9	6	380464	19	
1969429	13	9	914771	23	10	190172	18	4
205078	12		187390	22		17687	14	
267330	16	6	214429	12	6	52901	4	
504459	4	4	131754	22	4	372704	6	
2717147			761397	20		1928478		
9542862		1	5371807	11	2	3279298	13	4
9111058	3		5634789	12		2983173	5	
431803	21	1	262982		10	296125	8	4

Anmerkung.

Ein Mann, der es wiſſen kann, und den ich um einen ähnlichen Auszug, der etwa in einem der letzten Regierungs-Jahre des Königs gemacht worden, gebeten habe, hat mir geantwortet:

„Dergleichen Auszüge, ſind ſchon ſeit ſehr vie„len Jahren nicht mehr gemacht worden.

Ueber den erſten Abſchnitt, der die Einfuhr in die Churmark betrift, findet man einige Anmerkungen in meiner Beſchreibung der Reiſe die ich 1779. von Berlin nach Kyritz gethan habe, S. 550.

Digitized by Google

Vierte Abtheilung

von dem

Krieges = Staat.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ueberhaupt.

Digitized by Google

Digitized by Google

Einleitung.

Der siebenjährige Krieg, hatte das Kriegesheer des Königs zu Grunde gerichtet.. Es war zwar am Ende desselben an Mannschaft stark genug, bestand auch mehr aus Landeskindern, als Fremden, und von jenen konnten 30780 Mann zum Anbau der Provinzen entlassen werden, da denn doch noch 151000 Mann übrig blieben: es fehlte aber dem Heer an strenger Ordnung und Mannszucht, an Gelenksamkeit und Fertigkeit. Erst 1770 konnte es sich den Kennern der Kriegeskunst so zeigen, daß es ihren Beyfall verdiente, und 1772, nach der Besitznehmung von West-Preußen, setzte der König die Stärke desselben fest, die es künftig haben sollte, und die es schon 1773 hatte.

Die

Die Regimenter waren so sehr vermehret worden, als sie es ertragen konnten, oder vielmehr sie waren zu stark, da ein jedes der zwey Bataillons, aus denen es bestand, 255 Rotten hatte: denn in dieser Stärke konnte es sich nicht so leicht und geschwind bewegen, als es die preußische Kriegeskunst erfordert. Der König sahe diesen Fehler wohl ein, und man glaubte, er werde demselben dadurch abzuhelfen suchen, daß er ein Regiment von zwey Bataillons auf drey setzte, welche Veränderung auch die Infanterie sehr wünschte. Es war aber zu derselben weit mehr Artillerie nöthig, als die 426 Regiments-Canonen und 142 Haubitzen, die damals für 142 Bataillons gebrauchet wurden.

Nach geendigtem Kriege im 1763sten Jahre, zeigte sich der König sehr unzufrieden mit seinem Kriegesheer, oder vielmehr mit gewissen Regimentern, und derselben Officieren, und erwählte die Beurlaubung der Mannschaft zum Beweise entweder seiner Zufriedenheit oder Unzufriedenheit. Vor dem siebenjährigen Kriege konnte ein jedes Regiment so viel Mannschaft beurlauben, als es für gut fand. Das Geld, das jeder Hauptmann dadurch gewann, muste er zu Rekruten anwenden, und der Ueberschuß blieb sein Eigen-

genthum, ohne daß weder der König, noch das Haupt des Regiments sich um denselben bekümmerte. Der König schreibet Tome V. seiner nachgelassenen Werke S. 163, die Hauptleute hätten diese ihre Freiheit gemißbrauchet, und in anderer Herren Ländern gewaltsame Werbungen angestellet, worüber ein großes Geschrey entstanden wäre. Es gab allerdings viele Beyspiele von solcher gewaltsamen Anwerbung, aber der König hatte bey der Veränderung, die er vornahm, einen nähern Zweck. Er bestimmte die Beurlaubung entweder zur Belohnung, oder zur Bestrafung. Regimentern, die entweder nach seiner Einsicht, oder nach seiner Meynung, gut gedienet hatten, ließ er die Beurlaubung nach dem alten Fuß, und diese mußten ihre Rekrutierung durch Ausländer selbst besorgen. Anderen verstattete er von jeder Compagnie 35 Mann, anderen 30, anderen 25, anderen 20, und einigen nur 10 Mann, zu beurlauben. Die übrigen Beurlaubten aber, die von einer jeden Compagnie in das Land gehen, ließ er sich selbst berechnen, zog das Geld ein, und verordnete dafür die allgemeine Werbung, das heißt, er nahm es über sich, die abgehenden Ausländer selbst zu ersetzen. Diese Verfassung dauerte von 1763 an im Ganzen und Gro-

ßen fort, wenn Er gleich bey einigen Musterungen der Regimenter, von den Beurlaubten bald etwas abnahm, bald wieder etwas zulegte. Es war aber dieses ausgedachte Belohnungs- und Straf-Mittel so wohl dem König als dem Staat nachtheilig, und die Hauptleute ersannen Gegenmittel, um ihren Schaden zu verhüten, und ihren Nutzen zu befördern.

Digitized by Google

Nro. 1.

Zustand des Kriegesheeres im Anfang des 1776sten Jahrs.

Digitized by Google

Nro.

110 Mousquetier-Bataillons
à 21 Off. 50 UOff. 15 Tamb. 810 Gemeine

32 Grenadier-Bataillons
à 16 Off. 36 UOff. 20 Tamb. 708 Gemeine

36 Garniſon-Bataillons
à 20 Off. 50 UOff. 15 Tamb. 610 Gemeine

1 Fuß-Jäger-Bataillon

6 Feld-Artillerie-Bataillons
à 27 Off. 205 UOff. 5 Tamb. 825 Gemeine

2 Neue Artillerie-Bataillons
à 17 Off. 30 UOff. 1180 Mann

11 Garniſon-Compagnien Artillerie
à 4 Off. 41 UOff. 1 Tamb. 150 Gemeine

60 Esquadrons Curaſſiers
à 7 Off. 41 UOff. 3 Tromp. 144 Gemeine

3 Esquadrons Gardes du Corps
à 8 Off. 16 UOff. 2 Tromp. 174 Gemeine

70 Esquadrons Dragoner
à 7 Off. 14 UOff. 3 Tromp. 144 Gemeine

90 Esquadrons Huſaren
à 5 Off. 11 UOff. 1 Tromp. 132 Gemeine

10 Esquadron Bosniaken
à 5 Off. 11 UOff. 1 Tromp. 132 Gemeine

1 Esquadrons reitende Jäger

1 Leib-Compagnie Grenadier-Garde

2 Compagnien Mineurs

2310	Offic.	5500	UOff.	1650 Tamb.	89100 Mann
512		1152		640	22656
120		1800		540	21960
15		40			600
162		1230		30	4950
34		60			2360
44		451		11	1650
420		840		180	8640
24		48		6	522
490		980		210	10080
450		990		90	11880
50		110		10	1320
7					165
8		9		5	177
8		18		6	274

Digitized by Google

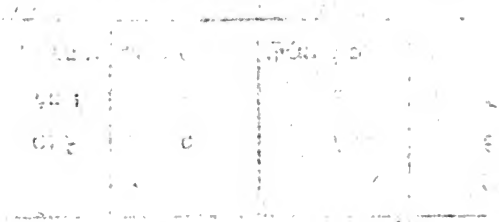
Corps des Cadets			
Corps der Pontoniers			
Corps der Invaliden			
Corps der Ingenieurs			
		Summa	
		Summa aller Köpfe	

Anm. Es ſind unter dieſer Summe nicht mit begriffen, der Unterſta
Armee, das Cadetten-Corps zu Stolpe und Potsdam, da
rangirte Garde.

Digitized by Google

7 Off.	24 UOff.	6 Tamb.	220 Mann
2	2		24
13	37	6	586
56			
5331 Off.	13291 UOff.	3390 T.	177164 Gem.
	199176		

die 4 Land-Regimenter, die Königl. Suite, das Commissariat von der Invaliden-Corps auf dem Werder bey Potsdam, und die un-



Digitized by Google

Nro. 2.

Oeconomiſcher Staat

der

Regimenter.

Digitized by Google

Digitized by Google

Nro. 2.

Bataill.	Infanterie.	Etat.	Canton.
3	Garde	der Abgang wird aus den unrangirten ersezt, dazu alle Feld-Regimenter jährlich 3 Mann abgeb. Sie beurlauben gegen 200 Rthlr. Caution	Das hohe Gebirge in Schlesien, ist ausserdem des Königs Canton.
1	Lestewitz		
2	Hessen-Cassel	35 Beurlaubte, und per Comp. 400 Rlr. Werbe-Geld alljährlich	haben keine Cantons.
2	Brietzke	eben so	
2	Eichmann	desgleichen	
2	Prinz Heinrich	der König giebt die Recruten u. bezahlt noch per Comp. 5 Ueber-Compl. Alle Beurlaubte gehören den Capitains	kein Canton.
2	Möllendorf	eben so	kein Canton.
2	Prinz Ferdinand	wirbt selbst	Stadt Ruppin, Nauen, Lindow, Rheinsberg, Ruppinische Kreis 131 Dörfer, Priegnitzer Kreis 72 Dörfer.

Digitized by Google

Bataill.	Infanterie.	Etat.	Canton.
2	Braun	wirbt selbst	der Havelländische, Gisen und Löwenbergsche, Ober-Barnimsche Kreis u. ein Theil des Priegnitzer Kreises.
2	Prinz von Preußen	wirbt selbst	der Alt-Märkische, die Priegnitz von Lenzen bis Wittenberg, die Städte Spandow, Bernau, Straußberg u. Cöpenick.
2	Bandemer	wirbt selbst	der Teltower u. Zauchische Kreis, der Storkauer u. Beeskauer Kreis (einen kleinen Theil ausgenommen, die Städte Storkau, Buchholz, Zossen, Teltow und Beelitz.
2	Wolfersdorf	wirbt selbst	der Hammische, Herfordische, Wellmische und Altenaische Kreis, ingleichen die Städte Nord- und Südwärts d. Ruhr auch Soest u. Börde

Bataill.	Infanteria	Etat.	Canton.
3	Petersdorf	wirbt selbſt	die Aemter Hausbergen, Vothow, Limberg, Sparenberg u. Ravensberg, die Städte Bielefeld, Herforden und Vlothow.
2	Loſſow	wirbt ſelbſt	die Aemter Rheinsbergen, Rahden, Stift Levern, Hausbergen, Petershagen, Schlüſſelburg. Die Städte Minden, Lübecke, Petershagen und Hausbergen.
2	Tauenzien	20 Beurlaubte	Nieder-Schleſien.
2	Saldern	20 Beurlaubte	erſte Magdeburgiſche Holz Kreis, der Jerichowſche und Luckenwaldiſche Kreis. Die Städte Straſfurth, Egeln, Lohburg, Acken, Calbe u. Luckenwalde.
2	alt Stutterheim	20 Beurlaubte	die Aemter Raſtenburg, Barthen, Angerburg, Sperling, Lötzen, Linkuhnen, Ruckerneſen, Rautenburg, Heinrich

Bataill.	Infanterie.	Etat.	Canton.
			walde, Wingen, Volgarden, Baublen. Städte Gumbinnen, Rastenburg, Gerdauen u. Schippenbeil.
2	jung Stutterheim	20 Beurlaubte	der 2te u. 3te Magdeburgische Holz-Kr. u. die Stadt Obisfeld.
2	Prinz von Bernburg	20 Beurlaubte	der Saal-Kr. Grafschaft Mannsfeld, das Amt Rosenburg, ein Theil vom Fürstenth. Halberstadt. Die Städte Halle, Lobegün, Wettin, Cönnern, Limbach u. Schraplau.
2	Knobelsdorf	20 Beurlaubte	der Salzwedelsche, Arendseeische, Tangermündische und Stendalische Kreis. Die Städte Stendal, Gardelegen, Bismark, Apenburg u. Bezendorf.
2	Billerbeck	20 Beurlaubte	der Stolper, Schlawer, Polnower Kr. ein Theil vom Fürstenthum Camin, die Städte Cöslin,

Bataill.	Infanterie.	Etat.	Canton.
			Stolpe, Gollnow u. Rügenwalde.
2	Rothkirch	20 Beurlaubte	Nieder-Schlesien.
2	Renzel	20 Beurlaubte	der Ob. Barnimische, Nied. Barnimische, Stolpsche, und ein Theil vom Teltowschen Kreis, die St. Liebenwalde u. Oranienburg.
2	Zaremba	20 — —	das Fürstenth. Brieg.
2	Schwarz	20 — —	Ober-Schlesien
2	Plötz	32 — —	Stargardische, Pyritzische Kreis.
2	Sobeck	32 — —	der größte Theil von Vor-Pommern und die Städte Anclam, Demmin, die Insel Usedom und Wollin.
2	Herz. Bevern	10 — —	Vor-Pommern.
2	Thadden	10 — —	die ganze Grafschaft Glatz nebst zugehörigen Städten.
2	Lettow	10 — — excl. Uebercompl.	ein Theil des Zauchschen und Havelländischen Kreises u. die Stadt Werder. erhielt 1775 im neuen Netze-District einen neuen Canton.

Bataill.	Infanterie	Etat [illegible]	Canton.
2	Prinz Friedr. v. Braunsch.	10 Beurlaubte	der Königsberger, Soldiner, Arenswalder, Friedeberger, Dramburger und Sternberger Kreis, die Städte Cüstrin, Soldin, Neuendamm, Mörien, Zehden, Königsberg, Berlinchen, Driesen, Schievelbein, Soritz, Teupitz und Treuenbrietzen,
2	Gablenz	10 — —	Haynauer u. Goldberger Kreis.
2	Ramin	10 — —	ein Theil des Lebusischen und Sternbergischen Kreises, ingleichen die Städte Lebus und Sternberg, erhielt im neuen Netze-District einen Canton.
2	Wunsch	10 — —	die ganze Ukermark bestehend aus 290 Dörfern und den Städten Prenzlau, Strasburg, Templin und Lychen.

Digitized by Google

Bataill.	Infanterie.	Etat.	Canton.
2	Zastrow	10 Beurlaubte	die Aemter Waldau, Japlaaken, Labiau, Tapiau, Metaucken, Leuckischen, Spanegeln, Serenberg, u. noch 20 Aemter in Littauen, auch den Städten Danzkahmen, Drengfurth, und den 3ten Theil der Stadt Königsberg.
2	Polkowsky	10 — —	die Aemter Gilgenburg, Pr. Eylau, Lippstadt, Morungen, Holland, nebst noch 6 Aemtern im Preuß. Ober Lande, und den Städten Osterrode, Lippstadt, Pr. Holland, Mühlhausen, Soldau u. Gilgenburg.
2	Prinz Leopold v. Braunsch.	10 — —	der Croßner und Züllichauer, auch einen Theil des Cottbusschen Kreises, die Städte Frankfurth, Züllichau, Cottbus, Crossen, Beeskow, Bobersberg u. Rothenberg.

Digitized by Google

[illegible]	Infanterie.	Etat.	Canton.
2	Stechow	10 Beurlaubte	Nieder-Schlesien.
2	Steinkeller	10 — —	43 Dörfer im Lebusschen Kreise, 13 Dörfer im Cottbusschen Kreise, nebst den Städten Fürstenwalde, Seelow, Müllrose u. Ritz.
2	Kleist	10 — —	der Greifenberger, Dewitzer, Borchische, Cösliner, Belgarder, Oestener u. Blücherische Kreis, die Städte Treptow, Naugarden, Massow, Wangerien, Wollin u. Bolzien.
2	Marggraf Heinrich	10 — —	Standes-Herrschaft Pleß.
2	Falkenhagen	10 — —	Nieder-Schlesien.
2	Erb-Prinz v. Braunschw.	10 — —	Fürstenthum Halberstadt, Grafsch. Hohenstein u. Wernigerode, die Städte Quedlinburg, Grüningen, Wegeleben, Halberstadt, Wernigerode, Salza, Ellerich und Beneckenstein.
2	Graf Leopold v. Anhalt	10 — —	Fürstenthum Liegnitz.

Bataill.	Infanterie.	Etat.	Canton.
2	vacant	10 Beurlaubte	die Aemter Brandenburg, Balga, deutsch Eylau, Karben, Koppelbude, Kartschau, Uderwangen, Bartenstein, Lycken, einen Theil von Barthen, Gerdauen, Tapiau und Natangen, die Städte Bartenstein, Preuß. Eylau, Landsberg, Domnau u. Zinten.
2	Keller	10 — —	die Stadt Glogau, den Gubrauer Kreis
2	Haacke	10 — —	die Stadt Stettin u. Vor-Pommern.
2	Bork	10 — —	die Aemter Polomen, Chychan, Olezkow, Czymochen, Stradauen, Lyck, Johannesburg, einen Theil v. Drigallen, Schemazke, Neuhof, Lötzen, Rhein, Ortelsburg u. Friedrichsfelde, die Städte Angerburg, Lötzen, Rhein, Barthen u. zten Theil von Königsberg.

Bataill.	Infanterie.	Etat.	Canton.
2	jung Krockow	10 Beurlaubte	die Höfe bey Stum u. Christburg, längst der Oberländischen Gränze, die Städte Stum und Christburg, der große Marienburger Werder, der kleine Marienburger Werder bis am Stadt-Gebiete von Elbingen, die Stadt Marienburg, die Höhen von Dirschau über das Kloster Suckau, Carthaus und Charmowitz nach Neustadt und Putzig. Die Städte Langefuhr, Schittlitz, Alt- und Neu-Schottland, Stolzenberg und St. Albrecht und Oliva; am Danziger Werder sechs Dörfer.
2	Lengefeld	10 — —	die Stadt Elbingen, nebst Stadt-Gebiete, auch 7 Aemter im Bisthum Ermeland.

Bataill.	Infanterie.	Etat.	Canton.
2	Luck	10 Beurlaubte	das ganze Bisthum Ermeland, 7 Aemter ausgenommen, die Städte Heilsberg, Guttstadt, Wartenburg, Mehlsack u. Wormdit.
2	Rohr	10 — —	die ganze ehemalige Woiwodschaft Culm zwischen d. Weichsel, Drävenz u. der Ost-Preuß. schen Grenze, die Städte Culm, Graudenz, Culmsee, Strasburg und Lautenburg.
2	Hessen-Philippsthal	10 — —	ganz Pomerellen, die Städte Möwe, Dirschau, Stargard, Conitz, Friedland, Schlochau, Tauchel und Jasenick.
2	Nassau-Usingen	ist immer complett bey den Fahnen, der König bezahlt per Compagnie 10 Beurlaubte	Ober-Schlesien.
1	Rossiere	10 Beurlaubte	hat keinen Canton.

Bat.	Garn. Reg.	Etat.	Canton.
	Gren. Bat. so auch in Friedens-Zeiten formirt sind.		
1½	Rohr		
1	Harth		
1	Bähr	10 Beurlaubte	haben kein Canton.
1	Lentzcke		
1	Gillern		
1	Maisell	werben selbst	kein Canton.
1	Romberg		
	Garnison-Regimenter.		
1	Salemon	bekomt aufs Bataillon jährlich 1700 Rlr. Werbe-Geld	hat kein Canton.
4	Kowalsky	20 Beurlaubte	hat kein Canton.
4	Brehmer		
4	Sasse	10 — —	haben kein Canton.
4	Arenstädt		
4	Mülben	32 — —	hat kein Canton.
1	Gotter	10 — —	hat kein Canton.
1	Courbiere	wirbt selbst, erhält 1700 Rthl. Werbe-Geld	hat kein Canton.
1	Vitingshofen	10 Beurlaubte	die Stadt Colberg, nebst noch einigen kleinen Städten.
4	Lümpling	10 — —	in Ost-Preußen
4	Ingersleben	10 — —	in — —
4	Hallmann	10 — —	in — —

Digitized by Google

Bat.	Garn. Reg	Etat.	Canton.
	Jäger.		
1	Fuß-Jäger-Bataillon.	werben selbst	alle Königl. Förster-Söhne in allen Königlichen Landen gehören dem Bataillon.
	Artillerie.		
1 2 3	Bataillon	50 Beurlaubte	In West-Preußen, den Croner- und einen Theil des Nackeltschen Kreises längst der Netze, einige Städte in Ost-Preußen, wie auch in der Mark Brandenburg.
4	Bataillon	40 — —	
5 6	Bataillon	35 — —	
7 8	Bataillon	10 — —	
	Cüraſiers.		
3	Garde du Corps	der Abgang wird vom König ersezt, beurlauben gegen Caution	haben keinen Canton.
5	Gensdarmes	werben selbst	ein Theil der Prieg-nitz.
5	Pannewitz	werben selbst	Ober-Schlesien.
5	Wirsebitzky	werben selbst	ein Theil der Grafschaft Ruppin und dem Havellande, die Städte Kyritz, Wittstock, Perleberg, Pritzwalk, Wusterhausen, Gransee, Zehdenick u. Cremmen.

Digitized by Google

Escadr.	Cürassiers.	Etat.	Canton.
5	Leib Regiment	11 Beurlaubte	Alte Mark.
5	Leib-Carabin.	11 — —	Magdeburgische.
5	Mannstein	11 — —	Alte Mark und Priegnitz.
5	Dallwig	11 — —	Ober-Schlesien.
5	Arnimb	11 — —	Nieder-Schlesien.
5	Röder	11 — —	Nieder-Schlesien.
5	Podewils	11 — —	Ober-Schlesien.
5	Seelhorst	11 — —	das Halberstädtische.
5	Löllhöfel	11 — —	Hinter-Pommern.
	Dragoner.		
5	Graf Lottum	werben selbst	Mittel-Mark.
5	Wulfen	werben selbst.	ein Theil vom Landsbergsch. Friedebergischen und Schievelbeinschen Kreise.
10	Marggraf Anspach	32 Beurlaubte	Vor-Pommern.
5	Raten	22 — —	in Littauen, die Aemter Maganischen, Woldekadell, Tollmikehmen, Nessauden, Bradauen, Danzkahmen, Memel, Heidekrug nebst noch 13 Aemtern, ingleich. die Städte Insterburg, Pilkallen und Ragnit.
5	Alvensleben	22 — —	ein Theil vom Landsbergischen und Friedebergischen Kreis.

Esq.	Dragoner.	Etat.		Canton.
10	vacant	22	Beurlaubte	in Natangen, die Aemter Barthen, Gerdauen und Wandlacken, in Sammland die Aemter Kalthoff, Neuhausen, Waldau, Caymen, Scharken, Laptau, und noch 9 Aemter. In Littauen 8 Aemter, ingleich die Städte Fischhausen, Labiau, Altenburg, Goldap, Margrabowen, und den 3n Th. v. Königsberg.
5	Graf Finkenstein	22	— —	die Aemter Soldau, Wittenberg, Neidenberg, Ortelsburg und Mevzguth, die Städte Sensburg, Pr. Holland, Wittenberg, Rosenheim und Ortelsburg.
5	Alt Krockow	22	— —	Nieder-Schlesien.
5	Metzlaff	22	— —	Nieder-Schlesien.
5	Pomeiske	22	— —	das ganze Ober-Land in Ost-Preußen, nebst den darinn befindlichen Städten.
5	Appenburg	22	— —	Ost-Preußen.
5	Reizenstein	22	— —	Fürstenth. Cammin und Pommern.

Digitized by Google

Eskadr.	Husaren.	Etat.	Canton.
	Husaren.		
10	Ziethen	werben ſelbſt	
10	Loſſow	werben ſelbſt	
10	Belling	werben ſelbſt	
10	Berner		
10	Uſedom		haben keine Cantons.
10	Pudgurſky	20 Beurlaubte	
10	Somoggi		
10	Czetteritz		
10	Bosniacken = Corps	wirbt ſelbſt	

Anmer-

Anmerkungen.

In vorstehendem Verzeichniß der Cantone, kommen die Churmärkischen Städte Berlin, Potsdam und Brandenburg nicht vor, weil sie durch König Friedrich II. von der Cantons- und Enrollirungs-Last befreyet worden. Ich sage von Friedrich II. denn die noch vorhandenen schriftlichen Befehle sind ins gesammt von diesem Monarchen, und von keinem seiner Vorfahren in der Regierung.

In Ansehung der Stadt Berlin, ist sein Cabinets-Befehl aus folgendem Rescript von 1746 zu ersehen.

Friedrich ꝛc.

Unserm ꝛc. Nachdem Wir an alle zu Berlin in Garnison stehende Regimenter die Ordre ergehen lassen, daß bey Vermeidung schwerer Verantwortung und Unserer empfindlichen Ungnade, sobald selbige allhier eingerückt seyn werden, weder der Chef, noch ein Capitain, Officier, Unter-Officier und Gemeiner, sich unterstehen soll, es sey unter was Prätext, Vorwand, Schein oder Namen wie es wolle, einen Menschen zu Berlin, er sey oder bedeute, was er möge, zu engagiren, anzuwerben oder wegzunehmen, allermaßen Wir dergleichen in Berlin durchaus nicht gestatten, noch wissen wollen, auch zu dem Ende Unserm

ſerm General-Major, Grafen von Hacke autoriſirt, darauf genau zu halten, und wenn von demſelben Klagen oder Beſchwerden angebracht werden, ſelbige zu redreſſiren, und ſogleich abzuſtellen, als fügen Wir Euch ſolches hierdurch zu wiſſen, und dieſes dem hieſigen Magiſtrat bekannt zu machen. Sind ꝛc.

Berlin den 20ſten Jan. 1746.

A. S. B.

An die Churmärkiſche Cammer.

Am 24 Sept. 1782 bedrohte der König die Stadt mit Beraubung dieſes Privilegiums, wann ihre Bürger-Söhne, die Handwerker erlernet hätten, fernerhin aus ſeinen Landen gehen würden; es iſt aber bey dieſer Bedrohung geblieben.

Potsdam erhielt die Befreyung durch einen Cabinets-Befehl vom 14 Jan. 1741, welchen der König Friedrich Wilhelm in folgender Urkunde vom 14 März 1787 beſtätigte.

Nachdem bey Sr. Königl. Majeſtät von Preuſſen Unſerm allergnädigſten Herrn, die Bürgerſchaft

zu

zu Potsdam um Bestätigung der, von des Höchstseligen Königs Majestät durch eine, unterm 14ten Jan. 1741 an den damaligen Obristen von Fouquet erlassene Cabinets-Ordre, derselben ertheilten Enrollements-Freiheit allerunterthänigst gebeten hat, Höchst Dieselben auch diesem Gesuch in Gnaden zu deferiren geruhet haben. Als confirmiren und bestätigen Höchstgedachte Seine Königliche Majestät hierdurch der Bürgerschaft zu Potsdam die bishero genossene Cantons- und Enrollements-Freiheit, und wollen selbige dabei allergnädigst schützen.

Signatum Berlin den 14ten März 1787.

Friedrich Wilhelm.

Confirmation
der Cantons- und Enrollements-
Freiheit für die Bürgerschaft zu
Potsdam.

Von der Stadt Brandenburg, kann ich eine ähnliche Urkunde jetzt nicht mittheilen.

Man versichert, daß die Altstadt Magdeburg eben dieses Privilegium erlanget hätte. In gedruck-

ten

ten Büchern kommt von solcher Befreyung, wie ich weis, nichts vor.

Destomehr kann ich von der Enrollirungs-Freyheit einiger schlesischen Städte und Districte sagen.

Die Stadt **Breslau**, ist nebst ihren Vorstädten durch ein Edict vom 15 Aug. 1742, durch das Werbe-Reglement vom 16. Aug. 1743, und durch eine Cabinets-Ordre vom 10. Sept. 1747, als Haupt-Stadt, und wegen ihrer wichtigen Handlung und vielen Manufacturen, von der Enrollirung befreyet.

Die 6 Gebirgskreise **Hirschberg**, **Bolkenhayn**, **Reichenbach**, **Schweidnitz**, **Jauer** und **Löwenberg**, nebst allen darin liegenden Städten, sind laut Patent vom Dec. 1741, Edict vom 15. Aug. 1742, Reglement vom 16. Aug. 1743, Edict vom 1. März 1744, und Cabinets-Ordre vom 10. Sept. 1747, wegen der daselbst befindlichen Leinewand- und Schleyer-Spinnereyen und Webereyen von der Enrollirung befreyet.

Die Städte **Reichenstein** und **Silberberg**, sollen laut Cabinets-Ordre vom 27. Nov. 1748, als Bergstädte zum eximirten Gebirgs-Canton gerechnet werden.

Die

Die aus Böhmen und Mähren eingewanderten böhmisch-reformirten Gemeinen in den von 1749 bis 1754 und 1764 neuangelegten Colonien Hussinetz, Fridrichstabor, Fridrichsgrätz, Fridrichsthal und Podibrad, sind nach ihren besondern Privilegien, die sie beym Anbau erhalten haben, frey.

Eben so sind die in Schlesien errichteten evangelischen Brüder-Gemeinen zu Neusatz, Gnadenberg, Gnadenfrey und Pakolowitzky, jetzt Gnadenfeld, der vielen von ihnen angelegten nützlichen Manufacturen wegen, durch die allerhöchst vollzogenen Concessionen vom 25. Dec. 1742, vom 7. May 1746, und 18ten Jul. 1763 von der Cantons-Last ausgenommen.

Die Städte Brieg und Glatz, sind bey Gelegenheit, da wegen Ertheilung der Wander-Pässe für die Handwerks-Bursche von den Regimentern, das Nöthige festgesetzet worden, als vorzügliche Städte, die auch bisher von der Enrollirung ausgeschlossen gewesen, bey dieser Freyheit gelassen worden. Sie haben auch vom Anfange der Regierung Königs Friedrich des zweyten an, das allergnädigste Versprechen erhalten, daß die Söhne der Bürger von der Enrollirung befreyet seyn sollten, jedoch gemeiner Leute Kinder ausgenommen.

Eben dieſes gilt von der Stadt Glogau, die zu gleicher Zeit mit den vorhergehenden Städten, nemlich 1764, befreyet worden.

Die Stadt Tarnowitz endlich, iſt wegen des daſelbſt vorhandenen reichhaltigen Bergbaues, eben ſo wie Reichenſtein, 1748 eximirt.

Digitized by Google

Seelen-Listen

der

märkischen Regimenter.

Digitized by Google

I. Seel

der Berliner Besatzu

an Ober - Officiers, Unter - Officiers, Spi
Beurlaubten, derselb

Namen der Regimenter.	Das Regiment ist stark			
	an Ob. Off.	an Unt. Off.	an Spiell.	an Gem
General - Lieut. Prinz Friedrich v. Braunschweig	50	118	42	12
General - Lieut. von Ramin	52	118	42	13
General - Major von Renzel	51	118	42	12
General - Major v. Steinkeller	51	118	42	12
Oberster von Braun	50	118	42	12
Oberster von Lettow	51	118	42	13
Oberster von Bandemer	51	118	42	12
Garde du Corps	8	16	2	1
Gens d' armes	40	70	12	4
1 Bataillon Gener. v. Ziethen	23	55	5	4
Feld - Artillerie - Corps	190	1290	47	34
Cadets	7	24	6	2
Ecole - Militair				
Pontoniers	2	2		
Berlinische Garnis. Regiment	31	84	18	
Invaliden	13	37	6	5
Gouvernement	1			
Summa	671	2404	390	14
1775 sind gewesen	670	2404	390	13

Digitized by Google

n - L i ſt e

im 1776ſten Jahre

leuten und Gemeinen, mit Ausschluß der Frauen und Kinder.

Int. Stab vorunt. die Compag- nie - Feld- scheer.	Officiers. Frauen	Officiers. Kinder.	Unter-Stab, Unt. Off. Spiell. u. Gem. Frauen.	Unter-Stab, Unt. Off. Spiell. u. Gem. Kinder.	Summa aller Köpfe.
26	8	12	425	485	2396
26	4	4	434	478	2538
26	8	17	458	544	2494
26	6	12	480	517	2482
26	4	8	592	707	2777
26	2	1	488	579	2687
26	9	8	515	628	2627
4	2	5	46	76	333
25	3	9	331	426	1376
12	3	7	202	235	951
70	22	54	1294	1654	8071
6	3	5	13	15	299
15			11	22	76
1	2	1	16	23	71
	20	38	75	110	376
8	11	13	144	119	938
2			2	4	9
325	107	194	5526	6622	30501
325	101	177	5446	6491	29964

II. Seele

der Berlinet

an Ober = Officiers, Unter = Officiers, Spiel
und derselben

Namen der Regimenter.	Das Regiment ist stark an Ob. Off.	an Unt. Off.	an Spiell.	an Gemein.
General-Lieuten. Prinz Friedrich von Braunschweig	50	118	42	1974
General-Lieut. von Ramin	52	118	42	1974
General-Major von Renzel	51	118	42	1974
General-Major v. Steinkeller	51	118	42	1974
Oberster von Braun	50	118	42	1974
Oberster von Lettow	51	118	42	1974
Oberster von Bandemer	51	118	42	1974
Garde du Corps	8	16	2	174
Gens d' armes	40	70	12	720
1 Bataillon General v. Ziethen	23	55	5	660
Feld-Artillerie-Corps	190	1290	47	7310
Cadets	7	24	6	220
Ecole-Militaire				28
Pontoniers	2	2		24
Berlinische Garnis. Regiment.	51	84	18	
Invaliden	13	37	6	587
Gouvernement	1			
Summa	671	2404	390	23541
1775 sind gewesen	670	2404	390	23539

Digitized by Google

n - Listen

Besatzuug

Leute und Gemeine, mit Einschluß der Beurlaubten, Frauen und Kinder.

Int. St. worunter Comp. Feldsch.	Officiers.		Unter-Stab, UOff. Spiell. u. Gem.		Summa aller Köpfe.
	Frauen.	Kinder.	Frauen.	Kinder.	
26	8	12	908	1033	4171
26	4	4	891	1197	4308
26	8	17	786	904	3926
26	6	12	995	1147	4371
26	4	8	1077	1296	4595
26	2	1	878	1061	4153
26	9	8	941	1209	4378
4	2	5	46	76	333
25	3	9	467	649	1995
12	3	7	390	376	1531
70	22	54	3240	4349	16572
6	3	5	13	15	299
15			11	22	76
1	2	1	16	23	71
	20	38	75	110	376
8	11	13	145	119	938
2			2	4	9
325	107	194	10880	13590	52102
325	101	177	10812	13395	51813

Digitized by Google

III. Seel

der obigen in der Ma

Infanteri

im Jah

Regimenter.	
Regiment Prinz Heinrich	
— — Prinz Ferdinand	
— — von Wunsch	
— — von Möllendorf	
— — Prinz Leopold von Braunschweig	
— — von Kowalsky	
Fuß = Jäger = Bataillon	
Summa	

Das Regiment Prinz Heinrich hat 607 Mann nebst ih
urlaubt.

Digitized by Google

= Liſte

randenburg ſtehenden

egimenter

776.

ſind ſtark			Summa aller Köpfe
Männer.	Weiber.	Kinder.	
1694	476	489	2659
2248	877	1002	4127
2208	1056	1287	4551
2210	954	1105	4269
2258	1051	1643	4952
2781	1440	1712	5933
651	52	37	740
14050	5906	7275	27231

eibern und Kindern in Schleſien, Preußen und Pommern be-

Dieſes Kriegesheer erforderte

1. an Pack=Knechten für die Infanterie		10560
— — —	Cavallerie	2680
— — —	Artillerie	2500
— —	für den General=Stab	722
— —	für das Proviant=Fuhr=Weſen	4000
2. an Feld=Beckern (Meiſtern und Geſellen)		700
an Weibern zum Waſchen, auf jedes Soldaten=Zelt eine gerechnet		32705
an Officier= und Cavallerie=Pferden		36559
an Pack= und Zug=Pferden		21081

Hierbey waren die königliche Suite, alle Lazaret=Bediente, alle Civil=Bediente, die von dem Krieges=Departement mit zu Felde gehen, der Unter=Stab bey den Regimentern, nur die Marketender nicht mit gerechnet.

Als der König 1778 zwey Heere, jedes von 80000 Mann gegen die verwitwete römiſche Kaiſerin, Maria Thereſia, wegen Bayern, marſchiren ließ, erſchien bey beyden Heeren der franzöſiſche Obriſt Vicomte de Noailles, und als er auf der Rükreiſe nach Frank=

Frankreich, durch Berlin gieng, brachte ihn der königliche wirkliche Geheime-Staats-Minister, Herr Graf von Görz, zu mir. Er sagte, er sey aus Frankreich abgeschicket worden, um zu untersuchen, ob es wirklich wahr sey, daß der König von Preußen zwey solche Heere, mit allem nöthigen versehen, innerhalb einiger Wochen habe in das Feld rücken lassen, und die dazu erforderlichen Pack-Knechte, auch Pack- und Zug-Pferde, aus seinen Landen nehmen können? Man wolle es in Frankreich nicht glauben, er sey aber deswegen bey beyden Heeren gewesen, und durch den Augenschein überzeuget worden, daß es wahr sey. Es wären dieses Wunderdinge für sein Vaterland, welches so etwas großes nicht vermöge.

Bey dieser Gelegenheit, kann ich nicht unterlassen, folgende Anekdote anzubringen. Nach der Schlacht bey Roßbach, als die französischen Truppen in großer Unordnung bis Göttingen und noch weiter flohen, und ich zu Gött. Professor war, kam ein Officier zum Nachtlager in mein Haus, der an demselben Tage sieben Meilen zu Fuß zurückgelegt hatte, nachdem sein Pferd gestürzet war. Ich lud ihn zu meinem Abendessen ein, welches ich eben anfangen wollte zu genießen. Das nahm er freudig und dankbar an. Wir hatten uns kaum zum Essen niedergesetzet, als er von seinem Bruder, der auch Officier war, und noch zwey andern aufgesucht wurde. Diese setzten sich mit an den Tisch, und als ich sie fragte, woher sie so zerstreuet kämen? erzählten

sie

ſie mir, daß ſie von dem König von Preußen, den ſie hätten ecraſiren wollen, geſchlagen wären, und einer von ihnen ſagte, Monſieur! ſoit dit entre nous, nos Generaux ſont foux, mais le Roi de Pruſſe, eſt un grand General. Sie nannten auch den Prinzen von Soubiſe, Prince de Sottiſe.

Digitized by Google

Historischer Anhang.

Digitized by Google

I.

Einige Anecdoten von Friedrich II. aus der Feder des Herrn Geheimen Krieges-Raths Schöning.

Umgang des Königs mit Katholischen Geistlichen.

Die Prälaten in Schlesien wurden gemeiniglich, wenn sich der König in der Gegend ihrer Klöster aufhielt, von demselben zur Tafel gezogen, und er scherzte nicht wenig mit ihnen, je nachdem er mehr oder weniger Unwissenheit oder Witz bey ihnen fand. Den Prälaten zu Grissau, ob er gleich von geringer Herkunft war, konnte der König wohl leiden. Während der Zeit, da die Festung Silberberg gebauet wurde, hatte er die Ehre, bey dem König in Landshuth zu speisen, und Se. Majestät unterredete sich mit ihm über die Stelle der h. Schrift: wenn ihr Glauben habet wie ein Senfkorn ꝛc. Er sagte, Herr Prälat, in der Schrift steht: wenn ihr Glauben habet u. s. w. Ich ein Sünder, und noch oben darein ein Ketzer, habe einen sehr kleinen und schwachen Glauben, kann also keine Wunder thun, er aber als Prälat, muß wenigstens einen Glauben wie ein Hühner-Ey groß haben, folglich große Wunder wirken können. Er wird mir demnach einen Gefallen thun, wenn er diese mir im Wege stehende Berge auf eine andere Stelle

versetzet. Der Prälat antwortete: Ew. Majestät, mit unserm Glauben und Seelenmessen, womit wir eigentlich Wunder thun sollen, hat es ohngefähr eben dieselbe Bewandniß, wie mit ihren Canonen. Alle Kugeln treffen nicht, und unsere Gebete und Seelen-Messen erreichen nicht allemal den gewünschten Endzweck. Auch der Prälat von Heinrichau ward an die Tafel des Königs gezogen, wenn er in Schlesien war, insonderheit im Anfang des Bayerschen Krieges, da der König eine geraume Zeit zu Schönwalde, in dem Hause dieses Prälaten, logirte. Der Prälat mußte des Jahrs einige mal in diesem Dorfe mit den Gerichts-Personen des Closters erscheinen, um die Gerichts-Pflege zu verwalten. Unten in dem Hause, war die Gerichts-Stube, und in derselben die Stelle, wo der Prälat saß, etwas erhöhet, und mit einem Gitter umgeben, der andere Theil der Stube aber, wo die Partheyen standen, war niedriger. In diesem Zimmer speisete der König gewöhnlich, und da er hörte, daß dieses die Gerichts-Stube des Closters sey, muste der Prälat, als er einst beym König speisete, in diesem erhöheten Theil des Zimmers, auf einem großen Stuhl sitzen, und an einem kleinen besonders angerichteten Tisch ganz allein speisen, denn der König sagte: Mein lieber Herr Prälat, ich bin als ein Ketzer nicht würdig, an dieser erhabenen Stätte mit ihm zu essen, ich habe also für ihn besonders anrichten lassen, und werde mich schon glücklich genug finden, wenn er mir und meiner Tischgesellschaft die benediction von seinem Tribunal herab ertheilet u. s. w. Der König sprach mit dem Prälaten viel vom Closter-

Leben,

Leben, Religion und Kirchen-Vätern, welches dieser ernsthafte und nicht witzige Geistliche, oft sehr trocken beantwortete. Dieses Dorf und Haus gehöret zum Closter Heinrichau, und wurde beständig von 2 Mönchen bewohnet, wovon der eine die Kirche, und der andere das Guth besorgte. Diese Mönche sind gewöhnlich die unwissendesten, und verstehen sich fast auf weiter nichts, als auf die Oeconomie, und die sogenannte Seelenpflege. Dennoch wurden sie hier auch der Politik und Intrigue von dem König beschuldiget. Denn als kurz darauf der bekannte Brief-Wechsel zwischen dem Kayser und dem König seinen Anfang nahm, wurden die kayserlichen Briefe durch einen Courier geschicket; und die beyden Mönche baten denselben, wenn es Fasttag war, zu sich zum Essen, vermuthlich bloß um ihn von den ketzerischen Feisch-Speisen abzuhalten. Dieses wurde dem König so vorgetragen, als wenn die Mönche die Gesellschaft des Couriers suchten, um ihm Nachrichten zu geben. Da nun schon im siebenjährigen Kriege ein Jesuit in Glatz Verrätherey wegen aufgeknüpfet war, so fuhr der König dem Prälaten an einem Morgen, da er sich im Vorzimmer präsentirte, mit folgenden fürchterlichen Worten an: Herr Prälat, halt er seine Pfaffen in Ordnung, oder er muß mir mit seinem Kopf dafür stehn. Es mag nun der Prälat schon den Stoff zu einer tödlichen Krankheit in seinem Körper gehabt, oder die Droh-Worte des Königs mögen ihn heftig erschüttert haben, kurz der Prälat lebte nicht mehr lange.

Dem Grafen Schaffgotsch, war der König besonders gnädig, und dieses wirkte, daß er nach dem

Tode des Cardinals Zinzendorff 1747 zum Fürsten Bischoff von Breslau gewählet wurde. Er erhielt sich, wie bekannt, in der Gnade des Königs, bis während des siebenjährigen Krieges. Da er aber nach dem Begrif der Katholiken nicht so ganz im Geruch der Heiligkeit stand, so glaubte der König, daß ihm bloß ein Wunder die Liebe und das Zutrauen seiner Gemeinden erwerben könne. Dieses Wunder wurde von dem König selbst, auf folgende Weise bewürket. Zu einem Christ-Bilde in einer der Kirchen des Doms, muste ein Perüquier, dessen Verschwiegenheit erkauft war, eine kurzhaarigte Peruque machen, und des Nachts dem Bilde auf den Kopf seßen. Alle 2 oder 3 Tage wurde diese Peruque abgenommen, und eine mit längern Haaren anstatt derselben aufgesetzet, und damit fortgefahren, bis die Haare eine merkliche Länge erreichet hatten. Gleich zu Anfang wurden alle andächtig scheinende Leute in Bewegung geseßet, die auf dieses wunderbare Wachsen der Haare die in der Kirche versammleten Leute aufmerksam machten. Das Gerücht davon breitete sich bald in der Stadt aus. Man lief nach der Kirche, und da die merkliche Verlängerung der Haare einem jeden in die Augen fiel, so wurde sie für nichts anders, als für ein Wunder angesehen, welches Gott zu Gunsten des Bischofs wirke, und dieses war hinlänglich, ihm das Zutrauen und die Liebe des gemeinen Volks wieder zu verschaffen. Wie weit diese Anecdote gegründet oder ungegründet ist, läßt man dahin gestellt seyn, man gedenket ihrer, weil sie so, wie sie jeßt erzählet worden, einige mal Wort für Wort aus dem Munde des Königs geflossen ist.

Einige

Einige Anecdoten von dem Baron von Pölnitz.

Pölnitz verlor seine Pension nach Königs Friedrich Wilhelm Tode nicht, sondern König Friedrich II behielt ihn als Kammer-Herr bey sich, er wurde auch auf eine Zeitlang zum Directeur des Spectacles ernannt. Als der König die Huldigung zu Breslau einnahm, bat Pölnitz um Erlaubniß, sich zu ihm verfügen zu dürfen, und da der König bey dieser Gelegenheit Fürsten, Grafen, Barone und Cammer-Herren machte, ließ sich Pölnitz unter dem Vorwand, er habe den König zu dieser promotion persuadirt, von den neuen Standeserhöheten Geldsummen bezahlen. Alles dieses, und was der König sonst für ihn thun mogte, half dem Baron nichts, denn er war ein Verschwender, und steckte stets in Schulden. Kurze Zeit vor seinem Tode, hielt er beym König um Erlaubniß an, an die Kayserin von Rußland schreiben zu dürfen, und zu bitten, daß sie seine Schulden bezahlen mögte. Das verwies ihm der König, wie natürlich, sehr hart, und ließ ihn nicht mehr zu sich kommen. Einige Jahre vorher, als des Königs Schwestern bey ihm zum Besuch waren, ließ er ihn nach dem Neuen Schloß berufen. Der König wollte der Tisch-Gesellschaft ein Vergnügen machen, und ließ also von dem —— ein langes Schreiben, von dem Magistrat der Stadt Danzig, an den Baron von Pölnitz aufsetzen, und einen an den König gerichteten Umschlag umher legen. Um der Sache einen Anstrich von Wahrheit zu geben, ward ein Feldjäger geholet, der sich wie ein Courier kleiden, und als er vom König die nöthige Anweisung erhalten hatte, in einem Nebenzimmer aufhal-

ten muste. Nachdem die Gesellschaft eine Weile am Tische zugebracht hatte, wurde dem König angesagt: es sey ein Courier draussen, der Ihn zu sprechen verlange. Der König, mit einer ernsthaften Mine, ein Courier? was will er? — Er hat etwas an Ew. Majestät abzugeben. — Laßt ihn herein kommen. — Was wollet ihr? wo kommet ihr her? — Ew. Majestät, ich komme von Danzig, und habe vom dortigen Magistrat diesen Brief an Ew. Majestät abzugeben. — Habet ihr sonst noch andere Aufträge? — ja, ich habe auch einen Brief an den Baron von Pölnitz und ein Flaschen-Futter mit Liqueurs. — An den Baron von Pölnitz? Da sitzet er, ihr könnet es ihm gleich selbst übergeben. Der Courier gab den Brief, hohlte auch das Flaschen-Futter herein, und ging ab. Dem Baron von Pölnitz war dies alles wie ein Traum, er brummte einige Worte her, und weil er lange zauderte, den mit einem grossen Petschaft versiegelten Brief zu öffnen, trug der König dem Minister Grafen von Finkenstein auf, den Brief zu erbrechen und laut abzulesen, welches auch geschahe. Der Brief fing sich mit einer sehr langen Titulatur des Barons an, und lautete im wesentlichen ohngefähr also. Da der Stadt Danzig wegen der Nachbarschaft mit den Preußl. Staaten sehr dran gelegen sey, mit dem König von Preußen stets in guter Harmonie zu leben, und der Magistrat wisse, in wie großer Gnade und Ansehn der Herr Baron von Pölnitz bey Sr. Majestät stünde: so nehme er sich die Freyheit, beygehendes Flaschen-Futter von den besten dasigen Liqueurs dem Herrn Baron zu überschicken, mit dem ergebensten

Ersuchen,

Ersuchen, daß er seinen Credit dahin verwenden mögte, damit der König der Stadt Danzig stets hold und gewogen bleibe ꝛc. Der Baron muste die Liqueurs kosten, das übrige wurde ihm auf sein Zimmer geschicket. Man lachte über den Einfall des Königs, und so hatte der Spaß ein Ende.

Der bekannte Graf Hoditz hatte seine Güter in Mähren, sie waren aber so verschuldet, daß er zuletzt in schlimme Umstände gerieth. Am kayserlichen Hof konnte er sein Glück nicht machen, weil er die Lustbarkeiten und Mädchen zu sehr liebte: da er sich aber während des Schlesischen Krieges so betragen hatte, das weder Oestreich noch Preußen über ihn klagen konten: so war ihm der König gnädig, blieb auch eine Nacht bey ihm, als er den Kayser zu besuchen nach Neustadt reisete, und eine zweyte Nacht, da er von dieser Reise zurück kam. Hier war es auch, wo der König nebst seiner Suite die blaue Uniform mit einer weissen verwechselte, mit der er im kayserlichen Lager erschien. Da die Umstände des Grafen immer schlechter wurden, dazu die kostbaren Anstalten zur Aufnahme des Königs wohl etwas mit beygetragen hatten *), nöthigte ihn der König, nach Potsdam zu kommen, und stets bey ihm zu bleiben. Der Graf kam des Mittags zu Sans-Souci an, und da er sehr kraftlos war, befahl der König, daß man ihn in einer Porteschaise den Berg heraufragen sollte. Der

*) Sie bestanden gröstentheils in belustigenden Spielwerken, die aber viel Geld kosteten. B.

König war so eben an Tafel gegangen, als der Graf mit einem großen Bouquet in der Hand in das Zimmer trat. Sire, rief er aus, die Weisen aus Morgenland, da sie kamen den Heyland zu suchen, brachten Gold, Weyrauch und Mirrhen, ich bringe nichts wie diese Blumen, aber hiebey ein Herz — ein Herz, das bloß für Ew. Majestät schlägt, und so lange wie ich lebe schlagen wird. Der König nöthigte ihn zum sitzen und der Graf war eine geraume Zeit der tägliche Tischgesellschafter des Königs, wo er ihm durch die Erzählung seiner epicurisch geführten Lebens-Art oft ungemein divertirte. Eine Zeitlang wohnte der Graf auf Sans-Souci, mußte sich aber hernach ein Haus in der Vorstadt miethen, welches zu meubliren ihm der König eine Summe Geldes gab. Nach der Zeit nahm er ein Quartier in der Stadt, woselbst er einige Jahre drauf an heftigen Steinschmerzen starb *).

Warum der König keine Franzosen unter seiner Armee haben wollen?

Es ist wohl kein Regiment in der Preußischen Armee, bey welchem nicht einige französische Recruten angestellet sind, weil der König sie aber nicht gut thun

*) Er war in verschiedenen Stücken ein Sonderling. Als einen solchen, lernte ich ihn in Berlin bey der Tafel des Herzogs Friedrich von Braunschweig kennen, an der Er in mittelmäßiger Kleidung erschien, und insonderheit eine schlechte Perüque trug. Diese nahm er nach der Tafel, im Vorzimmer der Herzogin ab, um zu zeigen, daß sein von dem Künstler Sahler, in Gips abgeformter Kopf, sehr gut getroffen sey. B.

thun wollte, so wurden sie bey den Special-Revüen dem König stets als französische Schweitzer vorgestellet. Die Ursache, weshalb der König keine Franzosen in der Armee leiden wollte, gab er selbst oftmals so an. Der teutsche Soldat ist tapfer, munter, willig, biegsam und unverdrossen bey den Fatiguen; er denket fast weiter an nichts, als an die Erfüllung seiner Pflichten, und an die Verpflegung seines Körpers. Es genügt ihm, den Namen des Chefs seines Regiments zu wissen, und die Officiere der Compagnie, bey welcher er steht, zu kennen. Oft weiß er nicht einmal die Ursach, warum der Krieg geführet wird. Fällt es einem oder dem andern ein, zu desertiren, so hat man nicht zu befürchten, daß er etwas verrathen könne. Der Franzose aber ist unruhig, neugierig, gesprächig, siehet, höret und erkundiget sich nach allem was täglich vorgehet. Es kann fast nichts im Lager und bey den verschiedenen Corps vorfallen, wovon er sich nicht genau suchet zu unterrichten. Verläßt ein solcher die Fahnen, und geht zum Feind über, so kann man sicher erwarten, daß er alles verräth, und von dem was er gesehen und gehöret, das genaueste Detaille machet.

Etwas von des Königs medicinischen Kenntnissen.

In der 18ten Sammlung der Anecdoten und Character-Züge aus dem Leben Friedrich II, bey Unger in Berlin 1789, wird erzählet, der König habe sich bey der lezten schlesischen Revüe 1785 in Breslau selbst ein Recept verschrieben, und es nach der Apotheke geschicket.

Digitized by Google

schicket. Der Apotheker aber, der die Sätze übermäßig angesetzt gefunden, habe solches dem D. Morgenbesser gewiesen, der es denn um die Hälfte moderiret, hernach dem König die Medicin geschickt, und die gemachte Abänderung zugleich mit gemeldet. Der König habe darauf den D. Morgenbesser kommen lassen, ihn um die Ursach der Abänderung gefragt, und mit derselben zufrieden zu seyn geschienen. Ohngeachtet man auf Ehre und Gewissen versichern kann, daß von dieser Geschichte auch nicht das allergeringste wahr ist, so will man sie doch dafür erkennen, wenn der Apotheker das Recept (welches er als eine schöne Reliquie aufheben müste,) producirt, und der D. Morgenbesser eidlich versichert, daß er zu dem Ende zum König gerufen worden sey.

Durch das Lesen einiger medicinischen Bücher, und dadurch, daß er in seiner Jugend auf Befehl seines Vaters die Lazarethe zuweilen besuchte, hatte sich der König eine superficielle Kenntniß von Krankheiten, und von der Art ihrer Behandlung erworben. Von Medicamenten kannte er Rhabarber, China, Brechweinstein, Sennes-Blätter, und einige wenige andere. Als Herr Zimmermann den anhaltenden Gebrauch des Löwen-Zahns (Dent de Lion) empfahl, fiel dem König der Name desselben sehr auf, und er scherzte nach seiner Gewohnheit, über denselben, doch rühmte er eine halbe Stunde hernach, als er ihn zum erstenmal eingenommen hatte, die Wirkung desselben auf eine übertriebene Weise. Zwey Monate vor seinem Tode, bekam er ein Geschwür auf dem Rücken, zu

dessen

dessen Besichtigung der Regiments-Feldscherer gerufen wurde. Dieser rieth, man möchte das Emplastrum saponatum Barbetti drauf legen. — Was sagt der Regiments-Feldscherer, rief der König hastig? — Ew. Majestät, er meynet, es soll ein Seifen-Pflaster auf das Geschwür geleget werden. — Nein, nein! das war es nicht, wie hat er gesagt? — Ew. Majestät Emplastrum saponatum Barbetti. — So, das ist recht. Sa-po-na-tum - Barbetti — anders thue ich es nicht. So pflegte der grosse König bey seinen vielen Leiden und Schmerzen, noch 2 Monate vor seinem Tod zu scherzen.

Den Brechstein kannte Er unter dem Namen de l'Emetique. Ein alter Regiments-Feldscherer, der wohl Tartarum emeticum kannte, aber nicht wußte, daß de l'emetique (welches der König geschwind aussprach) eben dasselbe Ding sey; kam dadurch sehr ins Gedränge, als ihm der König im Kriege dieses Mittel den Soldaten wider die Ruhr zu geben befahl. Denn er verstand Ihn nicht, und würde unschuldiger Weise von dem König für einen Unwissenden gehalten worden seyn, wenn sich nicht jemand ins Mittel gelegt, und den König aus dem Irthum gezogen hätte.

Von dem Werth der Juwelen des Königs.

Der König war fast in allen Stücken ein weiser und kluger Oeconome, und sein persönlicher Aufwand, wenn ich die reiche Tabatieres, deren er jährlich einige Stücke machen ließ, und den spanischen Tabak ausnehme, war von weniger Bedeutung. Er war aber

auch

auch vorsetzlich verschwenderisch, wenn er glaubte und überzeugt war, daß es zum Besten des Landes, und zur Erleichterung seiner Unterthanen gereichte. Man irret sich jedoch gewaltig, wenn man glaubt, daß der Werth seiner Juwelen 4 bis 5 Millionen Thaler betragen habe; denn ausser den reich mit Steinen besezten Dosen, bestanden die Juwelen in weiter nichts, als in 2 Uhren, und einer sehr geringen Anzahl Ringen. Die geringste Dose kostete Ihm nicht unter 2000 Thlr. und die beste nicht über 10,000 Thlr. Bey seinem Tode waren 130 Stück vorräthig, wollte man sie nun auch alle zu 10,000 Rthlr. das Stück taxiren, so würden doch nicht mehr wie 1,300,000 Thlr. heraus kommen.

Er liebet und vermisset die Wärme.

Mit dem hiesigen gemäßigten Clima, war der König nie zufrieden, und man hörte ihn in den wärmsten Sommertagen nie über Hitze klagen. Depuis que je suis sorti du ventre de ma mère, sagte er oft, je n' ai plus eu chaud. Hätte es von ihm abgehangen, so würde er seinen Wohnort in Italien gewählet haben. Es gehört demnach mit zu den Revolutionen, die, die lezte Zeit seines Lebens in seinem Körper vorgingen, daß er den an und für sich kühlen Sommer 1786 zu heiß fand, und sich deswegen, anstatt eines sammeten mit Atlas gefütterten Cassaquins, eines von leichtem hellblauen Atlas mit Taffet gefüttert, und eine simple gelbe Weste machen ließ; auch anstatt des sonst gewöhnlichen Zobel-Pelzes, sich eines von blossem Bercan mit Taffet gefüttert bediente.

Digitized by Google

II.

Anmerkungen über die Zimmermannschen Fragmente zu der Geschichte Friedrich des Großen.

Le Médecin d'Hannovre a voulu se faire valoir chez nous, schrieb König Friedrich II. an seine Frau Schwester zu Braunschweig den 10ten August 1786. Der scharfsichtige Monarch hatte richtig entdecket, daß es ein Hauptzug in dem Character dieses Mannes sey, se faire valoir. Die Schriften und Bücher, die er über den König herausgegeben hat, zeigen und bestätigen es auf eine ausnehmende Art, und besondere Briefe desselben, welche in diese Materien einschlagen, bezeugen es auf eine Weise, die keine Hofnung übrig lässet, daß er jemals zu der richtigen Einsicht gelangen werde, unvermögend zu seyn, die wahre Geschichte des grossen Königs gründlich und zuverläßig befördern zu können. Er entdecket zwar in seinen Fragmenten eine Quelle solcher Nachrichten, von welcher Ausländer sich viel versprechen können, Einheimische aber, die den wahren Werth dieser Quelle recht und unpartheyisch zu beurtheilen im Stande sind, wissen, daß sie zwar nicht ganz unbrauchbar sey, aber mit sehr vieler Vorsichtigkeit und Klugheit gebrauchet werden müsse.

Ich kann nur wenige Capitel dieser Fragmente beleuchten, weil zur völligen Beurtheilung und Reinigung

gung derselben, weit mehr Zeit und Kraft nöthig ist, als ich in meinem jetzigen schwachen körperlichen Zustand daran verwenden kann.

Buch 1. Cap. 2. bemühet er sich Friedrichs II eigene Angabe von der baaren Summe Geldes, die sein Vater in der Schatzkammer hinterlassen, unglaublich und falsch zu machen, worüber man erstaunen muß. Daß die Summe der Staatseinnahme dieses Königs, die sein Nachfolger in der Regierung zugleich mit dem Betrag des Schatzes angegeben hat, richtig sey, ist oben in der zweiten Abtheilung dieses Buchs S. 398. f. bewiesen worden, und also höchstwahrscheinlich, daß auch der Vorrath in der Schatzkammer richtig angezeiget worden sey. Die große Menge des Silbergeräths auf dem Königl. Residenzschloß zu Berlin, gehöret nicht zur Bestimmung des Geldvorraths in der Schatzkammer; kann auch die übertriebene Meinung von der Größe des letzten eher hindern und verkleinern, als befördern und vergrößern.

Cap. 3. fängt er an, von mir als einem diplomatischen Geschichtschreiber so zu reden, daß man glauben muß, er wolle mich rühmen; er fährt aber in einem solchen spöttischen Ton fort, daß man bald erkennet, er habe nur Geringschätzung und Verachtung meines Buchs von dem Character Friedrichs II zum Zweck. Dieser beunruhiget mich aber nicht, denn meine unpartheyische Zeitgenossen, und die forschende Nachwelt, können und werden mir das gerechte Zeugniß nicht versagen, daß ich den höchst vorsichtigsten

sten Fleiß angewendet habe, um lauter Wahres und Zuverläßiges von dem grossen König zu erzählen. Wäre es mir doch in einem und dem andern Stück in meinem Bestreben nicht gelungen, so werden mich die ächten Geschichtschreiber, welche die Schwierigkeiten kennen, die bey der strengsten Forschung nach Wahrheit, und bey den fleißigsten und sorgfältigsten Beobachtungen, unüberwindlich bleiben, gern entschuldigen. Da ich alles Erhebliche und Wichtige, was sich durch Urkunden verschiedener Art beweisen läßt, so genau belege, als von jeher die besten Diplomatiker gewünschet, und selbst zu thun gesuchet haben, diese Urkunden auch noch größtentheils in den Archiven vorhanden sind, und nachgesehen werden können: so findet kein Zweifel in Ansehung derselben, und der darauf gegründeten Schilderungen statt, ihren unrichtigen Gebrauch aber, oder gar ihren Misbrauch, (Zimmermann Cap. 7.) habe ich nicht zu verantworten. Der Verfasser erdichtet zwar B. 2. Cap. 14. eine Quelle der Nachrichten von einer gewissen Art, die in meinem Buche vorkommen, die mir zum wahren und großen Schimpf gereichte, wenn sie wahr wäre: ich habe mich aber nie groß empfunden, als wenn ich verspottet, verläumdet und verlästert worden. Meine ehemaligen unschuldigen Spaziergänge, nach einem etwa dreiviertel Stunde Weges von Berlin entlegenem Wirthshause, die neue Welt genannt, die neun bis zehn Jahre gedauert haben mögen, aber schon vor dreyzehn Jahren aufhörten, waren nicht nur der Stadt, sondern auch dem Königl. Hofe auf eine solche Weise bekannt, daß keine gute Menschen übel von denselben dachten oder

redeten. Sie befremdeten zwar im Anfang viele, die von denselben hörten, weil sie im Frühjahr, Sommer und Herbst des Morgens genau um 4 Uhr, und des Winters genau um 6 Uhr angetreten, und jedesmal in anderthalb Stunden vollendet wurden: man fand sich aber in ihre ungewöhnliche Art, als man vernahm, daß sie zur Stärkung und Abhärtung meines Körpers dieneten, und daß ich die übrigen Tagesstunden zu meinen vielen und verschiedenen Arbeiten unentbehrlich gebrauche, und auf das strengste anwende. Eben der ungewöhnlichen und zum Theil höchst unbequemen Zeit wegen, in der ich diese Spatziergänge anstellete, konnten auch keine gute Menschen eine schlechte Meynung von denselben hegen und verbreiten, weil ich an jedem Tage zu der meiner Leibesbewegung gewidmeten Zeit, der einzige Caffe-Gast auf 4 bis 6 Minuten in diesem Wirthshause war, und alle andere Spatziergänger lieber noch schliefen, als daß es einem derselben gelüstet haben sollte, mich entweder zu begleiten oder aufzusuchen. Also sind die Herren in der neuen Welt, die Herr Z. zu meinen Gesellschaftern und Geschichtquellen gemachet hat, erdichtete Wesen, und er ist nicht vermögend, mich dadurch und auf eine andere Weise, um meinen guten Namen zu bringen, sollte dieses auch, ich weiß nicht warum? zu seinen angelegentlichsten Wünschen gehören. Uebrigens sind und bleiben meine Bemerkungen S. 206. 209. meines Buchs, die Herr Z. durch seichte Gegensätze und durch Erdichtungen um ihre Wahrheit zu bringen suchet, eben so richtig, als allgemein bekannt sie zu Berlin und in den gemeynten Königl. Provinzen sind, sie sind auch

durch

durch einige gegenseitige Verfügungen Königs Friedrich Wilhelm des zweyten, bestätiget worden.

Cap. 3. Was ich von den Ursachen der Unzufriedenheit Königs Friedrich Wilhelm I. mit seinem Kronprinzen, von des Sohnes Plan nach England zu fliehen, und von seinem Arrest in Cüstrin, erzählet habe, rühret von vertrauten Personen her, die bey Friedrich Wilhelm, der Königin und der ältesten Prinzeßin Tochter, viel galten, und von den geheimsten Umständen genau unterrichtet waren. S. mein Buch, Character des Königs 2te Ausgabe S. 187. Es stimmet mit den zerstreuten und mangelhaften Nachrichten, die man vorhin davon hatte, genau überein, und ist den Umständen des Hofes und der Zeit so gemäß, daß die Geschichtschreiber es allen andern Erzählungen vorzuziehen, sich gedrungen finden werden. Hingegen was in den Zimmermannschen Fragmenten Cap. 3. von diesen Materien gesaget wird, ist ohne Wahrscheinlichkeit und Glaubwürdigkeit, so viel sich auch der Erzähler mit denselben weiß. Er muß das Wenige, was ich von dem Zustand und der Unterredung des Kronprinzen mit dem Präsidenten von Münchow, zu Cüstrin S. 180 erzählt habe, nicht zu den Volkssagen rechnen: denn diese habe ich niemals in Geschichte verwandelt, sondern alles, was ich anführe, hat der Präsident, nachmahlige Staatsminister von Münchow, selbst seinem Freunde, dem Hofprediger Sak, erzählet, und aus dieses meines ehemahligen ehrwürdigen Collegen Munde, habe ich es wieder empfangen.

Cap. 5. soll dem Vorgeben und Schein nach, ein Schandfleck von Friedrichs Character abgewischet werden, den doch der Verfasser in der That auf das ärgste beschmutzet. Ich habe mich so kurz, vorsichtig und behutsam als möglich, ausgedrückt, als ich geschrieben: der König habe durch Vermeidung des Umganges mit Frauenzimmern, viel sinnliches Vergnügen verloren, sich aber dasselbe durch den Umgang mit Mannspersonen wieder verschaffet. Herr Zimmermann, der sich vergeblich bemühet, dieses zu bestreiten, schreibet zwar in einem hohen Ton, und giebt sich das Ansehen, als ob er gewiß und allein die körperliche Beschaffenheit des Königs, und die Ursach seines vertraulichen Umganges mit gewissen Mannspersonen angeben könne, er ist aber nichts weniger als glaubwürdig. Ich will seinem Beispiel nicht folgen, mich umständlich und ausführlich bey schmutzigen Materien aufzuhalten, sondern da alles darauf ankommt, ob die Zimmermannsche Erzählung von Verstümmelung des Königs wahr sey oder nicht? so setze ich derselben folgendes Zeugniß eines Mannes entgegen, gegen welches er schlechterdings nichts achtenswürdiges einwenden kann. Es ist in einer Antwort enthalten, die mir der Generalchirurgus und Hofrath, Herr Gottlieb Engel, der mit einigen Compagniechirurgis die Reinigung des Leichnames des Königs besorget hat, am 2ten April 1790, aus Potsdam in folgenden Worten gegeben:

„Es wundert mich, in Beantwortung Ew.
„H. geehrten Zuschrift, recht sehr, wie sich der
„Herr

„Herr Zimmermann unterstehen kann, eine so „auffallende Unwahrheit von einem so allgemein „verehrten Herrn, wie der hochselige König ist, zu „schreiben. Ich kann Denenselben auf meine „Ehre versichern, daß sein Vorgeben grundfalsch „ist; denn sämmtliche männliche Theile des verstor„benen Herrn, waren so vollkommen und unver„letzet, wie bey jedem andern gesunden Menschen, „und auch nach seinem Tode war dieses ohne Ir„thum zu bemerken. Schämen sollte sich der Herr „Zimmermann, eine so lächerliche, und vermuth„lich aus der Luft gegriffene Fabel öffentlich zu be„haupten, und ich mache mir ein wahres Vergnü„gen daraus, mit Gewißheit Ew. Hochw. die „Nichtigkeit dieser Sage versichern zu können, da„mit Dieselben diese verachtungswerthe Erfindung „widerlegen mögen, die sich bloß auf Anecdoten„schmiederey gründet. — —

Cap. 6. will er dasjenige tadeln und verbessern, was ich von des Königs Verhalten gegen den Abt Bastiani geschrieben. Ich habe es aber aus dem Munde eines zuverläßigen Zeugen, nehmlich des Herrn geheimen Kriegesrath Schöning, auf dessen Seite sich die höchste Glaubwürdigkeit findet, der auch dem Abt die von dem König beliebte Purganz eingerührt und gereichet hat, und nicht der König selbst, wie Herr Zimmermann unrichtig erzählet. In einigen Stücken sage ich dasselbe, was Zimmermann für das Seinige ausgiebt. Wenn ich von dem hochachtungswürdigen Canonicus Paum versichere, er habe

sich nicht entschliessen können, dem Könige zu schmeicheln, so meynet Herr Z. man habe gar nicht nöthig gehabt, Friedrich dem Großen zu schmeicheln, und dennoch hat niemand dem König so viele ekelhafte Schmeicheleyen ins Gesicht gesagt, als Herr Zimmermann nach seinen ehemaligen Berichten, von dem was zwischen dem Könige und ihm vorgefallen sey.

Cap. 6. will er auch anderer Schriftsteller Nachrichten von dem Zustande des Bischofs von Ermeland, seit dem er unter preußischer Landeshoheit stehet, widerlegen und verbessern, fällt aber aus einem Irthum in den andern. Er nennet ihn zweimal Grabowski, da er doch ein Graf Krasicki ist. Er versichert auch, daß der König seine Einkünfte verbessert, und der (West-) preuß. Krieges- und Domainen-Kammer befohlen habe, seine Schulden zu bezahlen. Die wahre Beschaffenheit aber ist diese. Von 1774 — 1788 sind dem Herrn Bischof jährlich 12000 Thlr. (nicht polnische Gulden,) welche die Hälfte seiner Einkünfte ausmachen, zur Befriedigung seiner einheimischen Gläubiger, abgezogen worden, und seit 1788 werden ihm jährlich noch 8000 Rthlr. zur Bezahlung seiner auswärtigen Gläubiger, die vor der Preußischen Besitznehmung des Landes über 150000 Rthlr. an ihm zu fordern hatten, abgezogen. Als sein Creditwesen in Ordnung gebracht wurde, führte man zu seinem Vortheil an, er habe die Schulden gemacht, weil er gehofft, daß ihm weit mehr Einkünfte würden bewilliget werden, als er unter preußischer Regierung wirklich bekommen habe.

Cap 7.

Cap. 7. lächelt, witzelt und gröbelt Herr Zimmermann darüber, daß ich geschrieben, der König habe niemals von Schullehrern so verächtlich geurtheilet und gesprochen, als von Kirchenlehrern, denn er habe jene Schulregenten genennet, welches ein ganz ansehnlicher Titul sey. Diese Worte verdrehet Herr Zimmermann so: „der Titul würde höchst ansehnlich seyn, wenn der König die Schullehrer, wie B. pragmatisch beweiset, mit Regenten, also auch mit Königen und Monarchen, in eine Reihe gesetzt hätte;“ ich habe aber ausdrücklich geschrieben, es sey nur von Schulregenten die Rede; also lieget das Lächerliche nicht in meinen Worten, sondern nur in den Zimmermannschen, die zweymal in jener Stelle gesetzt worden. Daß der Titul, den ihnen der König gegeben, ganz ansehnlich sey, beweise ich so. Erstlich, er hätte anstatt desselben einen eben so verächtlichen gebrauchen können, als das Wort Pfaffe ist, das er gemeiniglich von den Kirchenlehrern gebrauchte. Zweytens, das französische Wort Regent, zeiget bald eine hohe, bald eine geringere Würde an, ist aber niemals ein geringschätziges Wort. Drittens, die Franzosen gebrauchen es von einem professeur qui enseigne une classe dans quelque collège. So erkläret es Richelet, und der König wußte, daß die meisten Lehrer des hiesigen französischen Gymnasiums so hiessen. Also konnten die Lehrer der Stadtschule zu Neu-Ruppin sich wohl etwas damit wissen, daß der König sie Schulregenten nennete, denn diese Benennung ist wenigstens eben so ansehnlich, als der deutsche Ausdruck, Schulherren. Viertens, es ist ganz unrichtig, daß der

König diesen Titul von Dorfschulmeistern gebrauchet habe, sondern selbst aus meinem Buch von seinem Character S. 90 und 91 der 2ten Ausgabe erhellet, daß er die Lehrer der Dorfschulen mit dem gewöhnlichen deutschen Namen der Schulmeister beleget habe. Also ist Herrn Zimmermann sein Versuch über mich zu spotten, auf alle Weise verunglücket, und er hat ohne Ursache an seinem Schreibtisch über mich gelächelt, und ein Paar Recensenten verführet, mit ihm zu lächeln. Seine ganze Kritik über das Wort Schulregent, ist etwas unbedachtsames, denn er konnte und muste wissen, weiß es auch wirklich (Fragmente Cap. 21.) welches verachtende deutsche Wort der König im Sinn gehabt, wenn er ihn le médecin genannt, und wie leicht wäre es, seine Unhöflichkeit ihm durch dasselbe zu vergelten! Es würde ihn auch sehr beschämen, wenn ich, wie ich kann, unpartheyisch bewiese, daß der König in den letzten Tagen des Zimmermannschen Besuchs, oft gefragt, ist der Doctor noch hier und will er noch nicht fort?

Cap. 8. untersuchet Herr Zimmermann, ob der König abergläubisch gewesen sey? Ich wage es nicht, hierin etwas zu entscheiden, ich weiß aber zuverläßig, nemlich durch Herrn Geh. Rath Schöning, daß er über Tafel einigemal folgende Begebenheit, die dem Baron von Pölnitz widerfahren seyn soll, so erzählet hat, als ob er sie für wahr halte. Nach des Hofnarren Gundling Tode, habe König Friedrich Wilhelm den römisch-katholisch gewordenen Baron von Pölnitz aus Wien an desselben Stelle berufen lassen.

Dieser

Dieſer ſey unſchlüßig geweſen, ob er den Antrag von ſich abweiſen, oder annehmen ſolle, und in dieſem Zuſtand ſey ihm der berüchtigte von Krohn begegnet, der ihn nach der Urſach ſeiner ſichtbaren Tiefſinnigkeit gefraget habe. Pölnitz habe ſich zwar anfänglich geweiget, dieſelbe zu entdecken, endlich aber geſaget, er habe wohl Urſache unruhigen Gemüths zu ſeyn, weil ihm der König von Preußen eine Penſion anbieten laſſen, die weit gröſſer ſey, als die zu ſeinem Unterhalt unzulängliche, die er in Wien genieſſe. Er habe aber vernommen, daß der König an der Waſſerſucht krank ſey, und wenn er an derſelben ſterben ſollte, ſo würde er die gröſſere Penſion verlieren, und weil er die kleinere aufgegeben, nichts zu ſeinem Unterhalt haben. Krohn habe ihm geantwortet: reiſen Sie nach Berlin, der König ſtirbt jetzt an ſeiner Krankheit nicht, ſondern erſt im May 1740. Wenn König Friedrich II dieſes erzählte, ſetzte er hinzu: on ne peut pas rendre raiſon de cette hiſtoire, mais c'eſt un fait, qui m' a été conté pluſieurs fois par Pölniz, avant la mort de mon pere. Noch erzählte der König bey dieſer Gelegenheit, daß Krohn einmahl am Hofe zu Berlin einen jungen Cavalier mit der größten Aufmerkſamkeit angeſehen, und demſelben auf ſeine Frage, warum er ihn ſo genau betrachte? geantwortet habe, er werde über vierzehn Tage nicht mehr unter den Lebendigen ſeyn, und der Cavalier ſey wirklich vor Verlauf der vierzehn Tage geſtorben. Es ſcheint alſo, daß König Friedrich II. die vorgebliche prophetiſche Gabe des Krohn weder bezweifelt, noch verachtet habe.

B. II. Cap. 18. bestreitet Herr Zimmermann meine ganz beyläufige Bemerkung, daß der siebenjährige Krieg die Schatzkammer ganz leer gemacht habe, und ziehet das, was ich von dem geringen Vorrath an königlichen Geldern, der sich bey Buchholz und Köppen befunden, gesaget habe, auf die königliche Schatzkammer, mit der ich ihn doch nicht verwechsele. Mir ist nicht nur von glaubwürdigen Personen versichert worden, daß der (damalige noch nicht grosse) Schatz während des siebenjährigen Krieges verbrauchet worden sey, sondern ich habe auch die Einschmelzung des größten Theils des Meubles-Silbers auf dem königlichen Residenzschloß in Berlin, und den nach des Königs Befehl geschehenen Verkauf der brilliantenen Knöpfe, und des übrigen Schmukes seines Großvaters Friedrichs I. als eine Bestätigung dieser Versicherung ansehen müssen.

B. III. Cap. 29. will Herr Zimmermann meine Bemerkung, daß der König ihm selbst ganz unvermuthet gestorben sey, dadurch widerlegen, daß er ein Paar Tage vorher zu seinem Staats- und Cabinets-Minister, Herrn von Herzberg, gesagt habe: je sens approcher le denouément; restez chez moi, pour tout expédier, et pour sceller mes papiers, quand je serai mort. Es ist gut, daß er nicht vorgiebt, dieses durch den Herrn Grafen von Herzberg selbst zu wissen, denn es ist gewiß unwahr. Man kann aber dem Herrn Minister nicht zumuthen, diese Unwahrheit selbst zu bezeugen, und sich dadurch in den Streit zu mischen, weil Herr Zimmermann ihm schon dadurch

durch Misvergnügen genug verursacht hat, daß er aus seinen Briefen so manches ohne Vorwissen und Bewilligung desselben hat abdrucken lassen. Daß diese Anecdote unwahr sey, erhellet aufs deutlichste daraus, weil der Herr Minister das nicht gethan hat, was er nach derselben hätte thun sollen.

Ueberhaupt ist in der Zimmermannschen Erzählung von dem Tode des Königs manche Unrichtigkeit, und man muß sich schlechterdings nur allein an meine Erzählung von demselben halten, weil ich dieselbe aus den allein zuverläßigen Nachrichten des Herrn Geh. Krieges-Rath Schöning gezogen habe.

Cap. 32. Die Anecdote von dem Grafen von Schwerin, ist eben so unwahr, als vieles andere in diesem Buche.

Digitized by Google

Widerlegung verschiedener anderen Anecdoten, die in der grossen Berliner Sammlung von 19 Stücken stehen.

Durch die Sammlungen von Anecdoten und Characterzügen, ist in die Geschichte des Grossen Königs, Friedrich des zweyten, sehr viel Ungewißheit und Unwahrheit gekommen. Es würde ungemein mühsam und kostbar, und doch nicht hinlänglich seyn, wenn ein einziger Mann alle diese Anecdoten an dem Ort und bey den Personen untersuchen wollte, wo und durch welche entweder ihre Wahrheit, oder ihre Falschheit zur Gewißheit gebracht werden könnte. In manchem Fall würde etwas Unerwartetes diese Bemühung unzulänglich und vergeblich machen. Es giebt Personen, von denen etwas erzählet wird, das zwischen dem König und ihnen vorgefallen seyn soll, das wirklich nicht geschehen ist, sie sehen aber gern, daß es geglaubet wird, weil sie es sich zur Ehre rechnen, und so bekommt man eine abschlägige Antwort, wenn man ihre eigene Erklärung über die Erzählung verlanget. Das habe ich erfahren, es bewog mich aber nicht, etwas für wahrscheinlich zu halten, das dem gewissen und bekannten Character, und den festgesetzten verjährten Gewohnheiten des Königs, widerspricht.

Man hat eine Anzahl dieser Anecdoten in den Berliner historischen und geographischen Calender für die

die Jahre 1788, 89 und 90 aufgenommen, um sie dadurch unter den ehemaligen Unterthanen des Königs auszubreiten. Wäre dieses von einem genauen und gründlichen Kenner der Geschichte des Königs und mit kluger Wahl geschehen, so verdiente es Beyfall: es haben aber wenige das Gepräge der Wahrscheinlichkeit und Glaubwürdigkeit, und unterschiedene, durch die man vermutlich beweisen will, daß der König gegen diese und jene Personen sehr herablassend gewesen sey, würden nur Schwäche des Geistes verrathen, wenn sie wahr und erweislich wären, welches sie aber nicht sind. Unterschiedene sind so einfältig erdacht, daß nur ein Einfältiger, Geschmack an denselben finden kann.

Ich kann und will nur eine kleine Anzahl dieser Anecdoten ausheben und prüfen, und insonderheit auf solche sehen, die aus der grossen Sammlung in die Calender gekommen sind.

* * *

Von dem königlichen Leibkutscher Pfund, wird im gemeinen Leben vieles erzählet, daß der unverschämte Mann leichtgläubigen, und der Gewohnheiten des Hofes unkundigen Leuten selbst oft aufgebunden haben mag, und das nun durch den Druck den Schein der Wahrheit und ein grösseres Ansehn bekommen hat. Wenn es wahr wäre, so würde es beweisen, daß der Kutscher bey dem König viel gegolten, und daß dieser ihm viel zu Gute gehalten habe. Es gehört aber zu den Märchen, mit denen sich bloß

der

der gemeine Mann unterhalten, und den König für einen schwachen Herrn, seinen Kutscher aber für einen vielvermögenden Beherscher desselben halten kann. Gewisser als alle diese den König beschimpfende Mährlein, und allein glaubwürdig ist, daß man den König oft sagen gehöret hat: will der Esel nicht zufahren? er schläft wohl ein? Und daß ihm der König 10 bis 12 Jahre vor seinem Tode den Abschied gegeben, ohne ihm einen Gnadengehalt zu lassen. Nun paßte er dem König oft auf den Strassen auf, bat mündlich und schriftlich um einen Gnadengehalt, richtete aber lange nichts aus. Endlich legte der Oberstallmeister Graf von Schwerin, wiederhohlte Fürbitten für ihn ein. Der König gab den ersten kein Gehör, und sagte unter andern, der Kerl sey immer ein Poltron gewesen, und in Schlachten davon gefahren. Er hätte ihn auch einen Helden nennen können, der ein Paar tausend Pferde seinem grausamen Ungestüm aufgeopfert habe. Zuletzt ließ sich der König noch erbitten, und ihm aus der Hofstaats-Casse monatlich 7 Thaler reichen. Unter allen von ihm durch die Anecdotensammlung und durch die Calender verbreiteten Lügen, ist diese die schamloseste, daß der König ihm unmittelbar, und in Gegenwart seines geheimem Cämmeriers befohlen, die Stallbedienten des Erbstatthalters gut zu bewirthen, und daß er hernach die darüber eingereichte Rechnung habe gelten und bezahlen lassen, ob sie gleich über hundert Bouteillen von dem feinsten Champagnerwein enthalten habe. Nach meiner Gewohnheit, alles, so viel möglich, da, wo es geschehen muß, zu untersuchen, habe ich an den Herrn Zeysing, ehemali-

ehemaligen geheimen Kämmerier des Königs geschrieben, und unter dem 24sten Feb. dieses Jahrs folgende eigenhändige Antwort von ihm erhalten:

„Wenn man bey Niederschreibung der Anecdoten von grossen Männern eben so vorsichtig, wie Ew. „Hochwürden zu Werke ginge und wo möglich aus „den ersten oder nächsten Quellen schöpfte, so würden „gewiß drey Theile der Anecdoten von unserm großen „Friedrich, Unwahrheiten, und nur der vierte ächt „seyn. Unter das erste Sortiment gehören auch „Pfunds hundert Bouteillen Champagnerwein. Diese „und sein Tractement hätten nothwendig die Rechnung „paßiren müssen, welche zu führen meine Function „war.“

* * *

Von Geld und andern Geschenken, die der König einzelnen Personen gemacht haben soll, kommt in der Anecdoten-Sammlung, und aus derselben in den Calendern manches vor, das entweder gar keinen Glauben verdienet, und Umstände enthält, die so fabelhaft sind, daß nur ein Nichtkenner des Königs und seiner vieljährigen Gewohnheiten und Einrichtungen sie für glaubwürdig halten kann, oder das nur zum geringsten Theil wahr ist, und also einer starken Umarbeitung bedarf. Der König soll (Sammlung 6. S. 55) einem Leibpagen, den er, als er vorgeblich geklingelt, in seinem Vorzimmer schlafend gefunden, und aus dessen Tasche er einen hervorragenden Brief der Mutter desselben gezogen, eine Rolle Ducaten in

die

die Tasche gesteckt haben. Allein wenn der König bey Tage einen seiner Bedienten sprechen wollte, so klingelte er nicht, und seine Pagen hatten ausser der Tafel in seinem Zimmer keine Dienste zu leisten. (Siehe mein Buch von dem Character des Königs S. 197 der zweiten Ausgabe.) Die ganze Erzählung ist also wohl für den Schauplatz, aber nicht zur Geschichte und Schilderung des König brauchbar.

Der König soll einem Soldaten bey dem ersten Garde-Bataillon, der ungerufen in sein Zimmer gekommen, und gesagt, er solle Gevatter stehen, und habe kein Geld, nicht nur 2 Friedrichsd'or zu diesen Kosten, sondern auch, als ihm der Soldat seine blecherne Schnupftobacks-Dose gereichet, um etwas daraus zu nehmen, demselben eine goldene mit ächten Edelgesteinen besetzte Dose geschenket, der Soldat aber, als ein Juwelier sie auf fünf tausend Thaler geschätzet, sie dem König mit Ungestüm zurückgebracht, und der König sie wieder angenommen haben, ohne ihm ein anderes Geschenke dafür zu machen. (Samml. 17. S. 48 — 50.) Wer kann einer so fabelhaften Erzählung Glauben beymessen? Der König soll einem gemeinen Manne eine so kostbare Dose schenken, und dieser sie zurücke geben, ohne ein Aequivalent dafür zu erwarten und zu empfangen? dafür konnten die 10 Thaler in Gold gewiß nicht angesehen werden.

* * *

Was in dem Calender für 1789 von einer goldenen Dose erzählet wird, die der König dem General-Major,

Major, Oberstallmeister und Staats-Minister Grafen Friedrich Albrecht von Schwerin geschenket haben soll, ist zwar in so weit richtig, daß der König desselben Wunsch, eine goldene Dose mit des Königs Bildniß von ihm selbst zum Andenken zu bekommen, zwar erfüllet, und ihm eine nicht kostbare Dose geschenket habe, nachdem er vorher inwendig unter dem Deckel ein Gemälde von einer possierlichen Person anbringen lassen. Es ist auch richtig, daß der lustige Graf in die Stelle des Gemäldes eiligst das Bildniß des Königs setzen lassen, und daß der König nach diesem unerwarteten Wechsel die Dose wieder gesehen habe. Daß ihm aber die Umtauschung des Gemäldes Vergnügen gemacht, und daß er dem Grafen eine andere und bessere Dose geschenket habe, ist ganz falsch.

* * *

Daß der König, wenn sein Cabinet bestohlen worden, so gleichgültig dabey gewesen sey, als Samml. 1, S. 74 — 76, Samml. 14, S. 34 erzählet wird, habe ich in dem Buch von dem Character des Königs S. 199 der zweyten Ausgabe, widerleget. Ich hätte als gegenseitiges Beispiel der Bestrafung noch dieses anführen können.

Einige Jahre nach dem Diebstahl des Pertsch, wurden dem König, als er in dem neuen Schloß wohnte, zu Potsdam aus dem Schloß 15000 Thaler gestohlen, und alle Nachforschungen, die er zur Entdeckung des Diebes anstellen ließ, waren vergeblich. Es fiel aber starker Verdacht auf den Castellan, und der König sagte zwar, ich weiß wohl, daß er ein ehr-

licher Kerl ist, aber er setzte hinzu, ich kann ihn nun nicht mehr leiden, und gab ihm den Abschied ohne Pension.

Von des Königs Kammer-Husaren Deseen, habe ich in meinem angeführten Buch S. 197 der zweyten Ausgabe, etwas zuverlässiges erzählet; daß er aber, wie in den Anecdoten (Samml. 12. S. 57) gesagt wird, eine Casse unter den Händen gehabt habe, (auf Reisen des Königs ausgenommen) ist falsch, und unerträglich ist die Erdichtung, daß der König ihm den daselbst angeführten Liebesbrief an seine Maitresse dictiret haben soll. Der König konnte es schlechterdings nicht leiden, daß seine Domestiken Maitressen hatten; wenn er es erfuhr, ja wenn er es nur vermuthete, war sein Zorn heftig.

* * *

Unmittelbar nach diesem Mährchen, folget in der 12ten Samml. der Anecdoten S. 90. 91. etwas, das einer Verbesserung höchst bedürftig ist. Es betrift nächtliche Gewohnheiten des Königs, und Geschäfte der Lakeyen, die die Nachtwache bey ihm gehabt, ist aber durchgehends unrichtig vorgetragen, und zum Theil ganz falsch; als, daß der König sich habe die Uhr vorzeigen lassen. Der Monarch soll alle Abend eine Bouteille Champagner und eine Bouteille Burgunder Wein in sein Zimmer haben bringen, und sich des Nachts Wasser mit dem einen oder dem andern Wein vermischet reichen lassen. Es war ein seltener Fall, daß der König des Nachts Wasser mit Wein vermischet trinken wollte, und wenn er es ja verlang-

langte, so wurde dazu weder Champagner noch Burgunder Wein genommen, (denn mit beyden Arten gieng der König so sparsam um, daß er sie selten seinen Mittags-Gästen reichen ließ,) sondern entweder nur etwas Bergerac, oder Mosel-Wein, und auch das wenige von beyden, das der Lakey eine Zeitlang zur Hand haben mußte, wurde zuletzt abgeschaft, und der König ließ sich, wenn er ja etwas trinken wollte, bloß Wasser reichen. Andere Ursachen, wegen welcher er wohl klingelte, waren, daß der Lakey entweder das Nachtgeschirr ausgießen, oder, wenn er Kälte verspürte, ihm noch eine Decke, oder den Pelz auf das Bette legen, oder auch den Hund, der auf des Königs Bette schlief, in Ruhe bringen mußte.

* * *

In der Geschichte von der versuchten Vergiftung des Königs (Samml. 16. S. 69. f.) ist Völker mit Glasow verwechselt worden. (Siehe mein Buch von dem Character des Königs, S. 198, der zweyten Ausgabe.) Völker war zwar der Caffetier, aber er reichte dem König den Caffe nicht, sondern der Kammer-Husar Glasow, und der König blies erst auf der Flöte, wenn er den Caffe schon getrunken hatte. Ich habe dem Herrn geheimen Rath Schöning diese Anecdote zur Beurtheilung vorgeleget, der dafür hält, Völker habe zu viel Verstand gehabt, als daß er zu dem Versuch, den König zu vergiften, etwas beygetragen, oder gar gerathen haben sollte. Sein Verbrechen solle darinn bestanden haben, daß

er den Secretair des Glasow abgegeben', und einige Befehle im Namen des Königs ausgefertiget, die Glasow mit des Königs Pettschaft versiegelt habe, und dadurch hätten sich beyde unglücklich gemachet.

* * *

In eben dieser 16ten Samml. S. 88. f. stehen Erzählungen, die etwas betreffen, das zwischen dem König und desselben Kammer-Lakeyen Müller vorgefallen seyn soll. Er war Grenadier gewesen, und die Grenadiers waren und blieben seine Gesellschafter, denen er mit Dreistigkeit allerhand Mährchen aufband, dahingegen er in Gegenwart des Königs sehr blöde war. Er konnte wenig lesen, daher ihn der König in seinem Vorzimmer wohl nicht bey der Lesung der Voltairischen Pucelle d' Orleans angetroffen haben kann: es war noch weniger seine Sache, passende Antworten aus dem Stegreif zu geben; daher das, was von ihm erzählet wird, keine Wahrscheinlichkeit hat. Der König hat ihn auch wenig geachtet, und die Samml. XI. S. 95. stehende Erzählungen sind ungegründet. Wahr aber ist, daß er dem Stadt-Director Alberti ein paar Maulschellen gegeben, und daß ihn der König deswegen in die Wache geschicket habe. Als er vier bis fünf Jahre im Dienst des Königs gewesen war, konnte ihn dieser gar nicht mehr leiden, und gab ihm den Abschied. Die S. 100—102 folgende Erzählung von der durch dieses Müllers Unvorsichtigkeit zerbrochenen Urne, dem der König dafür ein halbes Jahr lang den halben Lohn abziehen las-

lassen, diesen ihm aber hernach doppelt ersetzet habe, ist erdichtet.

* * *

Ich habe den Herrn Geheimen Rath Schöning befragt, ob die Erzählung von Schlauch, die Samml. XI. S. 102 f. vorkommt, wahr sey? Er antwortet, nein! und setzet hinzu, daß er ihn genau und viele Jahre lang gekannt habe. Er habe den König ohngefähr 2 Jahre lang barbiret, aber schon 12 — 14 Jahre vor des Königs Tode aufgehöret, denselben zur Ader zu lassen, woran ein Zufall Schuld gewesen. Er habe bis einige Jahre nach dem siebenjährigen Kriege, nur 200 Thaler Gehalt, und dabey nicht einmal den Tisch gehabt. Nach der Zeit habe er 90 Thl. Zulage, und ein Canonicat erhalten, das ihm jährlich 120 Thaler eingebracht.

Anmerkungen über eine erhebliche Stelle der Werke des Königs.

In der Berliner Ausgabe der Oeuvres posthumes de Frederic II, Roi de Prusse, Tome IV, p. 344. berühret der König die wichtige Veränderung, die in Rußland am $\frac{28 \text{ Jun.}}{9 \text{ Jul.}}$ 1762 geschehen, da die Kaiserin Catharina II sich des Throns bemächtiget, und schreibet:

> Il parut une Ukase (un edit) dans laquelle le Roi (de Prusse) étoit traité d' ennemi héréditaire et irreconciliable de la Russie.

Die Worte der Ukase, die am 28 Jun. erschien, lauten in der deutschen Uebersetzung so:

> Die Gloire von Rußland, die mit Verlust so vielen Bluts durch seine siegreiche Waffen zur höchsten Stufe gebracht war, ist durch den neulich geschlossenen Frieden mit dessen ärgstem Feinde schon wirklich unter die Füße getreten worden.

Ich war damals zu St. Petersburg, und als ich dieses Manifest in die Hände bekam, erschrak ich über diese Stelle desselben, die ich, so wie jederman, von keinem andern, als von dem König von Preußen ver-

verstehen konnte. Am Vormittag des folgenden Tages kam mein Freund, der damalige Professor, nachmahlige Staats-Rath Müller zu mir, dem ich sogleich entdeckte, wie sehr mich diese Stelle befremdet und erschrecket habe. Er wunderte sich über dieselbe, und sagte, sie könne und werde in der russischen Original-Ukase nicht so lauten, sondern müsse falsch übersetzt seyn. Er fuhr sogleich nach der Academie der Wissenschaften, und ließ sich das russische Original vorlegen. Da er nun von dem Uebersetzungsfehler überzeuget wurde, so begab er sich zu dem Director der Academie, Taubert, der die Uebersetzung der Ukase besorgt hatte, und zeigte ihm den in der berüchtigten Stelle begangenen großen Fehler, und sie wurde nach dem russischen Original so verbessert:

> Durch den neulich geschlossenen Frieden ist die Gloire von Rußland — — — dessen Feinden selbst gänzlich aufgeopfert worden.

So verändert, und nun nicht mehr, geschweige gerade zu und allein auf den König von Preußen zielend, wurde die Ukase in der academischen Buchdruckerey von neuem gedruckt, und der Director Taubert schickte sie in dieser Gestalt den auswärtigen Mistern, und andern Ausländern von einigem Ansehen zu. Die auswärtigen Minister, die das, was ich eben erzählet habe, nicht wußten, fuhren zu einander, und besprachen sich über die Ursachen, die den Kaiserl. Hof bewogen haben mögten, die Ukase in der angezeigten Stelle zu verändern? Der Hof wußte aber nichts davon.

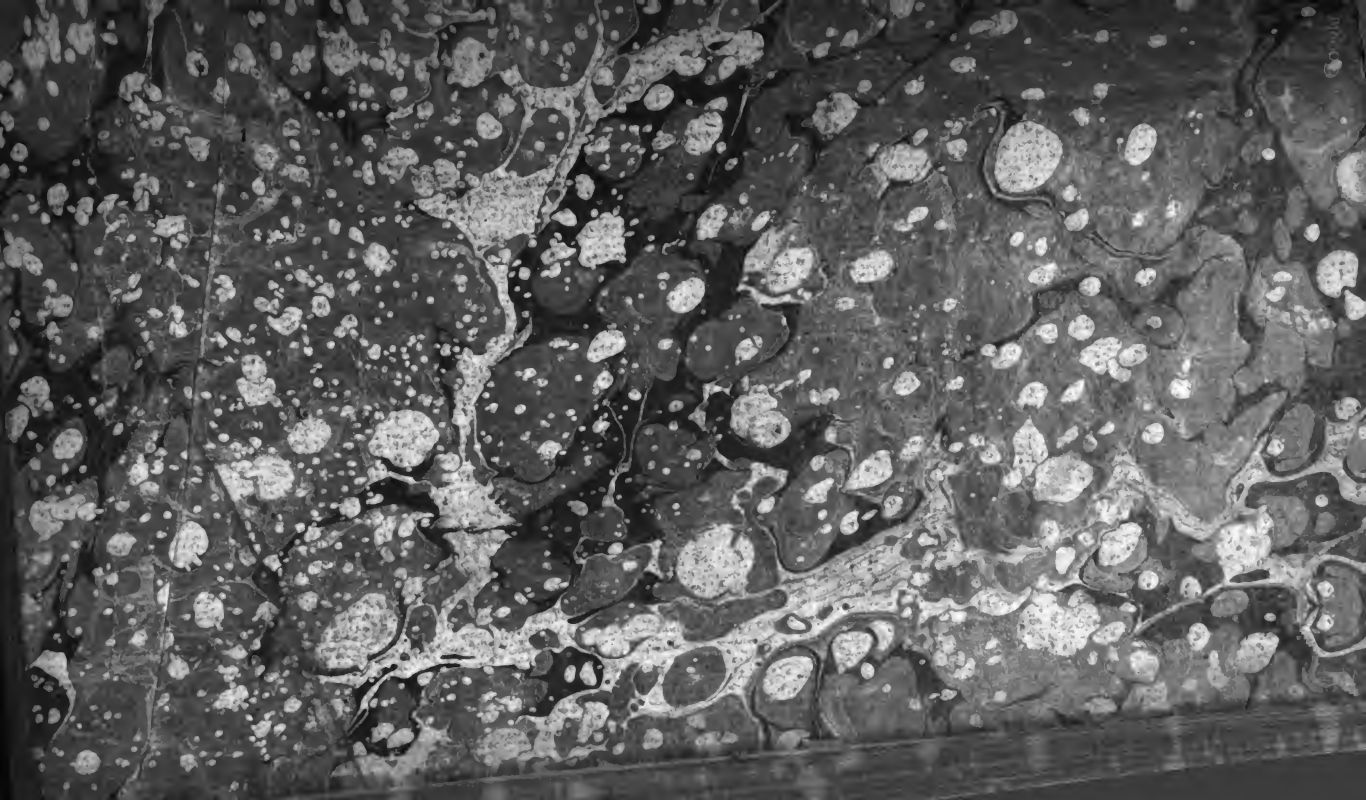
Da

Da ich der einzige noch lebende Mensch bin, der zuverläßig erzählen kann, wie die eben so harte als fehlerhafte Stelle in die Uebersetzung der ersten Ukase der Kaiserinn Catharina II. gekommen, und wie sie verbessert worden: so glaube ich, es sey nöthig, und der Mühe werth, in diesem Buche noch einmahl davon zu schreiben, ob ich gleich schon im dritten Theil meiner Beyträge zu der Lebensgeschichte denkwürdiger Personen, in Müllers Lebensgeschichte S. 65 etwas davon geredet, und ein anderes Beyspiel der unverantwortlichen Untreue, die selbst bey der St. Petersburgischen Academie der Wissenschaften in der Uebersetzung kaiserlicher Ukasen begangen wird, angeführet habe.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google